RM 7.50
6161

L. Maillard del. J. Gerstner sc.

Drey Koſacken retten hundert fünfzig Menschen von Todesgefahr.

Gallerie
menschenfreundlicher Handlungen und Gesinnungen.

Ein

Denkmahl

für

edle Familien,

aufgestellt

von

F. A. Gaheis.

Wien, 1800.

Im Verlage bey Anton Doll.

Storage
593

Gallerie
menschenfreundlicher
Handlungen.

Von

F. A. Gaheis.

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
Boston Library Consortium Member Libraries

http://www.archive.org/details/galleriemenschen00gahe

Vorerinnerung.

Das erhabenste Schauspiel in der moralischen Welt ist ein Mensch, welcher an dem Wohlseyn der Menschen, sofern er sie bloß als solche betrachtet, sein reinstes Vergnügen findet. Wir preisen einen solchen, mit dem tiefsten Gefühle der Achtung als einen Menschenfreund, und finden in seiner Art zu handeln ein zur Nachahmung reitzendes Vorbild für uns. Dieses ist um so anziehender, weil es uns die Möglichkeit zeigt, gewisse Pflichten, deren Erfüllung uns wegen der vielen Hindernisse als gar nicht ausführbar schien, mit einem gewissen, die Menschheit adelnden Seelenschwunge, in Wirklichkeit zu setzen. Es ist Pflicht

für uns, von allen Menschen zu glauben, daß sie solche edle Gesinnungen in ihrem Busen hegen, so lange wir nicht von dem Gegentheile überzeugt sind. Allein wissen können wir das Vorhandenseyn dieses göttlichen Funkens niemahls. Denn dieser Ausspruch der Gewißheit gehört einzig vor den unsichtbaren Gerichtshof Gottes und des Gewissens, der in dem Bewußtseyn eines jeden insbesondere aufgeschlagen ist.

Doch giebt es eine Art von Annäherung zu dieser Überzeugung; eine gewisse Wahrscheinlichkeit, welche daraus entspringt, wenn wir so viele Handlungen bemerken, die in Absicht ihres Ursprungs, ihrer Ausführung oder ihrer Folgen die reinste Quelle verrathen. Einige derselben sind von der Art, daß sie auf gänzliche Verborgenheit vor der Welt angelegt waren; aber ein Ungefähr hat sie zur Bekanntmachung hervor gezogen, ohne ihrem Werthe etwas zu benehmen; andere mußten ihrer Natur nach sich auf Publicität gründen, und können eben daraus einen Zuwachs ihres innern Werthes erhalten haben, jemehr sie

mit Schwierigkeiten, mit dem Muthwillen, dem öffentlichen Tadel, dem Neide und ähnlichen moralischen Ungeheuern in Collision kommen konnten, und je mehr die Urheber dieses voraus sahen und doch beherzt die edle Brust darbothen.

Solche bekannt gewordene menschenfreundliche Handlungen für die Zeitgenossen und die Nachwelt aufzubewahren, ist die Absicht bey der Herausgabe der gegenwärtigen Schrift. Sie wird sich zwar auf alle schöne Handlungen ausdehnen, die von einer Jahresfrist zur andern in öffentlichen Blättern oder sonst bekannt geworden sind. Vorzüglich aber ist sie für die vielen Menschenfreunde in den k. k. Erblanden bestimmt, theils weil der Herausgeber diesen näher ist, theils weil die gesammten Unterthanen der österreichischen Monarchie auch im Auslande wegen ihrer vorzüglichen Herzensgüte, Gastfreundschaft, Mildthätigkeit und Großmuth, kurz ihrer Menschenfreundlichkeit wegen, mit Recht berühmt sind.

Dieses Denkmahl soll alljährlich fortgesetzt, und jederzeit mit ei-

nem Titelkupfer, eine edle Handlung vorstellend, geziert werden, wenn es ihm an Unterstützung nicht fehlen wird. Obwohl der Herausgeber mit hinhänglichen Quellen zu einem reichlichen Inhalte versehen ist: so wird er doch auch echte, gehörig verbürgte Beyträge um so lieber annehmen, je erfreulicher es für jedes Menschenherz seyn muß, unter so mancherley Verirrungen und Ausartungen eines Geschlechts, das einen Funken der Gottheit in seiner Brust trägt, Beweise dieser himmlischen Abstammung in vielen schönen und großmüthigen Handlungen zu entdecken.

Wohlthätigkeit des Großherzogs von Toskana nach einem Erdbeben.

In Siena hat das im Jahr 1798 verspürte Erdbeben traurige Spuren seiner Gewalt hinterlassen. Als es gegen die Mitte des Junius aufgehört hatte, war man beschäftiget, den durch dasselbe angerichteten Schaden auszubessern. Der Erzherzog Großherzog ließ noch überdieß unter die armen Einwohner der Stadt 1000 Piaster vertheilen.

Uneigennütziger Patriotismus des Landkutschers Neumann.

Durch patriotische Beyträge mehrerer Einwohner Wiens, sind nach der Einleitung der Stadthauptmannschaft daselbst 15630 Stücke Soldatenhemde, deren Verfertigung einen Macherlohns-Betrag von 1042 Gulden erfordert hätte, unentgeltlich erzeuget, und von dem Landkutscher Hrn. Neumann insbesondere,

100 fertige Soldaten-Hemde und 100 Strümpfe, als ein Geschenk dargebracht worden.

Edle Würdigung des Verdienstes, in der Person des k. k. wirklichen Regierungsrathes und Bürgermeisters zu Wien, J. G. Hörl.

Durchdrungen von dem Gefühle der Achtung und Liebe zu ihrem Chef, waren die Herren Räthe des Wiener Stadt-Magistrates, in Vereinigung mit mehreren treuen Bürgern dieser Haupt- und Residenzstadt auf irgend ein Denkzeichen bedacht, welches sie dem um den Landesfürsten, das Vaterland und diese Stadt so verdienten Herrn Regierungs-Rath und Bürgermeister, Joseph Georg Hörl, widmen könnten. Alle Stimmen kamen dahin überein, diesen mit Recht verehrten Patrioten, in einem treuen Ebenbilde den Nachkommen zu überliefern, welche die Früchte seiner Biederkeit und Thätigkeit genießen werden. Dieses von dem Künstler, David Weis, sehr geschmackvoll gearbeitete und mit vieler Aehnlichkeit in Kupfer gestochene Bild, von einer mit einfacher Zierde geschnitzten vergoldeten Rahme umgeben, wurde den 30. Junius 1798 dem Herrn Re-

gierungs = Rathe und Bürgermeister in dem grossen Rathssaale überreichet. Der würdige Greis nahm es mit sichtbarer Rührung aus den Händen seiner Verehrer an. Unauslöschlich werden die Empfindungen bleiben, welche diese feyerliche Scene der gegenseitigen Achtung und Anhänglichkeit in den Gemüthern Aller hervorbrachte! *)

Wittwen = und Weisen = Unterstützung.

Die Gemeinde Rockendorf hat, auf Vorstellung des Localkapellans, Benedict Schlimmer, zum Besten der Wittwen und Waisen der im Felde gebliebenen Soldaten, 3 fl.; die Stadt Eggenburg, auf Aneiferung des dortigen Pfarrers, Herrn Ortmann, für die Wittwen und Waisen der im Felde gebliebenen Soldaten des Bezirkes, 50 fl.; und gleichermassen haben die Bürger des Marktes Himberg, bey der am 17. Aprill 1798 abgehaltenen Aufgebothsfeyer, zu eben dem Zwecke, 20 fl. zusammengelegt.

---

*) Getreue Abdrücke dieses Bildes von der Originalplatte findet man bey dem Kunsthändler Eder in Wien

Kaiser Franz II. belohnt verdiente Professoren.

Mit einem höchsten Hof-Dekrete vom 8. May 1798 haben Se. k. k. Majestät Franz II. einen wiederhohlten Beweis Ihrer väterlichen Sorgfalt für das Erziehungs- und Studienwesen durch Belohnung verdienter Professoren gegeben, und für das abgewichene Schuljahr zehn böhmischen Gymnasial-Professoren, jedem 100 fl. zur Belohnung ertheilen lassen. Die Nahmen derselben sind: Jawurek, Hemerka, Nowotny, Liebscher, Przikril, Klar, Schneiderla, Karoli, Sinke, und Brzezing.

Der wohlthätige Reisende.

Der jetzt regierende rußische Kaiser reisete, wie bekannt, im vorigen Jahre nach Kasan. Unter mehreren Zügen seiner Herrschertugenden wollen wir einen ausheben, der ihn von Seite seines Herzens charakterisiert. Er ist in einem Schreiben aus Kurland so dargestellt:

„Da er (der Kaiser) sehr mildthätig und freygebig von Natur ist, so hat

er hiervon viele Beweise während seiner Reise gegeben. Er ist sogar unerkannt einige Mahle in den Bauernhäusern gewesen, hat sich nach allem sehr genau erkundigt, und nur bey dem Weggehen errieth en die Bewohner aus der ungewöhnlichen Freygebigkeit, daß ihr Gast kein gewöhnlicher Gast sey, ohne jedoch zu wissen, daß es der Kaiser selbst war. Der Stadt Kasan, da sie verschiedene Mahle durch Feuer Schaden gelitten hat, und viele ihrer Einwohner dadurch zurückgesetzt worden sind, schenkte er viele ansehnliche Ländereyen und Einkünfte zu ihrer abermahligen Aufnahme, und an verschiedenen andern Orten theilte er sehr ansehnliche Summen Geldes aus."

Menschenfreundlicher Blick eines Königs in die Gefängnisse.

Der König von Preußen hat gleich nach dem Antritte seiner Regierung, eine Commission ernannt, um zu untersuchen, ob sämmtliche in den Strafanstalten Verhaftete, durch Urtheil und Recht verurtheilt worden, und ob unter ihnen solche befindlich, welche Ihrer Allerhöchsten Begnadi-

gung werth wären. In den 42 Festungen und Zuchthäusern befanden sich 2179 Gefangene. Über diese sind vollständige Nachrichten eingezogen, und dem Könige mit Bemerkung der Umstände, unter welchen sie sich vergangen, der Dauer ihrer schon erlittenen Strafe, und der Hoffnung, welche sie durch gute Aufführung gegeben, daß der Zweck zeitiger Strafen bey ihnen erreicht sey, und die Gesellschaft bey ihrer Entlassung keinen Nachtheil zu besorgen habe, diejenigen angezeiget, auf welche diese allerhöchste Gnade Anwendung finden könne.

Aus dieser Anzahl hat der König 488 Gefangene ausgewählt, welche zum Theil sogleich, unter den gehörigen Vorsichtigkeits-Maßregeln, entlassen worden sind, zum Theil eine Milderung ihres nach den Gesetzen bestimmten Schicksals genießen sollen.

Verbesserung des menschlichen Zustandes auf Otaheite, durch Missionare bewirkt.

Den 6. August 1798 feyerte die neue Missionsgesellschaft zu London ein Dankfest wegen der glücklichen Zurückkunft des Schiffs

Duff von Otaheite und den übrigen Südseeinseln, wo die englischen Missionare und Ansiedler mit ungemeiner Freude aufgenommen worden sind. Die Provinz Matavai, welche 10,000 Menschen enthalten kann, ist ihnen zum Anbau auf Otaheite eingeräumt worden. Der dasige König nahm das Kind, welches die Frau eines englischen Missionars auf Otaheitischem Boden geboren hatte, ein Mädchen, auf seine Arme, und tanzte mit Entzücken unter seinen Unterthanen damit herum. Schon ist eine Schule angelegt, wo die Kinder der Otaheiter das Alphabet ihrer Sprache lernen. Den Zimmerleuten, Schmieden ꝛc. sehen die Bewohner in ihren Arbeiten mit Erstaunen zu. Schon haben die Missionare die Brodfrucht, die das englische Brod an Feinheit übertrifft, zu heiligen Zeichen bey dem Abendmahle gebraucht. Nichts befremdet die Einwohner, die an allgemeine Verbindungen mit dem andern Geschlechte gewöhnt sind, mehr, als die Einrichtung der Ehe unter den Missionaren, und sie zweifeln fast, daß sie Menschen sind. Man hofft, daß der schreckliche Gebrauch der Menschenopfer unter ihnen abgeschafft werden wird. Aus den von dem Kapitain Wilson mitgebrachten Tagebüchern

und übergebenen Papieren wird eine Reisebeschreibung herausgegeben werden. Die Sache machte in London ungemeinen Eindruck, und eröffnete ein eigenes Feld zur Verbesserung des Zustandes des menschlichen Geschlechts in diesen entfernten Weltgegenden. Das Missionsschiff wird auf eine zweyte Reise für solche Zwecke, vielleicht nach Neuseeland, ausgeschickt werden.

Schöne Anstalt zur Beförderung und Belohnung weiblicher Arbeitsamkeit und Sittigkeit.

Aus Kanitz, in Mähren, ward unter dem 11. September 1798 folgendes geschrieben: „Am 8. und 9. d. M. waren wir wieder Augenzeugen an der herzerhebenden Feyerlichkeit, mit welcher in den zur Herrschaft Nikolsburg gehörigen Orten Pardorf und Paußram die zwey tugendhaftesten Mädchen den auszeichnenden Lohn ihrer Arbeitsamkeit und Sittlichkeit, aus den Händen des Stifters dieser vortrefflichen Anstalt, des seiner Herzensgüte wegen allgemein verehrten Freyherrn von Sonnenfels, k. k. wirklichen Hofraths und Truchseß, empfingen. Schon die vorhergehenden Tage wurden von der von dem Stifter ei-

gens bestimmten Stiftungs-Direction, die von den Herren Seelsorgern und Gemeinde-Vorstehern der Orte über das Wohlverhalten ihrer weiblichen Jugend, eingebrachten Zeugnisse, sorgfältig geprüft, und 6 Mädchen ausgewählt, unter welchen der Veronika Frey, von Pardorf, und der Anna Maria Roob, aus dem Markte Paußram, beyden vaterlosen Waisen, der für die weibliche Tugend bestimmte Aufmunterungspreis von 150 fl. für jede, in der Rücksicht zuerkannt wurde, daß sie bey einer ganz tadellosen Sittlichkeit, ihren hart verdienten Arbeitslohn zum Unterhalt ihrer hülflosen unmündigen Geschwister verwendeten. Von diesen 6 Mädchen wurden dann drey am 8. d. M. Nachmittags zu Pardorf, und 3 andere am 9. zu Paußram, unter feyerlicher Begleitung der ganzen Orts-Jugend, und der Gemeinde-Vorsteher, in Beyseyn zahlreicher hiesiger und fremder größtentheils ansehnlicher Zuseher, nach dem Gottesdienste, zur Kirche geführt, und dort die Auserwählte unter dem einhelligen Beyfalle aller Ortseinwohner, mit Rosen gekrönt, die beyden übrigen, unter öffentlicher Bekanntmachung ihrer Vorzüge, mit einer Anhängsmedaille ausgezeichnet, den sämmtlichen Anwesenden die edle Absicht des Stifters, zur Aufmunterung der Tugend

der weiblichen Landjugend, bekannt gemacht, und dann, nach feyerlich abgesungenem Dankliede, die Königinn des Festes, unter den Segenswünschen aller Anwesenden, nach Hause begleitet."

Das herrliche Beyspiel, welches der würdige Freyherr von Sonnenfels durch diese Stiftung aufgestellt hat, scheint auch den vor Kurzem verstorbenen fürstlich Lichtensteinischen Bibliothekar, Abbe Luchini, auf den rühmlichen Entschluß geführt zu haben, in seiner letzwilligen Verfügung sein Vermögen zu sechs Stipendien, jedes zu 100 fl. für eben so viele tugendhafte Mädchen zu widmen, welche sie Lebenslang zu geniessen haben sollen."

Institut für kranke Kinder der Armen.

Dieses wohlthätige, aller Unterstützung würdige Institut bestehet schon seit mehreren Jahren in Wien. Als anschauliche Probe des Umfanges und der Geschäftsleitung desselben diene folgender öffentlich bekannt gemachter

Rechnungs-Ausweis

über die bey demselben eingehobenen Interessen und erhaltenen Beyträge wohlthätiger Menschenfreunde vom 1ten November 1797 bis letzten April 1798.

Ein-

Einnahme	fl.	kr.
Kassarest vom letzten Oct. 1797.	—	24
J. K. H. M. Th.	25	—
Fr. v. Sch. n. P.	36	—
Freyhr. Fr. v. S.	10	—
Fr. v. W. H. u. L.	9	—
Fr. v. Cz. . .	6	—
Fr. v. Kl. u. Br.	5	—
Aus dem Wiener Stadtfond .	25	—
Aus dem Armenfond . . .	50	—
Aus dem Spitalfond . . .	61	52
Interessen . .	35	—
Summe	263	16

Ausgaben	fl.	kr.
Für Arzeneyen	244	—
Für andere kleine Ausgaben .	19	4
Summe	263	4

Zahl der kranken Kinder.

Monath.	Knaben.	Mädchen	Zusammen
November	99	110	209
December	83	87	170
Jäner	113	106	219
Hornung	96	84	180
März	127	137	264
Aprill	140	134	274
Summe	658	658	1316

Jede arme Mutter, die unvermögend ist, ihrem kranken Kinde die nöthigen Arzneyen zu verschaffen, kann selbes zu den gewöhnlichen Ordinations-Stunden von 3 bis 5 Uhr Nachmittags an Wochentagen, und an Sonn- und Feyertagen von 7 bis 8 Uhr Morgens in die obere Breunerstrasse Nro. 1209 im dritten Stock bringen, wo ihr die Arzneyen verschrieben, und in der k. k. Hofapotheke abgereichet werden.

Zur Vermehrung des für dieses Institut vorfindigen Kapitals von 1200 fl. sind von einem wohlthätigen Menschenfreund dem Unterzeichneten 200 fl. übergeben worden.

Zur Unterstützung eben dieses Institutes sind von dem löblichen Magistrate der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien jährlich 50 fl. bewilliget werden.

Leopold Anton Gölis,
der Heilkunde Doctor, und Arzt des Kinderkranken-Instituts.

Gestiftete Prüfungspreise für fleißige und gesittete Schüler.

Leopold Relie, zu Mölk, hat ein Kapital von 150 angelegt, von dessen Zinsen jedes Jahr zwey Gulden demjenigen Knaben, und zwey Gulden demjenigen Mädchen gegeben werden sollen, die sich in der Normalschule zu Mölk durch fleißige Verwendung und gute Sitten unter den übrigen auszeichnen, und dieser Belohnung am würdigsten sind, welche Vertheilung nach dem Willen dieses Jugendfreundes, bey der letzten jährlichen Prüfung auf eine öffentliche und feyerliche Art veranstaltet werden muß, damit der Endzweck dieses Geschenkes, nähmlich die Aufmunterung der Jugend zum Fleiße und guten Sitten, noch mehr befördert werde. Wien den 15. Sept. 1798.

Ein patriotisches Geschenk für verwundete Krieger.

Die Stadt Zlabing in Mähren, hat

einen aus patriotischem Eifer, von den Einwohnern der Stadt, zum Gebrauche des k. k. Militars zusammen gelegten Betrag von 93 Pfund Compressen, Leingebünden und Leinfasern, im J. 1798 an die Nied. Oesterr. Regierung, als ein patriotisches Geschenk, übergeben lassen.

Ball-Leggeld für Wittwen und Waisen gebliebener Krieger bestimmt.

Die patriotische Bürgerschaft der Stadt Linz, welche gemeinschaftlich mit den Ständen des Landes, bey der letzten Anwesenheit Sr. Königl. Hochheit des Erzherzogs Carls, in Linz, alles aufboth, um Sr. K. H. und in ihm dem durchlauchtigsten Erzhause neue Beweise von Ergebenheit, Ehrfurcht und Treue zu ertheilen, hat am 13. September 1798 auch auf dem Rathhause einen Ball veranstaltet, und das Leggeld zum Voraus für die Wittwen und Waisen der in diesem Kriege vor dem Feinde gebliebenen Mannschaft von Sr. Kön. Hochh. Regimente bestimmt. Es sind dadurch 548 fl. 43 kr. eingegangen, und auch bereits dem Regiments-Commando überreicht werden. Die Bürgerschaft der Stadt hat in diesem Anlasse zugleich eine willkommene Gelegenheit benützt

dem durch seine Militardienste und erfochtenen Ehrenwunden rühmlich ausgezeichneten Obersten Beyer, und dem vortrefflichen Regimente von Erzherzog Carl, wovon eben 2 Bataillonen in Linz zur Besatzung lagen, einen Beweis von verdienter Hochachtung und Zuneigung zu ertheilen.

Die öffentliche Verwaltung der Armenhäuser von Bürgern besorgt.

Aus einem im Rathe der 500 zu Paris abgestatteten Berichte über die Armenhäuser und milden Stiftungen, erhellet, daß solche im J. 1798 in der ganzen Republik, mit Ausnahme Belgiens, 161,832 Personen enthielten, unter welchen sich 51,042 Findlinge befanden. Von dieser Zahl fand man in den 20 Pariser = Armenhäusern überhaupt 23,450 Personen, nähmlich 3800 Kranke, 10150 Greise, 2500 Waisen, und 7000 Findlinge. Von 32 Millionen Einkünfte, welche die Armenhäuser in den Departementen, noch im Jahre 1790 hatten, waren damahls nur noch 10 übrig, und die Einkünften der Pariser Armenhäuser, die im Jahre 1790 noch 6 Mill. 70,000 Liv. betrugen, betrugen nun nur 1 Mill. 893000. Um diese Defecte zu decken, hat der gesetzgebende Kör-

per für das laufende und verflossene Jahr 27 Mill. bewilliget. In den Departementen waren die Verwaltungskosten der Armenhäuser fast nicht zu rechnen, da menschenfreundliche Bürger diese Mühe unentgeldlich übernommen haben; aber in Paris waren bey den Armenhäusern 1792 Beamte angestellt, deren Jahrgehalt über 900,000 Liv. betrug, dabey hatten die größten Verschleuderungen statt, und die Beamten hielten es sich für erlaubt, sich selbst bezahlt zu machen, weil ihre Gehalte immer im Rückstande waren. —

Der Kardinal Borgia durch den König von Dänemark aus Erkenntlichkeit unterstützt.

Der König von Dänemark hat dem bekannten gelehrten Cardinal Borgia, der die Dänen, welche nach Rom reiseten, und sich daselbst verweilten, immer mit zuvorkommender Güte und Wohlwollen angenommen hat, und der durch die Römische Revolution in eine drückende Lage gebracht worden ist, und sich jetzt in Padua aufhält, als ein Zeichen von Erkenntlichkeit, eine jährliche Pension von 800 Rthlrn. zugesichert.

Wahrhaft königliche Gesinnungen in Rücksicht des Unterichts „und Erziehungswesens in Preußen.

In der im J. 1798 an den Staatsminister von Massow ergangenen Cabinets-Ordre über das Schulwesen, heißt es:

„Es kann Euch nicht entgangen seyn, daß ich das Schulwesen in meinen sämmtlichen Staaten, als einen Gegenstand, der alle meine Aufmerksamkeit und Fürsorge verdient, betrachte. Unterricht und Erziehung bilden den Menschen und den Bürger, und beydes ist den Schulen, wenigstens in der Regel anvertrauet, so daß ihr Einfluß auf die Wohlfahrt des Staates von der größten Wichtigkeit ist. Dieß hat man längst anerkannt, und dennoch hat man fast ausschließend bloß auf die sogenannten gelehrten Schulen die Sorgfalt verwendt, die man bey weiten mehr den Bürger- und Landschulen schuldig war, sowohl wegeu der überwiegenden Menge der ihrer bedürfenden Unterthanen, als um deswillen, weil bisher, einzelne Versuche ausgenommen, gar nichts dafür geschehen war. Es ist also endlich einmahl Zeit, für zweck-

mäßige Erziehung und Unterricht der Bürger- und Bauerkinder zu sorgen. Ueber die bestimmten Materien muß für zweckmäßige faßliche Schulbücher, und sodann für gute Lehrer, die in Seminarien gebildet werden, gesorgt, dann muß der gegenwärtige Zustand der Schulen untersucht, und die Art und Weise ihrer Reform ausgemittelt werden. Es ist hiebey nicht außer Acht zu lassen, daß sehr viele der jetzt sogenannten gelehrten Schulen, weil sie an sich überflüßig und zweckwidrig eingerichtet sind, zu blossen Bürgerschulen reducirt werden müssen. Nächst dem muß man die bisherigen Fonds zu diesen Schulen ausmitteln, die künftig nothwendigen Kosten derselben zu bestreiten, und wenn, wie zu vermuthen, die bisherigen Fonds dazu nicht hinreichen, neue Quellen zur Ergänzung derselben aufsuchen. Sie werden sich z. B. im Schulgelde, fixirten Beyträgen der Kämmereyen und Gutsherren, u. s. w. finden lassen, und am Ende muß der Staat selbst zutreten, um das Fehlende, so weit es nur immer die Umstände verstatten, zuzuschießen u. s. w."

Züge der Herzensgüte Franz II. bey Unterstützung der durch Feuer verunglückten Einwohner der Stadt Lenz.

Se. Majestät haben über die von den Behörden unterstützte Bitte der durch Feuer verunglückten Einwohner der Stadt Lenz um einen Kameral-Beytrag, folgende allergnädigste Entschließung gefaßt, und vermittelst Decretes der K. K. Finanz- und Kommerzien-Hofstelle unter dem 24. Sept. 1798 dem Tyrolischen LandesGubernium zu erlassen geruhet:

„Da die bekannte belästigte Lage der Finanzen nicht gestattet, diesen Unglücklichen insgesammt eine so ergiebige Hülfe, wie sie dem Wunsche meines Herzens zusagte, zuzuwenden, so muß Ich wider den Hang meines Herzens, mich begnügen, lediglich der armen Classe der Verunglückten eine augenblickliche Erleichterung zu verschaffen, wozu Ich den Beytrag von drey tausend Dukaten bestimme, welcher verhältnißmäßig, nach dem mehr oder weniger getroffenen Unglücke, sogleich unter dieselben zu vertheilen, seiner Zeit aber von dem Gubernium

die Art, wie die Vertheilung geschehen, an die Finanz-Hofstelle auszuweisen seyn wird.“

Die Hirtenliebe des Bischofs von Iglesia im Gefolge einer schrecklichen Seeräuberey.

Aus Cagliari, der Hauptstadt in Sardinien, ward unter dem 14. Sept. 1798. berichtet: „Seit dem 28. August zeigten sich auf der Höhe dieser Stadt einige Schiffe, welche man aus ihrem Baue, ihrer Segelart, und aus anderen Zeichen, für Raubschiffe erkannte. Ihre Richtung war gegen Westen. Am 1. d. M. kamen sie in die Gewässer der Insel St. Pietro. Es war eine aus vier Schebecken und einer Galeotte bestehende Tunesinische Flottille, welche den Vorsatz hatte, auf dieser Insel eine Landung zu machen, und dieselbe wider alles Vermuthen am 3. des Morgens unter Leitung eines Caprajesers, mit Nahmen Padovano, wirklich ausführte. Nachdem er, als der Gegend sehr wohl kundig, und von der Finsterniß begünstiget, an der Spitze von 1500 stark bewaffneter Mohren an das Land gestiegen war, theilte er seine Macht in drey Kolonnen, rückte mit Schnelligkeit vor, und überraschte die in Schlaf versunkenen Einwoh-

ner. Da diese nicht den mindesten Widerstand hätten entgegen stellen können, auch wenn sie den feindlichen Angriff vorher gewahr worden wären, indem sie ohne alle Vertheidigungsmittel waren, und eine unbedeutende Garnison hatten, die ohne Waffen, ohne Beystand und Munition war, so war jenen ein uns so ganz unvermutheter Ueberfall doppelt leicht. Die von diesen Barbaren ausgeübten Greuelthaten sind nicht zu beschreiben. Nichts konnte sich ihrer Wuth und Gierde entziehen. Die Plünderung erstreckte sich bis auf die geringfügigsten Sachen. Es gab keinen Schutzort gegen ihre Grausamkeit, die bloß bey dem Anblicke des englischen Wappens sich etwas einzuhalten schien, das an der Thüre des brittischen Vicekonsuls hieng, dessen Haus, Person, Familie und alles, was sich zu ihm flüchtete, respectirt wurde. Die übrigen Einwohner, welche sich nicht mit der Flucht retten, oder in Höhlen verbergen konnten, unterlagen alle dem gleichen Schicksale, daß sie erst gänzlich ausgezogen und geplündert, darauf in Ketten gefesselt eingeschifft wurden, um in die Sclaverey geführt zu werden. Selbst die Frauenzimmer jeden Standes und Alters, blieben nicht von Schandthaten verschont, und diejenigen unter ihnen, welche sich widersetzen wollten, bezahlten ihre Wider-

setzlichkeit mit dem Leben. Die hin und her auf der Insel ausgestreut gefundenen Leichname bezeigen deutlich, daß die Grausamkeit nicht höher hätte steigen können, denn man fand unter denselben auch verstümmelte Kinder. Nach einem Aufenthalte von etlichen Tagen gieng die Flotille, mit reicher Beute und mit 833 Sclaven, wieder ab. Es befanden sich darunter 600 Frauenspersonen und die angesehensten und vermöglichsten Leute der Insel, und andere aus verschiedenen Gegenden von Sardinien, die sich eben daselbst aufhielten, als die Herren Don Franzesco, Maria Aequet, Graf von Flumini, die Artillerie-Obersten, Don Antonio, und Don Agostine Porcille, Grafen von St. Antioco, der Exjesuit, Priester Deßi, der Priester Garino Murroni, und andere rechtschaffene Personen. Selbst die Vicekonsuln der auswärtigen Nationen, die noch dazu in Freundschaft sind, schützte nicht das Völkerrecht, und nur der französische Viceconsul brachte es dahin, daß er mit seiner Familie, fast nackt und bloß, wieder ausgeschiffet wurde, und die Erlaubniß erhielt, in sein rein ausgeplündertes Haus zurück zu kehren."

„Als diese traurige Nachricht vor unsere Regierung und vor den französischen Consul, den

Cit. Lougier, gekommen war, würde dieser von dem Unglücke jener Insulaner, die im Jahr 1793 einige Monathe unter der französischen Republick gestanden waren, so gerührt, daß er den Cit. Morel Beaulieu, Kommandanten der auf der Rhede von Cagliari liegenden französischen Fregate Badine bath, das ihm vor der Regierung hierüber gemachte dringende Verlangen zu unterstützen, und sich eiligst auf die Insel zu begeben, um den Folgen jener traurigen Ereignung, so viel als ihm möglich wäre, Einhalt zu thun. Allein ob gleich dieser auf das schnellste unter Segel gegangen, und in weniger als 17 Stunden daselbst angekommen war, so hatte er doch das Mißvergnügen hören zu müssen, daß drey Stunden vor seiner Ankunft, die barbarischen Räuber abgegangen seyn. Da also von dieser Seite seine Sendung unwirksam war, so soll, wie man hört, das französische Directorium angegangen worden seyn, seine Vermittelung bey der Regierung von Tunis anzuwenden, um die Auslösung jener Sclaven, unter mäßigen Bedingungen, zu bewirken. Unser Gouvernement beschäftiget sich sorgfältig damit, den wenigen Einwohnern, welche dem Tode entgangen sind, ihre

betrübte Lage zu erleichtern, und der eifrige Bischof von Iglesia zeichnet sich hierbey durch Mitleiden, thätige Sorgfalt und Hirtenliebe für seine Heerde, ganz besonders aus."

Eine beträchtliche Subscription für die Wittwen und Waisen der in der Seeschlacht bey Abukir Umgekommenen.

Sobald der Sieg des Admirals Nelson bey Abukir auf Loyds Kaffeehause bekannt war, eröffnete man sogleich eine Subscription für die Wittwen und Waisen derer, die in dieser Schlacht umgekommen sind, und schon den ersten Tag waren über 1200 Pf. St. von Partikuliers eingetragen, ohne was ganze Corporationen dazu bestimmten, wie zum Beyspiel die Ostindische Kompagnie, welche allein 1000 Pf. dazu hergeben will.

Ueberhaupt zeigte sich die menschenfreundliche Theilnahme der Engländer an dem Schicksale dieser Wittwen und Waisen in so hohem Grade, daß in weniger als einem Monathe schon 17,311 Pf Sterling für sie subskribirt waren.

Der türkische Kaiser unterstützt verwundete englische Seeleute.

Die Londner Hofzeitung enthielt ein Schreiben aus Konstantinopel, vom 19. Sept. 1798 mit der Nachricht, daß der Großherr, auf die Nachricht von dem Englischen Siege bey Abukir sogleich eine prächtige diamantene Aigrette (Chelengt oder Triumph = Blume genannt) von einem seiner Turbane genommen, und diese nebst einem der schönsten Zobelpelze, und 2000 Zechinen für die verwundeten Englischen Seeleute, in einer türkischen Fregate an Sir Horatio Nelson abgeschickt, zugleich den König von England ersuchen lassen habe, dem Admiral zu erlauben, daß er gedachte Aigrette anstecken, und den Pelz tragen dürfe.

Oeffentlicher Dank, dem redlichen Finder einer Rolle von Bankozetteln dargebracht.

Folgende edle Handlung verdienet öffentlich bekannt gemacht zu werden. Den 13. dieses Nachmittags habe ich Johann Schödl, Floßmeister von Mitterwald, unter der fürstl. Freysingischen Herrschaft, eine Rolle Bankozetteln, im Betrage pr. 545 fl. auf der Roß-

auer Holzgestätte verloren. Diese hat Herr Ignaz Scheiflinger, des Wiener Stadt-Magistrats Holzsetzer, nahe am Wasser auf dem Hufschlag gefunden, und weil er selbes sogleich kund machte, so bekam ich gleich bey meiner Nachfrage, nachdem ich die Gattungen sowohl, als deren Betrag richtig beschrieben, selbe ohne allen Entgeld wieder zurück. Daher finde ich mich verpflichtet, hiedurch meinen schuldigen Dank dem obbenannten redlichen Finder hiemit öffentlich abzustatten.

Eine Redoute zum Vortheile der Pensionsgesellschaft bildender Künstler in Wien.

Aus allerhöchster Gnade unsers Monarchen durfte die Pensions Gesellschaft abermahl eine Redoute zu ihrem Vortheile geben, welche auf Sonntags den 25. November 1798 als am Katharinentag, festgesetzt wurde. In der Ankündigung heißt es also: „Ueberzeugt von der Großmuth des erlauchten Adels und des gebildeten Publikums, die sich seit mehreren Jahren schon den ruhmvollen Nahmen eines Pflegevaters der Künste und Kunstsöhne erworben haben, schmeicheln sich diese eine Gelegenheit

zu ihrer Unterstützung nur anzeigen zu dürfen, um neuerdings auf einen reichlichen Beytrag derselben bauen zu können. Die Musik im grossen Saale ist zu den Menueten vom Hrn. Anton Teyber, k. k. Hof-Kapellmeister; und zu den deutschen Tänzen von Hrn. Franz Teyber, Kapellmeister, aus Liebe zur Kunstverwandschaft, ganz neu verfertiget worden. Im kleinen Saale wird die Musik ebenfalls vom Hrn. Anton Teyber aufgeführet werden. Eintrittspreise, Beleuchtung, Masken, Erfrischungen, Zu- und Abfahrt, ist wie bey den gewöhnlichen Redouten.

Ausstattungsstiftungen für arme und älternlose Mädchen.

Von dem Magistrat der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien wird hiermit bekannt gemacht: daß von den allda für arme und älternlose Mädchen bestehenden kleinen Ausstattungsstiftungen für das Jahr 1798 noch einige zur Vergebung ledig seyen. Es haben daher jene Weibspersonen, welche von diesen Stiftungen eine Heurathsbeysteuer zu erhalten wünschen, und ihr Wohlverhalten in mehrjährigen hiesigen Diensten, mittels Beybringung eines glaubwürdigen Zeugnisses, dann über ih-

re

re bereits geschehene Verehligung mit dem Trauungsscheine sich ausweisen können, binnen 14 Tagen vom Tage dieser Kundmachung bey dem Magistrat schriftlich einzukommen. Wien den 9. November 1798.

Dank an die Menschenfreunde, welche der obenerwähnten Redoute für Künstlerwittwen einen so glücklichen Erfolg verschafften.

An einem Sonntag, den 25. Nov. 1798 war, vermög allerhöchster Begünstigung, zum Vortheil der Pensions-Gesellschaft bildender Künstler, in den k. k. Redouten-Sälen, maskirter Ball, wobey sich, nebst einem zahlreichen hohen Adel, mehr als 3000 Masken einfanden.

Die Gesellschaft entlediget sich der süssesten Pflicht, hiermit ihren öffentlichen und innigsten Dank für den Antheil abzustatten, welchen der allerhöchste Hof, durch seine reichliche Gnadengeschenke, das Publikum, durch seinen zahlreichen Besuch, und der Vice-Director beyder k. k. Hoftheater, Freyherr von Braun, wie auch mehrere Menschenfreunde, durch ihre großmüthigen Beyträge, auch in diesem Jahre wieder, für die

Dauer und die Aufnahme ihres Fonds, bewiesen haben.

Franz II. belohnt den Vorsteher des Waisenhauses zu Wien.

Se. Majestät haben in der gnädigen Rücksicht auf die von dem bisherigen Oberst-Lieutenant und Ober-Director des hiesigen Waisenhauses, Hrn. Gallus, Edlen v. Andre, sowohl vormahls, im Militare, geleisteten getreuen, eifrigen und ausgezeichneten Dienste, als dessen seither, in der Leitung des Waisenhauses, für die Aufnahme dieser so wohlthätigen als weitläufigen Erziehungs-Anstalt, zur allerhöchsten Zufriedenheit bezeigte mühsame, ersprießliche und einsichtsvolle Verwendung, denselben im J. 1798 zum Obersten zu befördern geruhet.

Graf Theodor von Bathyany, als menschenfreundlicher Beförderer der Betriebsamkeit seiner Unterthanen.

Nach einem Schreiben aus Siklos, einem dem Grafen Theodor v. Bathyany angehörigen, in Barranyer Komitate von Un-

garn gelegenen Städtchen, hat der Hr. Graf im Jahre 1798 die dazu gehörige beträchtliche Herrschaft besucht, und die dasige Seiden-Fabrik von dem Komitate übernommen. Der würdige Graf bezeichnete die Uebernahme der Fabrik damit, daß er den verdienstvollen Vorsteher derselben, Hrn. Franz Petz, zu sich rufte, und ihm auftrug, diejenigen Weiber und Mädchen, aus dieser Stadt und vom Lande, welche sich in Erziehung der Seidenwürmer vorzüglich ausgezeichnet haben, vorzuführen, um für ihren Fleiß eine ermunternde Belohnung zu erhalten. Es wurden demnach an dem dazu bestimmten Sonntage, 40 Weiber und Mädchen in das Siklosscher Schloß geführet, wo der Hr. Graf mit einer zahlreichen und ansehnlichen Gesellschaft versammelt war. Die Preise bestanden in Stücken von Seidenzeugen und Bändern die auf einem Tische lagen. Eine Person wurde nach der andern hinzugerufen, und konnte sich nach eigenem Gefallen, einen von den Preisen wählen. Wie die Person gewählt hatte, und sich mit ihrem Preise entfernte, ertönten immer Trompeten und Pauken, von dem Donner der Mörser begleitet, und so verfloß der größte Theil des Tages in dieser seltenen Fey-

erlichkeit. Am Abende war Schauspiel und Ball, wozu nicht nur alle, welche Preise erhalten hatten, sondern auch mehrere andere Unterthanen zugelassen, und mit Auszeichnung und Liebe behandelt wurden. Folgenden Sonntag ward diese Feyerlichkeit mit eben den 40 Weibern und Mädchen, durch das Komitat wiederhohlt, und der Hr. Graf gab wieder Schauspiel und Ball. Von dieser Seiden-Fabrik richtete der würdige Graf sein vorzügliches Augenmerk auch auf die Betriebsamkeit seiner übrigen Unterthanen, und ließ auch unter allen denjenigen Preise und Geschenke austheilen, welche den Ackerbau, die Bienenzucht und andere Zweige der Landwirthschaft mit besonderer Sorge und Auszeichnung betrieben haben. Die Pfarrer beschenkte er mit nützlichen ökonomischen Büchern, und trug ihnen auf, daraus selbst den nöthigen Nutzen zu ziehen, und ihre Pfarrkinder zu belehren. Kurz, überall hinterließ er Beweise einer aufgeklärten und thätigen Liebe für den Unterthan, der ihn segnet, und das allgemeine Beste des Vaterlandes, das ihn verehret.

Beförderung der wohlthätigen Blatterneinimpfung in der Stadt Laa.

Endlich scheint, daß man doch einmahl auch auf dem Lande den erwünschten Vortheil der so wohlthätigen Einimpfung der Blattern einsehen wird. Da an den Gränzen Mährens heuer, durch die Wuth der natürlich bösartig herrschenden Pocken, eine Menge Aeltern ihrer Kinder beraubt wurden, so hat Herr Seidl, Verwalter der Herrschaft Kirchstetten, trotz der Beschwerlichkeiten, die ihm die Entfernung des Arztes darboth, seinen eigenen 5 Kindern, von verschiedenen Alter, um den gemeinen Mann von dem Vortheile der Einimpfung zu überzeugen, von dem sehr geschickten Herrn Medicinæ Doctor Hartmayr, der landesfürstlichen Stadt Laa, inoculiren lassen. Bald darauf folgte Herr Hirsch, Verwalter zu Prerau, mit seinen 4 Kindern, und ein Schafmeister allda, mit seinem dreyjährigen Mädchen. Diesen Herbst wurden schon durch dieses Beyspiel angeeifert, 3 Kinder des Hrn. Syndikus in der Stadt Laa inoculirt. Der Erfolg war allenthalben der beste, und bey allen 13 Kindern bewies die Einimpfung ihren unzweydeutigen Vortheile.

Stiftung einer Schule in West-Galizien.

Aus Jendrzejow ward unter dem 12. Nov. 1798 geschrieben: „Heute war für uns ein Tag der Freude. Der Herr Abt des Cisterzienser Klosters, Gerard Baransky, hat mit Einverständniß des Herrn Klosterpriors, Malachias Jaszrembsky, in unserer Stadt eine Normalschule einstweilen aus zwey geprüften Professoren, und zwar den Klosterprofessor Hrn. Romuald Richter und Johann Jedlika, weltlichen Standes, beyden gebornen Schlesiern, gestiftet. Um 10 Uhr wurde unter der Stiftsmusik, ein hohes Amt in der Pfarrkirche abgehalten, nach dessen Beendigung der hierzu eigens erbethene Koinskier k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann, Vincenz Edler v. Rosenzweig, in Begleitung des Herrn Abts, des ersten Koinskier Kreiskommissars, Franz Edlen v. Weirother, wie auch des Klosterpriors und einiger Stiftsgeistlichen, des Stadtmagistrats, der Bürgerschaft und der Schulkinder, unter Trompetenschall, sich in das Schulhaus begaben, in welchem der geistliche Herr Lehrer eine diesem Gegenstand anpassende Rede hielt, und den anwesenden Ael-

tern und Kindern die Vortheile dieser Schulen bewies, worauf der Herr Kreishauptmann dasselbe bestättigte, und die e Anreden von dem Herrn Abte mit den Aeusserungen der lautersten Dankbarkeit für unsern allergnädigsten Kaiser und König, beschlossen wurden.

Schöner Fortgang des Armen-Institutes zu Wien.

Aus dem öffentlich erschienenen summarischen Ausweise über das von dem Wiener Armen-Institute vom 1. Novemb. 1797 bis letzten October 1798 empfangene und verwendete Almosen, wird jeder Menschenfreund mit Vergnügen das fortwährende Gedeihen dieser wohlth tigen Anstalt ersehen. Es sind bey demselben überhaupt, in der angezeigten Jahresfrist, abermahls 161,001 fl. 42 kr. und zwar an Sammelgeldern 5[illegible],7:0 fl. 2 kr., an verschiedenen Zuflüssen der Hülfskassen 80,615 fl. 53 kr, an besondern Almosen, für eine bestimmte Gattung von Armen, 11,870 fl. 41 kr., und an fruchtbringenden anzulegenden Legaten, 12,295 fl 5 kr., eingegangen. Diese Summen, mit den Resten des vorigen Jahres, betrugen 168,736 fl. 20 kr., wovon an die Instituts-Armen 112,472 fl. 14 kr., und an Verunglück-

te, 11,978 fl. 19 kr. vertheilt, von der Hülfskasse verschiedene Auslagen mit 22,514 fl. 13 kr. bestritten, und endlich 12,295 fl. 5 kr., auf Zinsen gelegt worden sind. Davon sind im Durchschnitte gegen 5500 Arme, in verschiedenem Verhältnisse, mit einem festgesetzten Almosen, und viele andere Unglückliche durch eine wirksame Hülfe unterstützt worden. Unter dem besondern Almosen sind 4000 fl. die Se. Maj. der Kaiser, im März, nach der glücklichen Entbindung der Kaiserinn Maj. an das Armen-Institut, zur Bestreitung der verschiedenen Bedürfnisse der Armen, ferner 1000 fl., welche die höchselige Erzherzoginn Maria Christina übersandt, und 2000 fl. welche nach derselben betrübtem Tode, von höchst deroselben durchl. Gemahle, dem Prinzen Albert, angewiesen worden sind. Der Ueberrest besteht in Geschenken und Vermächtnissen wohlthätiger Menschenfreunde. Die ausser dem neu zugewachsenen Kapitalien betragen mit dem schon vorhandenen, eine Summe von 529,079 fl. 45 kr. Se. Maj. der Kaiser, um der Hülfe der leidenden Armuth keine Schranken zu setzen, haben zum Besten der unglücklichen Armen allergnädigst zu erlauben geruhet, daß in Hinkunft alle für Arme eingehenden freywilligen Geschenke, Legaten und

Vermächtnisse, wenn sie von den Gebern und und Erblassern nicht ausdrücklich zur Anlegung, oder zur Vertheilung unter die sogenannten Hausarmen, bestimmet werden, zu den laufenden Armeninstituts-Geldern, in so weit sie hierzu nöthig seyn werden, genommen, und für die Institutsarmen verwendet werden dürfen: von den nun solchergestalt, im abgewichenen Jahre dem Armeninstituts-Fond zugeflossenen, mit keiner Verbindlichkeit belegt gewesenen 26,464 fl. 10 kr. sind nicht nur die Rückstände vom vorigen Jahre, sondern auch die Current-Ausgaben berichtiget, im Ganzen aber sind alle Ausgaben bey dieser Kasse mit 78,604 fl. 13¾ kr. bestritten worden.

Öffentlicher Dank eines Verunglückten an seine Wohlthäter zu Tuln.

Auf meiner Reise von Augsburg nach Wien hatte ich bey Tuln in Niederösterreich das Unglück durch ein Schiff das rechte Schenkelbein zu brechen. Dieser trau ige Zufall schien für mich Fremden um so härter bey dem Unvermögen die Unkosten einer längern Kur zu bestreiten. Ueber alle Erwartung fand ich aber in Tuln nicht nur wahre Theilnahme meines Unglückes, sondern auch übergroße Wohlthä-

ter. Der löbliche Magistrat, Se. Hochwürden der Herr Dechant, und einige biedere Bürger bestritten mir die Kurkosten, und äußerten ihr Menschengefühl sogar durch eine nahmhafte Geldunterstützung, die ich nach meiner Herstellung empfieng. So wenig ich diese große Wohlthat in meinem Leben vergessen werde, so wenig bin ich wirklich vermögend, die lebhaften Gefühle meines dankbaren Herzens anders auszudrücken, als durch diese öffentliche Bekanntmachung einer so menschenfreundlichen Handlung.

Joh. Mich. Hecht,
Jurist aus Donauwörth.

Der edle Arthofer rettet Verwundete, und widmet seine Belohnung für Wittwen und Waisen.

Unter so manchen Zügen eines, durch den schönsten, vom Eigennutze jeder Art, freyen Enthusiasmus, für die leidende Menschheit, beseelten höhern Pflichteifers, wodurch sich das feldärztliche Personale der k. k. Armee, während eines der blutigsten Kriege, zur Ehre ihres Standes ausgezeichnet hat, und davon die mehresten im Strome so vieler sich durchkreuzenden wichtigern Ereignisse, verloren gehen

mußten, verdient das in Beziehung als Mensch und Arzt gleich musterhafte Benehmen des in Wien, zur Anhörung des Lehr-Cu ses kommandirten Ober-Feldarztes, Johann Arthofen, durch eine allgemeine Publicität einer unverdienten Vergessenheit entrissen zu werden. Dieser rechtschaffene Mann both sich, im J. 1797, bey dem Tyroler Landsturme, nach der am 2. Aprill vorgefallenen Schlacht bey Spinges, freywillig an, die in dem Kampfe dieser Schlacht häufig und schwer verwundeten Landesvertheidiger des Gerichtes Kettenberg, in die Cur zu nehmen, und solche von seinem Standorte Volders aus, zu besorgen. Er that dieses auch mit so vielem Glücke und einem so gesegneten Erfolge, daß alle diese braven Streiter dem Vaterlande erhalten, und in Zeit von dritthalb Monathen vollkommen hergestellt wurden; und als man ihm von Seite des Landes, für diese seine Verwendung, eine anständige Belohnung an Geld zutheilen wollte, schlug er sie großmüthig aus, und bath, daß die ihm zugedachte Summe unter die Wittwen und Waisen der vor dem Feinde gebliebenen Landesvertheidiger vertheilt werden möge. Diese schöne Handlung hatte die

Wirkung, daß die sämmtlichen Herrn Stände von Tyrol einstimmig beschlossen, die humane Tugend des Herrn Arthofens auf eine andere, dem Zartgefühle seines menschenliebenden Herzens keine Gewalt anthuende Art, würdig zu belohnen. Zu dem Ende ließen sie ihm, von Seite der Landeshauptmannschaft, die große landschäftliche Ehren-Medaille, womit in diesem Kriege die vorzüglichsten Landesvertheidiger belohnt worden sind, übersenden, und das Geschenk selbst mit einem sehr ehrenvollen Schreiben, worin die Hrn. Stände denselben ihrer Achtung und des Dankes der Nation versichern, begleiten. Die k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-Akademie, die immer mit Vergnügen jede Gelegenheit ergreift, die sie als Mittel benutzen kann, um das Verdienst aufzumuntern, und eine edle Nacheiferung unter den Zöglingen ihrer Schule zu verbreiten, hat von dieser Begebenheit den k. k. Hofkriegsrath benachrichtiget, und zugleich um die Erlaubniß angesucht, daß der verdiente Oberfeldarzt die Medaille tragen dürfte. Nachdem hierzu die hohe Bewilligung ertheilt worden ist, so hat der Director der Akademie der k. k. Rath, Professor und Stabsfeldarzt Herr v. Gabriely, in Gegenwart aller Herrn Professoren und Schüler der akademischen Schule,

Hrn. Arthofer die Medaille, unter den Ausdrücken des gebührenden Lobes, und unter dem lauten Beyfalle aller Anwesenden, feyerlich überreicht.

Waisenverpflegung zu Wien.

In dem großen Waisenhause zu Wien waren zu Ende des Jahres 1797 zusammen 1464 Waisen, nähmlich 852 Knaben und 612 Mädchen, in Verpflegung. In dem Laufe des Jahres 1798, sind 189 Knaben, und 100 Mädchen neu eingetreten, und 165 Knaben und 90 Mädchen entlassen worden. Es befanden sich demnach in der Verpflegung des Hauses 1498 Kinder, wovon 283 Knaben und 73 Mädchen im Waisenhause selbst, die übrigen unter dessen Aufsicht, bey Verwandten oder in der Lehre bey Gewerbsleuten, Fabrikanten und Künstlern sind. Die ausgetretenen 255 Waisen sind ebenfalls in Versorgung, und in die Lehre getreten, oder von Verwandten und einzelnen übernommen worden. Im Hause sind 8, außer demselben 13 verstorben.

Schöne Wirkungen der Tonkunst und ihrer Gönner!

Den 22. und 23. December 1798 wurde von der Wiener Tonkünstler-Gesellschaft, zum

Beßten ihrer Wittwen und Waisen, die gewöhnlich große musikalische Akademie abgehalten. Den Anfang machte eine Ouverture von der Erfindung des Herrn Eybler, Chordirectors bey den Schotten. Nachher sang die Demoiselle Flamm eine Arie von der Erfindung des Herrn Haydn, Doctors der Tonkunst, und Kapellmeisters in Diensten des regierenden Hrn. Fürsten Esterhazy, auch Mitglied dieser Gesellschaft. Alsdann folgte eine große Sinphonie von der Erfindung obbenannten Herrn Kapellmeisters Haydn, die Militar Sinphonie betitelt. Nach derselben Endigung wurde ein neues großes Concert auf vier nachstehende Instrumente von der Erfindung des Herrn Kozeluch, k. k. Kompositors und Kammer-Kapellmeisters, aufgeführet, wobey Herr Anton Teyber, k. k. Kompositor, das Piano-Forte, Herr Zahradnuzek, k. k. Hoftrompeter, das Mandolin, beyde Mitglieder dieser Gesellschaft, Herr Weydinger, Mitglied des k. k. Hoftheater-Orchesters, die organisirte Trompete blies, und Herr Pischlberger den Kontrebaß spielte. Den gänzlichen Schluß machte eine mit Chören vermischte Cantate von der Erfindung des Herrn Kapellmeisters Romagnoli. Die Hauptstimmen hierbey sangen, die Demoiselle Gaßmann, die Dem. Flamm,

Herr Saal, und Herr Hiller. Die angeborne Milde, die landesmütterliche Liebe gegen Wittwen und Waisen, auch die besondere Beschützung der Tonkunst veranlaßten Ihro Majestät, die Caiserinn, die Gesellschaft mit der Kantate allerhuldreicheſt zu begnadigen. Se. Maj. beehrten nicht allein mit allerhöchſtdero Gegenwart dieſe Akademie, ſondern beſchenkten auch die Geſellſchaft mit einer Gnadengabe. Auch Se. Königl. Hochheit der Herzog Albert, vermehrte gütigſt die Einnahme; auch einige des hohen Adels als vorzügliche Beſchützer der Tonkunſt, und als Schätzer den Menſchheit haben zur Vermehrung der Einnahme beygetragen, ſo wie der Herr Vice-Director der k. k. Hoftheater, Freyherr v. Braun, welcher die Geſellſchaft nicht allein mit dem Benöthigten unterſtützte, ſondern auch mit einem Geſchenke ſich freygebig bezeigte.

Öffentliche Krankenpflege in Wien.

Mit dem letzten Dezember 1797 ſind in dem allgemeinen Krankenhauſe allhier verblieben 408 Männer, 471 Weiber, 116 Mädchen,

15 Kinder, im Tollhause 174 Männer, 102 Weiber; zusammen 1286 Köpfe. Angekommen sind im Krankenhause 4677 Männer, 4885 Weiber, im Gebährhause 2046 Frauenspersonen, im Tollhause 93 Männer, 85 Weiber, zusammen 11,786 Personen. Entlassen wurden 3892 Männer, 4189 Weiber, aus dem Krankenhause; aus dem Gebährhause 2030, aus dem Tollhause 76 Männer, 42 Weiber, zusammen 10,229 Personen. Gestorben sind im Krankenhause 775 Männer, 735 Weiber, im Gebährhause 5 Mädchen, im Tollhause 20 Männer, 29 Weiber, zusammen 1564 Köpfe. Geboren wurden Knaben 999, Mädchen 994, zusammen 1993 Kinder. In das Findelhaus wurden 1993 Kinder abgegeben. Mit letztem December 1798 sind im Krankenhause verblieben 418 Männer, 432 Weiber, im Gebährhause 127 Weibspersonen, 15 Kinder, und im Tollhause 171 Männer, 116 Weiber, zusammen 1279 Köpfe.

Die wohlthätige Sengweinische Ausstattungs Stiftung in einer ihrer Anzeigen dargestellt.

Es wurden bey der ersten Vertheilung im Jahre 1799 der Seegweinischen Stif-

lungs-Ausstattungs-Plätze 3 Stiftungs-Plätze jeder mit 200 fl. erlediget, welche für Mädchen und Pursche vom Lande, die sich eheligen, und auf dem Lande eine Wirthschaft antreten wollen, bestimmet sind. Zur Ueberkommung dieses Stiftungs-Genußes ist nach dem ausdrücklichen Inhalte des Stiftsbriefes erforderlich, daß die Braut nicht jünger als 19 und nicht über 26 Jahre alt, gesund, arm, und von guter Aufführung sey, auch Wolle und Flachs spinnen könne; der Bräutigam hingegen nicht jünger als 24 und nicht älter als 36 Jahre, gesund, von guten Sitten, und vom Soldatenstande befreyt sey. Diejenigen also, welche zu obbenannter Stiftung diese Eigenschaften besitzen, und sich hierüber sowohl durch die Taufscheine, als andere Zeugnisse ausweisen können, haben in Ansehung der ersten Vertheilung längstens bis letzten Februar d. J., dann in Betreff der zweyten Vertheilung bis Anfangs September d. J. bey der k. k. n. ö. Landesregierung hierum schriftlich anzulangen, um in dem Falle, daß sich mehrere Bittwerberinnen melden sollten, als Stiftplätze erlediget sind, denselben die in diesem Falle abzuhaltende Loosziehung bekannt machen zu können. Wien am 5. Januar 1799.

Franz II. belohnt Menschenfreunde, die sich bey Abwehrung der Pest thätig auszeichneten.

Auf einen durch die Galizische Hofkanzelley an Se. Majestät den Kaiser erstatteten Vortrag, über das voriges Jahr in der Bukowine und einem Theile von Ost-Galizien ausgebrochene und gänzlich getilgte Pest übel, haben S. Maj., immer geneigt, jede nützliche Verwendung zum Besten des Staates und Allerhöchstdero Unterthanen, huldvoll zu belohnen, den in diesem Geschäfte durch nützliche Dienste bekannt gewordenen Personen, folgende Belohnung zu bewilligen geruhet:

Dem Ost-Galizischen Gubernial-Rath, Joseph Grafen v. Swerts-Spork, welcher die Leitung der zur Unterdrückung der Pest nothwendig gewordenen Anstalten, mit Auszeichnung besorgt hat, haben Se. Maj. das kleine Kreuz des St. Stephans-Ordens, mit Nachsicht der Taxen verliehen.

Dem dirigirenden Pestarzte und Professor an der Pester-Universität, Franz v. Schraud, welcher sich dem mit so vielen Be-

schwerden und Gefahren verbundenen Pestgeschäfte, mit rühmlicher Selbstverläugnung, in allen 24 in 4 verschiedenen Kreisen gelegenen, mit dem Uebel behafteten Orten, mit Eifer, Einsicht und Erfolg gewidmet hat, ist der Character eines K. Raths taxfrey verliehen worden.

Dem Bukowiner vierten Kreiscommissare, Gebl. v. Geburg, ein Belohnungs-Decret, mit Zusicherung einer Beförderung; dem herrschaftlichen Mandatar, Werditsch, und Staatsguts-Controlleur, Sascheck, Belohnungs-Decrete; dem St. Illier Kammeral-Amtschreiber Schandor, die Zusicherung einer angemessenen Beförderung; dem Brzezaner Kreisamts-Practikanten, Felix v Kormarnicki, eine Beförderung, zum Kreiscommissar; dem Mandatar der Herrschaft Mielince, und dem Oekonomen der Herrschaft Karolawska, Nahmens Skiwinski, jedem ein Belobungsdecret und eine goldene Ehrenmedaille; dem Lieutenante vom Spleniſchen Regimente, Baron v. Ripperda, eine besondere Empfehlung bey dem k. k. Hofkriegsrathe; dem Dorfrichter zu Ezechowa, welcher zuerst die in dem rußischen Städtchen Satanow ausgebrochene Pest-

seuche angezeigt hat, eine goldene Ehrenmedaille.

Da sowohl der Gubernialrath, Graf Schweerts, als der Professor v. Schraud, die Geschicklichkeit und die eifrige Verwendung des Brzezaner Kreisarztes, Kramer, und des Lemberger Kreisphysikus und Decans der Lemberger medicinischen Fakultät, Joseph Knee, welche zur Unterdrückung des Pestübels im Tarnopoler Kreise verwendet wurden, besonders angerühmet haben, so haben Se Maj. den ersteren Ihre allerhöchste Zufriedenheit, und die große goldene Ehren-Medaille durch das Gubernium, und dem letzteren, in Rücksicht auf die in gegenwärtiger Gelegenheit und in anderen Anlässen erworbenen Verdienste, den Titel eines k. k. Rathes, vermittelst eines Hofdecrets, zu verleihen geruhet.

Ferner hat der Grzymalower herrschaftliche Chirurgus, Schulz, ein Belobungsdecret, und die Hoffnung zu einer KreisChirurgus-Stelle, wie auch eine goldene Ehrenmünze; die Aerzte Joseph und Zacharias Kosinski, der Bukowiner Kreisarzt Plutschk, und der Medicinä Candidat, Gollubich, haben Belobungsdecrete, und der letzte, zur Erwerbung des Gradus, die Auslagen aus der Staatskasse; der Kotzmaner Kameral-Direc-

tor, Wuczka, hat ein Belobungs-Decret; die Förster Lasowski und Seredinski, haben jeder eine goldene Medaille, erhalten. Dem Kotzmaner Kastner, Quirsfeld, dem Kreisamts-Protokollisten, Losnitzer, und den als politische Kommissare verwendeten Edelleuten, Alexander Schran, Wasili Zatta, Michalaki Janosch und Juon Koschkan, in der Bukowina, ist die allerhöchste Zufriedenheit durch Belobungs Decrete bezeiget worden.

Mehrere Wittwen und Waisen von dem im Pestdienste gestorbenen Dienstleuten, sind gnädigst versorget worden.

Endlich haben Se. Maj. sämmtliche zur Vertilgung des Übels aufgelaufenen sehr beträchtlichen Unkosten auf die Staatskasse angewiesen.

Öffentlicher Dank im Nahmen erquickter Armen.

Den großmüthigen Wohlthätern der Armen in den unserer richterlichen Leitung anvertrauten Gemeinden, die Wohlthaten zwar erweisen, Ihre Nahmen aber vor der Welt verborgen halten wollten, zufrieden, daß sie der Ewige weiß, der auch ins Verborgene sieht,

sagen wir beyde Endes genannte dem verpflichtetsten und wärmsten Dank in Nahmen der Armen, die Antheil an diesen Wohlthaten genommen haben. Die eingefallene außerordentliche Kälte erregte in diesen großmüthigen Seelen das Gefühl des Mitleids gegen jene, die nicht Mittel genug hatten, sich mit dem nöthigsten Holze zu versehen, und veranlaßte in Ihnen den menschenfreundlichen Entschluß, uns beyde sowohl mit Holz als auch mit Geld, um mehr anschaffen zu können, zu versehen. Wir thaten es, und Dankgebethe der Armen stiegen von allen Seiten zu dem ewigen Belohner empor, und werden noch lange empor steigen. Wir aber legen Ihnen unsern Dank vor aller Welt ab, erstens zwar für die Armen, deren große Noth dadurch erleichtert wurde; dann für uns: weil Sie uns würdig geachtet haben, Werkzeuge Ihrer Mildthätigkeit zu seyn. Daß Gott mehrere solche uneigennützige Wohlthäter auch in andern Gegenden erwecken wollte, wünschen wir von Herzen!

Franz Joseph Rötzl, d. ä. R. und Grundrichter am Hungelbrun und Mätzleinsdorf, Carl Kayser, d. ä. R. und Grundrichter zu Nikolsdorf.

Menschenfreundliche Regentenverfügungen des Königs von Preußen.

Der König von Preussen hat, gegen Ende Decembers des 1798. Jahre 96,000 Thaler Schulden der Baukasse bezahlt, und ihr (außer den Summen zur Chaussee nach Charlottenburg, das der König mit Potsdam vertauschen zu wollen scheint, außer den Verbesserungen der Promenade unter den Linden, dem Lieblings-Spaziergang des Königs, und der Verschönerung des Lustgartens, im Umkreisi des Schlosses) 400,000 Thaler auf das Jahr 1799 angewiesen. Auch erhält Berlin ein neues Komödien-Haus, unter der Direktion des Ober-Baraths Baumann, wozu auch 80,000 Thaler angewiesen worden sind. Ein vorzügliches Augenmerk des Königs ist nun die Verbesserung und Vermehrung des Volks-Unterrichts in den Provinzen, die desselben noch sehr entbehren. Besonders ist dieß der Fall mit den neu organisirten Preußischen Provinzen, zu welcher Absicht der Minister des geistlichen Departements, Massow, vor kurzem selbst eine Reise dahin angestellt, und den Mitteln nachgesucht hat, wodurch allmäh-

lig Cultur und Aufklärung auch in jenen Gegenden verbreitet werden können. So hat auch der Minister Schrötter, ganz neuerlich, den als Schriftsteller rühmlich bekannten Professor Feßler, zum Consulenten für die Kirchen = und Schul = Angelegenheiten in Neu = Ostpreußen mit 400 Thaler ernannt, und dadurch in öffentliche Thätigkeit gesetzt.

Oeffentliche Rechenschaft über gesammeltes Almosen.

Es wurde in der Wiener Vorstadt Roßau von 5. bis 7. Januar 1799 eine gemeinschaftliche Sammlung zum Holzankauf für Arme vorgenommen, und dabey an Holz in Natura nebst baarem Gelde zusammen ein Betrag von 264 fl 39 kr. eingebracht. Obwohl der Veranlasser, die Sammler, und die Almosengeber in jeder Hinsicht so uneigennützig sind, daß sie weder ihre Nahmen, noch Karakter durch öffentliche Blätter bekannt gemacht haben, und überhaupt jeden Dank und eitles Lob beseitiget wissen wollen; so glaubt man doch, um über den eingesammelten Beytrag den Gebern Rechenschaft zu leisten, nur so viel öffentlich kund machen zu müssen, daß der Einkauf und

die geschehene Vertheilung des Holzes von denselben bey dem dasigen Grundgerichte täglich eingesehen werden könne.

Des Monarchen schönes Beyspiel nachgeahmt von J. N. Julier v. Badenthal.

Bey der großen Noth, welcher die Armuth, durch die anhaltende außerordentliche Kälte dieses Winters, ausgesetzt war, haben Se. Maj. der Kaiser, nach den verehrungswürdigen Trieben Ihres erhabenen Gemüthes, stäts zum Wohlthun bereit, schon am 11. Dezember, und neuerdings am 21. Jänner beträchtliche Geldbeyträge der hiesigen Armen-Instituts-Direction, zur Unterstützung der dürftigsten Armen der Hauptstadt und der Vorstädte, übermacht.

Gleichermassen haben mehrere für die Leiden ihrer armen Mitbürger fühlbare Menschenfreunde und würdige Staatsbürger, theils unmittelbar, theils durch die Behörden, für beträchtliche Summen, Holz unter die Armen vertheilen lassen. Unter diesen hat sich insbesondere der Director und Theilhaber der Schwechater Kotton-Fabrik, Johann Nepomuk Julier v. Baden-

thal, ausgezeichnet, und der heilbringende Segnungen der Armen, so wie des öffentlichen Dankes würdig gemacht, indem er 2000 fl. gegeben hat, damit davon zur Hälfte Holz und zur Hälfte das baare Geld, unter die dürftigsten Armen der Vorstadtgründe vertheilet werde. Schon vorher hat derselbe auch unter die Armen in Schwechat mehr als 1200 fl. in baarem Gelde ausgespendet, und ist durch diese Züge seines wohlthätigen Herzens, zum Trost und zur Stütze der Hülfsbedürftigen geworden.

Treffliche Anstalten zur Beförderung der Industrie.

Einen Beweis, wie sehr die Industrie aller Orten, unter der milden und gerechten Regierung des vielgeliebten Monarchen Franz II. gedeihet, liefert folgende Stelle, welche aus dem Schreiben eines Reisenden genommen ist: „Ich kann Ihnen, Freund, schreibt er, die Ueberraschung nicht genug schildern, welche ich empfand, als ich über die steilen und unfruchtbaren Gebirge, welche Mähren von Ungarn scheiden, den Boden des Trentschiner Komitats betrat, und mit dem gewöhnlichen Vorurtheile, in Ungarn verlebe der

Landmann den Winter in Unthätigkeit, die Hütten derselben besuchte, und die sie bewohnenden Familien thätig und arbeitend antraff. Das erste Dorf, welches ich betrat, heißt Styavnik; es gehört zur Bistrizer Herrschaft, liegt zerstreut an der Grenze, auf und in dem Gebirge, hat einen Umfang von vielleicht mehreren Meilen, und zählt über vier tausend Seelen; die Hälfte dieses Dorfes, besitzt der Graf v. Balassa, dessen Sorgfalt für seine Unterthanen hier in dem schönsten Lichte erscheint. Die unverhältnißmäßig große Bevölkerung dieses Dorfes, und folglich die Unzulänglichkeit der ohnehin größtentheils unfruchtbaren Grundstücke, nöthigten die Einwohner den Sommer über, in entfernteren Komitate, zu Feldarbeiten sich zu vermiethen, und sich dann mit dem Reste ihrer kleinen Ersparung, den Winter hindurch, kümmerlich fortzubringen. Gegenwärtig ist das Los dieser Unterthanen um vieles gebessert; der Graf v. Balassa hat nicht nur alles, was möglich war, zur Verbesserung des Schicksals dieser seiner Unterthanen gethan, wohin ich das heilsame Verboth, die Grundstücke nicht in unzählige Theile eigenmächtig, ohne Vorwissen der Grundobrigkeit, zu zerstückeln, und für jeden Sohn ein besonderes Haus zu bauen, vorzüglich rech-

ne, sondern der Herr Graf hat auch schon vor einigen Jahren, den Antrag des, um die Beförderung der Industrie in Ungarn rühmlich bekannten Inhabers der Szaßziner Fabriken, Herrn v. Puthon, die Unterthanen dieser Gegenden im Winter, mit der Spinnerey zu beschäftigen, mit aller Bereitwilligkeit aufgenommen, die Unterthanen dazu durch alle mögliche Mittel und Belohnungen aufgemuntert, und dem herrschaftlichen Wirthschaftsamte die besondere Sorge darüber aufgetragen. Seit dem spinnt alles, was gesunde Hände hat; die dadurch in Zirculation gesetzte Barschaft ist ansehnlich, und der Wohlstand der Unterthanen nimmt sichtbarlich zu. Ueberhaupt muß ich gestehen, daß ich den Wirthschaftsbetrieb, in dieser gräflich Balassischen Herrschaft, bey dem Vorurtheile, welche wir deutsche Oekonomen gewöhnlich von der Ungarischen Landwirthschaft haben, über meine Erwartung, im beßt möglichsten Zustande fand. Ich habe mich absichtlich näher mit den Beamten bekannt gemacht, und in dem Verwalter, der ein Deutscher ist, einen sehr wohl unterrichteten Oekonomen gefunden. Die seit einigen Jahren erst eingeführte bündige und zweckmäßige Rechnungs-Manipulation, die auf eigenen Befehl des Hrn. Grafen geschehenen Anordnungen

zur Aufnahme des Feldbaues, der Vieh- Obst- und Bienenzucht, und die trefflichen Anstalten, welche zur Verwahrung der sehr stark verwüsteten Wälder bestehen, sind nach den neuesten Grundsätzen der Landwirthschaft abgefasst, und gereichen der gräflichen Wirthschafts-Verwaltnng zur Ehre u. s. w.

Obristwachtmeister von Hetzeln, als Retter in Wassersgefahr.

Es entspricht dem Wunsche jedes gutgesinnten und seinen Mitbürger liebenden Herzens, edle und menschenfreundliche Handlungen, welche das Wohl und die Hülfe der Mitmenschen zum Zwecke haben, auch öffentlich bekannt zu machen. Den 2. Februar 1799 ist zwischen 11 und 12 Uhr Mittags, das durch den Eisstoß ausgetretene Wasser der Donau so häufig, und mit solcher Gewalt in die Gegenden von Ebersdorf und Albern eingedrungen, daß es nicht nur die armen Bewohner aus ihren Behausungen verdrängte, sondern sogar ganze Häuser der Gewalt des Wassers unterliegen mußten. In dieser allgemeinen Bestürzung zeichnete sich der Kommandant des zu Ebersdorf garnisonirenden Bataillons von Spleny, Obristwachtmeister v.

Hetzeln, auf die edelste Art aus, indem derselbe die bedrängten Flüchtlinge nicht nur mit Habe und Gut haarenweise in der Kaserne aufnahm, sondern auch ihr Vieh in den dasigen Ställen und Schupfen unterbringen ließ. Diesem erhabenen Beyspiele folgten auch gesammte Herren Officiere dieses Bataillons edelmüthig nach, und beeiferten sich jene Unglückliche in ihren eigenen Wohnungen, bestens unterzubringen und zu verpflegen.

Edle Beförderer freywilliger Arbeitsanstalten in Wien.

Der Fortgang der für die Armen so wohlthätigen freywilligen Arbeitsanstalten in Wien, rhellet daraus, daß durch selbige im J. 1798 im Monath Nov. 3486, und im Monath Dec. 3556 Personen mit einem Arbeitslohne von täglichen 2 bis 20 Krn. beschäftiget worden sind.

Zur Aufnahme dieser für die ärmere MenschenClasse so wichtigen Anstalt, haben wiederholt viel beygetragen, der Richter in der Leopoldstadt, Ignaz Holzhauser, des äussern Rathes, der Richter im Neulerchenfelde, Joseph Gaulacher, der Richter auf der

Wieden, Joseph Bartl, d. ä. R. Durch ihre thätige Verwendung haben sich nach folgende Verleger besonders ausgezeichnet. Katharina Gschnatter, zu Gumpendorf, beschäftigte 216; in der Leopoldstadt, Ignaz Holzhauser 270, Andre Teibl, 200, Mathias Stelly, 150, im Lichtenthal, Kaspar Windbiller, 233: Johann Godrich, 185, Johann Wagner 166, Augustin Fröschl, zu Mätzleinsdorf, 307, Andre Kliber, zu Nikolsdorf, 186, Peter Amon, im Neulerchenfelde, 346, Adam Götzl, auf der Wieden, 318 Personen. — Welche Summe von unmoralischen Gesinnungen und Handlungen, als Folgendes Müßiggangs, ist durch diese Anstalten verhindert worden!

Wohlthätiger Einfluß der Bezirkskrankenanstalten zu Wien.

Im verwichenen Jahre 1798 sind bey der Bezirkskranken-Anstalt zu Wien 27,217 arme und minder vermögliche Kranke aufgenommen, und von den Bezirksärzten und Wundärzten behandelt worden. Im Bezirke der Stadt waren ihrer 1039, in dem Bezirke der Leopold-

stadt 2534, auf der Landstrasse 2476, auf der Wieden 3696, zu Mariahilf 5010, auf dem Neustifte 2228, in der Josephstadt, wohin auch Neulerchenfeld gehört, 5031, in der Alservorstadt 2088, und in der Rossau 2465. Von diesen Kranken waren beyläufig 14,000 bettlägerig, die in ihren Wohnungen von den Aerzten und Wundärzten besuchet, und daselbst, bis zu ihrer Herstellung, unentgeltlich behandelt wurden; die Uebrigen erhielten bey den täglichen Ordinationen der Aerzte und Wundärzte den nöthigen Rath, und wurden mit den erforderlichen Arzeneyen versehen. Mit äußerlichen Schäden waren 2500 behaftet, worunter 90 Beinbrüche waren; 438 Kindbetterinnen erhielten durch diese Anstalt ebenfalls ihre Rettung, so wie auch 6700 Kinder in ihren verschiedenen Krankheiten. Von allen diesen Kranken sind 22,123 vollkommen gewesen, 347 sind in ein Krankenhaus überbracht worden, 3212 sind, ohne sich ferner zu melden, ausgeblieben, 907 sind gestorben, und 928 sind zur ferneren Behandlung in der Kur verblieben. Gegenwärtige Darstellung ist hinreichend, die Größe der Wohlthat dieser Anstalt zu zeigen, welcher so viele Men-

schen, die ohne sie hülflos in ihrem Elende zu Grunde gegangen wären, ihre Rettung zu danken haben. Kranke, die nicht konnten in ein Spital gebracht werden, Kinder, Mütter, arbeitsame Hausväter, haben dadurch mitten unter den Ihrigen, ihre Genesung erhalten, und indem der Arbeiter bey seinen geringeren Unpäßlichkeiten, selbst während seiner Krankheit und ihrer Behandlung, seine leichteren Arbeiten fortsetzen konnte, so verlor dabey der Staat den Beystand seiner Hände nicht. Die Sterblichkeit ist dabey so geringe gewesen, daß kaum der vier und vierzigste Kranke gestorben ist.

Collecte zu Amsterdam für 81,080 Arme.

Höchsttraurig und beynahe unbeschreiblich ist es, wie seit 1795 Armuth und Elend zu Amsterdam überhand genommen haben. Von 260,000 Menschen, als so hoch man die Zahl der dasigen Einwohner angiebt, befinden sich 81,080, folglich beynahe ein Drittheil in der bittersten Armuth. Die letzte dasige allgemeine Haus Collecte hat solches gezeigt, da die gesammelten 20,270 fl. unter 81,080 Arme vertheilt wurden,

daß also kaum die Person einen Viertel-Gulden erhalten hat. Unter den Armen, welche dieses Almosen erhielten, befanden sich 10 330 deutsche Juden, 1530 portugiesische Juden, 10,190 Katholiken, 20,390 Reformirte, 7155 Lutheraner, 345 Mennonisten, 1120 französische Reformirte, und 6570, welche sich zu gar keiner Religionsgemeinde bekennen.

Kaiser Franz II. unterstützet die überschwemmten Landbewohner.

Se. Majestät haben, aus angeborner Milde, der N. Oe. Landesregierung eine ansehnliche Summe Geldes angewiesen, um den durch den Eisgang und den Austritt der Donau verunglückten Bewohnern des flachen Landes beyzuspringen und wirksame Hülfe zu verschaffen.

Ignaz Würth und Johann Weiß veranlassen eine reichliche Sammlung für die Überschwemmten in und um Wien.

Bey der drückenden Noth, in welcher sich die an der Donau gelegenen Gemeinden von Oesterreich, durch Ueberschwemmungen und Frost befinden, und den zu besorgenden grö-

ßeren Gefahren, welchen dieselben, bey ein-
getretenem Thauwetter, ausgesetzt seyn dürften,
haben es zwey würdige, durch ihre
patriotischen und menschenfreund-
lichen Gesinnungen, rühmlich be-
annte Bürger, der Hof-Silberjuwelier,
gnaz Würth, und der Hauseigenthümer,
ohann Weiß, mit Bewilligung der Lan-
sstelle, auf sich genommen, die bekannte
Wohlthätigkeit, der Einwohner Wiens aufzu-
rdern, durch freywillige milde Ga-
en, den sorgfältigen und landes-
terlichen Absichten der öffentli-
en Verwaltung, zur Unterstützung
r bedrängten und hülfebedürfti-
n Gemeinden, und einzelnen Ver-
glückten, werkthätig die Hand
biethen. Sie haben zu dem Ende fol-
ide Bekanntmachung erlassen.

„Der hohe Adel, die Bürgerschaft und
übrigen Einwohner Wiens, haben stets
e Gelegenheit mit Begierde ergriffen, um
leidenden Menschheit, die großmüthigste
terstützung angedeihen zu lassen. Die Un-
eichneten wagen es daher, die öffentliche
d auf die unglückliche Lage mehrerer Orte
derösterreichs aufmerksam zu machen, die
ch den Eisstoß eine gefährliche Ueberschwem-

mung erlitten haben. Ihr Unglück wird dur
die neuerdings eingetretene außerordentlich
Kälte vermehret, die sie allen erdenklichen Un
gemächlichkeiten Preis giebt. Auch sehen s
mit banger Erwartung, dem widrigen Schic
sale entgegen, das ihr Eigenthum, bey ein
tretender Aufthauung, bedrohet. Zwar ve
danket man der unbegränzten Gnade S
Majestät, so wie der unermüdeten Sor
falt und Thätigkeit unserer verehrten Landes
stelle, daß bisher noch jeder persö
liche Unglücksfall abgehalten, d
Ueberschwemmten gerettet, mit de
nöthigsten Nahrungsmitteln vers
hen, und gegen widrige Ereignu
gen die zweckmäßigsten Anstalt
getroffen worden sind; allein obsch
hierdurch für die dringendsten Bedürfnisse
sorget ist, so bleibt doch der öffentlichen M
de noch das reicheste Gebieth, ihren ehrenv
len Wunsch zu befriedigen, die so traurige
ge der unglücklichen Ueberschwemmten zu
leichtern."

„Die Unterzeichneten laden d
her das gesammte Publikum zu m
den Beyträgen ein, die sie in ihren N
derlagsgewölbern übernehmen, und wofür
den Darbringern öffentliche Empfangsscl

usstellen werden. Sie haben ihr Unterneh-
ien der unmittelbaren Aufsicht der hohen Re-
ierung unterzogen, und die Nahmen der Ge-
er, so wie die Vertheilung der Beyträge,
ird die öffentlich abgelegte Rechnung aus-
eisen."

„Gewiß wird diese Sammlung ein neues
ürdiges Denkmahl von der Wohlthätigkeit
er Bewohner Wiens aufstellen, und den
dlen Gemeinsinn erproben, der sämmtliche
Oesterreicher so rühmlich beseelet."

Ignaz Würth,
Hofsilber-Juwelier.
Silber-Niederlag in der Wollzeile Nro. 828
Johann Weiß,
Hauseigenthümer vom schmeckenden Wurm,
Spiegel-Niederlage Nro. 818.

Diese Kundmachung hat ihre wohlthätige Absicht nicht verfehlt. Nie haben sich der österreichische Adel und die wohlhabenden Einwohner der Kaiserstadt saumselig gezeigt, wo Noth und Armuth ihre Hülfe anruften, und schon seit wenigen Tagen sind bey den genannten würdigen Fürsprechern sehr reichliche Beyträge eingegangen, wovon das Verzeichniß in dem Anhange mitgetheilt, und fortgesetzt werden wird.

Nahmen jener edlen Menschenfreunde, welche bey Gelegenheit der durch die Herren Ignaz Würth, und Johann Weiß veranstalteten Sammlung milde Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften eingesendet haben.

Ihre k. k. Majestäten 1000 fl.; Se. königl. Hochheit Prinz Albert von Sachsen-Teschen 1000 fl.; Hr. Baron Lang 100 fl.; Prinz v. Würtemberg 150 fl. Fr. Gräfinn v. Mansy 100 fl.; Hr. Graf v. Kollowrath 50 fl.; Fr. Gräfinn v Karoly 100 fl.; Hr. Joseph v. Hönigstein 25 fl.; Hr Graf v. Saurau 40 fl.; Hr. Franz Wilhelm Edler v. Natorp 350 fl.; Fr. Isabella Edle v. Natorp 50 fl.; Pater Gerardus Szent Gyorgy, Expaulaner 10 fl.; Fr. v. Weiskampf 5 fl.; Fr. Barbara Nagel 2 fl.; Hr. Baron Gamera 60 fl.; die 19 vergewährten Leinwandhändler 70 fl.; Hr. Fürst von Schwarzenberg 500 fl.; Hr. Fürst v. Lobkowitz 150 fl.; Hr. Fürst Louis v. Lichtenstein 500 fl.; der königl. englische Hr. Gesandte Chevalier Eden 100 fl.; die Salzgebischen Kinder 10 fl.; Hr. Joseph Patuzzy 3 fl;

Pater Prinzhofer 2 fl. 16 kr.; das Haus Nr. 730 6 fl.; Graf v. Sauer 50 fl.; Hr. Regierungsrath v. Hönigsberg 20 fl.; Hr. Mack Bernhart und Eleonore Koroskoni 3 fl. 8 kr.; das Haus Nr. 137 1 fl 47 kr.; Hr. Joseph Dochnal 1 fl.; Hr. v. Scheidlin 200 fl.; Fr. Telzel 1 fl.; Hr. Defrain 5 fl; Hr. Baron Carl Wezlar 25 fl.; Hr. Graf Satory Nigrely 20 fl.; Fr. Maria Anne Bendire 2 fl.; Hr. Peter Mager 10 fl.; Hr. Leopold v. Krager 5 fl.; Fr. Baroninn Asch, eine Fremde, 20 fl.; das Haus Nro. 403. 7 fl. 16 kr.; Hr. v. Eberl 10 fl.; das Haus Nro. 175. 1 fl. 12 kr.; Hr. Fürst v. Colloredo 50 fl.; Hr. Koadjutor von Mainz, Baron Dahlberg 30 fl.; Hr. Baron v. Riesensfels 5 fl.; Hr. Graf v. Mannsfeld 5 fl.; Fr. Gräfinn v. Mannsfeld 20 fl.; Hr. Baron v. Bartenstein 60 fl.; Hr. Graf Wenzel v. Colloredo 25 fl.; Hr. v. Cesar 25 fl.; Fr Gräfinn v. Fekete 15 fl.; Fr. Gräfinn v. Dikow 10 fl.; Fr. v. Wasa 18 fl.; Hr. Graf v. Kaunitz 5 fl.; Hr. Graf v. Trusseis 6 fl.; Fr. Gräfinn v. Sinzendorf 15 fl.; Hr. Kommandeur Crompipen 25 fl.; Crompipen 10 fl.; Fr. Gräfinn v. Cobenzl 10 fl.; Hr. Graf v. Laszansky

10 fl.; Hr. Graf v. Wildschek 25 fl.; Fr. Gräfinn v. Windischgraz 25 fl.; Hr. Graf v. Merode 6 fl.; Hr. Lenz, Bierwirth auf der Laimgrube 4 fl. 30 kr.; Hr. Graf v. Wallis 5 fl; Hr. Feldmarschall v. Kinsky 25 fl.; Fr. Gräfinn v. Kaunitz 5 fl.; Hr. Franz Straller 10 fl.; Hr. Michael Schubert 30 fl.; Hr. Samuel Gottlieb 4 fl.; Hr. Milka, Brauer 2 fl. 16 kr.; mehrere Unbenannte 745 fl. 48 kr.

(Die Fortsetzung folgt.)

Oeffentlicher Dank der Armen an mehrere Menschenfreunde in Wiener Neustadt.

Von so vielen Gegenden her erfährt man die thätige Hilfe, welche bey der außerordentlichen Kälte des Winters von 1798 bis 1799 der Armuth durch unentgeldliche Holzausspendungen geleistet worden ist; und man erfährt auch den öffentlichen Dank für diese Gaben der Barmherzigkeit. Warum sollten dann die Armen Neustadts die letzten seyn, oder es gar unterlassen, ihren großmüthigen Wohlthätern für die ihnen verschaffte sehr beträchtliche Hülfe gleichfalls öffentlich zu danken? Der löbl. Magistrat veranlaßte eine

Haussammlung; der Herr Probst und der P. Prior des Neuklosters, als die beyden Stadtpfarrer, und mehrere Bürger besorgten dieselbe in eigener Person, und in einem Tage waren 264 fl. beysammen; außer dieser Summe übergaben Se. königl. Hochheit der Erzherzog Ferdinand 300 fl. gedachtem P. Prior zur Vertheilung, und später bey immer noch anhaltender Kälte noch 200 fl. Um aber sogleich trockenes und brauchbares Holz vertheilen zu können, gab sich der P. Prior mit andern Bürgern die möglichste Mühe, um bey den bürgerl. Bäckenmeistern, welche einen entbehrlichen Vorrath besassen, einen ergiebigen Vorschuß auszuleihen, und alle waren hiezu bereitwillig; ja einer machte sogar mit einigen Klaftern ein Geschenk. So viele Arme sind hiedurch erquickt worden; so viele Kranke und Mühselige haben die sonst entbehrte Wohlthat der Erwärmung genossen! Gott der Allmächtige segne und belohne alle und jede, welche zu diesem unvergeßlichen Werk der Barmherzigkeit beygetragen haben! Unser Gebeth ist der einzige Dank, welchen wir dafür erstatten können!

Im Nahmen der Armen zu Wiener Neustadt, welche von dieser Wohlthat genossen haben.

Rettungsanstalten für Verunglückte und Scheintodte.

Ein öffentliches Blatt enthält folgende Uebersicht der bestehenden Rettungsanstalten für Verunglückte und Scheintodte.

„Die Cultur der menschenfreundlichen Lebenserhaltungs-Kunst in einem Zustande, worin seit Jahrtausenden Unwissenheit, Aberglaube, und Barbarey den Lebenden zu den Todten gesellte, verdanken wir den Genius unsers Zeitalters. Erst in der Mitte dieses Jahrhunderts machten die Aerzte das Publikum auf diesen den Menschen so nahe liegenden Gegenstand aufmerksam. In Frankreich zeichneten Winslow und Bruhiere die Menge der lebendig Eingesargten auf, und lehrten, daß der Tod weit furchtbarer durch die Menschen, als durch die Natur gemacht werde. Aber lange blieb es bey dem blossen Schrecken, obgleich diese Schriften in mehrere Sprachen verdollmetschet und in ganz Europa gelesen wurden. Doch erschienen hin und wieder, besonders in den k. k. Staaten, weise und heilsame Verordnungen über die Behandlung Scheintodter, es wurden Prämien für die Rettung und Herstellung derselben

ausgesetzt, und man hörte mit Vergnügen von Wiederkehr Todtgeglaubter, von den Bemühungen der Menschen zur Rettung ihrer Brüder. Doch in der Folge kamen noch erfreulichere Erscheinungen, die Stiftung von Rettungs-Gesellschaften.

Im Jahre 1767 wurde zu Amsterdam eine Gesellschaft zur Rettung Ertrunkener errichtet, welche Anweisungen, Ertrunkene zu behandeln, bekannt machte, und Prämien bestimmte. Schon an ihrem Stiftungstage hatte die Gesellschaft das Vergnügen, den ersten Ertrunkenen, durch ihre vorgeschriebenen Mittel gerettet zu sehen. Seit 1767 bis 1792, also in 25 Jahren, wurden überhaupt 990 Menschen durch dieses wohlthätige Institut dem Tode entrissen, und verhielt sich bisher die Zahl der Geretteten wie 1 zu 3. Binnen dieser Zeit vertheilte die Societät 496 goldene und 424 silberne Medaillen, als Belohnungen, an die Erretter, und verwandte überhaupt die Summe von 5950 Ducaten für Rettungslohn. Ihre Rettungs-Medaille stellt folgendes dar: Man sieht auf der einen Seite die Menschenliebe, die in ihrem sanften Schoß einen erstarrten Unglücklichen erwärmt; indem sie ihn mit der einen Hand liebevoll umfaßt, wehrt sie mit der andern die drohende Sense

des Todes, der sich bestrebt, die Bemühung der Wiederbelebung zu verhindern; ihr zur Seite liegen die Rettungs-Werkzeuge. In der Ferne sieht man ein geöffnetes Haus zur Aufnahme der Unglücklichen. Die Umschrift heißt: Dieser im Wasser Verunglückte ward dem Vaterlande und seinen Verwandten wieder geschenkt. Auf der andern Seite steht der Nahme des Retters in einem Eichenkranze. Erfreulich ist es, daß diese Gesellschaft sich selbst unter den Stürmen der Revoluzion erhalten hat, und wie man aus der letzten Bekanntmachung vom 13. October 1797 sieht, noch fortdauert.

Franz II. Das schönste Denkmahl der Landesvatersmilde.

Das durch häufige Eismassen, auch in den Wiener-Kanal zurückgeschwellte Wasser der Donau, ist allmählig über die Ufer getreten, hat in den angrenzenden Vorstädten einige Wohngebäude überschwemmt, und noch mehrere bedroht. Se. k. k. Majestät stäts besorgt um das Schicksal aller von diesem Unglücke bedrückten Einwohner, haben sich täglich in eigener Person, in die Gegenden bege-

ben, wo die Gefahr am größten war, die getroffenen Anstalten selbst geprüft, die erforderlichen Vorsichten zur Rettung jener, welche der Gefahr am meisten ausgesetzt waren, selbst angeordnet, und die Arbeiter durch eigene Gegenwart, Zuspruch und Gaben, aufgemuntert.

Zugleich haben Se. Majestät an den Böhmisch-Oesterr. obersten Kanzler, nachstehendes Handschreiben erlassen:

„Lieber Graf Lazansky! Bey der gegenwärtigen Ueberschwemmung einiger Vorstädte Wiens, dürfte sich der Fall ereignen, daß Leute, die Tag für Tag nur von ihrem Erwerbe leben, oder auch sonst sich in drückenden Umständen befinden, nun verhindert, aus ihren Wohnungen zu kommen, Mangel an den nöthigen Lebensbedürfnissen leiden werden. Daher trage Ich Ihnen auf, dem hiesigen Magistrate unverzüglich zu befehlen, daß in jeder der überschwemmten Vorstädte, vermittelst eigener Kommissare, oder vermittelst der bestehenden Polizeybezirks-Kommissare, dafür gesorgt werde, daß solche Leute vor Hunger geschützt, sofort mit Brod, Mehl, und nöthigenfalls auch mit etwas Geld

unterstützt werden, wofür Ich die Vergütung aus dem Kameralzahlamte werde leisten lassen, und daher unter einem das Nöthige anordne." Wien den 26. Februar 1799.

(Unterzeichnet.)

Franz.

Graf von Auersbergs weise und gefahrvolle Rettung bey drohender Wassernoth.

Aus Oesterreich ob der Enns sind folgende Berichte eingegangen:

Nachdem der am 30. Januar in Bewegung gekommene Eisstoß der Donau sich bey Prandstadt und Neudegg wieder gesetzet hatte, so wurde das eigentliche Donaubett von den oben benannten Oertern aufwärts, bis nach Aschau und Landshag (eine Strecke von ungefähr 2 Stunden) dergestalt mit Eis verleget, daß das Wasser auf beyden Seiten ausbrach, und dadurch die Ortschaften: Ober- und Unter-Landshagg, Weidet, Hofham, Audorf, Mühldorf, Achau, Vocking, Goldwördt, und Hagenau im Mühlviertel, im Hausruckviertl aber, Aschau zum Theil, Au bey Pupping, Seebach, Waschboint, Gestättenau,

Au bey der Prandstadt, Prandstadt, Au beym hohen Steg, Kuchelgassen, Fridlau, Unter- und Ober-Schaden, Altä, Taubenbrun, Yhn, Trattwörth, Efferding zum Theil, und Rafelding nicht nur unter Wasser gesetzt, sondern auch die meisten dieser Ortschaften, und besonders im Mühlviertl, dergestalt, mit Eis bis unter die Dächer so beleget worden sind, daß die Bewohner derselben, sich so zu sagen, plötzlich von aller Nachbarschaft und auswärtiger Hülfe abgeschnitten sahen, und auf Dächern und Bäumen Hülfe suchen mußten.

Von dieser traurigen Lage ward dem Hrn. Landes-Chef, Grafen v. Auersberg, kaum die Anzeige gemacht, als derselbe sich mit einem Beamten alsogleich, und zwar wegen der Unfahrbarkeit der Strasse, zu Fuß nach Feldkirchen begab, um sich von diesem Zustande zu überzeugen, und sodann Hülfe zu verschaffen. Gegen Abend langte man daselbst an, und auf dem dasigen Kirchenthurme hatte man nicht nur den traurigen Ueberblick der mehrere Stunden mit Wasser und Eis überschwemmten Gegend, sondern das Ohr wurde auch von dem von allen Seiten ertönenden Geschrey der nach Hülfe jammernden Bedräng-

ten erschüttert. Nun befahlen Se. Exc. Schiffleute und Fahrzeuge herbeyzuschaffen, und koste es, was es wolle, diese Unglücklichen zu retten. Mit vieler Mühe brachte man einige Fahrzeuge zusammen, und am 3. hatte man schon das Glück, gegen 90, halb vor Hunger und Kälte erstarrte Menschen gerettet zu sehen. Der Herr Landes-Chef, welcher Abends nach Linz zurückgekehret war, kam folgenden Tags abermahl nach Feldkirchen, und wohnte dem, mit außerordentlicher Lebensgefahr verbundenen Rettungsgeschäfte bey, verließ auch, ungeachtet derselbe mehrmahls durch das Eis, bis über den halben Leib in das Wasser fiel, doch nicht eher den Ort der Gefahr, bis nicht alle Menschen in dasiger Gegend, die sich mit den Tags vorher geretteten, nun über 300 Personen beliefen, gerettet waren. —

Nun war zwar eine große Zahl Menschen, durch die außerordentliche Bemühung des würdigen Landes-Chef gerettet; allein noch waren diese Unglücklichen dem äußersten Mangel Preis gegeben, und daher mußte auch für ihren Unterhalt Sorge getragen werden. Diese Sorge

übernahm der menschenfreundliche Chef mit eben dem ernstlichen Willen zu helfen, als er ihre Rettung übernommen hatte, und durch seine Veranstaltung sah man nicht nur bald von mehreren Seiten Brod und andere Bedürfnisse herbeybringen, sondern es wurden auch in der Hauptstadt Sammlungen, zum Besten dieser Nothleidenden, veranlasset. Seither finden sich seine Exc. fast täglich in den überschwemmten Gegenden ein, und bringen ohne Rücksicht auf eigene Gefahr, stäts da Hülfe, wo sie am meisten vonnöthen ist.

Erste Fortsetzung des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Johann Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften.

Johann Sieber 10 fl.; Jungfr. Rosalia Stangl 1 fl.; Jungfr. Maria Anna Höbl, Dienstmagd 12 kr., Jungfr. Kath. Topfenpetter, Dienstmagd 24 kr.; Franz Riwalli, Perückenmachergesell 30 kr.; Hr. Joh. Pe-

ter 1 fl.; Hr. Joh. Georg Muhm 1 fl.; Fr. A. M. Preysinger 5 fl.; Hr. Joh. Mich. Millner 10 fl.; Hr. Joh. Nep. Neuhauser 2 fl.; Fr. Elisabeth Angerholzer 1 fl.; Joseph Reimar, Friseur 20 kr.; Hr. Joh. Rafelsperger 10 fl.; Hr. Joh. Crisnitz 5 fl.! Hr. Franz Gottlieb 1 fl.; Jungfr. A. M. Kast, Dienstmagd 12 kr.; Fr. Ther. v. Knap 1 fl. 8 kr.; Hr. Joseph Reymund 10 fl.; Hr. Franz Preschnovsky 5 fl.; das Haus Nro. 54 am Platzel 3 fl. 16 kr. Hr. Joseph Koch 24 kr.; das Haus Nro. 32 am Neustift 1 fl. 42 kr; Simon Unterhofer, Kutscher 34 kr.; Fr. Thekla v. Carrara 1 fl.; einige Inwohner des Hauses Nro. 7 am Platzel 4 fl. 10 kr.; Hr. Franz Raymund 1 fl.; Hr. Joh. Bruner, Kaffeesieder und einige seiner Gäste 5 fl.; 30 kr. Hr. Ignaz Schulz 1 fl.; Anton Pesel, Maurerlehrjung 12 kr.; das Haus Nro. 614 i. d. Stadt 6 fl. 17 kr.; Susanna Huber 1 fl. 8 kr; Hr. Fr. Edl. v. Hummelauer, ni. öst. Reg. Konzipist. 10 fl.; E. D. F. 5 fl. das Haus Nro. 46 i. d. Stadt 2 fl.; Hr. Philipp Aigner 1 fl. 40 kr.; Hr. Joh. Adam Rößer 1 fl.; Hr. Ignaz Seff 34 kr.; Hr. Franz Felini 12 kr.; Hr. Joseph Millner 1 fl.; Hr. Joseph Scecola 1 fl.; Hr. Franz

Findler 12 kr.; Hr. Hardelli 1 fl. 8 kr. Hr. Joh. Hundecker 34 kr., Hr. Franz Mayer 5 fl., Hr. Sauerwein 24 kr., ein Handlungsdiener 36 kr. Die Kettenhofer Niederlage 5 fl. Hr. Krespatz 1 fl., Hr. Joh. Xav. Resch 5 fl., Hr. Schranzhofer 2 fl., Hr. Luzenleithner 2 fl., Hr. Hubmer 1 fl. 8 kr. Hr. Graf v. Strasoldo, F. M. L. 5 fl., Hr. Montano 1 fl., Hr. Prestinari 25 fl. Hr. v. Fellner 100 fl., Hr. v. Eberl 2 fl. Hr. v. Arnsteiner 150 fl., Hr. Baron Brentano 100 fl., Hr. Weinmann und Folsch 25 fl., Hr. Berger 50 fl., Hr. Kunz und Komp. 15 fl., Fr. Klinger Wittwe und Br. Braun 15 fl., Hr Fr. Jos. Prandesky sel. Erben 15 fl., Hr. Hadan 5 fl., Hr. v. Grandin und Komp. 25 fl Hr. Joachim v. Hönigstein 15 fl., Hr. v. Schwab und Komp. 50 fl., Hr. Spida und Kerani 10 fl., Hr. Patschiatschi 1 fl. 8 kr., Hr. Schmer 1 fl., Hr. v. Weidenhüller 5 fl., Hr. Pridi und Komp. 2 fl. 16 kr., Hr. v. Malvati Joh. und Söhne 11 fl., Hr. Sasati 2 fl. 16 kr., Hr. Stadler und Nagi 5 fl., Fr. Gräfinn Wratislaw 20 fl., Hr. v. Stäffler 2 fl. 16 kr., Hr. v. Leidesdorf Eidam u. Söhne 20 fl.,

Hr. Friedrich Oswald 1 fl., Jungfr. Kredien, Dienstmagd 40 kr., Hr. Johann Holl 1 fl., Hr. Fr. Babitsch 5 fl.; Hr. Franz Hütter 4 fl. 32 kr., Hr. Jos. Romani 1 fl., Hr. Jos. Miller, Wachsb. 5 fl., Hr. Joh. Georg Miller Wachsb. 5 fl., Hr. Franz Luzenleithner 2 fl. 16 kr., Hrn. Gebrüder Resch 1 fl. 8 kr., Hr. Arbesser 1 fl., Hr. Joseph Mayer 5 fl., Hr. Moll 2 fl., Hr Strobl 1 fl. 8 kr.: Hr. Jakob Franz Kinast 1 fl. 16 kr., Hr. Joh. Mich. Schönecker sel. Wittwe 1 fl. 8 kr.; Hr. Maximilian Berg sel. Wittwe 1 fl., Hr. Jakob Lazer 5 fl., Hr. Franz Gilva, Parfumeur 2 fl. 16 kr., Hr. Joseph Türk 5 fl., Hr. Helmayer und Huber 2 fl. 8 kr., Hr. Pfaller 2 fl. 16 kr., Hr. Vinzenz Mayer 10 fl., Hr. Anton Hermann 1 fl. 8 kr., Hr. Motta 5 fl., Hr. Anton Poller 10 fl., Hr Franz Jos. Mayer 4 fl. 32 kr., Hrn. Gebrüder Zindt 5 fl., Hr. Sieber 2 fl. 16 kr., Hr. Vinzenz Meixner 5 fl., Hr. Franz Anton Kinast 2 fl. 16 kr., Hr. Christoph Frischling 1 fl., Hr. Troyan 2 fl. 16 kr.; Hr Kaspar Schuker 2 fl., Hr. Börner 1 fl., Hr. v. Bösler der jüngere 3 fl. 24 kr., Hr. Ignaz Oberbauer 1 fl., Hr. J. M. Weigeth sel. Wittwe 1 fl., Hr. Sebastian Hocheder

1 fl. 30 kr., Hrn. Gebrüder Schwitzer 5 fl., Hr. Bianchi und Grimm 1 fl., Hr. Joseph Weiß 1 fl 8 kr., Hr. Joseph Poller 5 fl., Hr. Dichobl 1 fl. 8 kr., Hr. Klimbacher 1 fl., Hr. Joseph Limer 2 fl 16 kr. Hr Jacob Lang sel. Wittwe 1 fl., Hr Weniger 1 fl. 8 kr., Hr. Carl Oberbauer 5 fl., Hr. Kolminzer sel. Erben 2 fl., Hr. Mathias Hütter 2 fl., Hr. Berghofer 5 fl., Hr. Georg Burcher 1 fl., Hr. Kirchmayer und Nieberl 1 fl. 8 kr., Hr. Joseph Oswald 1 fl. 8 kr., Hr. Stadelbauer sel. Erben 1 fl., Hr. Artria 5 fl., Hr. Arlet 20 fl., Hr. Joseph Fronner 2 fl., Hr. Paul Ordner, Goldschlager 1 fl. 8 kr., Hr. Jos. Ign. Ezelt und Sohn 5 fl., Hr. Bedernader 4 fl., Hr. Franz Schinner 2 fl. 16 kr., Hr. Anton Schlechtleitner 5 fl., Hr. Joseph Wös 5 fl., Hr. Dellazia 25 fl., Hr. Spanraft 1 fl., Hr. Eder, Kunsthändler 1 fl., Hr. Schoblechner 1 fl. 8 kr., Hr. List 1 fl. 8 kr, Hr. Aloys Frommer 1 fl. 8 kr., Hr. Joseph Cavalar 1 fl. 8 kr., Hr. Teyer und Sohn 1 fl. 8 kr., Hr. Dick 1 fl 8 kr., Hr. Joseph Kreuzenfeld 1 fl., Hr. Winkler 5 fl., Hr. Illizstein 1 fl. 8 kr., Hr. August Beyer 10 fl., Hr. Mechetti,

Kunsthändler 1 fl., Hr. Augustin Heis 2 fl. 16 kr., Hr. Joseph Ebele 1 fl. 8 kr., Hr. Akerl 2 fl. 16 kr., Hr. Wintersteiner 5 fl., Hr. Joseph Levi 10 fl., Hr. Joseph Hochwimmer 1 fl. 30 kr., drey kleine Geschwister aus ihren Sparbüchsen 1 fl., Fr. M. A. Horak v. Plankenstein 10 fl., Hr. Anton Aichinger, bürgerl. Apotheker 5 fl., Hr. Franz Wasserberger 34 kr., Hr. Johann Berger 1 fl., Karoline Seling 1 fl. 8 kr., Hr. Christoph Grepel 5 fl., Hr. Lucas St. 1 fl. 8 kr., Hr. Joh Jac. Lorenz 1 fl, 8 kr., Margaretha Dreißer 24 kr., Hr. Lazar Herzfeld 5 fl., Hr. Franz Jäger 5 fl., Hr. Peter Mollner 5 fl, das Haus Nro. 184. am Oberneustift 1 fl. 15 kr., das Haus Nro. 385. in der Stadt 12 fl., 50½ kr. Hr. v. Narel, Hausadministrator Nro. 385. 1 fl., das Haus Nro. 743. in der Stadt 1 fl. 50 kr., Hr. Thaddäus Bahr 2 fl. 16 kr., Hr. Math. Platzer, Hausinhaber 1 fl., Hr. Christian Vogl 10 fl., Hr. Franz Geringer 15 fl., Fr. Eleonora Esner 5 fl., Hr. Ferdinand Haller 34 kr., Hr. Joh. Michael Luberger 10 fl., von den Bewohnern des Edlen von Trattnerischen Hauses 34 fl. 45½ kr., Hr. Jos. Balzar, Kanzellist 20 fl., Jungfr. Josepha Schäffel,

Stubenmädchen 1 fl., das Haus Nro. 797. in der Stadt 9 fl. 24 kr., das Haus Nro. 68 am Neustift 2 fl. 2 kr., Hr. Joh. Bap. Bürger Nro. 272. 2 fl., Hr. Joh. Georg Schöpf 36 kr., das Haus Nro. 819. 9 fl. 21½ kr., das Haus Nro. 93. in der Josephstadt 3 fl., Hr. Samuel Getzel 34 kr., Hr. Joseph Dintlinger 1 fl., Hr. Philipp Heutvogel 20 kr., das Haus Nro. 1140 in der Stadt 1 fl. 21 kr., Hr. Anton Heinisch 3 fl., Hr. Ignaz Konrad, bürgerl. Handelsmann 5 fl., Hr. Fridolin Jani 25 fl., Hr. Joh. Konrad, Handlungsdiener 1 fl. 8 kr., Hr. Mathias Winkler, Handld. 1 fl. 8 kr., Hr. Ignaz Hermann, Handld. 1 fl. 40 kr., Hr. Anton Mayer, Handld. 1 fl. 8 kr., Hr. Joseph Mürs, detto 40 kr., Hr. Michael Aniger 40 kr., Hr. Joh. Schafflinger, detto 1 fl. 18 kr., Hr. Anton Seidel, detto 1 fl. 8 kr., Hr. Joseph Schildecker, detto 40 kr., Hr. Georg Winkler, detto 40 kr., Hr. Martin Binder, detto 48 kr., Hr. Sosteni Sailer, detto 40 kr., Hr. Joseph Resch, detto 2 fl. 30 kr., Hr. Graf v. Fries 500 fl., Hr. Johann Bapt. Böck, Handlungsdiener 1 fl. 8 kr., Hr. Christoph Kiriak 20 fl., Philipp Stangl, Anstreichergesell 30 kr., Jungfr. M. A. Stangl 20 kr., Hr.

Baron Braun 25 fl., Hr. Joseph Urwalek 15 fl., Hr. Joseph Krenkner 2 fl., Hr. Mathias Scherwenzl 20 kr., Hr. Benedikt Pageur, bürgl. Handelsmann 25 fl., Ursula Burchhart 25 kr., Hr. Kaspar Huber, bürgerl. Fleischselcher 3 fl., Hr. v. Wertheimstein und Sohn, priv. Großhändler 40 fl., Hr. Ignaz Edler v. Wertheimstein 5 fl., Hr. Carl Lehmann, Großhandlungskaßir 5 fl., Unbenannte 489 fl. 23 kr.

(Die Fortsetzung folgt)

Weitere Uebersicht der zur Rettung verunglückter Menschen bestehenden Anstalten.

Im Jahre 1772 wurde unter Pia's Leitung, eine ähnliche wohlthätige Anstalt zu Paris errichtet, durch deren Veranstaltung von 1782 bis 1790, 487 Menschen gerettet worden sind.

Die erste Rettungs-Gesellschaft in der Welt, die königl. Gesellschaft der Humanität zu London, (the Royal Humane Society) entstand im J. 1774, gestiftet von D. Dogan und D. Hawes. Die Gesellschaft machte Rettungs-Anweisungen bekannt, setzte

eine Prämie von zwey Guineen für die zuerst hinzukommenden, die den Verunglückten der Gefahr entreißen, und vier Guineen für den Wiederhersteller des Lebens. Auch ließ sie goldene Preis-Medaillen prägen. Die Medaille stellt auf der Vorder-Seite einen Genius dar, der die halbverloschene Flamme einer Fakel wieder anbläst, mit der Umschrift: Latet scintilluta forsan. Auf der Avers-Seite ist ein Lorbeerkranz mit der Umschrift: Hoc pretium cive servato tulit, innerhalb desselben der Nahme des Retters. Die Londoner Societät veranlaßte die Errichtung ähnlicher Rettungs-Gesellschaften in den entferntesten Welttheilen, in West-Indien, Jamaika, Barbados, Hutsons-Bay, Boston, Pensilvanien und Philadelphia. Alle wetteiferten mit einander in ihren menschenfreundlichen Bemühungen. Alljährlich am 22. Jul. begeht die Societät ihr Stiftungsfest, welches durch Musik, Deklamation, und mehr als alles durch eine in ihrer Art einzige Prozeßion der durch die Anstalten der Societät dem Tode Entronnenen, nebst ihren Rettern, verherrlichet wird. Die Societät hat den wünschenswürdigsten Fortgang, zählt itzt mehr als 200 Mitglieder, und unter diesen die vornehmsten Männer in ganz Britanien. Seit der

Stiftung von 1774 bis 1797, wurden durch sie 1198 Verunglückte gerettet. Die Einnahme betrug im J. 1796, 1114; die Ausgabe 1112 Pf. Sterling.

Johann Carl Schuender, als Dichter, Verleger und Menschenfreund.

Bey der im Winter von 1798 auf 1799 eingetretenen drückenden Kälte, hat der patriotisch und menschenfreundlich gesinnte Inhaber der Buchdruckerey des Taubstummen-Instituts, Herr Johann Carl Schuender, um zur Unterstützung der Nothleidenden ebenfalls thätig mitzuwirken, ein Gelegenheits-Gedicht verlegt, und den Ertrag von dem Verkaufe desselben, der Armuth gewidmet. Auf diesem Wege, und durch seine eifrigen Bemühungen, hat er bereits 100 fl. eingebracht, und unter dem 19. Februar an die Nied. Oest. Regierung, zu der ihr am zweckmäßigsten scheinenden Vertheilung abgegeben. Er hat zur Bezeigung seines Dankes, eine Ode verfasset, die denjenigen, welche Beyträge bey ihm geleistet haben, unentgeldlich abgegeben ward.

Kaiser Franz II. und mehrere Beamte helfen die Gefahren des Eisstosses auf der Donau abwenden.

Durch den Bruch der Eisdecke der Donau, im Wiener-Kanale am 24. Febr. 1799, hat die Ueberschwemmung der Donau, in den aufwärts von Wien gelegenen Gegenden, abwechselnd immer mehr zugenommen, so daß nicht nur die Leopoldstadt, und die an der Donau gelegenen Vorstädte, tief unter Wasser gesetzt waren, sondern bey dem Schanzelthor das Wasser auch in die Stadt, am rothen Thurm uud auf den Fischmarkt drang, und durch die Kanäle selbst auf dem Salzgries ausbrach. Doch waren überall Zillen und Holzstege zur Erhaltung der Gemeinschaft in den überschwemmten Theilen vertheilt und angelegt, und durch die Sorgfalt der N. Oe. Regierung, der Ober-Polizeydirection und des Stadtmagistrates, sind allenthalben die zweckmäßigsten Anstalten getroffen worden, damit nicht nur kein Mensch verunglückte, sondern auch jedermann mit den lebensbedürfnissen, die Armuth auch, nach Sr. Majestät landesväterlichen Anordnungen, unentgeltlich versehen

wurde. Ueberall haben auch die in der höheren Stockwerken wohnenden Personen, mit preiswürdiger Menschenliebe und Bereitwilligkeit, die Bewohner der unteren, im Wasser stehenden Stockwerke aufgenommen und sonst alle mögliche Hülfe geleistet.

Am bedenklichsten war, daß der Eisstoß an demselben Tage zehn sogenannte Kehlhammer (große Schiffe) von den Ufern hinweg gerissen, und bis nahe an die Erdbergbrücke hingetrieben hatte, wo sie nicht nur beytrugen, den Ablauf des Eises zu hemmen, und die Ueberschwemmung zu vermehren, sondern bey aufthauendem Wetter, auch die Brücke hinweg zu reissen, selbst in Trümmer zu gehen, und weiteres Unheil anzurichten drohten; doch durch Se. Majestät des Kaisers persönliche Gegenwart, durch Allerhöchst deroselben Anordnungen und großmüthig ertheilte Belohnungen, und die thätigen Anstalten der Behörden, sind am 25. Febr. sechs, und am folgenden Tage die übrigen dieser Schiffe, unter grossen Gefahren und Anstrengungen, aus dem Eise losgebrochen und in Sicherheit gebracht worden.

Vorkehrungen gegen Ueberschwemmung.

Durch das im J. 1799 ausgetretene Wasser der Donau haben in Oesterreich unter der Ens beynahe alle an dem Strome gelegene Orte in allen 4 Vierteln gelitten.

Im Viertel O. M. B. haben Weinzierl, die Stadt Stein, nebst Ober- und Unterloiben am meisten gelitten; im Viertl O. M. B. waren einer Seits Kagran und Leopoldau vom Wasser ganz umgeben, Hirschstetten war davon zum Theil, Stadtlau und Aspern aber waren ganz bedeckt; von der andern Seite sind durch Austretung der beyden Kampflüsse, mehrere anliegende Orte, nahmentlich Dierndorf, Grunddorf, Haitzendorf, Kamp, Edstorf, Sittendorf, Jedtstorf und Grafenwerth, vom Wasser theils umgeben, theils überschwemmt worden. Am rechten Donau-Ufer, im Viertel O. W. W. haben Rosatzbach, Rührstorf, zum Theil Mautern, Thalern, der Markt Hollenburg, und einige an der Mündung der Traisen gelegenen Orte am meisten gelitten; endlich im Viertel U. W. W. waren die k. k. Herrschaft Ebersdorf, Schwechat, Mannswörth und Fischa-

ment fast ganz unter Wasser. Unterdessen hatte man aus allen Gegenden die beruhigende Nachricht, daß durch die weisen Einleitungen der Landesstelle, die Thätigkeit der Kreisämter, und den Eifer der Kreis-Commissare, so wie auch mehrerer herrschaftlicher Verwalter, überall die zweckmäßigen Vorkehrungen getroffen worden sind, um die armen Unterthanen vor Unglück zu bewahren, und mit den nöthigsten Lebensbedürfnissen zu versehen. Der Schaden, der indessen an Wohnhäusern, Feldern, Gärten ꝛc, angerichtet wurde, war sehr beträchtlich; allein sehr tröstlich ist die Hoffnung, daß entfernte Menschenfreunde zur Minderung desselben ihre milden Hände öffnen werden.

Zweyte Fortsetzung des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Johann Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften.

Hr. Dominik Hauptmann 2 fl., Fr. Kath. Ferscher, Hausinhaberinn, 25 fl. Hr. Philipp Großmann 20 fl., Fr. M. A.

Larony, Wittwe 5 fl., Fr. M. A. Becker, Wittwe 1 fl., Hr. v. Agrisani 1 fl., das Haus Nro. 477 2 fl. 46 kr., Hr. Graf Eugen Falkenhain 30 fl., das Haus Nro. 77 i. d. Stadt 4 fl. 40 kr., das Haus Nro. 126 8 fl., das Haus Nro. 189 2 fl. 26, von einem pension. Niederländer 5 fl., Hr. Hofrath v. Deldono 50 fl., Hr. v. Locella 50 fl., Hr. Anton v. Locratelli 5 fl., Hr. Franz Giusani 5 fl., Fr. v. Cherny 25 fl. Hr. Peter Martini, Wachshändler 2 fl. Frau Hofräthinn Seth, Wittwe 34 kr., Hr. David Werthheimer 15 fl. Hr. Johann Georg Kumpfhoffer 2 fl, die fürstl. Schwarzenbergischen Hrn. Hausoffiziere 66 fl. Hr. Arel, Hausinhaber Nro. 643 1 fl., Hr. Israel Wolf Zabet 10 fl, Hr. Bigler 40 kr., Hr. Hofrath Birkenstock 5 fl., Hr. Franz Oliver 2 fl. 16 kr., Hr. Erzbischof von Ollmütz 100 fl, Fr. Fürstinn Louis Lichtenstein 50 fl., das Haus Nro. 806, 7 fl. 10 kr., Fr. Gräfinn Schönborn 30 fl., Hr. v. Ankersberg 15 fl., Fr. Juliana Werner 10 fl., das Haus Nro. 643 1 fl. 16 kr., Hr. v. Schrenk, Hofsecretär 5 fl., Hr. Friedrich Derner 2 fl. 16 kr., das Haus Nro. 89 in der Stadt 2 fl. Hr. v. Gerstenbrand, Hofkriegsrath 1 fl.

30 kr., Fr. v. Schick 25 fl., Hr. v. Herrmann, Postoffizier 5 fl., Fr Gräfinn Hatzfeld-Ostein 15 fl., Hr. Fürst v. Starhemberg 100 fl., Hr. Franz Bogner, Kaufmann 5 fl., v. M. B. Edle v. M. r. 10 fl., das Haus Nro. 685, 9 fl. 36 kr., Hr. Hofagent v. Edlenbach 2 fl., Fr. v. Wiesenthal 5 fl., Hr. Anton v. Penzenstein 25 fl., Fr. Barbara Stord 10 fl. Fr. Josepha Apfl 1 fl. 15 kr., das Haus Nro. 198 20 kr., die P. P. Karmeliter i. d. Leopoldst. 25 fl., Hr. Professor de la Nipy 20 fl., Hr. v. Haque 25 fl., Hr. Graf Trautmannsdorf 100 fl., Fr. Gräfinn Trautmannsdorf 25 fl., die Hrn. Hausoffiziere der gedachten Herrschaft 50 fl., Hr. Isak Henschmann, hier tollerirten Handelsmann 5 fl., Hr. Joseph Reiter, hier tollerirter Handelsmann 5 fl., die Hutmacher-Gesellen Nro. 730 in d. Stadt 1 fl. 30 kr., Hr. Salomon Edler v. Herz 40 fl., einige Inwohner des Hauses Nro. 598 2 fl, 30 kr., Hr. Anton Lutzenleithner 7 fl., das Haus Nro. 58 u. 50 bey den 2 Meerfräulein i. d. Kothgasse 26 fl. 25 kr., das Haus Nro. 806, 1 fl. 42 kr., Hr. Joh. Bauer 2 fl. 32 kr., Hr. Reisinger 5 fl., Hr. Jak. Edl. v. Menninger, k. k. Wechselsensal

50 fl., die bürgerl. Hrn. Wasserbrenner 15 fl., Hr. v. Riedel 10 fl., Hr. Math. Hinterlehner, Hausinhaber Nro. 62, 5 fl. 36 kr., Hr. Martin Baumbeck, Portier der Fr. Fürstinn Grassalkowitz 1 fl., Hr. v. Pfändler 10, Hr. v. Bruckmayer 1 fl., Hr. Math Opferkuch, Fabrikant 7 fl., dessen Arbeitsleute 5 fl., Fr. Franziska Gräfinn Esterhazy, Wittwe 5 fl., Hr. Fr. Leop. Klein, Raitoffizier, 1 fl., Fr. Gräfinn v. Erdödy 25 fl., Fräulein v. Betrag 5 fl., Hr. Bar. Ringer 25 fl., Hr. Graf v. Schönborn 25 fl., Hr. Baron Arrenfeld 100 fl., Fr. Gräfinn Migazzi 10 fl., Hr. Friedrich Schäfer 10 fl., Hr. Reichsfreyh. v. Schuhmann 5 fl., Hr. Ign. Freyhr. v. Lang 40 fl., Hr. Franz Brüll 2 fl. 16 kr., die Drucker u. Formstecher d. Ebreichsdorfer Kottonfabrik 50 fl., Hr. v. Fellinger 10 fl., Hr. Joh. Nep. Freyhr. v. Lang 40 fl., Fr. Jos. Morz v. Marienfee 10 fl., Hr. Wolfgang Münzinger 1 fl. 30 kr., Hr. Ott, Fellfärbermeister 2 fl., Hr. Joh. Sax, bürgerl. Uhrmacher 5 fl., Hr. Joh. Nep. Würth 10 fl. Hr. Michael Brügler 1 fl. 20 kr., der Hr. Hauseigenthümer Nro. 428 auf der Wieden 4 fl., Hr. Mathias Vogl 30 kr., das Haus Nro. 1018 bey der ungarischen Krone

1 fl. 30 kr., Fr. v. Ebt 10 fl., der Neu-städterhof Nro. 541, 30 kr., Hr. Seb. Carl, bürgerl. Schuhmacher 1 fl., Hr. Reinl, 1 fl., Hr. Georg Panzer, bürgl. Wirth an der Wien 1 fl., Hr. Ignaz Karner, Musikus 30 kr., Ignaz Stangl 1 fl., die Tischlergesellen der Wittwe Kimböck 2 fl., Hr. Graf Joseph Dietrich 50 fl., Fr. Gräfinn Dietrichstein 10 fl., Hr. Fürst v. Paar 25 fl., Fr. Gräfinn v. Czernin 25 fl., Hr. Graf v. Czernin 80 fl., Fr. Gräfinn v. Palavicini 3 fl., Hr. Graf v. Keller, preuß. Gesandter 15 fl., Hr. Martin Müller 12 kr., Hr. Anton Wimmer, Tischler 30 kr., eine Familie 48 kr., Hr. Joseph Müller, Friseur 20 kr., Hr. Fridr. Eip, Apotheker-Subject 40 kr., zwey kleine Mädchen 4 kr., Jungfr. A. M. Stangl 34 kr., Hr. Ferdinand Fölsch, Nürnberger-Waarenfabrikant 34 kr., Ign. Müller, Handlungsdiener 7 kr. Hr. Joh. Gölse 24 kr., Hr. Jos. Rinbauer Handlungsdiener 44 kr., Hr. Sebastian Bruckner, deto 34 kr., Hr. Fidel Preis, deto 1 fl. Hr. Vinzenz Bastler, deto 1 fl. 8 kr., Hr. Mathias Pfeifer 1 fl. 8 kr. Hr. Carl Ganzhofer 40 kr., Hr. Joseph Leopold Gripel, d. jüng. 24 kr., Hr. Kupferschmied, Hausinhaber 1 fl. 8 kr., Hr. Worowansky 1 fl.

Hr. v. Apel, Hausadm. Nro. 531, 5 fl.; Hr. J. M. Reichhart, bürgl. Gastgeb. 2 fl. 15 kr., der Föderlhof in der Stadt 3 fl. 6 kr., das Haus Nro. 436 in der Stadt 3 fl. 32 kr., Hr. Joh. Schulz 1 fl., der löbl. bürgerl. Handelstand 50 fl., der Klosterneuburgerhof 5 fl., Fr. Baroninn v. Lilien 5 fl.; Fräulein Franziska Gutwill 1 fl.; Hr. Joseph Christian 1 fl.; Hr. Georg Zürch 1 fl. 8 kr.; Hr. Leopold Frisch 51 kr.; Einige städtische Konscriptions-Beamte 2 fl. 3 kr.; Hr. Mathias Almansfellner, Hausinhaber 5 fl.; Hr. Joseph Marseck 5 fl. 30 kr.; Hr. Mathias Severa 1 fl.; das Haus Nro. 10. auf der Windmühl 4 fl.; zwey Inhaber des Hauses Nro. 384 in der Stadt 2 fl. 51 kr.; Hr. Ochs, Geymüller und Comp. 200 fl.; Hr. Resnill 1 fl.; Hr. Franz Xav. Geringer 2 fl.; die Gemeinde des alten Lerchenfelds 13 fl. 30 kr., Hr. Strohmayer 2 fl. 40 kr.; Fr. Strohmayer 1 fl. 25 kr., das Haus Nro. 18 in der Josephstadt 4 fl., Hr. Ambrosius Bayerl 1 fl., Hr. Baron Rehbach 5 fl., Hr. Schrottenbacher 2 fl., Jungfr. Kath. Bürger 1 fl., Frau Königinn und Thomas Bauer 24 kr.; Hr. Regenspurger,

bürgerl. Kirschner 5 fl., Hr. Dorscher 1 fl., Unbenannte 1092 fl. 53 kr.

(Die Fortsetzung folgt)

Danksagung an Menschenfreunde am Oberneustift.

Bewogen von dem Elende, in das so viele nothleidende Arme durch die Strenge eines so anhaltenden Winters versetzt worden, haben zwey Hausinhaber am Oberneustift eine Sammlung auf ihrem Grunde veranstaltet, und damit diese Anstalt von dem wohlthätigsten Einfluße seyn möchte, die leidende Menschheit selbst in ihren Kammern aufgesucht. Es ist ihnen auf diese Art gelungen durch milde Beyträge einen Betrag von 258 Gulden zusammen zu bringen, wofür sie den edeln Menschenfreunden, die so wohlthätig hiezu beygetragen haben, im Nahmen der Unglücklichen hiermit öffentlich den wärmsten Dank abstatten. Lohnen wird sie das Bewußtseyn ihrer Handlung, und der, der jede Thräne sieht, die durch unsere Hülfe versiegt! — Sie haben die Vertheilung nach Maaßgabe der mehr oder minderen Dürftigkeit verhältnißmäßig veranstaltet, und zur Vermeidung eines jeden

Scheines von Partheylichkeit rechtschaffene Männer vom Grunde beygezogen. Wien den 21. Febr. 1799.

Sidney und Spencer Smith bewirken die Befreyung französischer Gefangenen.

Französische Blätter enthielten folgendes aus Konstantinopel, an den Minister der auswärtigen Verhältnisse eingegangenes Schreiben:

Im Französischen Pallaste, zu Konstantinopel, den 27. Nivose, im siebenten Jahre, (den 16. Jan. 1799).

An den Citoyen = Minister der auswärtigen Verhältnisse der französischen Republick. Pascal Vallongue, Chef vom Ingenieur-Bataillon.

„Citoyen = Minister! Ich hatte die Ehre Ihnen am 10. d. M. die Liste der im Bagno zu Konstantinopel in Eisen gelegenen Franzosen zu übersenden; aber wir haben seit dem mit Schmerzen gesehen, daß noch mehr als 600, auf den Inseln von Cephalonia und St. Mauro zu Gefangenen gemachte Franzosen hinzugekommen sind."

„Ich eile Ihnen heut zu melden, daß, nachdem Hr. Ritter Sidney Smith, Kom-

mandant der englischen Seemacht in der Levante, gemeinschaftlich mit Hrn. Spencer Smith, seinem Bruder, dem bevollmächtigten Minister Sr. Großbritanischen Majestät bey der ottomanischen Pforte, die Besatzung werden, welche 46 bey Abukir zu Gefangenen gemachte, nachher aber den Türken in die Hände gerathene, und von diesen in Eisen gelegte Franzosen, mehrmahls wiederhohlt hatten, kräftig unterstützt hat, diese gestern so glücklich waren, aus diesem schrecklichen Kerker entlassen zu werden. Ich befand mich darunter, und als das Organ meiner Gefährten, will ich nicht säumen, Ihnen zu berichten, daß die englischen Minister in diese Handlung, die uns das Daseyn und die nahe Hoffnung der gänzlichen Freyheit giebt, allen Eifer der Menschlichkeit, und das verbindlichste Benehmen der Großmuth gelegt haben. Wir sind davon desto mehr durchdrungen, als sie diese edeln Gesinnungen, deren Wirkungen wir fühlen, auch auf das thätigste bey dem Ottomannischen Ministerium geltend zu machen suchen, um das traurige und grausame Schicksal von mehr als 800 unserer beklagenswerthen Mitbürger, die wir in Ketten zurückließen,

zu ändern oder zu erleichtern. Wir haben Grund zu hoffen, daß ihre Verwendung, von dem spanischen Minister unterstützt, der uns fortwährend die tröstlichsten Zeugnisse des Wohlwollens und der Unterstützung gegeben hat, einen glücklichen Erfolg haben werde. Es wäre uns sonst zu schmerzlich, uns von unseren unglücklichen Brüdern zu trennen, nachdem wir durch zwey Monathe Ihre Ketten, und ihre noch grausameren Mühseligkeiten gekannt, und mit ihnen getheilt haben."

„Ich darf auch nicht mit Stillschweigen übergehen, was der Menschheit zur Ehren gereicht. Sir John Weslay Wught, Schiffslieutenant des Tigre, auf welchem der Commodore Sidney Smith kommandiret, dem der Minister aufgetragen hatte, unsere Ketten zu lösen, hat das Unglück, dem er uns entriß, nicht sehen können, ohne uns vielfältige Zeugnisse der lebhaftesten Theilnahme zu geben. Thränen flossen aus seinen Augen: Er suchte sie uns zu verbergen, aber unsere dankbare Herzen haben sie entdeckt, und werden das Gefühl, das sie verriethen, nie vergessen."

„Wir bleiben noch einige Tage im Pallaste von Frankreich, von wo aus wir an Bord englischer Schiffe gebracht werden sollen, um nach

Frankreich bis zu unserer Auswechslung, zurückgeführt zu werden."

„Gruß und Achtung."

(Unterzeichnet)

Pascal Vallongue.

Dritte Fortsetzung des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Johann Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften.

Fr. Baroninn v. Heinslin 2 fl. 36 kr., die Häuser Nro. 736 und 737 1 fl. 51 kr., Hr. Joseph Brenner 20 fl., Hr. Joseph Kail 1 fl., Hr. Anton Kleibebök 1 fl., Hr. Carl Rischanek 3 fl., Hr. Franz Buck 34 kr., Hr. Joh. Georg Winkler, Bindergesell 30 kr., das Haus Nro. 42 zu Mariahilf 2 fl. 3 kr., Fr. Magdalena Marnzeler 1 fl., das Haus Nro. 37 zu Mariahilf 1 fl. 36 kr, Hr. v. Dellser 5 fl., Josepha Schäfl, Stubenmädchen 1 fl., Hr. Benedict Poppe, Wollenhändler 5 fl., Hr. Franz Uhlrich 10 fl., Hr. und Fr. Georgsen 20 fl., Hr. Franz Anton Rouland 10 fl., Hr. Anton Lobenstein, Harfenmacher 1 fl. 12 kr., Hr. Scho-

bert, bürgl. Glaser 1 fl., zwey Mädchen aus ihren Sparbüchsen 36 kr., Hr. Georg Harth, bürgerl. Schlosser 17 fl. 13 kr., das Haus Nro. 128 am Neustift 36 kr., Hr. Franz Konrad 5 fl., Hr. Mathias Thierheimer 1 fl. 24 kr., das Haus Nro. 1177. 8 fl. 7 kr., das Haus Nro. 106 am Neubau 7 fl. 3 kr., das Haus Nro. 84 zu Mariahilf 2 fl., Fr. Gluderer 5 fl., Hr. Graf Philipp Edling, 20 fl., Hrn. Gebrüder Hönig 50 fl., das Haus Nro. 397 in der Stadt 6 fl. 25 kr., Hr. Lobenthal Toßmann 3 fl., Fr. Anna Maria Entl 2 fl., Hr. Weinhackl, Juwelier 10 fl., Hr. Mittelmayer 5 fl., Hr. Louis Müller 10 fl., das Haus Nro. 37 in der Josephstadt 9 fl. 28 kr., Hr. Graf v. Rottenhann 40 fl., Hr. Joseph Hann 7 fl., Hr. Doctor Joel 100 fl., Hr. Anton Lutzenleithner 3 fl., Hr. Joh. Schmied 1 fl. 8 kr., Hr. Thomas Thicad Laforet 10 fl., Hr. Andreas Wallon 5 fl., Fr. v. Heinrik 2 fl., Hr. Michael Baron v. Dinti 5 fl., Hr. Graf v. Pergen 100 fl., Fr. Grener 1 fl. 8 kr.; Fr. Hofräthinn Holbein 5 fl.; Hr. Klebes Roscher und Comp. 25 fl.; Fr. Clara v. Schwab, Hausinhab. 5 fl.; das Haus Nro. 80 in der Josephstadt 2 fl.; William Pilkington und Thoz

Wright, englische Gentlemens 100 fl.; das Haus Nro. 368 auf der Landstrasse 28 kr.; Fr. M. A. Gaisberger 1 fl. 30 kr., Hr. Graf v. Auersperg 50 fl.; einige Klosterfrauen von St. Jacob 2 fl.; Hr. General v. Hager 100 fl.; Hr. Ernst Graf v. Harrach 50 fl.; die Häuser Nro. 760, 765 u. 215 8 fl.; Hr. Jos. Weist 1 fl. 30 kr.; Hr. Satory 15 fl., Fr. Gräfinn Karoly, als Nachtrag, 50 fl., deroselben Hausoffiziere 52 fl., 36 kr.; die Doct. Rabische Verwandtschaft 25 fl.; Hr. Baron v. Bergoph 5 fl.; Fr. M. A. Hofspergerinn 2 fl., eine Handarbeiterinn 1 fl. 12 kr.; Hr. Leopold Pittner 10 fl.; ein k. k. wirklicher Hofkapellan 3 fl.; der Hausinhaber von 9 Churfürsten am Neubau 1 fl.; Hr. Doctor Heindel 5 fl.; Hr. Otto Bringmann 1 fl. 20 kr.; Hr. Simon Blatel 2 fl. 10 kr.; Hr. Franz Jos. Jägermann 1 fl. 20 kr.; Hr. Jos. Moser, bürgerl. Silberarbeiter 5 fl.; Fr. Theresia Partl 5 fl.; Hr. Joh. Donat Holzmann, k. k. Hofkapellan 5 fl.; das Haus Nro. 419 am Rennweg 5 fl.; Hr. Joh. Kattauner 2 fl. 16 kr.; das Haus Nro. 806 in der Stadt 4 fl. 32 kr.; de Marbreuil 2 fl.; Hr. G. J. E. 25 fl., die v. Ghelenschen Erben 100 fl.; das Haus Nro. 348.

am Schottenfeld 1 fl.; zwey kleine Kinder aus ihren Sparbüchsen 10 fl.; das Haus Nro. 982 1 fl. 33 kr.; Hr. Stephan Giftschütz 2 fl. 16 kr., Jungfr. Rosalia Ziegler, Dienstm. 12 kr.; das Haus Nro. 1. am Michaelbairischen Grund 2 fl. 30 kr.; das Mittel der bürgerl. Spengler 9 fl.; Hr. Ignaz Bosch 1 fl.; Hr. Baron Lederer 3 fl.; von Seger, Geistlicher 1 fl., das Haus Nro. 30 zu Margarethen 30 fl.; Hr. Graf Frieß und Comp. 500 fl.; Hr. Baron Binder 2 fl.; Hr. Riedler Ha. 5 fl.; Hr. Fürst v. Palm 200 fl., das Haus Nro. 156 in der Renngasse 1 fl. 16 kr.; Hr. Abraham Goldstein 5 fl.; Hr. Sebastian Schreck, Greisler am Neubau 1 fl.; das fürstl. Lichtensteinische Haus in der Brunngasse 13 fl. 2 kr.; Hr. Potschek, Stallmeister des Fürsten Kinsky 2 fl. 16 kr., Hr. Korpianus Wöbel, Hausinhaber Nro. 81. 1 fl., das Haus Nro. 115 auf der Schottenbastey 2 fl. 49 kr.; Hr. Stephan Jerdensy 10 fl.; Hr. Mathias Fucker, bürgerl. Handelsmann 1 fl. Hr. Michael Wirthzinger, Zimmergesell 17 kr.; Hr. Wenzel Büll 10 kr.; Hr. Pasawand 12 kr.; Hr. Baron Zois 1 fl.; Hr. Berdolli, Fabrikant 2 fl., die Tischlergesellen von Anton Leisler 2 fl., Hr.

Carl Fuchs 51 kr., Mr. und Md. 5 fl., das Haus Nro. 231 2 fl. 30 kr., das Haus Nro. 252 auf der Landstrasse 1 fl. 31 kr., Hr. Papapolis 15 fl., Hr. Nathaniel Wells, ein Engländer 50 fl., Hr. Michael Sondorfer 17 kr., das Mittel der bürgerl. Seifensieder 52 fl. 22 kr., die Häuser Nro. 27 und 28 zu Maria Trost 2 fl. 33 kr., Hr. Friedr. Ignaz Edler v. Maurer und Kronik 3 fl. 30 kr., Hr. Franz Schneid 1 fl. 1 kr., Hr. Joh. Schauer 30 kr., Fr. Maria Anna Rott 3 kr., Hr. Moises Etinger 2 fl., das Haus Nro. 115 am Neubau 1 fl. 30 kr., Hr. Kaar 30 kr., Hr. Nikolaus Schüttbauer, k. k. und bürgerl. Geheismacher 1 fl., Hr. Jakob Lang sel. Wittwe, als Nachtrag 5 fl., Hr. Baron Großschlag 10 fl., Hr. Graf v. Stadion 50 fl., Hr. Graf Christian Starhemberg 10 fl., Hr. Graf Adam Traun und Frau Gemahlinn 40 fl., Hr. J. und B. 1 fl. 8 kr., die bürgl. Wachshändler 14 fl. 36 kr., Hr. Jos. Fafolli, Fabrikant 1 fl.; Hr. Lorenz Leiß, Fragner 1 fl., Hr. Maximilian Derwisch 2 fl. 16 kr., Hr. Graf Schönfeld churfürstl. sächsischer Gesandter 50 fl., Fr. Magdalena Büchler, Hausinhaberinn 7 fl. 12 kr., Fr. Gräfinn Manneufel 2 fl., Hr. Lorenz

Sachetti, k. k. Theatermahler 10 fl., Hr. Pasquad, k. k. Opernsänger 2 fl., Hr. Mesurcus 1 fl., die Gemeinde von der Josephstadt 253 fl. 32 kr., das Mittel der bürgl. Drechsler 8 fl. 8 kr., das Haus Nro. 182 im tiefen Graben 20 fl., Fr. Antonia Rückmayer 30 kr., Hr. Joh. Nep. v. Wenser, Administrations-Beamter 2 fl., zwey kleine Kinder, Rudolph und M. A. Zierler 2 fl., Fr. Anna Königinn 2 fl. 16 kr., Hr. Joseph Lehmann 10 fl., Hr. Carl Sandner 2 fl., das Haus Nro. 120 2 fl. 12 kr., Hr. v. Laveran 50 fl., Hr. Joh. Willkowsky, bürgl. Kleidermacher 1 fl. 12 kr., Ungenannte 1378 fl. 34 kr.

(Die Fortsetzung folgt)

Öffentlicher Dank an die Armenfreunde zu St. Ulrich untern Guts.

Das Grundgericht St. Ulrich untern Guts, einer Vorstadt Wiens, erstattet im Nahmen dasiger Grundarmen den innigsten Dank für die eingegongenen milden Beyträge von 100 fl., welche die dasige Gemeinde und Insassen ausgerechter Menschenliebe den Armen bey dem für selbe so drückend gewesenen Winter von 1798 auf 1799 mit ausgiebiger Fülle

darreichten. Bey Austheilung dieser wohlthätigen Gabe blickten die Armen zu Gott und betheten für die biedern Geber mit frohen Herzen.

Friedrich Dörner, ein Briefträger, bestimmt eine Genugthuungssumme für Arme.

Unter die wohlthätigen Handlungen, die bekannt gemacht zu werden verdienen, gehört auch die Handlung des Commerzial-Briefträgers zu Wien, Friedrich Dörner, welcher 54 Gulden, die ihm zur Genugthuung für eine erlittene Unbild, gerichtlich zuerkannt worden sind, aus Menschenliebe, zur Anschaffung nothwendigen Holzes für arme Leute bestimmt und abgereicht hat.

Vierte Fortsetzung des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Johann Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften.

Das Mittel der bürgerl. Herrn Mahler und Vergolder 6 fl., Hr. Leger 21 kr.

die Hrn. bürgerl. Tuchlaubens-Verwandten 150 fl., das Haus Nro. 87 am Spitalberg 1 fl. 3 kr., Hr. v. Begontina 1 fl., Hr. Andreas Fantor, bürgerl. Kleidermacher 1 fl. 8 kr., Hr. Carl Philipp 5 fl., das Haus Nro. 26 am Neustift 5 fl., Fräulein Charlotte Wertheimer 10 fl., die würdige Frau v. St. Ursula 23 fl. 10 kr., die kleine J. v. S. 4 fl. 32 kr., Hr. Baron v. Duminique 30 fl., die Häuser Nro. 23 und 198, 28 fl. 43 kr., Hr. Anton v. Kraus 10 fl., Hr. T. F. K. 7 fl. 8 kr., die Stadtschule bey St. Stephan 23 fl., Hr. Martin Kern, bürgl. Silberarbeiter 5 fl., das Haus Nro. 1106 i. d. Stadt 5 fl., Hr. Hofagent v. Settelle 5 fl., Fr. v. Leithner und Hr. Sohn 3 fl., Hr. Johann Fischer 1 fl., das Haus Nro. 152 am Neubau 30 kr., Hr. Joh. Peter Schlerr 10 fl., Hr. Christian Gottlieb 5 fl., Hr. Joh. Bap. Grünwald 10 fl., das Haus Nro. 192 i. d. Stadt 10 fl., 24 kr., Hr. v. Offenheimer 5 fl., die Hrn. bürgerl. Glockengiesser 6 fl., Hr. Baron v. Fries 50 fl., der 7 Schwester-Kunstverlag 1 fl. 10 kr., Hr. Joh. v. Blattenstein 5 fl., das Haus Nro. 381, i. d. Stadt 4 fl., das Haus Nro. 671 i d. Stadt 5 fl. 44 kr., Hr. Lutz, Hausinhaber

zu St. Ulrich 10 fl., die Hrn. bürgl. Kartenmahler 1 fl. 30 kr., Hr Franz Spielmann 3 fl., die Familie des Hrn. Zabert 3 fl., Fr. v. Hönigsberg 15 fl., die Holzapflische Familie 2 fl. 16 kr., Hr. Franz Neugamm 2 fl., die Dienerschaft des Hrn. Grafen Metternich 2 fl., ein kleines Mädchen 1 fl., Hr. Mathias Richter 3 fl. Hr. Johann Ludwig Obermayer 2 fl., ein Bedienter 30 kr., Frl. Antonia Freyinn v. Waldstetten Grechtler 200 fl., W. 30 fl., Hr. Kohlbauer 1 fl., das Mittel der bürgl. Vorstadts-Kaffesieder 6 fl., die Häuser Nro. 983 und 1007, 12 fl., Fr. A. M. Herder 3 fl. 24 kr., die Gemeinde zu Mariahilf 111 fl., 17 kr., Hr. Leop. Gölis, Med. Doct. 5 fl., Joseph nnd Josepha 10 fl., Hr. Simon Arbinger 5 fl., das Haus Nro. 172 am Neubau 2 fl. 41 kr., Hr. v. Büchler; Regierungssekretär 5 fl., Hrn. Gebrüder Faber 50 fl., Fr. Gräfinn v. Schönfeld 100 fl., Hr. Peter Maith, Pferdarzt 1 fl., das Haus Nro. 925, 25 fl., Hr. Kriegsagent Skeyde 10 fl., Hr. Geiner 5 fl., Hr. Ignaz Anton Angel 5 fl., Hr. Mathias Kathanoschka 1 fl., Anna Tempfl 1 fl., die bürgl. Käsestecher 5 fl., das Haus Nro. 33 am Neustift 2 fl. 45 kr., Hr. Mi-

chael Bammer 15 fl., eine Dienstmagd 12 kr., das Haus Nro. 131 zu Mariahilf 1 fl., das Mittel d. bgl. Zuckerbäcker 10 fl., Hr. Graf v. Kobenzel 50 fl., Hr. Johann Beschauer 5 fl., Fr. Felizitas Hinterschuber 2 fl., 16 kr., Hr. Anton Fischer bürgl. Eisenhändler 3 fl. 24 kr., Hr. Heinen 2 fl., Jungfr. Eva Bäuerinn, Dienstm. 34 kr., Jungfr. A. M. Musater, deto 34 kr., die P. P. Dominikaner 25 fl., die Marquers von Marzellischen Kaffeehaus am Graben 10 fl., Hr. Sigmund Steiner 2 fl. 15 kr., das Mittel d. bürgl. Obsthändler 11 fl., Hr. v. Doreailza k. k. Kammerdiener 5 fl., Fr. Gräfinn Mniszeck 110 fl., Hr. Franz Freyhr. v. Otterwolf 10 fl., des sel. Meßtrotzy Wittwe und Sohn 1 fl. 30 kr., das Haus Nro. 790 i. d. Stadt 4 fl. 18 kr., Hr. Joseph Roman 1 fl. 24 kr., Hr. Landolf, Schreiber 5 fl., Hr. Georg Heilig 2 fl. 20 kr., Fünf Frauenzimmer 27 fl., Hr. v. Hianathio 5 fl., Hr. Professor Well 2 fl. 16 kr. Hr. Jos. Kürzmayer, Haushofmeister des Grafen Palffy 25 fl., Fr. Elisabeth Schwänger 1 fl. 22 kr., Hr. Michael Forstner 2 fl., Hr. Fürst Ludwig Batthiany 100 fl., Fr. Aloysia und Johanna Flath 5 fl., Hr. Ja-

rob Wisinger, Juweller, 20 fl., Fr. Aloy, Juwelierswittwe 5 fl., das Mittel der bürgl. Gold- u. Silberarbeiter 23 fl. 48 kr., Fr. Barbara Winkler 5 fl., Fr. Kath. Wunsch, Wirthschafterinn 1 fl., Zwey Geschwister 1 fl., die gesammte k. k. erste Arcieren-Leibgarde 26 fl. 36 kr., Jungfr. Elisabeth Stampina 24 kr., Hr. Georg Obermeyer 1 fl., Hr. Michael Rudolf 5 fl., dessen Frau 5 fl., Fr. Josepha Brettschneider, Wittwe 2 fl., einige Freunde beym Abendessen zusammengelegt 7 fl. 55 kr., Hr. v. Pussie 2 fl., Jungfr. Franziska Weger 5 fl. 12 kr., Katharina Stelzl, 35 kr., das Haus Nro. 547 i. d. Stadt 7 fl. 11 kr., Hr. Anton Schneider 1 fl., das Haus Nro. 40 zu St. Ulrich 1 fl. 56 kr., das Haus Nro. 36 a. d. Landstrasse 15 fl., Hr. Lorenz Hirs 10 fl., der dritte Stock des Hauses Nro. 563 in der Stadt 12 fl., Joh. Michael Knecht 5 fl., Fr. Gräfinn v. Palffy 100 fl., Fr. Baroninn Arnsteiner 50 fl., das Haus Nro. 140 zu Mariahilf 1 fl. 28 kr., Fr. Fürstinn Auersperg 25 fl., das Haus Nro. 863 i. d. Stadt 13 fl. 9 kr., die Gemeinde zu Erdberg 10 fl. 6 kr., Hr. Haas bürgl. Tischler 2 fl., das Haus Nro. 104 an der

Landstr. 1 fl. 30 kr., das Haus Nro. 49 an der Wieden 10 fl., Hr. Joseph Hager, Sohn, 1 fl., drey Kinder 1 fl. 30 kr., die Dienerschaft der Gräfinn Hatzfeld Ostein 10 fl., Fr. v. G. 2 fl. 16 kr., aus der Büchse der obern Sakristey von St. Stephan 10 fl. 49 kr., zwey Kinder 2 fl., Hr. Joh. Oberhenger 2 fl., die Gemeinde des Strotzischen Grundes 21 fl. 39 kr., F. S. 5 fl., das Haus Nro. 1133, 5 fl., Hr. v. Opitz 5 fl., Fr. v. Opitz 5 fl., Frl. Katharina v. Opitz 2 fl., Joseph, Carl und Elisabetha v. Opitz 3 fl., Ungenannte 1301 fl. 56 kr.

(Die Fortsetzung folgt.)

Dank von dem l. f. Markt Schwechat an den würdigen Seelsorger Augustin Steyrer.

Die grimmige Kälte, und ihre äußerst lange Dauer im heurigen Winter hat auch hier unter der ärmern Menschen-Classe alle Arten des Mangels und Elends verbreitet. Herr Augustin Steyrer, der würdige Seelsorger unsers Sprengels, erwartete nicht erst einen allgemeinen Aufruf zur Unterstützung der ar-

men Leidenden, sondern kam ihm mit edler Vaterliebe zuvor, reichte unter Millionen Segnungen jedem nach Bedürfnisse, entweder milde Geldbeyträge, um sich und die Seinigen vor Hunger zu schützen, oder nöthiges Holz, um nicht ein Raub der Kälte zu werden. Man würde sehr undankbar handeln, diese gute edle That des Menschenfreundes der Welt zu verschweigen, und ihm nicht öffentlich den gebührenden Dank zu zollen! — Markt Schwechat, 1799.

Nachtrag zur Erlösungsgeschichte der französischen Gefangenen durch Specier und Sidney Smith veranlaßt.

Am 6. Januar 1799 ward von Sir Sidney ein glänzendes Fest an Bord des Linienschiffes Tiger gegeben. Nach dessen Beendigung erhielt der Commodore Sidney eine besondere Audienz bey dem Großherrn; er unterhielt sich mit demselben auf eine vertraute und ehrenvolle Art. Unter andern bewirkte er Etwas, das seinem Herzen Ehre macht. Es waren vor einigen Monathen 46 Franzosen, die in der Schlacht bey Abukir von den Englän-

dern gefangen, aber auf ihr Ehren-Wort entlassen worden waren, von Alexandria nach Corfu abgereiset. Unter Wegs wollten sie auf der Insel Siphanto sich erhohlen, wurden aber von den Einwohnern gefangen genommen, nach Konstantinopel geschickt, da in die gewöhnlichen Sklaven-Wohnungen gebracht, und gleich andern hart behandelt. Von da aus hatten sie sich, als Englische Kriegsgefangene an den Englischen Gesandten, Sir Spencer Smith, gewendet, aber ohne einen Beweis, daß sie Englische Kriegsgefangene seyen, ihm vorzeigen zu können. Er versprach jedoch, sobald er die Beweise erhalten, sich bey dem Großherrn für ihre Befreyung zu verwenden. Nun bath aber Sir Sidney Smith, ohne weitere Beweise abzuwarten, den Großherrn um ihre Loslassung, und dieser bewilligte sie sogleich. Sie wurden am 25. Jan. 1799 durch Engl. Soldaten, von dem Linienschiff Tiger, im Bagno abgehohlt, und in den französ. Gesandtschafts-Pallast geführt, wo sie auf Englische Kosten unterhalten wurden, bis sie auf ihr Ehren-Wort, in ihr Vaterland zurückkehren können.

Sir Spencer erhielt noch an demselben Tage folgendes Danksagungs-Schreiben: „Aus dem Französischen Pallaste zu Pera bey

Konstantinopel, den 26. Nivose. Sr. Exc. dem Herrn Spencer Smith, bevollmächtigten Minister Sr. Großbrit. Maj. bey der hohen Pforte. Die Offiziere und andre Französ. Militar Personen, als Englische Kriegsgefangene, welche heute aus dem Bagno entlassen worden sind. Wir haben Eurer Exc. die ersten Schritte zu verdanken, welche, vereint, mit der Verwendung Sr. Exc. Ihres Herrn Bruders, mit dem glücklichsten Erfolge gekrönt worden sind, und wir eilen in dem ersten Augenblick unserer Befreyung, uns gegen Sie einer sehr angenehmen Pflicht zu entledigen, indem wir Ihnen die lebhaften Empfindungen einer ewigen Dankbarkeit darbringen. Europa wird nicht nöthig haben, alles zu erfahren, was Eure Exc. und Ihr Herr Bruder hier zu Gunsten der unglücklichen Franzosen thun, um den Edelmuth der Nation zu erkennen, welche Sie so würdig repräsentiren, aber 46 Familien, welchen Sie heute ihre Söhne, Gatten und Väter wieder schenken, werden das Bedürfniß, solches bekannt zu machen, in sich empfinden, und wir werden mit Eifer die Sprecher derselben seyn. Mittlerweilen, bis wir selbst das Glück haben, unsere Ehrerbiethung Eurer Exc. darzulegen, bitten wir Sie, die Versicherung unserer dank-

baren Empfindungen und unserer tiefen Hochachtung anzunehmen.“ (Unterzeichnet) der Bataillons-Chef vom Ingenieurskorps, Paskal Vallongue, in seinem und seiner Kameraden Nahmen.“

Wohlthätige Auszeichnung des Großhandlungs-Gremium zu Wien.

Das Großhandlungs-Gremium zu Wien, das keine Gelegenheit verabsäumet, Beweise von Liebe und Treue für den Staat, und von Wohlthätigkeit gegen die leidenden Mitbürger zu geben, hat auch, durch die von den würdigen Bürgern, Hrn. Ignaz Würth und Hrn. Johann Weiß, gemachte Aufforderung veranlasset, nebst den von einzelnen Gliedern dieses Gremii zu gedachter Sammlung gelieferten beträchtlichen Beyträgen, in seinem Mittel noch insbesondere eine reichliche Sammlung für die durch die Ueberschwemmung zu Schaden gekommenen Gemeinden unternommen, und den dadurch eingegangenen Betrag von 6954 Gulden (worüber ein pecificirter Ausweis weiter unten folgen wird) bereits an die Nied. Oest. Regierung abgeführet, welche darüber dem Gremium, durch ein beson-

ders Decret, vorläufig ihre Zufriedenheit, in den verbindlichsten Ausdrücken, bezeiget hat.

Der Handelstand, der Musikdilettanten Ausschuß zu Prag, und die durchreisenden Herren Hofmeister und Thurmer mildern die Folgen der Wassernoth.

Aus Prag ward unter den 4. März 1799 gemeldet, daß auch der dortige Handelsstand sich gegen das Guberninm erbothen hat, und von demselben berechtiget worden ist, eine allgemeine Sammlung, Haus für Haus, in ganz Prag zu veranstalten.

Der Prager Musik-Dilettanten-Ausschuß der Akademischen Bürger, hat am 3. März, im Konvictsale, eine musikalische Akademie gegeben, deren Einnahm den durch Wassernoth zu Schaden gekommenen armen Einwohnern von Prag gewidmet wurde. Hr. Hofmeister, der auf der Durchreise von Wien nach London, sich eben zu Prag befand, gab zu dieser Akademie eine Kantate von seiner Composition, Deutschlands Nationalstärke betitelt, und sein Reise-Gefährte, der berühmte

Flötenspieler, Hr. Thurner, blies ein Concert, zu eben diesem edlen Zwecke.

Drey Kosacken retten bey hundert fünfzig Menschen von der unvermeidlichen Todesgefahr.

In Mähren hat die Ueberschwemmung des Taja-Flußes, Gefahr und Schaden angerichtet. Es war in der Nacht vom 23. auf den 24. Febr. 1799, als das Wasser dieses Flußes, von dem Eisstosse getrennt, aus seinem Bette trat, und den untern Theil des nahe an der Stadt Znaym liegenden Dorfes Altschallersdorf dermassen überschwemmte, daß alles Vieh und alle Habseligkeiten der Einwohner ein Raub der Fluthen wurden, und die Menschen sich nur mit genauer Noth, in die von Wasser verschont gebliebenen Häuser des obern Dorfes retten konnten. Am 25. stand aber auch dieser Theil des Dorfes schon so sehr unter Wasser, daß die unglücklichen Bewohner kaum noch hinlängliche Sicherheit auf den Dächern ihrer Häuser finden konnten. Die häufigen Eismassen und die tobenden Fluthen stellten ein herrliches Schauspiel dar, und schienen schlechterdings kein Mittel zuzulassen, die mit dem Tode kämpfenden Bewohner dieses Or-

tes zu retten. Vergebens versuchten es die Fischer ihnen mit Kähnen beyzukommtn; sie konnten ihren Zweck nicht erreichen. Endlich wagten sich 3 Kosaken, mit beyspielloſem Muthe, auf die Tod und Verderben drohenden Fluthen, und diesen biedern Leuten war es vorbehalten, bey 150 Menschen von der so nahen und unvermeidlichen Todesgefahr zu retten. Diese Unglücklichen haben jedoch alles verloren, und es ist zu befürchten, daß die meisten ihrer Häuser, nach Ablauf des Wassers, zusammenstürzen dürften. Um diese leidenden Landleute einigermassen zu unterstützen, gab die adelige Gesellschaft edler Menschenfreunde eine Vorstellung im Brünner Königl. = städtischen Nationaltheater, wovon die Einnahme 422 fl. 25 kr. betrug, und nach dem Verhältniße des Bedürfnißes zweckmäßig vertheilt wurde.

Verzeichniß derjenigen Mitglieder des Großhandlungs = Gremium, welche nachfolgende freywillige Beyträge zur Unterstützung der durch die Ueberschwemmung verunglückten Gemeinden an die k. k. m. öst. Landesregierung abgeführet haben.

Nathan Adam Arnstein er 500 fl., Mel-

chior J. Edler v. Baldtauf 200 fl., Ferdinand Baumgartner 25 fl., Gebrüder Baruch 75 fl., ein Ungenannter dieses Gremiums 250 fl., Franz Bertoni 50 fl., Brentani Cimaroli 200 fl., Bridi Besana u. Comp. 100 fl., Jacob Cagliano 25 fl., Daniel Coith 120 fl., Peter Decret 50 fl., Gebrüder Elbling 9 fl., J. W. van Ertwegh 25 fl.; Frank u. Comp. 400 fl., J. H. Graf v. Fuchs 100 fl., Samuel Götzl 3 fl., Joh. Mich. Edler v. Großer 50 fl., Franz A. Gugelleithner, Edler v. Ottensheim 125 fl., Ad. Alb. Edler v. Henigstein 200 fl., Joachim Edler v. Hönigsberg 60 fl., Max Edler v. Hönigsberg 25 fl., Hoffmann und Bewinger 25 fl., Fridolin Jenny 25 fl., Joh. Ernst Klapperoth sel. Erben 25 fl., Friedrich Krauth 100 fl., Kunz u. Comp. 25 fl., Kurzbeck u. Comp. 100 fl., Leidersdorf Eidam und Sohn 150 fl., Johann Lummer 50 fl., Joseph Edler v. Müller 100 fl., Joh. Bapt. Mallfatti und Sohn 100 fl., Franz Joseph Edler v. Natorp 225 fl., Mathias Joseph Edler v. Neupauer 100 fl., Marcus Ofenheimer 200 fl., J. Theod. Pachner Edler v. Eggenstorf 50 fl., Joh. Bapt. Edler v. Puthon 400 fl., Joh. Mich.

Edler v. Puchberg 25 fl., Paul Edler v. Sarkoz 25 fl., Thaddäus Schlosser 25 fl., Schwab & Comp. 100 fl., Gebrüder Smitmer 300 fl., Melchior Steiner 100 fl., Strele & Comp. 25 fl., Joseph Anton Segalla 200 fl., Christ. Wilhelm Teuerlein 25 fl., Adam Gottlieb Edler v. Thom 250 fl., Joh. Mich. Thomann 50 fl., Bernard Edler v. Tschoffen 200 fl., Joseph Edler v. Wandrath 25 fl., Jos. M. Edler v. Weinmann 75 fl., v. Werthheimstein und Sohn 50 fl., Mildauer und Wisenberger 100 fl., Valentin Weinhandl 100 fl., Andre v. Felner 100 fl., Nicolaus Marsano 100 fl., v. Schinnern 25 fl., Ochs, Geymüller & Comp. 500 fl.

Abschluß des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Johann Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften.

Das Mittel der bürgerl. Bau- und Steinmetzmeister 22 fl. 20 kr., Anna König 2 fl. 16 kr., die Kalchspurger-Gemeinde 22 fl. 43 kr., Hr. Joseph Huck

34 kr., Hr. Mathias Seydl, Kaffeesieder in der Alservorstadt und seine Herrn Gäste 7 fl. Hr. Weihmann, Zahnarzt 5 fl., Hr. Joh. Zaunmüllner, bürgl. Pfaidler 1 fl. 8 kr., Fr. Elisabeth Rotter, desgl. 1 fl. 8 kr., Hr. Joseph Heß, desgl. 1 fl. 8 kr., Hr. Franz Radlbacher, desgl. 1 fl., Hr. Sebastian Knopf 20 kr., Hr. Laurenz Schnabl 20 kr., Hr. Niklas Nieser 20 kr., Fr. Barbara Müller, Friseurinn 17 kr., Hr. Joseph Kamm 5 fl., das Mittel der bürgl. Wildprethändler 12 fl., das Gremium der bürgl. Visirkrämer 25 fl., Hr. Ferdinand Böck 12 kr., Joseph Schmelzl, Zimenterbub 46 kr., Franz Reiner 1 fl., Gottlieb Oesterreicher 20 kr., Gottlieb Pichler 20 kr., Gottlieb Preyß 20 kr., eine Wittwe 3 fl., das Haus Nro. 96 am Spitalberg 5 fl., das Mittel der bürgl. Siebmacher 2 fl., der Hausinhaber Nro. 146 auf der Wieden 10 fl., die priv. französische Lehrschule auf der Wieden 4 fl. 47 kr., das Haus Nro. 681, 8 fl. 32 kr., Fr. Theresia Reisinger 20 kr., Franz Meßner 5 fl., Johann Schon 3 fl., Joseph Brarner 1 fl. 30 kr., Ferd. Hofrichter, Bindergesell 40 kr., eine Wittwe 5 fl., Franz Hippner 1 fl. 40 kr., Demoiselle Casentini 25 fl., das Haus

Nro. 380 in der Stadt 2 fl. 52 kr., T. V. ein kleines Mädchen aus ihrer Sparbüchse 1 fl., Hr. Ignaz Wurf 5 kr., eine Kinderfamilie 1 fl. 2 kr., Hr. Lorenz Kurz, bürgl. Ziegeldecker 2 fl. 16 kr., Joseph Kaus, Musselinfabrikant 2 fl., die Gesellen aus dessen Fabrike 1 fl., ein Ziehkind aus ihrer Sparbüchse 20 kr., Hr. Ignaz Schrottenbach 2 fl. 16 kr., die Innung der bürgerl. Stadtgreisler 8 fl.; ein kleines Kind aus ihrer Sparbüchse 36 kr., Hr. Michael Feßl 2 fl., drey Kinder 3 fl., Fr. Magdalena Deutscher 1 fl., Hr. Leonhard B. 5 fl., das Haus Nro. 91 auf der alten Wieden 4 fl. 12 kr., ein Knabe aus seiner Sparbüchse 30 kr., das Haus Nro. 8 in der Alstervorstadt 4 fl. 40 kr., die Schwestern, Aloysia und Josepha 2 fl. 46 kr., das Mittel der bürgerl. Hrn. Seidenfärber 12 fl. 24 kr., eine Tischgenossenschaft Nro. 475, 7 fl. 30 kr. Fr. Theresia Ober 5 fl., Jungfr. Theresia Schaffer 2 fl., Fr. Anna Steiner, geb. Wild 24 kr., Josepha Welz, ein Mädchen von 10 Jahren 12 kr., die k. k. Theresianische Ritter-Akademie 268 fl. 13 kr., von den Bedienten derselben 32 fl. 38 kr., als Nachtrag von der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie 3 fl., Georg Mutz-

bauer, Portier bey Hrn. Grafen v. Frieß 2 fl. 16 kr., ein Dienstboth 7 kr., Anton Freund 34 kr., von der untern Sakristey bey St. Stephan 37 fl. 48 kr., von Ottakring 5 fl., Hr. v. Haymerl, Hofrath bey Hrn. Fürsten v. Lichtenstein 25 fl. von den Schülern der Stadtschule zu den Schotten 15 fl. 6 kr., Hr. Andreas Bohrer 5 fl., von der Josephstadt Nro. 56. 2 fl. 27 kr., vom Haus in der Stadt Nro. 592, 2 fl. 43 kr.; von detto Nro. 332, 1 fl. 42 kr., Joseph Bayer 1 fl. 40 kr., Hr. Franz Gassel, Haushofmeister bey Hrn. Fürst v. Lichtenstein 5 fl., Baron Swieten 20 fl. Hr. Franz Wistnitzer und seine Gemahlinn, sammt Gästen aus dem Kaffeehaus im Salvatorgässel 13 fl. 2 kr., das Mittel der bürgerl. Fleischselcher 5 fl. 35 kr., Fr. Theresia Dux 1 fl. 30 kr., Hr. Jos. Wagner Hausinhaber Nro. 538 in der Stadt 5 fl., Hr. Lammer, Hausinhaber Nro. 115 am Neubau, als Nachtrag 36 kr., die Fr. Wirthin vom Engel aus der Weihburggasse mit ihren 2 Kellnern 3 fl., Johann Leitgeb, Hausmeister 12 kr., Hr. Knierle 23 kr., das Haus Nro. 14 am Michaelbayrischen Grund 20 kr., durch Hrn. Ziegler, von ihm und einigen Mitgliedern des deutschen Nationalhof-

theaters 40 fl., das Haus Nro. 33 zu St. Ulrich untern Guts 13 fl., die Gemeinde zu Mariahilf, als Nachtrag 14 fl., von dem Schmidischen Bierhause in der Riemerstrasse, und den Hrn. Gästen 6 fl., Hr. Friedrich Bodin 30 kr., Fr. Barbara Laber 12 kr., Hr. Joh. Georg Meiringer 5 fl., einige bürgl. Hrn. Erbsenhändler 6 fl. 30 kr., Anton Ferner Nro. 764 von ihm und seinen Insassen 1 fl., das Mittel der Hrn. bürgl. Fischkäufler 5 fl. 30 kr., ein zwölfjähriges Mädchen 1 fl., Hr. Joseph Damiazo, bürgl. Seidenfärber in Hernals 2 fl. 16 kr., Theresia Fuhr, Köchinn 12 kr., Fr. und Madem. Gerold 12 kr., Hr. Johann Schönton Edler v. Bernwald 20 kr., Joseph Neu, Kutscher 7 kr., Franz Werther, Schneiderlehrjung 12 kr., Georg Grübl 7 kr., Anna Wurz, Stubenmädchen 12 kr., Peter v. Saar, k. k. Postoffizier und dessen Fr. Gemahlinn 10 fl., Moises Kloblenger, tollerirter Handelsmann 2 fl. 16 kr., Katharina Groß 17 fl., Franz Daniel Baron Linker 5 fl., Johann Anderle Nro. 208 am Neubau 3 fl., das Haus Nro. 177. 1 fl., das Haus Nro. 459 an der Wien 4 fl. 54 kr., v. S. 10 fl., Carl Karcher 2 fl. 16 kr., Joseph Klebes, Handlungspracticant 1 fl., Jo-

hann Lindner, Handlungsdiener 1 fl., Franz Schreiber 1 fl., Michael Holl 2 fl., von dem Schweighoferischen Hause Nro. 234 in der Stadt 3 fl. 24 kr., Joh. Georg Mayer 34 kr., Sabina Bluml 34 kr., Rosina Douberger, Dienstm. 20 kr., Nathan Maer, tollerirter Handelsmann 5 fl., Joh. Wilhelm, ein Knabe 1 fl. 12 kr., Hr. M. v. W. 1 fl., 36 kr., von N. N. 5 fl., von den Officianten der Ebreichsdorfer Kottonfabrike 64 fl., von dem Mittel der bürgl. Glaserer und Glashändler 26 fl., das Haus Nro. 1. am Hungelbrunn 6 fl. 16 kr., Hr. Anton Edler v. Remnitz, k. k. Hofagent 10 fl., dessen Frau Gemahlinn 5 fl., Hirrach Paul 1 fl. 8 kr., Anton Holzel und Franz Chumlik, 2 Musikanten, welche sie in einem Gasthause zusammengebracht haben 14 fl., die Marqeurs vom Kaffeehaus zum Rebhühnel in der Stadt 12 fl., Ungenannte 417 fl.

Da man die bisher eingegangenen wohlthätigen Beytrage jenen Unglücklichen, welche durch die Ueberschwemmung gelitten haben, nicht länger vorenthalten will, so wird nun zur Vertheilung derselben, unter der Aufsicht der k. k. ni. öst. Landesregierung, nächstens geschritten, und hierüber öffentliche Rechenschaft

gegeben werden, so wie auch die ebenfalls noch nachträglich eingehenden Beyträge, den Absichten der Wohlthäter gemäß, verwendet, und durch einen ähnlichen nachträglichen Ausweis bekannt gemacht werden sollen. Unterzeichnete halten sich, bey dem Schluße dieser ihrer mit so glücklichen Erfolge, zum Trost der leidenden Menschheit, veranstalteten Sammlung verpflichtet, hiermit allen Wohlthätern, die daran Theil nahmen, im Nahmen der Verunglückten, öffentlichen Dank zu sagen, zugleich aber auch ihrer Seits, für das allgemeine Zutrauen zu danken, womit sie sich von so vielen gefühlvollen wohlthätigen Menschen aller Classen, ja sogar von Sr. k. k. Majestät dem allergnädigsten Kaiser, höchst welcher den leidenden Unterthanen auf allen möglichen Wegen eben so großmüthig als menschenfreundlich zu Hilfe eilten, zum reichlichsten Lohn ihrer auf sich genommenen Bemühung beglücket fanden.

Ignaz Würth, Hofsilber-Juwelier.

Johann Weiß, Hauseigenthümer.

Der Prediger Samuel Taschedik errichtet eine practische Schule in Ungarn.

Samuel Teschedik, evangelischer Prediger in dem Marktflecken Szareas, im Bekesser Komitat, war schon vor einigen Jahren in müßigen Stunden, welche ihm sein Predigeramt übrig ließ, mit rastlosem Eifer bemüht, zur Vervollkommung des Ackerbaues und anderer Zweige der Landwirthschaft, welche er in einer Strecke Landes, die ihm zur Ausführung seines nützlichen Vorhabens die Grundherrschaft überließ, mit besondern Fleiß ausübte, eine Practisch-Oekonomische Schule zu errichten, in welcher sowohl durch seine vorzügliche Bemühung, als auch durch Beyhülfe anderer dazu berufenen Lehrer, die Lehrlinge in theoretischen und practischen Kenntnissen der Landwirthschaft, mit erwünschtem Erfolge, unterrichtet, und zu ökonomischen Verrichtungen geschickte, brauchbare Leute gebildet wurden. Als der glückliche Fortgang dieses heilsamen Instituts der königl. ungarischen Statthalterey berichtet wurde, hat dieselbe, um darüber eine genaue Kenntniß einzuhohlen, Deputazionen angeordnet, welche dieses Institut sehr wichtig gefunden, und beson-

ders anempfohlen haben. Die königl. ungarische Statthalterey, um den Nutzen dieses heilsamen Instituts auch in den übrigen Gegenden des Landes zu verbreiten, und die Landwirthschaft, als eine theoretisch-practische Wissenschaft, auch in diesem Königreiche zu einem höheren Flor zu bringen, hat darüber an Se. Maj. Bericht erstattet, höchstwelche, aus jener väterlichen Fürsorge, mit welcher Allerhöchstdieselben, unter den zahllosen Sorgen der ganzen Monarchie, immer auf das Wohl des Reichs bedacht sind, zu beschließen geruheten: „daß, nachdem das Institut der practisch-ökonomischen, durch den Samuel Teschedik, in dem Marktflecken Szarvas, vor einigen Jahren errichteten Schule, sowohl sich selbsten empfehle, als auch durch das Bekesser Komitat, den Ober-Studien-Districts- und Schulen-Director, die königl. ungarische Hofkammer, und selbst durch die königl. ungarische Staathalteerey über alles anempfohlen werde, so soll dasselbe in öffentlichen Schutz genommen, und in so lange auch in die Kathegorie der übrigen öffentlichen Institute erhoben werden, bis selbiges bey der Königlich-Ungarischen hohen Schule, und den königl. Akademien, mit Einführung eines neuen literarischen Systems, wird bestätiget werden können."

Abermahlige Fortsetzung des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Johann Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften.

Peter Konrad 1 fl. 4 kr., Hr. Klimisch 10 fl., einige Gäste aus der Stadt Nro. 790 1 fl. 27 kr., die Innung der bürgl. Flautenmacher 4 fl. 2 kr., das Haus Nro. 17. vom blauen Haus 1 fl. 25 kr., Fr. M. A. B. G. 1 fl., eine Putzmacherinn 24 kr., Fr. Kath. Grünwald 1 fl. 8 kr., Hr. Johann Wittmann 1 fl., Hr. Angelis bürgl. Handelsmann 25 fl., Jungfr. Beata Jüld, von ihr und einigen Freundinnen zusammeng. 3 fl. 21 kr., das Haus Nro. 36 von der Wien 3 fl., Hr. D. M. Fürst v. Lobkowitz 100 fl., Hr. Nathaniel Garland, ein Engländer 50 fl., das Haus am Neustift Nro. 28. 5 fl., Jungfr. Clara Hübl, Dienstmagd 12 kr., Hr. Eßmeister, Brodsitzer Nro. 909. 17 kr., Fr. Theresia Unbeck 1 fl. 8 kr., W. T. M. 5 fl., dessen Dienstleute 1 fl., von Hrn. Arlet, in Krakau, durch Hrn. Traßler eingeschickt 25 fl., die bürgl. Seiden- und Wollen-

Strumpfwirkermeister 5 fl., J. H. 17 kr., Joh. Bapt. Wandler 6 kr., das Haus Nro. 23 am Neustift 2 fl., 8 Kinder des Joh. Georg Wallner aus ihrer Sparbüchse 4 fl., einige von dem Mittel der bürgl. Schlossermeister 11 fl. 12 kr., Hr. Heinetmayer 5 fl., Hr. Michael Trischnitz, bürgl. Kleidermacher 15 kr., das Haus Nro. 51 a. d. Strohg. 2 fl. 5 kr., ein Kind aus seiner Sparbüchse 24 kr., einige Mädchen 27 kr., Hr. D. K. 5 fl., einige Bedienten zusammengelegt 3 fl., einige Rauchfangkehrergesellen 2 fl. 30 kr., aus einem Herrschaftshause mehrere Frauenzimmer 2 fl. 45 kr., L. 1 fl. 8 kr., ein Durchreisender 3 fl., Hr. Joseph Klein und Frau 2 fl. 16 kr., Joseph Kaufmann Med. Dr. 15 kr., Maria Anna Vogelhuber 6 kr., De Pindo 10 kr., die Gemeinde von Magdalenagrund 23 fl. 48 kr., vom k. k. obern und untern Belvedere 17 fl. 22 kr., ein durchreisender Handwerkspursche 17 kr., das Mittel der bürgl. Hafnermeister 5 fl., das Mittel der bürgerl. Pettschirstecher 6 fl. 24 kr., das Haus Nro. 134 am Neubau 2 fl. 16 kr., das Kampmüllerische Haus 47 kr, das Haus Nro. 27 auf den Windmühl 1 fl. 24 kr., Hr. Jo-

seph Rappholz 1 fl., Ungenannte 118 fl., 8 kr.

Franz II. und Maria Theresia am grünen Donnerstage.

Am grünen Donnerstage 1799, um 8 Uhr, nach Endigung der stillen Messe empfingen Se. Maj. und JJ KK. HH., nebst dem K. K. Ministern, geheimen Räthen. Kämmerern und Truchsessen, das heil. Abendmahl in der Hofburgpfarrkirche, worauf die Predigt, das Hochamt und die übrigen KirchenCeremonien dieses Tages erfolgten. Des Kaisers Maj. und JJ. KK. HH., im Gefolge des Hofstaates, begaben sich dann in die große Antekammera, wo Se. Majestät an zwölf alten Männern, dem hergebrachten Gebrauche gemäß, die Fußwaschung verrichteten.

Die armen Männer waren: Johann Wagner, 98, Michael Schrenk, 92, Johann Pinner, 88, Jacob Schölt, 82, Simon Ganser, 82, Thomas Schölzel, 81, Johann Kner, 81, Friedrich Kellner, 80, Mathias Reiweger, 79, Mathias Andreas Fritz, 79, Joseph Reiter, 79, und Joseph Schwerdbergen, 78 Jahre alt.

Die armen Weiber, welche von J. M. der Kaiserinn zur Fußwaschung aufgenommen worden sind, waren Elisabeth Schnabel, 100, Maria Anna Guttern, 9 , Clara Brukner, 91, Barbara Felbinger, 91, Elisabeth Kaiser, 88, Katharina Koditheck, 83, Maria Anna Braumüller, 87, Barbara Auernhammer, 87, Maria Anna Reck, 87, Eva Mack, 85, Dorothea Fürst, 83, und Barbara Böck, 80 Jahre alt.

Sie wurden, wie gewöhnlich, neugekleidet, und vor der Fußwaschung gespeiset, dabey die Männer von des Kaisers Majestät und JJ. KK. HH. bewirthet, und dann beschenket. —

Der edle Bürger und Menschenfreund Joh. Caspar Schucker, wird mit einem Denkmahle beehret.

Nachdem der bürgerl. Handelsmann zu Wien, Johann Caspar Schucker, wegen seines zunehmenden Alters, die durch volle 24 Jahre, mit rastloser Thätigkeit und allgemeiner Zufriedenheit geführte Direction über die seit dem J. 1745 bestehende Krankenhülfs-Fraternität der Wiener Handlungsdie-

ner, wie auch über das seit 3 Jahren errichtete, und von Se. Majestät begnemigte PensionsInstitut für die zum Dienen unfähige Handlungsdiener, niedergelegt hat: so haben einige bey den Instituten einverleibte Inviduen, zum Zeichen ihres Dankes für seine so vielfältigen Bemühungen, das Brustbild dieses edlen Bürgers und Menschenfreundes in Alabaster verfertigen lassen, und solches, mit einer passenden Inschrift versehen, in einem der Spitalzimmer des KrankenInstitutes, zum bleibenden Denkmahle, aufgestellt.

Eine musikalische Akademie für Wittwen und Waisen.

Den 17. und 18. März 1799 wurde von der Wiener Tonkünstler-Gesellschaft, zum Beßten ihrer Wittwen und Waisen, die gewöhnliche große musikalische Akademie abgehalten, bey welcher die im Jahre 1798, mit allgemeinem Beyfalle aufgeführten sieben Worte des Heilandes, von der Composition des Herrn Joseph Haydn, Doctors der Tonkunst, Kapellmeisters bey Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten v. Esterhazy, und Mitglied dieser Gesell-

schaft, wiederhohlt wurden; die Hauptstimmen sangen die Demoiselen Theresia Gaßmann und Antonia Flamm, Herr Weinmüller und Herr Hiller. Den ersten Abend spielte Herr Fux, k. k. Hoftonkünstler, Mitglied des ersten Orchesters des k. k. National-Hoftheaters, auch Mitglied dieser Gesellschaft, von seiner Erfindung ein Conzert auf der Violin. Den zweyten Abend blies Herr Triebensee, Kapellmeister bey Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Lichtenstein, von seiner Erfindung ein Conzert auf der Hauthois. Beyde erhielten den ungetheiltesten Beyfall. Se. Majestäten beehrten diese Akademie nicht allein mit Allerhöchstdero Gegenwart, sondern beschenkten auch die Gesellschaft mit einer ansehnlichen Gnadengabe: Auch Se. Königl. Hochheit, der Herzog Albert, vermehrte gütigst die Einnahme. Einige vom hohen Adel, als Beschützer der Tonkunst und Menschenfreunde, haben zur Vermehrung des Empfangs beygetragen. Desgleichen auch der Vice-Director der k. k. Hoftheater, Freyherr v. Braun, welcher die Gesellschaft nicht allein mit allen benöthigten Erfordernissen unter-

stützte, sondern auch die Einnahme freygebig vergrößerte.

Obrigkeitliche Aufforderung zur Verminderung des Elendes.

Aus Middelburg in den vereinigten Niederlanden wird unter dem 1. März 1799 geschrieben: „In dieser ehemals so schönen Provinz, und besonders in unserer Stadt, hat die Armuth auf eine fast unglaubliche Weise überhand genommen. Die Regierung dieser Stadt hat sich deshalb verschiedene Mahle an den gesetzgebenden Körper gewendet, aber bis jetzt noch vergebens. Sie hat nun eine Proclamazion erlassen, in welcher folgende Stellen vorkommen: „Wir haben seit vier Monathen, wegen unserer nothleidenden Einwohner in beständiger Furcht gelebt, daß die Armen aus Mangel umkommen möchten. Wir haben nicht nöthig Beweise hierüber zu geben, unsere Register beweisen die Wahrheit hievon hinlänglich; auch schweigen wir von dem Geschrey der Unglücklichen, das oft in unsern Rathssaal drang, in einem undenklich harten Winter, wo der Arbeiter keine Arbeit bekommen konnte, um sich und seine Familie zu ernähren. Der Menschenfreund wird gewiß hierdurch zum Mit-

gefühl bewogen werden, und derjenige, welcher vom Wehklagen der Elenden will überzeugt seyn, gehe nur in die verschiedenen Gotteshäuser und in kleine Wohnungen; er kann da, bey armseliger Kleidung und Mangel an Feuer und Licht, auch noch das Geschrey der Hungersnoth hören. Nur der Edelmüthigkeit ihrer Mitbürger dankt es eine Menge, daß sie nicht aus Mangel umkam, und daß die öffentliche Sicherheit noch erhalten wurde, da sie durch den Brodmangel große Gefahr lief."

Noth erweckt Menschenfreunde.

Nachrichten aus den vereinigten Niederlanden vom März 1799 geben folgende tröstliche Schilderung:

„Alles beeifert sich nun, die durch die Ueberschwemmungen Verunglückten auf alle mögliche Art zu unterstützten. Der gesetzgebende Körper selbst hat eine allgemeine Sammlung durch die ganze Republik angeordnet. Viele und beträchtliche freywillige Geschenke werden bereits bey demselben eingesandt. Die Leidner Schauspielergesellschaft schickte 824 fl.. Alle Schauspielergesellschaften in den übrigen Städten werden

hierin folgen. Das zu Amsterdam unter dem Sinnspruch, Öfening kweekt Kunst (Uebung verbessert Kunst) bestehende National-Theater gibt die Benefizvorstellung eines übersetzten Kotzebueschen Stücks zum Besten der Verunglückten.

Die 4 reformirten Prediger zu Nymwegen haben, um alle Wohlgesinnten zur Wohlthätigkeit aufzumunteen, eine klägliche Schilderung von der dortigen Noth bekannt gemacht. Sie sagen darin: „Viele tausend schmachten hier im Elend. Wer den Jammer nicht sieht kann sich keine Vorstellung davon machen. Wer ihn sieht, zittert und bebt. Die Stadt Nymwegen liegt so hoch, daß man von den erhabensten Stellen derselben weiter sehen kann, als vom höchsten Kirchthurm, und doch sieht das Auge, so weit es reicht, die Clevschen und Veluwschen Gebirge ausgenommen, nichts als Wasser. Alles ist eine Sündfluth. Dörfer, die man nach dem Maßstabe aller vorigen Ueberschwemmungen, für sicher hielt, stehn 4 bis 5 Fuß unter Wasser. Im ganzen Bezirke von Nymwegen sind in den Dörfern unzählige Stück Rindvieh, Pferde und Schafe umgekommen, auch viele Menschen ein Opfer der Kälte, des Hungers oder Wassers geworden. Die Leichen ganzer Familien werden aus den einge-

stürzten Häusern hervorgezogen. Wir haben Personen gesprochen, die 11 Tage lang mit ihren zahlreichen Familien, in den Obertheilen ihrer schwankenden Häuser, bey strenger Kälte, ohne Feuer und Licht, zubrachten und nichts zur Nahrung hatten, als steinhartes verfrornes Brod, welches mit Beilen durchhackt oder durchsägt und im Munde aufgethaut werden mußte. Von allen Seiten hörte man Nothzeichen und ein Nachbar rief dem andern zu: helft! helft! wir sind verlohren! Auch das mit größter Noth gerettete Vieh war noch in der unglaublichsten Gefahr, von den Raben und andern Raubvögeln lebendig verzehrt zu werden. Der rasende Hunger trieb die Raben, wüthend und zahllos auf das aus dem Wasser noch kleinen Anhöhen gerettete Vieh niederzustürzen, und Tag und Nacht mußte man wachen, um das wehrlose Vieh gegen die beißende Wuth der Vögel zu schützen. Doch sieht man verschiedene Kühe, denen große Löcher durch die Haut gehackt sind."

Aus Gröningen ward unter dem 4. März ein neues Unglück gemeldet. Der erstaunende Eisgang hat sich dort bey dem Hoounschen Deich gestopft und eine starke Stunde von Gröningen geschahe ein Deichbruch, wodurch eine Strecke Deichs von 60 Ruthen weg-

gespült wurde. Das ganze Land wurde dort 3 Stunden weit überschwemmt. Der Schade ist nicht zu berechnen. Aus Herzogenbusch ward gemeldet, daß bey dem Eisgange des sogenannten Empels-Feld dort 7 Häuser verwüstet wurden, und verschiedenes Rindvieh ersäuft worden ist. Zu Hirthen riß das Eis die stärksten Bäume und ganze Büsche weg. Zu Neuland sind sehr viele Gebäude weggespült, zu Geffen eine Mutter mit ihrem Kinde ertrunken und ganze Ställe voller Rindvieh fortgerissen worden. Das ganze Dorf Balehoven ist fortgetrieben; zu Lithaven 9 Häuser. Zu Drumel kam auf einem Dache ein Schäfer nebst Sohn und Hund angetrieben. Ein Bericht aus Wondrichen meldete, daß über 2000 Menschen, deren Häuser in den Districten von Alena und Hausden eingestürzt sind, unter freyem Himmel liegen. Man führte ihnen Lebensmittel und Unterstützung zu, doch behalfen sich anfänglich viele Männer mit Pferdebohnen und überließen ihren Weibern und Kindern die zugeschickten Kartoffeln und das Brod.

Beytrag des bürgerl. Artillerie-Corps zu Wien für Ueberschwemmte.

Das bürgerl. Artillerie-Korps zu Wien

hat aus seinem Mittel, einen insbesondere gesammelten Beytrag von 429 fl. 37 kr., für die Ueberschwemmten, an die Landesregierung abgegeben.

Herr Neumann und die Wiedner Gemeinde unterstützten mittels einer Cantate die Ueberschwemmten.

Die Gemeinde von der Wieden von welcher schon zu der durch die Herren Würth und Weiß für die Überschwemmten unternommenen patriotischen Sammlung, ein beträchtlicher Beytrag geliefert worden ist, hat zu eben der wohlthätigen Absicht, in dem Sale zur neuen Welt, eine Cantate abhalten lassen, und den eingegangenen Betrag von 500 fl. in baarem Gelde, und von 500 fl. in einer 5 prozentigen ständischen Obligazion, sammt den darauf haftenden Interessen zu 10 fl. 25 kr., welche der würdige Bürger, Herr Neumann, bürgerl. Landkutscher, insbesondere dazu hergeschenket hat, am 30. März 1799 an die Nied. Oestr. Regierung abgeführet.

Deßgleichen die Gold- und Silberfeindrahtzieher zu Wien.

Die bürgerl. Gold- und Silber-

Feindrahtzieher, haben 30 fl. 29 kr. zu der eben erwähnter Bestimmung an gedachte Landesstelle abgegeben.

Desgleichen die Großuhrmacher, und ihre Gesellen.

Die Großuhrmacher-Meister und ihre Gesellen, haben gleichermassen 65 fl. 20 kr. gesammelt, und vermittelst des Magistrates, an die Landesstelle gebracht. (Ein besonderes Verzeichniß hierüber, wird weiter unten mitgetheilt werden.)

Schluß des Ausweises über die durch Ignaz Würth, Hofsilber-Juwelier, und Johann Weiß, Hauseigenthümer Nro. 818 veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften.

Vom Hause Nro. 5 auf der Laimgrube 16 fl. 45 kr., von J. W. 2 fl., vom Hrn. Seb. Göschl, bürgerl. Bierwirth in der Johannesgasse, von ihm und seinen Herren Gästen 8 fl. 8 kr., von Hause von der Windmühl Nro. 15, 2 fl. 4 kr., Hr. Franz Heiderich

12 kr., Hr. Adam Bräun, bürgerl. Bierwirth bey den 3 Röseln in der Alstervorstadt, sammt seinen H. H. Gästen 8 fl. 12 kr., das Haus Nro. 78 am Neustift 2 fl. 54 kr., F. L. B. 1 fl., das Haus Nro. 12 an der Wien 6 fl., Frau Magd. Felbermayer 1 fl., von den Schulkindern zu Penzing 6 fl. 30 kr., von dem bürgerl. Korbmacher Michael Vogl und 5 Mitmeistern 7 fl. 10 kr., 5 von dem Mittel der bürgerl. Müllermeister inner den Linien 25 fl., vom Grunde Hundsthurm 41 fl. 10 kr., das Haus Nro. 36 aus einer Vorstadt 5 fl., Ober- und Untervorsteher, im Nahmen ihres Mittels der bürgerl. Ziegler 31 fl. 30 kr., durch Hrn. Anton Streing bürgerl. Gastgeber, von ihm und seinen Herren Gästen 7 fl., die Gemeinde auf der Landstrasse durch Hrn. Gottlieb Hinzer, d. ä. Rathes und Richter 313 fl. 42 kr. (Das besondere Verzeichniß der zu diesem Betrag beygetretenen Personen wird folgen) Hr. Franz Hellinger, Bandfabrik. 5 fl., Joh. Kreier bgl. Bierwirth an der Wien, durch das Spiel des blinden Harfenisten in seinem Gastzimmer von den dasigen Herren Gästen 15 fl., Frau Theresia Brand 2 fl., von dem Markte Gundramsdorf 10 fl., Hr. Joh. Ollonigam 34 kr., Hr. Forstenbacher, für die Ge-

meinde Wolfsgraben 6 fl. 49 kr., vom Hause Nro. 29 i. d. Alstervorstadt 1 fl., F. L. S. 25 fl., die bürgerl. Rauchfangkehrermeister und ihre Gesellen 38 fl. 20 kr., für die durch einen Ungenannten eingeschickte Brochüre, sind bey Hrn. Buchh. Binz eingegangen 15 fl., die Häuser Nro. 62 und 63 aus der Alstervorstadt 2 fl. 26 kr., das Haus Nro. 12 an der Alstervorstadt 1 fl. 49 kr., Frau Elis. Rosset, Blumen- und Schminkfabrikantinn 2 fl. 16 kr., Hr. Joseph Kozereck, Hausinhaber 2 fl. 16 kr., zwey Schwestern Franziska und Theres. 2 fl. 16 kr., Hr. Levi als Nachtrag 5 fl., die Gemeinde von der Wieden, durch ihren Hrn. Richter, Jos. Bartel, d. ä. Raths, Gerichtsbeysitzer u. Gemeinde-Ausschüsse 242 fl. 52 kr. (Das Verzeichniß der zu diesem Betrag beygetretenen Personen wird folgen) Fünf Geschwister von ihrem Ersparten 42 kr., Hr. Stephan Just 12 kr., Ungenannte 39 fl., 41 kr.

Menschenfreunde auf der Landstraße, oder näherer Ausweis

Ueber den oben vorkommenden Betrag von 313 fl. 42 kr., der milden Beyträge für die

überschwemmten Ortschaften von der Gemeinde auf der Landstrasse. Hr. Math. Roßthurn, Hausinhaber 5 fl., Frau Margaretha Granizelli 1 fl., Hr. Jos. Mittenenzwey 6 kr., Frau Mariana v. Blassing 3 fl., Hr. Michael Wurzinger 36 kr., von einigen Inwohnern allda 24 kr., von dem ganzen Hause allda 2 fl. 40 kr., Hr. Joh. Eigner, Hausinhaber 4 fl., von einigen Inwohnern allda 30 kr., Hr. Joh. Wagner, Hausinhaber 2 fl., von einigen Inwohnern allda 51 kr., von dem ganzen Hause allda 9 fl. 23 kr., von einigen Inwohnern allda 2 fl. 11 kr., Jungfr. Mariana Heyder 4 fl. 32 kr., von einigen Inwohnern allda 1 fl. 9 kr., Hr. Jos. Pollack, Hausinhaber 1 fl. 8 kr., vom ganzen Hause allda 3 fl. 18 kr., Hr. Friedr. Hansen 5 fl., von einigen Inwohnern allda 1 fl. 25 kr., von dem ganzen Hause allda 5 fl. 34 kr., von einigen Inwohnern allda 20 kr., Frau v. Gstpan, Hausinhaberinn 5 fl., von einigen Inwohnern allda 1 fl. 31 kr., Hr. v. Pollack, Hausinhaber 5 fl., von dem ganzen Hause allda 2 fl. 47 kr., von einigen Inwohnern allda 22 kr., Hr. Andre Eberl, Hausinhaber 5 fl., von einigen Inwohnern allda 50 fl., von dem ganzen Hause allda 9 fl. 49 kr., von einigen Inwohnern allda 27 kr., Hr. Ge-

rg Siegfried, Hausinhaber 5 fl., von einigen Inwohnern allda 52 kr., Hr. v. Mayer, Hausinhaber 1 fl. 12 kr., von einigen Inwohnern allda 33 kr., Hr. Urban Streing, Hausinhaber 34 kr., von einigen Inwohnern allda 55 kr., von einigen Inwohnern allda 49 kr., Hr. Strabl, Hausinhaber 5 fl., von einigen Inwohnern allda 15 kr., Hr. Jos. Röhder, Hausinhaber 5 fl., von einigen Inwohnern allda 3 fl. 12 kr., aus Nro. 83, 84, 86, von einigen Inwohnern allda 3 fl. 39 kr., von dem ganzen Hause allda 2 fl. 15 kr., von einigen Inwohnern allda 2 fl. 24 kr., Math. Plasch, Hausinhaber 18 kr., von einigen Inwohnern allda 33 kr., von einigen Inwohnern allda 1 fl. 56 kr., Frau Barb. Kreuzer, Hausinhaberinn 5 fl., von einigen Inwohnern allda 4 fl. 21 kr., von dem ganzen Hause allda 1 fl. 37 kr., von einigen Inwohnern allda 5 fl., Hr. Joh. Angelotti, Hausinhaber 1 fl., von einigen Inwohnern allda 2 fl. 4 kr., von dem ganzen Hause allda 9 fl., von einigen Inwohnern allda 24 kr., von dem ganzen Hause allda 2 fl. 16 kr., von einigen Inwohnern allda 29 kr., von dem ganzem Hause allda 3 fl. 55 kr.. Hr. Franz Weißbach, Hausinhaber 2 fl., von einigen Inwohnern allda 7 kr., Hr. Jak. Giger, Hausin-

haber 5 fl., von dem ganzen Hause allda 1 fl 30 kr., Hr. Jos. Heyker, Hausinhaber 1 fl., von einigen Inwohnern allda 29 kr., Hr. Math. Deitl, Hausinhaber 1 fl., von dem ganzen Hause allda 1 fl. 20 kr., Fr. Marianna v. Latt 2 fl. 16 kr., von dem ganzen Hause allda 3 fl., von einigen Inwohnern allda 3 fl. 17 kr., Hr. Ferd. Koch, Friseur 1 fl., von einigen Inwohnern allda 16 kr., Hr. Franz Fischer 1 fl., von dem ganzen Hause allda 54 kr., Hr. Jos. Deubl, Hausinhaber 10 fl., von einigen Inwohnern allda 30 kr., von den P. P. Augustinern 25 fl., vom ganzen Hause allda 1 fl. 46 kr., von einigen Inwohnern allda 16 kr., Hr. Joh. Höffler, Hausinhaber 1 fl., Hr. Jos. Fürstl 1 fl., Frau Katharina Bäck 2 fl., von dem ganzen Hause allda 3 fl. 5 kr., Hr. Joh. Hüttinger, Hausinhaber 1 fl. 8 kr., von einigen Inwohnern allda 25 kr., vom ganzen Hause allda 4 fl. 1 kr., von einigen Inwohnern allda 1 fl. 51 kr., von dem ganzen Hause allda 1 fl. 48 kr., von einigen Inwohnern allda 45 kr., Hr. Balthasar Bruckner, Hausinhaber 1 fl., von einigen Inwohnern allda 1 fl., Hr. Math. Schlacherer, Hausinhaber 1 fl., von einigen Inwohnern allda 51 kr., von dem ganzen Hause daselbst 12 fl., Hr. Math. Zeiner,

Hausinhaber 5 fl., von dem ganzen Hause allda 6 fl. 23 kr., Hr. Joh. Sterber, Hausinhaber 2 fl., von einigen Inwohnern allda 1 fl. 14 kr., von dem ganzen Hause allda 4 fl. 12 kr., von einigen Inwohnern allda 32 kr., Jos. Kerndler 15 kr., Anton Eibell 12 kr., von dem ganzen Hause allda 1 fl. 36 kr., von einigen Inwohnern allda 1 fl. 56 kr., von dem ganzen Hause allda 1 fl., von einem Inwohner allda 6 kr., vom Hrn. Hausadministrator 1 fl., von einigen Inwohnern allda 45 kr., von dem ganzen Hause allda 3 fl. 5 kr., von einigen Inwohnern allda 1 fl. 42 kr., von einem Inwohner allda 10 kr., die Ungenannten 32 fl. 25 kr.

Menschenfreunde auf der Wieden oder näherer Ausweis

Ueber den oben vorkommenden Betrag von 242 fl. 52 kr., der milden Beyträge von der Gemeinde Wieden: Frau Gräfinn Losy v. Losinthal 20 fl., Hr. Mengenreuter, Hausinhaber 1 fl., Frau Thorman, Hausinhaberinn 5 fl., Jos. Hochernemmer, Hausinhaber 1 fl., Hr. Franz Schmidt 1 fl., Hr. Hummel, Hausinhaber 1 fl., Frau Ther. Schenecker, Hausinhaber 24 kr., Hr.

Knötzl, Hausinhaber 36 kr., Fr. Anna Kräff, Milchweib 17 kr., Hr. Hieronymus Batiste, bürgerl. Seidenfärber u. Hausinhaber 7 kr., Fr. Lepper, Hausinhaberinn 40 kr., Elis. Thürl 48 kr., Hr. Joh. Mayerhofer, Hausinhaber 20 kr., Hr. Peter Mandler, Hausinhaber 1 fl., Hr. Anton Hueber, Hausinhaber 1 fl., Hr. Leop. Gräber, Hausinhaber 17 kr., Jos. Pannal, Hausmeister 3 kr., Juliana Wallner, Dienstmagd 6 kr., Hr. Joh. Hilberth, Pensionist 21 kr., Hr. Leop. Hauer, Hausinhaber 34 kr., von dessen Einwohnern 1 fl. 36 kr., Fr. Fürstinn v. Lothringen 1 fl., Hr. Graf v. Bethy st 1 fl., Hr. Math. Lid, Hausinhaber 36 kr., von den Inwohnern 1 fl. 51 kr., Fr. Elis. Chermes, Hausinhaberinn 1 fl., von deren Inwohnern 1 fl. 5 kr., Fr. Anna Jakob, Hausinhaberinn 48 kr., Hr. Seb. Reindl, Hausinhaberinn 2 fl., von dessen Inwohnern 43 kr., Hr. Joseph Neundeufel, 1 fl. 7 kr., von Hrn. Munsch, bürgerl. Wirth, u. seinen Gästen 5 fl., Hr. Michael Ulmer, Hausinhaber sammt Inwohner 1 fl. 12 kr., Hr. Andr. Bartl, Hausinhaber 2 fl. 17 kr., Hr. Ignaz Bartl, Kaffesieder 1 fl., Hr. Karl v. Ferner, k. k. Polizey Bezirks-Kommissär 2 fl. 16 kr., Phi-

Uppina Venturini 1 fl. 30 kr., Baroninn Traveschi 1 fl., Hr. Ferdinand v. Zauberskirchen 24 kr., Hr. Anton Heim, 17 kr., Hr. Math. Peltzl 12 kr., Hr. Joh. Höfinger 3 kr., Ferd. Degenfeller 1 kr., Hr. Mar. Mayer, Hausinhaber 5 fl., von dessen Inwohnern 2 fl. 18 kr., Hr. Franz Berger, Hausinhaber sammt Inwohner 48 kr., Hr. Georg Dax, Hausinhaber sammt Inwohner 46 kr., Hr. Friedr. v. Kanall, Hausinhaber 5 fl., Hr. Rosenberger, bürgerl. Seidenfärber 1 fl., Hr. Georg Wachter, bgl. Bierwirth 10 fl., von seinen Gästen 3 fl. 11 kr., Fr. Reg. Baader, Mahlers Wittwe 2 fl., Hr. Anton Obst, Hausinhaber 10 fl., von seinen Dienstleuten 4 fl., von den Inwohnern zweyer Häuser 45 kr., Hr. Joh. Jungwirth, Hausinhaber 1 fl. 8 kr., von dessen Inwohner 1 fl. 19 kr., von einem Hausinhaber und dessen Inwohnern 36 kr., von Inwohnern eines andern Hauses 36 kr., von andern Inwohnern 1 fl. 10 kr., Hr. Math. Mäner, Hausinhaber 2 fl., von dessen Inwohnern 10 kr., Hr. Ziegler, Hausinh. und s. Inwohner 33 kr., Hr. Sturm, Hausinh. u. s. Inwohn. 10 fl. 30 kr., ein Hausinhaber u. s. Inwohn. 1 fl. 12 kr., Hr. Hackl, Hausinhaber 30 kr., Hr. Joh. G. Sauer, Haus-

inh. 1 fl. 36 kr., Hr. Heim, Hausinh. f. Inwohn. 1 fl. 26 kr., von einigen Inwohn. 38 kr., Hr. Hübner, Hausinh. 4 fl., ein Hausinh. f. Inwohn. 1 fl. 12 kr., von einigen Inwohnern 12 kr., von einem Hausinh. 3 fl., Hr. Joh. Rößer, Hausinh. f. Inwohner 5 fl., ein Hausinh. f. Inwohn. 1 fl., ein anderer Hausinh. sammt Inwohn. 46 kr., von einigen Inwohnern 2 fl. 6 kr.; eine Frau, Hausinhaberinn f. Inwohnern 6 fl. 30 kr., von einem Hausinh. f. Inwohn. 9 fl., von einigen Inwohn. 20 kr., von einem Hausinh. f. Inwohn. 20 fl., von einem andern Hausinnh. f. Inwohn. 26 kr., von einigen Inwohnern 1 fl. 8 kr., von anderen Inwoh. 1 fl. 3 kr., von einem Hrn. Hausinh. f. Inwohn. 4 fl, Hr. Kautsch, bgl. Wirth, sammt f. Gästen 3 fl., Hr. Jos. Gutenberger 3 fl., von Jos. Schachinger, Hausinhaber 37 kr., Hr. Jos. Mayer f. Inwohn. 3 fl. 18 kr., von einigen Inwohnern 15 kr., Hr. Nik. Brüner, sammt Inwohn. 5 fl., Hr. Joh. G. Keller 47 kr., Hr. Jos. Mayer f. Inwohnern 3 fl. 18 kr., Hr. W. Hammerschmied, Hausinh. 2 fl., von einigen Inwohnern 2 fl. 44 kr., Hr. Joh. W. Ritter, Hausinh. 2 fl., Anna Schebitzin 1 fl., Thers. Bander 1 fl., Hr. Phil. Hatschin-

ger 1 fl.; von einigen Inwohnern 1 fl. 22 kr., Hr. Michael Alberstorfer, Hausinhaber sammt Hrn. Döltzl 4 fl. 24 kr.; ein Herr Hausinhaber sammt Inwohnern 6 fl. 30 kr.; ein anderer Hausinh. sammt. Inwohn. 1 fl.; Hr. Baron v. Lopresti 3 fl.; Fr. Kathar. Bayer, Seidenzeug-Fabrikantens Wittwe 2 fl.; Hr. v. Lozembrunn, Lehrer JJ. KK. HH. 1 fl.; von dessen Inwohnern 1 fl. 15 kr.; Joseph Bartl, Hausinhaber und Richter auf der Wieden 5 fl.; Ungenannte 11 fl 44 kr.

Verzeichniß derjenigen Partheyen, welche zur Unterstützung der durch Überschwemmung verunglückten Insassen im V. O. M. B. milde Beyträge an das k. k. Kreisamt im Krems eingesendet haben.

Die Insassen der k. k. Stadt Krems haben bey einer aus freyem Antriebe veranstalteten Sammlung eingebracht 121 fl. 18 kr., Hr. Ignaz Weiskopf, Abbe vom Stifte Zwettl, nebst vielem Brod, 30 fl., Hr. Justin Hofmann, Pfarrer zu Prand 2 fl., Adam Ravelsperger, detto zu Oberneudorf 2 fl., Joseph Rößler, Kastner zu Rastenberg 1 fl.,

Wenz. Tauscher, Verw. von Großpertholz 5 fl., Joseph Fleischhacker, detto zu Gmündt 4 fl., 12 kr., Joseph Freyherr v. Bartenstein, Reichshofraths Vice-Präsident 100 fl., Anton Frhr. v. Bartenstein, Reichshofrath 50 fl., Frau v. Engelberth, Freyinn v. Biok 5 fl., Jakob Solterer, von Gravenwerd, nebst verschiedenen Naturalien 11 fl., der Magistrat der l. f. Stadt Zwettl 35 fl., Joh. Georg Hörbst, Verwalter zu Gars 10 fl., von der Herrschaft Ottenstein David Ferd. Sorge, Verw. 10 fl., Franz Zwickel, Wirthschaftsschreiber 1 fl., Ignaz Karl Sorge, Amtsschreiber 1 fl., die übrigen Deputatisten daselbst 50 kr. Von dem Markte Döllersheim. Joseph Polikarp Schilcher, Pfarrer 2 fl.; Prokulus Pruckmüller, Kooperator 2 fl.; die Pfarrhofs Dienstbothen 33 kr.; Sigmund Rab, Schullehrer 30 fl., die Bürger des Markts Döttersheim 6 fl. 4 kr. Von dem Markte Rastenfeld. Klemens Kainz, Pfarrer 2 fl.; die Bürger des Marktes Rastenfeld 2 fl. 29 kr.; die Unterthanen des Dorfes Peigarten, Söllig, Dietreichs, und Oberplöttbach 1 fl. 56 kr.; die Unterthanen der Herrschaft Ottenstein vom Dorfe Niederplöttbach 12 kr.; detto von Kühbach 2 fl.; die Unterthanen des Dor-

fes Heinreichs 34 kr.; benannte Unterthanen der Herrschaft Ottenstein haben auch an Brod beygetragen 180½ Laib. Von Hrn. Wechsler Frank u. Comp. zu Wien für die Gemeinde Weinzirl 30 fl., vom Herrn Prälaten 100 fl., von der Herrschaft Weinern und mehreren Ungenannten derselben 70 fl. Von der Herrschaft Arbesbach. Hr. Ignaz Teunzer, Pfarrer zu Arbesbach 5 fl; Hr. Thaddäus Kerneke, Vikarius 2 fl. 30 kr.; Hr. Franz Xaver Seitz, Verwalter 6 fl. 21 kr.; Jos. Powez, Jäger 1 fl.; Anton Powez, Jäger 2 fl.; Martin Rietinger 10 kr.; Gottlieb Finger, Hofmüller 1 fl. 12 kr.; Anton Pötz, Hammermüller 30 kr.; die Bürger des Marktes Arbesbach 14 fl. 40 kr.; von der Gemeinde Etlaß 35 kr.; von der Gemeinde Kamp. 1 fl. 2 kr. Von der Herrschaft Ottenschlag. Die Beamten zu Ottenschlag 6 fl. 46 kr.; ein Bürger von Ottenschlag 1 fl. 28 kr.; von den Bürgern und Insassen der l. f. Stadt Waidhofen an der Thaya, nebst verschiedenen Naturalien 143 fl. 15 kr.; von der Schloßherrschaft Dürnstein 52 fl. 20 kr.; von der Stiftherrschaft Dürnstein 30 fl.; von der Herrschaft Rosenau 10 fl.; von der Herrschaft Mollenburg 15 fl.; ein Ungenannter 2 fl. 16 kr.

(Die Forsetzung folgt)

Joh. Georg Hammer, widmet den verunglückten Tyrolern hundert Gulden.

Der hiesige bürgerl. Weinhändler Johann Georg Hammer, immer von echten Patriotismus beseelet, hat, um seiner Seits zur Linderung des traurigen Schicksales, in welches mehrere Bewohner von Tyrol, durch das zügellose und barbarische Betragen des Feindes versetzt wurden, beyzutragen, der Nied. Oester. Regierung für dieselben ein freywilliges Geschenk von 100 fl., mit dem Wunsche dargebracht, daß sein Beyspiel die stäts gutgesinnten und großmüthigen Bürger Wiens, zu ähnlichen Beyträgen aufmuntern möge.

Die Gäste des Koffeehauses zum Rebhuhn übermachen durch Hrn. Martin Weiß einen ansehnlichen Beytrag für die Tyroler.

Die gewöhnlichen Gäste im Kaffehause zum Rebhuhn, haben in Erwägung des heldenmäßigen Benehmens der Tyroler und Vorarlberger, aus freyem Antriebe, sich entschlossen, für die dabey Verunglückten, eine freywillige Samm-

lung unter sich zu machen, welche 132 Gulden einbrachte, die dem bürgerl. Kaffeesieder, Herrn Martin Weiß, übergeben wurden, der diesen Betrag an die Nied. Oester. Regierung abgeführet hat.

Unentgeldliche Blatterneinimpfung unter Peter Joh. v. Franks eigener Leitung.

Da man der allerhöchsten Absicht gemäß, die in so verschiedenem Anbetrachte wohlthätige Blatterneinimpfung auch dieses Jahr in einer eigens gewählten Abtheilung des hiesigen allgemeinen Krankenhauses, unter der unmittelbaren Leitung und Oberaufsicht des K. K. Hofrathes und Directors dieses Hauses, Herrn Peter Johann v. Frank, unentgeldlich, zum Behufe der ärmern Klasse von Aeltern oder andern Kindererziehern, veranstalten wird, so werden dieselbe zu dem Ende hiervon benachrichtigt, um sich längstens bis den ersten des künftigen Maymonathes, Nachmittags um 4 Uhr, auf der Kanzelley des allgemeinen Krankenhauses geziemend zu melden, die einzuimpfenden Kinder einschreiben zu lassen, um den Tag, an dem sie sich einfinden sollen, vernehmen zu können. Weil sich aber

die Wohlthat dieser unentgeltlichen Einimpfung erwähntermassen, bloß auf die unbemittelten Aeltern oder Erzieher beschränken soll, so wird hiermit zur Richtschnur vorgeschrieben, daß diejenigen, die ihre Kinder oder Zöglinge unentgeltlich daran Theil nehmen zu lassen wünschen, sich mit einem glaubwürdigen Zeugnisse des Pfarrers, über ihre Unvermögenheit ausweisen müssen. Doch auch alle übrigen bemittelten Aeltern oder Erzieher können ihre Kinder oder Zöglinge gegen die sehr mäßige Spitaltaxe, an dieser gemeinnützigen Anstalt theilhaftig machen. Wien, den 13ten April 1799.

Ferdinand Freyherr v. Müller veranstaltet eine allgemeine Sammlung für die unglücklichen Tyroler und Vorarlberger.

Noch so neu ist das Andenken des traurigen Schicksals, so Tyrol und Vorarlberg in den Jahren 1796 und 1797 traf, und schon wurden diese Provinzen durch die neu aufgelo-derte Fackel des Krieges neuerdings der blutige Schauplatz von Greuelscenen wüthender Feinde.

Wem unter den edeln Mitbürgern aller Stände aus den gesammten österreichischen Staaten ist wohl noch jetzo die zerstörende Wuth

unbekannt, mit welcher die Feinde neuerdings auf Tyrol und Vorarlberg losstürmten? und wie sie durch Eroberung dieser Provinzen, die die natürliche Lage, noch mehr aber die ausgezeichnete Tapferkeit ihrer Bewohner zur besten Vormauer der übrigen österreichischen Staaten machte, in das Herz der Monarchie einzudringen strebten? Aber so überwiegend auch immer im Verhältniße die Zahl der angeströmten Feinde, so Schreckenverbreitend auch ihre zügellose Wuth war, so vermochten doch beyde bisher wenig gegen die in Masse aufgestandenen Landesbewohner, die vereint mit den tapferen Truppen unsers geliebten Landesfürsten stets dahin, wo die größte Gefahr dem Vaterlande drohete, muthvoll eilten, und dem oft an Zahl weit überlegenen Feinde jedes weitere Vordringen durch ausnehmende Tapferkeit erschwerten.

Viele dieser edlen Landesvertheidiger starben bereits den ruhmvollen Tod fürs Vaterland, viele sind von Wunden bedeckt unfähig zum weitern Erwerbe, vieler andern ganzes Habe ist durch die, durch den in sich so edlen Widerstand der Landesbewohner noch mehr gereizte feindliche Wuth ein Raub der Flamme geworden. Indem die Vergegenwärtigung dieser Scenen Aller Herzen mit Wehmuth erfül-

len muß, werden sie gewiß zugleich unwillkührlich zur Bewunderung dieser edlen Landesvertheidiger hingerissen, denen wahre Religion, Fürsten- und Vaterlandsliebe alles gilt, und die diesem erhabenen Gefühle so freudig Alles auf ihr eigenes Daseyn Bezug habende opfern.

Doch nicht Bewunderung allein, sondern die thätigste Theilnahme verdienen diese biedern Landeskrieger, die durch die unmittelbare muthvollste Vertheidigung ihres Vaterlandes zugleich im Vereine mit den tapfersten landesfürstlichen Kriegern die mittelbaren Vertheidiger des Unsrigen sind; und wirklich brachte die von vielen würdigen Gliedern mehrerer Stände seit einigen Tagen freundschaftlich aufgeworfene Frage, ob dann die bey jeder Gelegenheit sich so großmüthig und mildthätig ausgezeichneten Staatsbürger der österreichischen Monarchie nicht auch auf das alle Rücksicht im vorzüglichsten Grade verdienende Schicksal ihrer tapfern, auf vielfache Art Schaden gelittenen Mitbürger Tyrols und Vorarlbergs aufmerksam gemacht werden wollen? bey dem Unterzeichneten die im Stillen schon länger genährte Absicht zur Reife, um so mehr mit allerhöchster landesherrlicher Begnehmigung eine Sammlung für die während dieser unglücklichen Kriegs-Epoche wie immmer gelittenen Ty-

roler und Vorarlberger zu veranlassen, als er in der Eigenschaft eines hier accreditirten ständischen Vertreters beyder Provinzen sich vorzüglich hiezu verpflichtet hält, und sein eigenes von allen fremden Einwirkungen ganz freyes Gefühl, noch mehr aber die aus vieljähriger Überzeugung sich versprechen könnende wohlthätige Unterstützung von den gesammten, sich durch Freygebigkeit auch bey minder wichtigen Ereignissen von jeher so edel unterschiedenen Staatsbürgern Oesterreichs, ihn hiezu aufmunterte.

Jeden Unbefangenen leuchtet von selbst die Absicht ein, welche den Unterzeichneten bewog, beyde Provinzen zugleich zur Beherzigung aufzustellen, beyde vereiniget gleiches dem Besten ihres gütigsten Landesfürsten entsprechendes Interesse, beyde hängen somit so wesentlich zusammen, daß die Erhaltung einer mit der andern Provinz im unzertrennlichen Zusammenhange stehet. Wenn nur jeder der beytragenden Staatsbürger die Unterstützung nach dem Gefühle seines Herzens, nach der Kraft seines Vermögens abmißt, so wird der den nicht nur für ihre, sondern auch unsere Erhaltung unglücklich gewordenen Tyrolern u. Vorarlbergern zufließende Beystand ergiebig seyn, und den übrigen Staatsbürgern Oesterreichs, die auch

bey gleichem Muthe ihre Bürgertugenden nun auf eine andere Weise zu zeigen nicht vermögen, wird das, durch ihre freywillige Gabe dem Verdienste ihrer wackern Tyroler- und Vorarlberger-Mitbürger, die auch in jetzigen Zeiten das in der Geschichte nie versiegen werdende Beyspiel bleiben, was ächte Fürsten- und Vaterlandsliebe vermag, bringende Opfer zugleich die selbst lohnende Beruhigung gewähren, hiedurch die Thräne mancher verwaisten Familie abgetrocknet, und durch diesen in sich geringen Beweis von Dankbarkeit den Muth vieler Tausende aufs neue gestählet zu haben.

Der Unterzeichnete wird die ihm in dieser wohlthätigen Absicht eingehenden Unterstützungsbeträge täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittag von dem Tage an, als diese Nachricht bekannt wird, annehmen, er wird über solche ein eigenes Vormerkbuch führen, jeder einfließende Betrag bekömmt hierin ein eigenes Nro., und wird dem Ausspender bescheinet; der Schein wird auf den Nahmen des Wohlthäters, falls er aber ungenannt bleiben will, bloß auf das ihn im Vormerkbuche treffende Nro. ausgestellet; mit eben diesem Nro. und dem Nahmen wird jeder Beytragende der Zeitung eingeschaltet, von jenem aber, der ungenannt seyn will, nur das Nro. mit dem Betrage aufgeführt,

welche Benehmungsart, so wie der Unterzeichnete sich solche unabweichlich gegenwärtig halten wird, er sich eben so, wie dem verehrungswürdigsten Publikum schuldig zu seyn glaubet; und da der Unterzeichnete die eingehenden Beträge dem würdigen Gouverneur Tyrols und Vorarlbergs Hrn. Grafen v. Bissingen, dessen menschenfreundliches Herz die Vertheilung vereint mit denen Ständen nach Maß der bedürfenden Hülfe, zu ordnen bitlich angegangen werden wird, zusenden, auch sich über die gemeinschaftlich bewirkte Vertheilung einen spezielen Ausweis erbitten wird, so behält sich der Unterzeichnete bevor, solchen jedesmahl, wie er einlangt, durch den Druck bekannt zu machen.

Nur findet der Unterzeichnete, weit entfernt dem innigen Drange zum Wohlthun vorgreifen zu wollen, die freundschaftliche Bemerkung beyzurücken, daß so wie in sich jede Hülfe, wenn sie zu rechter Zeit, folglich geschwind erfolgt, doppelten Nutzen gewährt, der Unterzeichnete die geschwinde Einsendung der gütigst zu machenden Beyträge, zu welchen auch auswärtige Menschenfreunde eingeladen werden, um so mehr mit froher Zuversicht hoffen, als eben jetzo der Zeitpunkt ist, wo unsere verunglückten Mitbürgern Tyrols und Vorarlbergs die Unter-

stützung am nöthigsten, und diese unter einstens die rührendste Aufmunterung für die noch immer in Waffen gegen die Feinde stehenden Landesvertheidiger zur Einärndtung neuer Lorbeerzweige ist.

Ferd. Freyhr. v. Müller,
K. K. Truchseß, Rath und Hofagent, wohnhaft in der Kärntnerstrasse Nro. 957 im 2. Stocke links.

Hr. Professor Schmidt als Menschenfreund gegen arme Starrblinde.

Einer öffentlichen Ankündigung zu Folge operirte Hr. Professor Schmidt im J. 1799 wie in den vorigen, in den Monathen May und Junius in einem eigenen Saale des allgemeinen Krankenhauses zu Wien, alle arme Starrblinde, die sich mit rechtlichen Zeugnissen ihrer Armuth bis zur Hälfte des Monaths Junius bey ihm meldeten. Auser und während dieser Zeit operirter in seiner Anstalt auf der Kärntnerthor Bastey im Baron Heydauischen Hause Nro. 1087, täglich zwischen 11 und 12 Uhr. — Weit und breit segnen Genesene die heilsamen Wirkungen dieser wohlthätigen Anstalt.

Joseph Graf Wratislaw von Mitrowitz, erweckt Menschenfreunde für verwundete Krieger.

Die Prager Königl. Stadthauptmannschaft hat in einer Aufforderung an das Publikum Folgendes erlassen:

„Wenn uns schon die allgemeine Menschenliebe die Pflicht auflegt, einem jeden zu helfen, der Hülfe bedarf, wie heilig muß uns diese in sich selbst so süße Pflicht gegen jene seyn, die, da sie zum Schutze unsers Eigenthums, unserer Angehörigen und unserer Religion, ihr Leben zum Opfer bringen, auch das heiligste Recht auf unsern Dank, auf unsere Hülfe haben. Bey der Uebermacht des Feindes, und bey dem hartnäckigen Widerstande, den er leistet, ist es sehr natürlich, daß die Zahl der Verwundeten groß seyn muß. Zu ihrer Heilung ist ein hinlänglicher Vorrath an Leinfasern (Charpie), an alten Leinwandstücken, und auch allenfalls auch an ganzer Leinwand unentbehrlich. Je schleuniger diese Hülfe den Verwundeten gebracht wird, um so wirksamer, um so nützlicher wird sie seyn. Man müßte fürchten, die Bewohner dieser Hauptstadt und des ganzen Landes, die sich durch Vaterlands- und Menschenliebe, und durch Unterstützung wohlthäti-

ger Absichten schon so rühmlich ausgezeichnet haben, zu beleidigen, wenn man, ihre Herzen zu rühren, mehr sagen sollte. Hier, wo es sich um Hülfe für blutende Krieger, für unsere Söhne, Brüder und Verwandte handelt, hier, wo es um geschwinde Heilung der Verwundeten, sie wieder wehrbar in das Feld zu stellen, oder wo es um Herstellung ihrer Gesundheit, zum Genusse der künftigen Versorgung zu thun ist, hier wird alle Ueberredung entbehrlich. Das Herz des Menschen fühlt mit; der Gedanke an Menschenrettung ist an sich selbst groß, und muß sich in Hinsicht auf die Hülfe für jene, die für uns kämpfen, und für uns Wunden empfangen, in der wohlthätigsten Wirkung darstellen.

Diese Leinfasern und Leinwand werden 1) bey Se. Exc. dem Herrn Oberstburggrafen, Grafen v. Stambach; 2) bey dem Unterzeichneten, und 3) bey dem K. Rath und Bürgermeister, Hrn. Steiner, angenommen. Von der K. K. Stadthauptmannschaft, Prag den 13. Aprill 1799.

Jos. Graf Wratislaw v. Mitrowitz, K. K. Hofrath und Stadthauptmann.

Erstes Verzeichniß der bisher eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welche der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent Freyhr. v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung unternommen hat.

Den 14. April.

Ein unbekannt seyn wollender seinen Gewinn aus der Banko Lotterie, mit dem Wunsche, daß mehrere gutgesinnte Bürger seinem Beyspiele folgen mögen 50 fl., Hr. Joseph Marscheck 5 fl. 36 kr., Hr. Wechselsensal v. Meninger 50 fl., Hr. Franz Eyner, des obigen Schreiber 1 fl., Hr. Regierungsrath v. Penzenstein 100 fl., Hr. Hofbaumeister Lechner 10 fl., Hr. Gottgeb 50 fl. Hr. Joh. Neubauer 10 fl., dessen beyde Mädchen, Joh und Elis, aus ihrer Sparrbüchse 5 fl., Hr. Joh. Stiefenhofer 5 fl. Hr. Joh. Merklein, Instrumentenmacher 1 fl.. Hr. Tob. Ulmann, deto 1 fl., Hr. Fried. Plechatscheck, k. k. Beamter 2 fl.

Den 15. April.

Hr. Seb. Holzer, 50 fl., Hr. Adam Fritsch 2 fl., ein schutzverwandter Buchbin-

der aus einer Vorstadt 2 fl., Hr. Steph. Ebert 1 fl. 32 kr., ein Unbenannter eine Kriegsdarlehens Obligation pr. 70 fl., und im Baaren 10 fl., sind 80 fl., Hr. J. G. E. 10 fl., Hr. Handelsmann Franz Bogner 3 fl., Hr. M. v. W. 1 fl. 36 kr., Hr. Jos. Wassermann 5 fl., Hr. v. Mohrenburg 10 fl., Hr. Franz Strodel, gew. Handelsmann 10 fl. 12 kr., Hr. Graf Franz Jos. v. Wilczek 100 fl., Hr. Oberstlieutenant v. Hamsa 10 fl., Hr. Jak. Peske 7 fl., ein Dienstboth 1 fl. 20 kr., Hr. v. Tempis 5 fl., Hr. Math. Stunna, Kaffeesieder 2 fl., Hr. Franz Stark, bgl. Silberarbeiter 2 fl., Hr. Jos. Zöll, Stickermeister 1 fl., Hr. Math. Locatelli 1 fl., Hr. Otto Brindmann 5 fl. 20 kr., Hr. Joh. Benedikt Bargehr, bürgl. Handelsmann 25 fl., Hr. Griller, sammt seinen Fabriksleuten 6 fl. 24 kr., Hr. Geo. Winter 5 fl., Hr. Franz Kokolka 24 kr., Hr. Hodarlein, Hauseigenthümer am Oberneustift 1 fl., Hr. Roser, Hauseigenthümer daselbst 5 fl., Hr. Andreas Heiser, äußerer Rath und bürgl. Silberarbeiter 6 fl. 4 kr.

Den 16. April.

Ein k. k. Hofkaplan 5 fl., Hr. Levi 10 fl., Ther. Branniſch 3 fl., Joh. Kresinkin,

Oberverwalterinn 2 fl., Hr. Jos. Joem 50 fl., dessen 3 Kinder aus ihrer Sparrbüchse 3 fl., Hr. Vinz. Himmel, Handlungsdiener 3 fl., Hr. Mich. Hofmann, dero 2 fl., Hr. Jos. Hübner u. Ludw. Herzner 2 fl., Hr. Anton Volchi 15 fl., Hr. Jos. Kohlmünzer, bürgl. Handelsmann 25 fl., Hr. Jos. Rampolt 5 fl., Hr. Franz Schönbigler 1 fl 36 kr., Hr. Aloys Jahn 1 fl. 43 kr., Fr. Marie v. Hörde 25 fl., deren Hausknecht Joh. Geo. Haiden 2 fl., Fr. Gräfinn v. Hatzfeld, geb. Gräfinn v. Ostein 15 fl., Hr. Mich. Adelbodinger 30 fl., Fr. Jos. Edle v. Weinkopf 5 fl., Hr. Wiemeinvater 10 fl., Hr. Joh. Pashuber 5 fl., die fürstl. Schwarzenbergische Kanzley-Registratur- und Buchhalterey Beamten 116 fl.

Den 17. April.

Vom Hause in der Stadt Nro. 403, 6 fl., Hr. Leopold Hueber 1 fl., Hr. Joh. Winter 1 fl., Hr. Paul Siegel 1 fl., Hr. Geo. Pfendler, Apotheker 20 fl., Hr. Pfarrer u. die Pfarrgeistlichen zu St Laurenz im Schottenfeld 8 fl., ein sich dort befindender ausgewanderter französischer Priester 36 kr., Frau Sus. Donner 20 fl., Frau Jos. Traunwieser 5 fl., Frau Kath. Edle v. Bauward 25 fl., Hr. Gschlacht 3 fl., Fr. An-

na W. 24 kr., Fr. v. S. ch. z. 1 fl., Dienstmagd Bulion 1 fl, deto Ther. Pranzlin 30 kr., Fr. Antonia Feistmantl 10 fl., ihre Kinder aus ihrer Sparrbüchse 5 fl., Se. Königl. Hoheit der Hr. Herz. Alb. v. Sachsen-Tesch. 200 fl., Hr. Wiplinger 10 fl., Hr. Kriegsagent Jos. Skeyde 25 fl., Hr. Joh. Günter, Spiegelfabrikant 50 fl., ein ungarischer Edelmann J. A. E. 3 fl., Hr. Jak. Weiß 5 fl., Hr. Röper, Hofrath beym Hrn. Fürsten v. Kaunitz 50 fl.

Den 18. April.

B. D. F. W. 5 fl., Hr. Joh. G. Hütner, bürgl. Sattlermeister 10 fl., Fr. Gräfinn v. Hartig, geb. Marquise d'Yre 25 fl., Fr. Gräfinn v. Gocroi, geb. Marquise d'Yre 10 fl., Hr. Hofrath v. Deldono 25 fl., Hr. Lukas W. 2 fl., Hr. Mich. B. 4 fl., Hr. Mich. Edler v. Held 25 fl., Hr. Mich. Korn, Pfarrer in Brunn am Gebirge 8 fl., von den Tullner-Freywilligen, am Gedächtnißtage durch eine Aufmunterungsanrede veranlaßt durch den Anführer derselben 70 fl. 7 kr., einige Individuen der k. k. Stiftungen Hofbuchhalterey 27 fl. 15 kr., eine Friseurs Wittwe 2 fl., die Ungenannten 2316 fl. 27 kr.

(Die Fortsetzung folgt.)

Nachtrag über die durch Herrn Ign. Würth, Hoffilber-Juwelier, und Hrn. Joh. Weiß, Hauseigenthümer Nro. 818., veranstaltete Sammlung, und die empfangenen milden Geldbeyträge, für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften.

Herr Franz Schwarz 5 fl., von Wittmannischen Erben 2 fl., von der Wittmannischen Behausung 2 fl., durch Hrn. G. Glück, Hausinhaber in der Alstervorstadt Nro. 32, sammt seinen Einwohnern 14 fl. 49 kr., Hr. Karl Krammer, von der Währingergasse Nro. 182, 4 kr.; das Haus Nro. 18 in der Alstervorstadt 32 kr., Hr. Raitrath v. Hüttner 1 fl.; das Haus Nro. 155, am Neubau, 3 fl.; Hr. Joh. Lang, Wagnermeister in der Alstervorstadt 2 fl. 30 kr., Hr. Weyer, bürgl. Bäckenmeister allda 5 fl., der Wirth beym grünen Stiefel von der Laimgrube, sammt seinen Gästen 5 fl. 2 kr., Hr. Joh Georg Schmid 10 fl., Ungenannte 12 fl. 58 kr.

Rühmliche Thätigkeit des Kreisamtes zu Krems V. O. M. B. in Sammlung milder Beyträge für die Überschwemmten.

Im Viertel O. M. B., wodurch das

Kreisamt, zu Gunsten der überschwemmten Orte, eine Sammlung milder Beyträge veranstaltet worden ist, sind, wie die besonderen Verzeichnisse ausweisen, schon bis April 1799 4612 fl. eingegangen, und ward diese Sammlung noch immer fortgesetzt. Diese ergiebige Unterstützung der verunglückten Orte, gereicht sowohl der thätigen Verwendung und dem menschenfreundlichen Eifer des löbl. Kreisamtes zu Krems, als insbesondere den wohlthätigen Gesinnungen der Herrschaften und Einwohner dieses Viertels, um so mehr zur größten Ehre, als viele Gemeinden, welche Beyträge machten, durch die Ueberschwemmungen selbst gelitten, und alle durch mehrere Wochen Einquartierung und Verpflegung der rußischen Hülfsvölker, mit vielem Aufwande und der preiswürdigsten Bereitwilligkeit ertragen hatten.

Zweytes Verzeichniß derjenigen Partheyen, welche zur Unterstützung der durch Überschwemmung verunglückten Insassen im V. O. M. B. milde Beyträge an das k. k. Kreisamt in Krems eingesendet haben.

Von der Herrschaft Persenbeug. Herr Pfarrer Edmund v. Josephi 5 fl.; Hr. Ver-

walter Peter Potner 20 fl.; Hr. Franz Aß 2 fl.; Hr. Kontrolor Ignaz Urbaneck 5 fl.; Wolfgang Gernigg, Wirthschaftsschreiber 2 fl.; Ignaz Pillewitzer, Praktikant 1 fl.; Anton Ponisch, Waldbereiter 5 fl.; Joseph Huber, Jäger 2 fl.; Ignaz Reichel detto 1 fl.; Joh. Haan, Marktrichter 5 fl.; Jos. Stöger, Schiffmeister 15 fl.; Jos. Feyertag, detto 10 fl.; von den Bürgern des Markts Persenbeug 39 fl. 55 kr.; von den dortigen Dörfern 15 fl. 45 kr.

Von dem Dekanate Emersdorf. Herr Dechant und Pfarrer zu Emersdorf, Joh. Georg Wickenschnabel 18 fl.; Ambros Rutter, Kooperator 4 fl; Hr. Joh. Heinrich Mum, Pfarrer zu Ebersdorf 7 fl.; Hr. Jos. Widmann, detto zu Kleinpöchlarn 2 fl.; Hr. Joh. Nep. Riekh, detto zu Artstetten 2 fl. 16 kr.; Hr. Jos. Nosinger, detto zu Maria Taferl 9 fl. 4 kr.; Hr. Jos. Prumer, erster Kooperator daselbst 5 fl; Hr. Xaver. Pattka, zweyter detto 4 fl.; Hr. Jak. Ad. Kaufmann, dritter Kooperator zu Emersdorf 4 fl. 32 kr.; Sieberer, Kirchendiener 34 kr.; Puhl, detto 1 fl.; Pfeffer, detto 3 fl. 54 kr.; Hr. Honorius 4 fl.; Marktgemeinde Marbach 2 fl.; Hr. Plazidus Roß, Pfarrer zu Gottsdorf 6 fl., P. Englbert

1 fl.; Hr. Franz Pleichl, Pfarrer zu Pöchling 5 fl.; Hr. Joh. Mich. Dietrich, detto zu St. Oswald 8 fl., Hr. Joh. Schubert Cooperator allda 2 fl, Hr. Jos. Christ. Jung, Pfarrer zu Dorfstetten 5 fl., Hr. Guid. Gadermann, Lokalcaplan zu Ysper 5 fl., Hr. Franz Marini, Pfarrer zu Altenmarkt 5 fl., Hr. Urban Tuly, Lokalkaplan zu Pösching 5 fl., Hr. Georg Retschitzegger, Pfarrer zu Laimbach 2 fl. 16 kr., Gemeinde Minichreit 9 fl. 4 kr., Hr. Bertr. Beck, Lokalkaplan zu Neukirchen 2 fl., Hr. Anton Schmid, Pfarrer zu Pöggstall 1 fl. 10 kr., Hr. Kosmann Perger, Cooperator zu detto 1 fl. 8 kr., Hr. Alph. Haschberger, Lokalkaplan zu h. Blut 3 fl., Hr. Jos. Ant. Allertshamer, Pfarrer zu Weiten 30 fl., Hr. Benedikt Birwipfel, Lokalkaplan zu Pöbring, 3 fl. 24 kr., von der Stadt Waitra 80 fl.

Von der Herrschaft Schrems. Hr. Joh. Nep. Koller, Verw. 5 fl., Franz Perneker, Amtschreiber 1 fl. 8 kr., Joh. Anderl, Brauer 21 kr., Lor. Peter, Weber 1 fl. 8 kr., Math. Meyr 34 kr., Leop. Koller, Bäck 1 fl., Joh. Schnabel, Fuhrmann 30 kr., Martin Müllauer 2[illegible] kr; Leop. Wisinger, Weber 15 kr., Ludw. Kaltenböck,

Gastwirth 7 kr., Mart. Herzog, detto 3 fl. 10 kr., Hr. Jos. Glaser, k. k. Postmeister 1 fl., Franz Reschak, Handelsmann 3 kr., Leop. Peter, Fleischhacker 20 kr., Hr. Ertmer 1 fl., Ignaz Weinkopf, Schullehrer 1 fl., Joh. Haaß, Bäck 20 kr., Anton Kaufmann, Lederermeister 20 kr., Joh. Schlenitzer, Weber 1 fl. 8 kr., Philipp Schindel, detto 17 kr., Hr. Ant. Förstlhofer, k. k. Wegmauthpächter 1 fl., Wolfg. Stöger, Sattler 20 kr., Siemandl 10 kr. Jos. Erdinger, von der Heumühle 1 fl. 30 kr., Math. Schindl, von der Kollermühle 1 fl., Mich. Wisner, herrschaftl. Revierjäger 51 kr., Rud. Hirsch, herrschaftl. Gärtner 10 kr., das Weberhandwerk im Markte Schrems 5 fl., das Mühlerhandwerk allda 2 fl. 49 kr., Leop. Eschelmüllner von der Hammermühle 1 fl. 16 kr.

Von der Herrschaft Emersdorf. Hr. Franz Jagitsch, Verwalter 10 fl., Leop. Neider, Amtsschreiber 2 fl., Aloys Neider, Kanzleyschreiber 1 fl., Franz Dürner, Marktrichter 5 fl., Jos. Edelmayer, Brunnmeister 5 fl., Christ. Müller, Bäck 1 fl., Lorenz Mantter, Wirth 1 fl., Seb. Herzog Schiffmeister 1 fl. 8 kr., von einigen behausten Bürgern im Markte Emersdorf 2 fl., von den

Gemeinden Gossam, Hofamt, Schalemersdorf, Grümbsing und Friedersdorf 1 fl. 2 kr.

Von der l. f. Stadt Eggenburg. Nebst ½ Stück Leinwand in Baarem 66 fl. 24 kr., von dem Markte Grafenberg 26 fl. 40 kr., von dem Dorfe Gauderndorf 4 fl. 26 kr., von dem Engelsdorfe mit Einbegriffe des Wißhofes 6 fl. 30 kr.

Von dem Dekanate Burgschleinitz. Herr Franz Alb. Tschick, Dechant und Pfarrer allda 10 fl., Hr. Georg Paschinger, Kooperator 1 fl., Hr. Aug. Ferd. Ortmann, Stadtpfarrer zu Eggenburg 5 fl., Hr. Wilh. Schletterer, Exjesuitenpriester 1 fl., Hr. Heinr. Anazeder, Kooperator 30 kr., Hr. Joh. Bened. Schimmer, Lokalkaplan zu Rockendorf 2 fl. 16 kr., Hr. Franz Mitterdorfer, Pfarrer zu Kattau 3 fl., Hr. Jos. Stadler, detto zu Meigen 5 fl., Hr. Christ. Kaufmann, detto zu Walkenstein 4 fl., Hr. Jakob Pninz, detto zu Salapulka 5 fl., Hr. Thom. Schopper, Lokalkaplan zu Obereixnitz 4 fl. 32 kr., Hr. Joh. Ad. Neuhofer, Pfarrer zu Wintersfeld 5 fl., Hr. Kaspar Weiß, Kooperator allda 2 fl, Hr. Sim. Jos. Förster, Seelsorger zu Hart 1 fl. 30 kr., Hr. Melch. Joseph Resch, Pfarrer zu Neudorf 3 fl., Hr. Alex. Mayr, detto zu Lus-

weis 1 fl., Hr. Barth. Kurald, detto zu Kühnring 2 fl., Hr. D. Gauzel, detto zu Reinprechtspölla 2 fl. 16 kr., Hr. Kaj. Freundthaler, detto zu Trabenreith 2 fl. 16 kr., Hr. Jos. Liesenekh, detto zu Fladnitz 2 fl. 16 kr., Hr. Andr. Bekher, detto zu Felling 2 fl. 16 kr., Hr. Mich. Doppler zu Hardegg, sammt Hausleuten 4 fl. 12 kr., von dem l. f. Markte Langenlois, nebst verschiedenen Naturalien an Barem 31 fl. 56 kr.

Von der Herrschaft Schiltern. Hr. Ant. Landerer, v. Rigsee 6 fl., Jos. Kreppler 3 fl., von dem Markte Schiltern 9 fl. 28 kr., von dem Dorfe Mittelberg 8 fl. 5 kr., von dem Dorfe Unterreith 2 fl. 7 kr. Von der Herrschaft Idolzberg 2 fl. 36 kr., die Marktgemeinde Neupölla 13 fl. 43 kr., die Gemeinde Winkel 6 fl. 19 kr., die Gemeinde Altenpölla 3 fl. 27 kr. Von der Herrschaft St. Bernhard. Von der Pfarre Neukirchen 6 fl. 38 kr., von dem Orte St. Bernhard 12 fl. 13 kr. Von der Stiftherrschaft Altenburg. Hr. Anton Malek, Hofrichter zu Altenburg 10 fl., Franz Strohmair, Amtschreiber 1 fl. 30 kr., Jos. Eckhard, Schullehrer 1 fl., Leon. Verney, Koch 1 fl., Joh. Schroll, Apotheker-Provisor 1 fl., Peter Deim, Schafmeister 15 kr., Joh. Matit-

schek, Gärtner 15 kr., von der Stadt Horn 47 fl. 21 kr.

Von der Herrschaft Pernegg. Herr Franz Lachner, Verw. 8 fl. 30 kr., Franz Fellner, Amtschreiber 2 fl. 20 kr., Hr. Gottfr. Strohmair, Pfarrer 1 fl. 30 kr., Hr. Leop. Aufmesser, Kooperator 1 fl. 20 kr., Gabriel Fiedler, Hafnermeister 1 fl., dessen Gesellen 30 kr., Math. Gruber, Fleischhauer 1 fl., Urban Müller, Bestandwirth 20 kr., Andr. Aff, Förster und Inwohner zu Weipoltenreith 12 kr., die sämmtlichen Gemeinden der Herrschaft Pernegg 15 fl. 8 kr. Von der Herrschaft Horn. Herr Leop. Joh. Krickl, Oberbeamter allda 4 fl., dessen 3 Söhne Jos., und Ign. und Leop. Krickl, von ihrem Taufpathengelde 2 fl., Karl Bladig, herrschaftl. Amtsschreiber 2 fl. 16 kr., Jos. Nowack, detto 2 fl., Vinzenz Haum, Kanzleyschreiber 2 fl., Anton Marx, Taxbeamter 1 fl., Karl Haussteiner, Oberjäger 1 fl., von dessen Mutter Sophia Haussteiner, verwittibte Oberjägerinn 30 kr., Maria Anna Wimberg 1 fl., Hr. Lehensverwalter Math. Schopper im freyen Thurmhof zu Horn 5 fl., von den P. P. Piaristen der frommen Schulen zu Horn in einem vereinten Betrag 5 fl., Hr. Anton Delatori, Inhaber

des Gerſthofes 1 fl., Hr. Pfarrer Hippolith Rauch zu Mödring 2 fl., Hr. Pfarrer im Hornerwald 5 fl., deſſen Hr. Kooperator P. Luzita 1 fl. 30 kr., Ign. Frieb, Jäger allda 1 fl. 30 kr., Joh. Schiker, Schullehrer allda 1 fl. 30 kr, Joh. Lakner, Wirth 20 kr., Leop. Rauſcher 10 kr., Hr. Pfarrer Jakob Waſchnagorsky zu Freiſchling, und ſein Vikar Hr. Puſſy 10 fl., Hr. Ild. Zöchner, Pfarrer zu 3 Aichen 2 fl., Hr. Vikar Andr. Fiſcher 1 fl., Joh. Poichbaum, Meßner 2 fl., Joh. Georg Hausſteiner Gaſtwirth 2 fl. Von der Herrſchaft Geras. Herr Prälat und die Herren Stiftsgeiſtlichen 26 fl. 27 kr., Hr. Hofrichter des Stifts 17 fl., deſſen 2 Kinder von ihrem Erſparten 4 fl.; deſſen 8 Dienſtbothen 1 fl.; Hr. Burggraf Leopold Weintögl 2 fl., Amtſchreiber Franz Lachner 1 fl., Joſ. Hinderberger, Chirurgus in Garas 2 fl. 16 kr., die Unterthanen von Seite Geras 10 fl. 50 kr., die Unterthanen von Walkenſtein 5 fl. 27 kr. Von der Herrſchaft Engelſtein. Hr. Verwalter zu Engelſtein 8 fl. 53 kr., Amtſchreiber 2 fl 16 kr., Hr. Pfarrer zu Schönau 34 kr., Schafmeiſter allda 17 kr., die Unterthanen zu Schönau 2 fl. 30 kr., Hr. Pfarrer zu Wolfgang 1 fl., von den Unterthanen zu Wolfgang,

Grienbach, Harmannstein, Engelstein, Heinrichs, Wezlas, Hörmanns, Wiellands, Ehrendorf, Reichenbach und Mühlbach 17 fl. 59 kr., bey der in einer Gesellschaft von benachbarten guten Freunden vorgenommenen Absammlung 4 fl. 15 kr., von der Pfarrgemeinde Meigen 6 fl. 50 kr., von den Unterthanen der Herrschaft Kirchberg am Walde 95 fl. 30 kr. Von der Herrschaft Rosenburg. Herr Peer, Verw. 9 fl. 30 kr.; Haussteiner, Amtschreiber 4 fl.; Fux, Jäger 1 fl., Schober, Schafmeister 30 kr., Ungenannte 16 fl. 37 kr.

Von den Nadlermeistern zu Wien für die Uberschwemmten veranstaltete Sammlung.

Die Nadlermeister zu Wien und ihre Gesellen, haben durch ihre Vorsteher, Karl Christian Fischer und Ferdinand Zipp, 15 fl. 38 kr. als einen für die Ueberschwemmten gesammelten Beytrag der Nied. Österr. Regierung überreicht.

Herr Joseph Wirschmidt

bürgerl. Kaffeesieder am neuen Markte zu Wien hat einen von seinen Gästen für die ver-

unglückten Tyroler zusammengelegten Beytrag von 200 Gulden zur zweckmäßigen Vertheilung an die n. ö. Landesregierung abgeführt.

Franz II. vermehrt die erste Sammlung für die verunglückten Tyroler, mit zwanzig tausend Gulden.

In dem ersten Verzeichniße der eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welche der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent, Freyherr v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung unternommen hat, betrug die Zusammenziehung der erlegten Beträge 3984 Gulden, 6 Kreuzer. Hinzu kommen noch jene 20 000 Gulden, welche Se. K. K. Majestät aus allerhöchster Huld und Gnade zur Vertheilung unter diese Verunglückten anzuweisen geruhet haben, welche beyde Summen 23,984 Gulden, 6 Kreuzer betragen. — Die Forsetzung dieser Sammlung enthält nachstehendes

Zweytes Verzeichniß.

Den 19ten April.

Herr Andr. Gottl. Edler v. Thon, Banquier 50 fl.; Hr. Phil. Großmann 30 fl.,

Hr. Anton Schnabel, Inspektor 5 fl.; Frau Just. Schnabel 5 fl.; Hr. Jos. Schnabel 2 fl.; Hr. Anton Schnabel 1 fl. 30 kr., Hr. Franz Schnabel 1 fl. 10 kr., Karolina Schnabel 1 fl; Hr. Anton Schnabel 30 kr.; Hr. Bened. Sitmange, Hausverw. 1 fl., Hr. Karl Pausewang, Med. Cand. 1 fl., Hr. Steph. Ritter v. Rosenstein 25 fl., die Tullner Freywilligen, als einen Nachtrag zu Nro. 183, 2 fl., Hr. Franz Xav. Geringer 2 fl., drey Kinder Geschwister, und ihre Gespielin aus ihrer Sparbüchse 2 fl., die Aufgebothsmannschaft von Lanzendorf, nebst den Gesellen aus der Papiermühle bey Rammersdorf 2 fl. 15 kr., Frau Gräfinn v. Wilczek, geborne Fürstinn v. Ottingen 25 fl., Hr. Joh. Kaubek, bürgl. Schneidermeister 1 fl. 8 kr., von einem Hofbuchhalterey Gremio 17 fl., Frau Ursula Mangelberger 10 fl., Hr. Kam. Medaill. Joh. V. Würth 25 fl., jemand aus dem Hause Nro. 1196 in der Stadt 3 fl., Hr. Jos. Haslinger, Ingroßist der k. k. Staatsbuchhalterey zu Linz 10 fl., Hr. Albert, Hauseigenthümer am obern Neustift 2 fl. 16 kr.

Den 20ten Aprill.

Die v. Ghelenschen Erben 50 fl., Hr. Peter Mayer 15 fl., die Herren Beamten

und Arbeiter der k. k. Porzelain Manufaktur 120 fl.; einige Gäste im Bierhause beym Rebhühnel; sammt dem Bierwirthe 5 fl., Frau Ther. Matin, 2 fl. 16 kr., Hr. Math. Mittelmayer 5 fl., Hr. Franz Bernardini 5 fl., Hr. Jos. v. Obermayr 16 fl., die P. Augustiner auf der Landstraße allhier 25 fl., Hr. Ambros Ziegler 5 fl., Fr. An. Heiderin, bgl. Störkmach. 2 fl. 16 kr.

Den 21. Aprill.

Die Frau Baroninn v. Loudon, k. k. Feldmarschalls Wittwe 50 fl., Kath. Nachterblin 2 fl.

Den 22. Aprill.

Herr Sigm. Jerdensy 25 fl., Fr. Kath. Perzlin von ihrem Hause 6 fl. 40 kr., Hr. Karl Sandner 5 fl., Hr. Steph. Jedlischka 2 fl., die regierenden Hrn. Fürsten v. Lichtenstein 500 fl., Hr. Fel. Richter 1 fl., Fr. Magd. Kautschin 15 fl., Fr. Gräfinn v. Nadasdy 50 fl., Hr. M. F. v. Weitenhiller 50 fl., Hr. Lor. Weinbperger, Kooperator in Pottenstein 1 fl. 8 kr., vom Hause Nro. 283 in der Stadt 10 fl.

Den 23. Aprill.

Frau Baroninn v. Pichler 5 fl., zwey Paters aus dem Franziskanerkloster zu Maria

Lanzendorf als einen Nachtrag zu Nrs. 220, 1 fl. 24 kr., vom Hrn. Bräumeister zu Lanzendorf, sammt seinen Dienstleuten 5 fl. 58 kr., Hr. Jos. Edenreich, Gastwirth zu Mariahilf zum Pfauen, mit einigen Gästen 30 fl., Hr. Friedr. Hansen 10 fl., Fr. Gräfinn Joh. Palffy, Wittwe 50 fl., Fr. Kath. Ferschl 10 fl., Hr. Hofrath u. Hofagent v. Haymerle 50 fl., Hr. Franz Graßl, Haushofmeister 5 fl., Hr. Otto Pruckmann 1 fl., das k. k. Theatral-Garderoberpersonal 2 fl. 16 kr., Hr. Jos. Mich. Schlechtleitner 50 fl., Fr. Ant. Schlechtleithner 50 fl., die Herren Gäste im Schmidischen Bierhause in der Riemerstrasse 10 fl. 30 kr.

Den 21. Aprill.

Hr. Landolph Schreiber 3 fl., V. M. u. E. aus dem Krautgassel 3 fl., Hr. Pet. Darzitek von Buschowitz aus Mähren 10 fl., die Comiß eines hiesigen Großhändlers, mit dem Wunsche, daß mehrere ihrem Beyspiele folgen mögen 10 fl., Hr. Joh. Reithofer, Fragner 2 fl., Hr. Jos. Kaiser, deto 2 fl., Hr. Andre Gögbauer, 1 fl. 30 kr., Hr. Balthas. Brukner, 1 fl., von Nro. 29 in der Alstergasse 1 fl. 22 kr., Hr. Georg Pachner, Schullehrer am Neubau, von seiner Schuljugend 16 fl. 21 kr., Hr. Triphon u.

Fr. Wandina 10 fl., Fräulein Basiliſa von ihrer Erſpar. 3 fl.

Den 25. Aprill.

Die Pfarrgemeinde u. der Herr Pfarrer zu Unterolbendorf V. U. M. B. 5 fl. 10 kr., einige von der Geſellſchaft des Gaſthauſes im Dempfingerhof in der Stadt Nro. 528, 30 fl., Fr. Eliſ. Hanslin 1 fl., Karl Vetter 30 kr., einige Inwohner 30 kr., Hr. Joh. Nep. Wenſe zu Freyenthurn, nied. öſt. und Tyrol. Landſtand 5 fl., das k. k. Wegmauthamt Ochau 5 fl., ein Weltprieſter aus der Schweiz 1 fl. 30 kr., Hr. Joh. Mich. Rudolph, des å. Raths, u. ſeine Gattinn 25 fl., Hr. G. Merkl 1 fl. 3 kr., von dem Handlungshauſe Fries u. Comp. 100 fl., die Ungenannten 1526 fl. 36 kr., zuſammen 27275 fl. 51½ kr.

(Die Fortſetzung folgt.)

Zum Beßten der Ueberſchwemmten kündigt Herr Joh. Nep. Hummel eine muſikaliſche Akademie an.

Noch wird nicht ganz in dem Gedächtniſſe jedes fühlenden Menſchenfreundes das traurige Bild verloſchen ſeyn, welches vor einigen Wochen die an den Ufern der Donau von Eis

und Fluthen bedeckten Gegenden uns vor Augen gestellet, zu derer gemeinsamen Unterstützung Wiens edle Bewohner so vorzüglich beygetragen, so viele Tausend Dankesthränen dafür wieder eingeerndet haben. Daher wagt Unterzeichneter voll Vertrauen auf die so rühmlich bekannte Großmuth und Menschenliebe einer so hohen Noblesse und verehrungswürdigsten Publikums zum Besten dieser Unglücklichen künftigen Sonntags den 28. Aprill 1799, Nachmittags um halb 5 Uhr im grossen oder sogenannten Kaisersaal im Augarten eine große musikalische Akademie zu geben, welche schon vor 3 Wochen hätte Statt haben sollen, wenn nicht unvermuthete Hindernisse in den Weg getreten wären. Die Musik wird von Musikfreunden, und von der fürstlich Lichtensteinischen Harmonie, unter der Direction des Hrn. Schuppanzigh, welche alle aus edler Theilnahme, an dem Schicksale jener Verunglückten sich hiezu freywillig angebothen haben, aufgeführt werden; auch wird Unterzeichneter die Ehre haben, sich auf dem Piano Forte hören zu lassen, und ein zu dieser Gelegenheit verfertigtes Monodram aufzuführen. Ein näheres wird durch den Anschlagzettel bekannt gemacht werden. NB. Wenn diesen Tag üble Witte-

rung seyn sollte, so wird dieselbe den folgenden Tag darauf gegeben werden.

Joh. Nepomuk Hummel.

Dank der Hausarmen zu Mätzleinsdorf und Hungelbrunn an ihre Wohlthäter, und nahmentlich an den edelmüthigen Hrn. Jos. Neumann.

„Die Gemeinde Mätzleinsdorf und Hungelbrunn erstatten im Nahmen ihrer Hausarmen öffentlichen, herzlichen Dank allen jenen Wohlthätern, welche bey abgewichener strenger Winterszeit (von 1799) ihre Noth bedacht, und mit milden Beyträgen an Holz, Gold und Brod frey gebigst gelindert haben. Vorzüglich erkennen sie sich verpflichtet ihrem würdigsten Mitnachbar, dem bürgerl. Landkutscher Hrn. Joseph Neumann, welcher als die ihnen bestimmte ansehnliche Holzgabe durch Versehen einer andern Gemeinde abgeliefert wurde, sie diese Irrung nicht entgelten ließ, sondern mit einer neuen Zufuhr ersetzte. Sie werden nie aufhören über ihn und die übrigen großmüthi-

gen Menschenfreunde den Segen des allmächtigen Vergelters zu erbitten."

Wohlthätiger Erfolg der durch den Tonkünstler Johann N. Hummel, veranstalteten Akademie.

Sonntags, den 28. April gab der rühmlich bekannte junge Tonkünstler, Herr Johann Nepomuck Hummel, in dem k. k. Augarten-Sale zu Wien, zum Beßten der durch den vorjährigen Eisstoß Verunglückten, eine mit einem zahlreichen Orchester von Kunstfreunden besetzte musikalische Akademie, wobey unter andern ein diesem edlen Zwecke anpassendes, von ihm in Musik gesetztes Monodram, dessen Worte unsere verdienstvolle Schauspielerinn, Mlle. Koch, deklamirte, mit allgemeinen Beyfalle aufgeführt wurde. Der hierbey eingegangene reine Betrag wurde an die k. k. Nied. Oest. Landesregierung zur Vertheilung abgeführet.

Fortgesetztes Verzeichniß der zur Unterstützung der durch Wasser Verunglückten, im V. O. M. B. auf Veranlassung des k. k. Kreisamtes gesammelten milden Beyträge.

Von der Herrschaft Rastenberg, Hr.

Anton Wagner, Verwalter 5 fl., Hr. Martin Reßl, Kastner 2 fl., erster Amtsschreiber 2 fl., zweyter Amtsschreiber 1 fl., Hr. Melanias Ranshofer, Pfarrer zu Großgöttfriz 2 fl., Joh. G. Mühler, Schullehrer zu Brand 1 fl., Jacob Niklas, Jäger zu Rastenberg 1 fl., Ignaz Stöger, Jäger zu Boschberg 1 fl., die Erben des verstorbenen Lorenz Zaunfuchs, Mayers zu Oberwaltenreith 3 fl., Michael Lemp, Mayer zu Niedergrünbach 40 kr., Michael Fuchs, Mayer zu Oberwaltenreith 36 kr., Lorenz Dörr, deto zu Boschberg 30 kr., Leopold Reiter, deto zu Rastenberg 30 kr., Joh. Seitner, deto zu Niederwaltenreith 20 kr., Joh. Moringer, Schaafhirt zu Oberwaltennoth 20 kr., Joh. Quilinger, deto zu Niedergrünbach 20 kr., Michael Maringer, deto zu Loschberg 12 kr., Leop. Würth, deto zu Wisenreith 7 kr., von der Gemeinde Rastenberg 1 fl. 28 kr., von deto Rastenfeld 1 fl. 33 kr., von deto Marbach 3 fl., v. d. G. Niedergrünbach 3 fl. 2 kr., v. d. G. Werkenthal 1 fl., v. d. G. Motten 24 kr., v. d. G. Werschenschlag 51 kr., v. d. G. Wolfsberg 1 fl., Eschabruck 2 fl. 10 kr., v. d. G. Friedersbach 3 fl. 52 kr., v. d. G. Brand 1 fl. 15 kr., v. d. G. Loschberg 27 kr.; v. d. G. Waldhausen 1 fl. 39 kr.,

v. d. G. Rappoltschlag 2 fl., 58 kr., v. d. G. Obernondorf 2 fl. 31 kr., v. d. G. Königsbach 1 fl. 8 kr., v. d. G. Engelbrechts 54 kr., v. d. G. Göltsitz 3 fl. 2 kr., v. d. G. Wiesenreith 30 kr., nebst verschiedenen Naturalien von der Herrschaft Wetzlas, Hr. Joh. Felix Freyherr v. Ehrmanns zum Schlug 20 fl., Hr. Landerer, Verwalter 9 fl., Ritzy, Amtschreiber 5 fl., Jungwirth, Revierjäger 24 kr., Stopl, Gärtner 24 kr., Kazer, Büchsenspaner 1 fl., Weber, Bedienter 1 fl., Gruberinn, Köchinn 20 kr., Müllnerin, Stubenmagd 1 fl., Matschachninn, deto 1 fl. 8 kr., Steininger, Postillion 1 fl., Steyer, Wirthschaftsmayer 1 fl., dessen 2 Kinder aus ihrer Sparbüchse 24 kr., Aigner 30 kr., Bergerinn 1 fl., die übrigen Dienstleute 48 kr., Dörr, Müllermeister zu Dobra 1 fl. 30 kr., Hr. Carl Bernard Hesse, Pfarrer zu Franzen 8 fl., Oberlin 1 fl. 20 kr., Gemeinde zu Franzen 2 fl. 50 kr., deto Naudorf 1 fl. 40 kr., deto Raabs 3 fl., deto Reichhalms 1 fl. 10 kr. deto Dietreichs 3 fl. 56 kr., deto Preinreichs 3 fl. 33 kr., deto Eisenberg 2 fl. 50 kr., deto Tiefenbach 2 fl. 38 ke., deto Kienberg 23 kr., Waldhüten 1 fl. 12 kr., von der Herrschaft Gutenbrunn 13 fl. 8 kr., von der Herrschaft Greil-

lenstein 7 fl., von den Handwerkszünften des Marktes Neupölla 9 fl.

(Die Fortsetzung folgt)

Oeffentlicher Dank den edeln Menschenfreunden, welche die im Winter 1799 dürftigen Armen so reichlich mit Brod und Holz unterstützten.

Verzeichniß der Gutthäter.

Ein Ungenannter Hausinhaber Nr. 208 auf der Wieden gab auf Brod 90 fl., Hr. Jos. Neumann, Hausinhaber Nr. 78, 95 fl., Hr. Georg Spreitzer, pens. k. k. Jäger, Nro. 449 1 fl., durch das magistratische Steueramt. An Holz 30 fl., ein Ungenannter 24 Klafter Holz, Hr. Neumann 22 Klafter, Hr. Joseph Kaiser, Hausinhaber Nr. 197, 2 Klafter, Hr. Johann Hofmann, Komerzial-Briefträger, und ein Ungenannter 2 Kl., durch das magistratische Steueramt 9 Klafter.

Joseph Bartl,
d. ä. R. und Richter von der Wieden.

Drittes Verzeichniß der bisher eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welcher der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent, Freyherr v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung unternommen hat.

Uebertrag aus dem zweyten Verzeichniße: 27275 fl. 51 kr.

Den 26. Aprill.

Frau Rosalia Petter 10 fl., Hr. Franz Xav. Freyherr v. Lang 150 fl., Hr. Kasp. Saffer, bürgerl. Kaffeesieder auf der Wieden Nro. 4 2 fl 16 kr., Hr. Kurz v. E., k. k. Pens. 5 fl., Rm. Prf. 2 fl. 16 kr. Hr. Johann M. Fischer 2 fl., St. A. 1 fl., Hr. Andreas Eder 5 fl., Hr. Samuel Kasowitz 1 fl. 8 kr., J. K. 1 fl.; J. K. R. 1 fl., Hr. Anton Zalingthon 2 fl. 16 kr., aus dem Hause Nro. 81 zu Mariahilf 7 fl. 2 kr., Nachtrag zu Nro. 183 und 210 von der Tullner Bürgerschaft 13 fl. 48 kr., Hr. Adam Scher 10 fl., eine Großhändlers Wittwe 10 fl., der Hausinhaber auf der Landstraße Nro. 215, 10 fl., Ungenannte 425 fl., 12 kr.

Den 27. Aprill.

Herr Andreas Fantor 1 fl. 12 kr., C. T. V. v. R. 3 fl. 24 kr., die Schuljugend von Hamburg 17 fl., Hr. Ferd. Schnell, Hausherr in der Kothgasse Nro. 58 und 59, 15 fl., dessen Inleute 2 fl. 43 kr., von dem Kloster Neuburgerhof 10 fl., Hr. Fr. Wilh. Edl. v. Natorp 400 fl., von Se. Eminenz Kardinalen Grafen v. Migazzi 50 fl., Hr. Jos. Bernhard Seeger, bürgerl. Handelsmann in der Landesfürstl. Stadt Tulln 6 fl., dessen Tochter Juliana 3 fl., dessen Handlungsdiener Franz Kunst 1 fl., die Schuljugend auf dem Schottenfelde, auf Aneiferung des Herrn Schulkatecheten P. Carl, und Herrn Lehrers Samen 12 fl. 2 kr., das Haus Nro. 1066 in der Stadt 56 fl. 50 kr., Hr. Paple, Hofrichter des fürstl. Stahrembergischen Freyhauses 5 fl., Hr. Jos. Neubauer 5 fl., Hr. Zacharias Zoller 10 fl., aus der Büchse des fürstl. Starhembergischen Freyhauses 13 fl. 30 kr., Hr. Johann Philipp 10 fl., Ungenannte 60 fl. 24 kr.

Den 28. Aprill.

Ein Ungenannter 12 fl., Hr. Johann v. Bodenthal 300 fl.

Den 29. Aprill.

Hr. Johann Turmer 2 fl., von dem

Hause Nro. 119 zu Mariahilf 1 fl. 49 kr., Monsieur du Chenois 25 fl., von F. B. M. 10 fl., Hr. Joseph Wagner, Hausinhaber Nro. 47 von Thury, einen unveräußerlichen Versicherungsschein Nro. 2597, sammt den haftenden und künftigen Interessen 18 fl. 6 kr., die Interessen davon vom 16. October 1794 bis dahin 1798 durch 4 Jahre erhoben mit 2 fl. 31 kr., die Pfarre Sternberg in Niederösterreich, veranlaßt durch den dasigen Herrn Pfarrer Joseph Pucher 125 fl. 28 kr., Franz Geber 1 fl. 8 kr., die Gesellen vom Herrn Schneidermeister Kaiser 6 fl.; die Herren Conventualen des Benediktinerstift zu Altenburg 50 fl.; die gesammten Dienstleute vom Hofbäcker Eberl 7 fl., Hr. Leopold Föderl, Stadtpfarrer zu Weitra V. O. M. B. erlegt ein bey der Aufgebothsfeyerlichkeit am 17. April gesammeltes Geld von 23 fl. 45 kr., Se. Durchl. der regierende Herr Fürst v. Schwarzenberg 500 fl., der Hausinhaber von Nro. 28 am Neustift 5 fl., von dessen Inwohnern 2 fl. 22 kr., Frau Veronika Locatelli und ihre Kinder 1 fl. 30 kr., J. B. V. 5 fl., Hr. Martin Weismann, Bürger 10 fl., Hr. Anton Edler v. Remiz, k. k. Hofadvokat, sammt seiner Frau Gemahlinn 15 fl., Ungenannte 103 fl. 51 kr.

Den 30ten April.

Hr. Leonhard Geidel 5 fl., Hr. Pfarrer von Kätzelsdorf V. u. W. W. 7 fl. 28 kr., A. F. 6 fl., Hr. Joseph Tulipan 5 fl., dessen Sohn Balthaser 2 fl. 16 kr., dessen Tochter Mandalena 1 fl. 8 kr., Hr. Martin Exinger, Pfarrer zu Reidling, dessen Herrn Kooperator und Schullehrer 20 fl. 15 kr., von den Pfarrgemeinden, und zwar: Herr Verwalter von Sitzenberg 5 fl., Gemeinde Reitling 12 fl., detto Baumgarten 8 fl. 36 kr., Sitzenberg 7 fl., Adenberg 5 fl., Hasendorf 4 fl., Thallern 3 fl. 9 kr., Egendorf 3 fl., J. und M. 50 fl., T. K. 50 fl., Hr. Michael Mosbruger, Mahler 6 fl. 40 kr., die 3 Handlungssubjecten aus der bürgerl. Materialhandlung zum schwarzen Hund 3 fl., Hr. Ignaz Repelli 1 fl., die Handlungssubjecte aus der bürgerl. Spezerey-Handlung zu den 3 weißen Löwen 5 fl.; Ungenannte 100 fl. 20 fl.

Den 1. May.

Von den hiesigen bürgerl. Rauchfangkehrermeistern 83 fl., von einer ungenannt seyn wollenden 50 fl., von den Gästen, dem Kellermeister und der Familie des Weinschanks im Trienterhof 29 fl. 53, Hr. Graf v. Heister, k. k. Generalmajor 5 fl.,

von dem Arbeitspersonale der k. k. priv. Bandfabrik in Penzing 120 fl.; Hr. Graf Franz v. Blümegen, mährisch-ständischer Ausschuß zu Brünn 100 fl., eine ungenannte Wittfrau 3 fl., Hr. Leopold Diry, bürgerl. Gastgeb. beym gelben Adler in der Stadt von seinen Gästen 50 fl. 22 kr., Hr. Graf Eugen Falkenhayn 20 fl.

Den 2. May.

Von einigen Bürgern des landesfürstl. Markts Langenloys 7 fl., das gräfl. Löwenburgische Konvikt 35 fl. Zusammen 30595 fl. 26 kr.

(Die Fortsetzung folgt)

Fortsetzung des Verzeichnisses der zur Unterstützung für die durch das Wasser Verunglückte, im V. O. M. B. auf Veranlassung des k. k. Kreisamtes gesammelten milden Beyträge.

Von der Herrschaft Zelking V. O. W. W. Von den drey Pfarreyen Zelking, Mazleinsdorf und Erlauf, nebst verschiedenen Naturalien an Baarem 25 fl. 14 kr., von der Herrschaft Luberegg. Die Schützengesellschaft zu Luberegg 18 fl. 41 kr., die Beamten allda 12 fl. 45 kr., die Beamten der Herrschaft Leiben 5 fl.,

der Beamte mit dem Werkmeister aus der Leibner Papierfabrik 6 fl. 12 kr., Hr. Franz Flagei, Rechnungsführer bey dem k. k. Holzrechen zu Salnigstein 10 fl. Von der Herrschaft Schwarzenau. Hr. Christian v. Navarre, Verwalter 5 fl., Frau Agnes v. Navarre, geb. Fieglmüller 1 fl., Joseph Popp, Kontrolor 2 fl. 16 kr., Paul Luttenberger, Amtschreiber 1 fl. 30 kr., Anna Maria Fiegelmüller, k. k. Postmeister 1 fl., Johann Mayr, Gastwirth 1 fl., von den Unterthanen zu Schwarzenau 9 fl. 19 kr., von eben solchen des Marktes Vites 31 fl. 21 kr., von der Gemeinde Scheideldorf 8 fl. 21 kr. von detto Hausbach 3 fl. 41 kr., von detto Haselbach 4 fl. 22 kr., von detto Modlitsch 1 fl. 10 kr., verschiedene Beyträge von Ungenannten 3 fl. 30 kr., Carl Hamberger, Jäger in Schwarzenau 26 kr.. Von der Herrschaft Puchberg. Frau Antonia v. Hak, geb. Reichsfreyinn v. Rumel, als Eigenthümerinn der Herrschaft Puchberg 6 fl., Joseph Peutelschmid, Verwalter 5 fl., die übrigen herrschaftl. Schloßleute 2 fl., von dem Dorfe Puchberg 1 fl. 20 kr., von detto Tauttendorf 46 kr., von detto Altenhof 1 fl. 37 kr., von detto Rondorf 26 kr., von detto Loibersdorf 54 kr., von detto Oberplank 1 fl. 2 kr., von der Ge-

meinde Thumau 17 kr., von der freyen Ortsgemeinde Thierneustift 3 fl., von den Waldhüttnern 48 kr. Von der Herrschaft Fladnitz. Hr. Verwalter Jacob Glaser 6 fl. 40 kr., Hr. Forstmeister 2 fl 40 kr., Hr. Forstmeister 2 fl., Hr. Kontrolor 2 fl., Hr. Amtschreiber 1 fl. 30 kr., Hr. Practikant 1 fl.; die Gemeinde Fladnitz und Hofern 4 fl. 39 kr., die Gemeinde Unterröthbach 10 fl. 5 kr., von der Herrschaft Harmannsdorf 12 fl., von der Herrschaft Drosendorf. Hr. Johann Anton Ranzoni, Director dieser Herrschaft 5 fl., von dessen Kindern 2 fl., von dessen Dienstleuten 31 fl., Hr. Gottl. Teller, Wirthschaftspfleger 5 fl., Hr. Jacob Deuschina, Rennmeister 2 fl., Leopold Fürst, Amtschreiber 1 fl. 30 kr., Anton Obermüller, Kanzleyschreiber 1 fl., von den Einwohnern der Stadt Drosendorf 28 fl. 10 kr., von Aloys Renner, Stadtpfarrer 2 fl., durch diesen von den Einwohnern der Altstadt Drosendorf 6 fl. 10 kr., von Hrn. Peter Raginophski, Cooperator in Drosendorf 4 fl., durch diesen von den Einwohnern zu Elsern 7 fl. 20 kr., durch diesen von detto zu Heinreichsreit 4 fl. 21 kr., durch diesen von detto zu Oberthürnau 4 fl. 40 kr., durch diesen von den Einwohnern zu Wolfsbach 8 fl. 51 kr., von der Theresia

Gremekin zu Drosendorf 8 kr., von Herrn Jacob Löfler, Cooperator zu Drosendorf 4 fl., durch selben von Ungenannten 2 fl. 12 kr., von Hrn. Joh. Harnach, Pfarrer zu Langau 10 kr., von Hugo Pfenningbauer, detto zu Zissersdorf 2 fl., von dem dortigen Armen-Institute 2 fl., durch diesen von den Einwohnern seiner Pfarre 13 fl 15 kr., durch Hrn. Dominikus Hofer, Pfarrer zu Eibenstein 7 fl. 6 kr., von Hrn. Augustin Brauneis, Pfarrer zu Weikertschlag 4 fl. 44 kr., durch diesen von den Einwohnern zu Weikertschlag 5 fl. 8 kr., durch diesen von detto zu Neuneigens 4 fl., durch diesen von einigen zu Oberndorf 1 fl. 8 kr., von Herrn Hieronymus Alleram, Pfarrer zu Niklasberg 2 fl. 16 kr., durch diesen von den Einwohnern seiner Pfarre 6 fl. 16 kr. Von der Herrschaft Noregg. Hr. Joseph Moser, Verwalter 15 fl., Aloys Hauer, Hofschreiber 2 fl. 16 kr., Carl Groll, Wirth 2 fl., Joseph Nowak, Amtspracticant 1 fl. 18 kr., Simon Hundskarn, Revierjäger 1 fl. 15 kr., Ignaz Braun, zu Dorfstetten Revierjäger 1 fl. 15 kr., Mathias Weiß, Jägerjung 17 kr., Georg Braun, detto 17 kr., Peter Martin, detto 17 kr., Franz Deitl, detto 17 kr., Carl Lamberth, Schweizer 1 fl., von den Hausleuten 3 fl., Conrad Fürst,

Hofmüller 40 kr., Franz Pittdorfer, Landgerichtsdiener 20 kr., Stögermayer, Schullehrer zu Altenmarkt 12 kr., von dortigen Dienstbothen 44 kr., Augustin Osterer, Schullehrer zu Isper 45 kr., von einem dortigen Dienstbothen 30 kr., auf besondere Verwendung des Herrn Joseph Jung, Pfarrers in Dorfstetten: von dem Forstamte Dorfstetten 11 fl. 26 kr., von den Wimbergeramte allda abgesammelt 3 fl. 16 kr., von den Unterthanen des Marktes Isper 11 fl. 31 kr., von detto Altenmarkt 3 fl. 36 kr., von detto des Amtes Baumgartenberg 1 fl. 31 kr., von detto nächst Altenmarkt 2 fl. 43 kr., von detto Gulling 1 fl. 23 kr., von detto Fünfling 1 fl. 14 kr., von detto Wimberg 3 fl. 54 kr., von detto Losenek 2 fl. 51 kr., von detto Stiegen 2 fl. 26 kr., von detto des Amtes Jarten 3 fl. 35 kr., von detto des Amtes Mitterndorf, sammt dem ob-ensischen Freygerichte Hirschenau 3 fl. 40 kr., von den Unterthanen des Amtes Nachling, St. Oswald, Urthaleramt, und Kappelleramt 14 fl. 41 kr. Von dem Dekanate Raabs. Hr. Bernard Edler v. Friedenhirt, Dechant 15 fl., Hr. Jos. Thür, Vicarius 2 fl., Hr. Aloys Leithner 2 fl., Hr. Pfarrer zu Speisendorf 2 fl., Hr. Pfarrer zu Minichreit 1 fl., Hr. Franz Kiederle,

Pfarrer zu Dobersberg 10 fl., Hr. Ignaz Ruska, Pfarrvikar allda 2 fl., Hr. Leopold Payer, detto 2 fl. 16 kr., Johann Anton Mertl, Pfarrer zu Reingars 4 fl., Hr. Aloys Berger, Vicarius 1 fl. 30 kr., Hr. Andreas Hart, Pfarrer zu Grossau 2 fl., Hr. Jos. Meyr, detto zu Javons 3 fl., Hr. Norbert Robotny, Cooperator 1 fl., Hr. Isidor Egger, Pfarrer zu Aigen 2 fl., 16 kr., von dem Herrn Regierungsrath Ernst Grafen v. Hojos 20 fl.

(Die Forsetzung folgt)

Verwundete Krieger, die verunglückten Tyroler, und Überschwemmte werden unterstützt.

Bey der Nied. österreichischen Regierung sind abgegeben worden:

Von dem Pfarrer der P. P. Piaristen, eine beträchtliche Menge Leinfasern und etwas alte feine Leinwand, zum Behufe der Militarhospitäler.

Von Johann Benedikt, Kaplan von Roggendorf, das von seiner Gemeinde gesammelte Leinenzeug, und 4 Gulden 32 Kreuzer für das Zupfen. Von Jacob Freuth, Richter von Mariahilf, den von seiner Gemein-

de für die verunglückten Tyroler gesammelten Betrag von 114 fl. 24 kr. Von den bürgerlichen Leinwanddruckern, durch ihren Vorsteher, Joseph Galkasch, 6 fl. 16 kr. für die Überschwemmten. Dann von dem Waldbereiter in Judenau Martin Pokorny 1 fl. 30 kr. für die Überschwemmten.

Viertes Verzeichniß der bisher eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welche der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent, Freyherr v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung übernommen hat.

Übertrag aus dem dritten Verzeichnisse 30,595 fl. 26 kr.

Den 3ten May 1799.

Nro. 164 am Neubau zum goldenen Metzen 12 kr., fünf Zeugmachergesellen 1 fl., von den P. P. Barnabiten zu Mariahilf 15 fl., vom Hrn. Baron van Swieten 25 fl., von J. B. 1 fl. 8 kr., Hr. Ignaz Lerch, bürgl. Bierwirth sammt seinen Gästen 9 fl., Ungenannte 174 fl. 30 kr. Den 4ten May. Hr. Franz Xav. Dum, von Langenlois 25 fl.;

von einem redlichen Finder einer Sackuhr, der von dem Eigenthümer als Belohnung erhaltene Betrag 1 fl., der Hr. Pfarrer von Hausleithen, mit seinen Herren Kaplänen 20 fl., der Hr. Schullehrer vom Neubau von der Schuljugend 7 fl. 45½ kr., Ungenante 17 fl., 16 kr. Den 5. May. Hr. Hofagent Aloys Baron v. Berghof 25 fl., ein Unbenannter 5 fl.. Den 6. May. Hr. Peter Franz Rinaldi, Schokolademacher 25 fl., Katharina Kroisinn 36 kr., Unbenannte 2 fl. Den 7. May. Hr. Baron Michael v. Arnstein 53 kr., von dem Hause Nro. 806 in der Stadt 5 fl., die Gasthausgesellschaft beym weißen Engel am Neubau, durch eine gegebene Cantate 60 fl. 34 kr., Ungenannte 32 fl. 24 kr. Den 8. May. Hr. Lorenz Kurz, Ziegeldeckermeister 2 fl. 16 kr., Hr. Graf Franz v. Lodron giebt über das Opfer, was er bereits schon seinem Vaterlande gebracht, und über die großen Unkösten zur Landesvertheidigung der wälischen Gränzen, noch 100 fl.; die Herren Arbeiter der k. k. Porzellain-Manufaktur, als einen Nachtrag zu Nro. 242, 3 fl.; einige Gäste, sammt dem Bierwirth auf dem Minoritenplatz 5 fl.; ein Ungenannter 15 fl. Den 9. May. Eine Ungenannte 10 fl.; Hr. Joh. Ev. v. Zoller, der

R. Dr. und Hofagent 50 fl.; Hr. Joseph Mazzela, bürgl. Kaffeehausinhaber am Graben Nro. 1201, 25 fl.; zusammen 31319 fl. 50 ½ kr.

(Die Fortsetzung folgt)

Zugleich mit diesem Ausweise ward angekündigt:

Eine Cantate verfaßt von Ratschky, gesetzt von Salieri zum Besten der verunglückten Tyroler und Vorarlberger.

Die Ankündigung lautete also: Mit allerhöchster Begnehmigung wird auf Veranlassung des Unternehmers dieser Sammlung gleichfalls zum Besten der verunglückten Tyroler und Vorarlberger eine Cantate, welche von dem Herrn Hofsecretar v. Ratschky verfaßt, und von dem Herrn Hofkapellmeister Salieri in Musik gesetzt worden ist, am Frohnleichnamstage den 23. d. M. Abends in dem k. k. großen Redouten-Saale gegeben werden. Das Weitere hievon werden die gewöhnlichen Anschlagzetteln enthalten. — Der Erfolg dieser Cantate wird weiter unten angeführt werden.

Beschluß des Verzeichnisses der zur Unterstützung der durch Wasser Verunglückten, im V. O. M. B. auf Veranlassung des k. k. Kreisamtes gesammelten milden Beyträge.

Von dem Dekanate Garß. Hr. Probst zu Garß 1 fl., Hr. Dechant allda Joseph Baron Rauber 25 fl., Hr. Vicarius allda 1 fl., Hr. Pfarrer zu Strögen 14 fl., Hr. Maxm. Markl, Pfarrer zu Röhrenbach 2 fl., Hr. Bedaziv. Pfarrer zu St. Marein 1 fl., Hr. Jos. Paul Withalm, Pfarrer zu Messern 3 fl., Hr. Vikarius zu Blumau 3 fl., Hr. Pfarrer Dirmannsdorf 34 kr., Hr. Pfarrer zu Neukirchen 5 fl., Hr. Joh. G. Mechler, Pfarrer zu Stockern 34 fl., Hr. Ludwig Gmeinl, detto zu Unplank und Jos. Treuzer detto zu Tautendorf 2 fl. 30 kr., durch den Hrn. Pfarrer am Frischling der Major Papuzin 2 fl. 16 kr., von dem Hrn. Emanuel Frhrn. v. Bartenstein, Rath bey den Mährisch-Schlesischen Landrechten 20 fl., von verschiedenen Unbekannten 16 fl., von der Pfarre Eggenburg ½ Stück Leinwand im Werthe 4 fl. 30 kr.; von dem Dekanate Gmündt. Hr. Mathias Lippa, Dechant und Stadtpfarrer zu Gmündt 10 fl., Hr. Christian Pfei-

fer, Kooperator allda 1 fl., Hr. Pfarrer zu Hoheneich, zu Süssenbach, zu Großglokniz, zu Solnigstadt, zu Waldenstein, zu Dietmanns, zu Unser Frau und zu Waitra, zusammen 21 fl. 16 kr., Hr. Benefiziat zum heil. Kreuz 1 fl., Hr. Pfarrer zu Spital, zu St. Martin, zu Harbach, zu Heinrichs, zu Höhenberg, zu Zuggers, zu Beinhofen und zu Rotenschachen 24 fl. 54 kr.; von der Herrschaft Sichharts. Hr. Leopold Edl. v. Grossern, Gutsbesitzer 50 fl., Hr. Mader, Verwalter 5 fl., Hartmann, Amtschreiber 3 fl., Hr. Jos. Schroller, Vicar 2 fl., die Schuljugend zu Sichharts 6 fl. 43 kr., Franz Kramer, Schullehrer 2 fl., Hr. Carl Steiglechner, chirurg. Provisor 20 kr., Paul Herrmann, Bedienter 1 fl., Carl Pabst, Revierjäger 1 fl., Georg Wirtz 1 fl., Joseph Teufel 1 fl., die Bürger des Marktes Sichharts 63 fl. 16 kr., von der Pfarrgemeinde Kirchberg an der Wild 16 fl. 21 kr., von der Pfarrgemeinde Blumau mit Inbegriff des Herrn Pfarrers und Vicar 5 fl.. Von der Herrschaft Großpoppen. Hr. Norbert Müllener, Verwalter 9 fl., Hr. Joh. Mich. Gscheider, Kontrolor 5 fl., Anton Hauer, Revierjäger 2 fl., Georg Gusel, Schullehrer 34 kr., Joseph Hainzl, Bandverleger zu Merkenbrechts 2 fl.

16 kr., die Unterthanen im Dorfe Großpoppen, in Kainraths, Schlagles, Ransmanns, Stainbach, Merkenbrechts, Wurmbach, Edelbach, Neunzen, Matzelsschlag, Limpfings, und im Riggers 29 fl. 47 kr. Von der Herrschaft Primersdorf. Hr. Joseph Sedelmaier, Verwalter 4 fl., Anna Fridelberg, Wirthschaft rinn 30 kr., Georg Hauk, Bestandmühler 30 kr. Von der Herrschaft Gartz. Joh. G. Lindler, Revierjäger 1 fl. 12 kr. Von den Einwohnern des Dorfes Thunau, Tautendorf, Maiersch, Zitternberg und Nondorf 3 fl. 48 kr. Von der Pfarrgemeinde Kottes 18 fl. 33 kr. Von dem Dekanate Gerungs. Hr. Joh. Mich. Bertgen, Dechant 4 fl. 26 kr., Hr. Moser, Cooperator 2 fl., Hr. Matz, detto 1 fl. 8 kr., die sämmtlichen Dienstbothen 1 fl. 2 kr., Hrn. Pfarrer zu Griesbach und zu Kirchbach, nebst dem schon gemachten Beytrag noch 7 fl., Hr. Lokalkaplan zu Etzen, mit der Pfarrgemeinde 6 fl., Hr. Pfarrer zu Rosenau und Lokalkaplan zu Jahrings 4 fl. 16 kr., die gesammte Geistlichkeit des Stiftes Zwettl, über den gemachten Beytrag 15 fl., Hrn. Pfarrer zu Oberstrahlbach, zu Riggers, und zu Schweiggers 11 fl. 4 fl., Hr. Cooperator allda 1 fl. 5 kr., Hrn. Pfarrer zu Siebenlinden, zu Wurmbrand, zu Oberkirchen s.

Pfarrgemeinde, zu Karlstift, und zu Langschlag 8 fl. 51 kr., Hr. Cooperator allda 1 fl. 8 kr., Hr. Pfarrer zu Marbach am Wald 2 fl. Von der Herrschaft Peuzendorf. Hr. Franz Anton Fellner, Verwalter 20 fl., Hr. Martin Schwingenschlögel, Burggraf 2 fl. Hr. Ignaz Fellner, Rentmeister 5 fl., Jos. Neumaier, Amtschreiber 1 fl. 30 kr., von der Gemeinde Weitersfeld, Pleising, Wachsbach, und Oberfladnitz 81 fl. 58 kr., von der Pfarre Pleising 10 fl. 42 kr. Von der Herrschaft Litschau. Hr. Joh. Nep. Fuchs, Verwalter 15 fl., Georg Pischinger, Amtschreiber 4 fl. 30 kr., Aloys Vorauer, Kanzleyschreiber 3 fl., Franz Mader, Waldbereiter 5 fl., die Litschauer Jägerparthey 3 fl., Frau Katharina Grim, Oberamtswittwe 2 fl., Anton Weigl, Glasmeister 10 fl., Carl Haugmüller 5 fl., gesammte Glasfabriksgewerbsleute 16 fl. 50 kr., Thomas Zimmermann, Baumwollfaktor 10 fl., Mathias Schindl, detto 2 fl., Hr. Mathias Zimmermann, Bürgermeister 4 fl., Joseph Jeter, Wirth 3 fl. 24 kr., Franz Eigl, Salzverschleißer 2 fl., das Binder- Weber- Schneider- Bäcker- und Schusterhandwerk 12 fl., Martin Malzer, Kramer 2 fl., Rosalia Zwölferinn, Bräumeisterswittwe 1 fl.

30 kr., Thereſia Hübnerinn 1 fl. 30 kr., Franz Reif, Chirurgus 1 fl., Engelbrecht Wallner, Bräumeiſter 1 fl. 8 kr., Carl Blang, Fleiſchhauer 1 fl., Andrä Gabler, Müller in Hermanns 1 fl., Georg Gabler, detto 1 fl., Johann Arnberger, detto in Schönau 1 fl., Magdalena Kaufmanninn, Wirthinn 1 fl., Nanette Malzer 1 fl., Carl Schino, Baumwollfactor 1 fl, von der Stadt Litſchau 7 fl. 40 kr., von den Dörfern, Haugſchlag, Radiſchen und Eggern 17 fl. 3 kr., von dem Amte Rottahl 4 fl. 30 fl., von den Dörfern, Loypolz, Schadachen, Raingers, Reinberg, Schönau, Hirſchenſchlag, Hörmanns, Illmanns und Grießbach 22 fl. 38 kr., von dem Amte Saaß 1 fl., 2 kr., von der Schuljugend zu Litſchau 1 fl. 42 kr. Von der Herrſchaft Alentſteig. Von den Bürgern der Stadt Alentſteig 35 fl. 28 kr., Hr. Joh. Nep. Hartmann, Verwalter 10 fl. 20 kr., Johann Hartmann 2 fl., Franz Hartmann 2 fl, das Weberhandwerk allda 15 fl., von den Gemeinden Thaua, Gautz, Oberndorf, Pernſchlag, Kleinhaſelbach, Zwinzen, Rainſpach und Steinbach 13 fl. 30 kr., Hr. Johann Spath, Pfarrer zu Exenbach 2 fl. 30 kr., Mathias Steinkopf, Schullehrer allda 17 kr., von den Gemeinden, Exenbach,

Gerweiß, Wolfenstein, Kainraths, Riebeis, Hamibschlag und Kleinpoppen 9 fl. 29 kr. Von der Herrschaft Heidenreichstein. Hr. Thomas Kraus, Rentmeister 5 fl., Franz Peninger, Kanzleyschreiber 1 fl. 30 kr., Lorenz Zeller, Oberjäger 1 fl., Joseph Kainrath, Anton Kainrath und Franz Rüttner Revierjäger 9 fl., Joseph Halle 34 kr., Anton Bauer, 15 fl., Joh. Georg Schwingenschlögel 5 fl., Joseph Bonoranski 2 fl., von den Marktgemeinden Heidenreichstein 57 fl. 18 kr., von den Gemeinden Zuckers, Schwarzbach, Ronenschachen, Pfafenschlag, Rohrbach, Pertolz, Motten, Eiseureichs, Finsternau, Prand, Rainberg, Arnolz, Reichenbach, Wießmathen, Stainbach, Langegg, Kühnsaß, Thaures, Eilfang, Rundes, Weißenbach, Wielings, Artolz, Witschkoberg, Wolfsegg, Kleinlischau, Gopprechts, Eberweis, Gundschachen, Kleinradischen, Dietweiß und Altmanns, 95 fl. 8 kr.; von der Pfarrgemeinde Laimbach 5 fl. Von dem Dekanate Wösendorf. Von der Pfarre Wösendorf 43 fl., von den Pfarrgemeinden, Agspach, Albrechtsberg und der Pfarre Burg, sammt Hrn. Pfarrer und Schullehrer 20 fl. 52 kr.; von den Pfarrgemeinden Els, St. Johann oder Heinreichsschlag und

Kirchschlag 13 fl. 4 kr.; Hr. Pfarrer zu Lach am Jänsling 3 fl.; von den Pfarrgemeinden, Niederranna, Spitz und Tråndorf 58 fl. 33 kr., Herr Pfarrer zu Weinzirl 1 fl. Von der Herrschaft Artstetten: Hr. Held, Verwalter 10 fl., von den Gemeinden, Artstetten, Unterthalham, Jasenegg, Nussendorf, Eitenthal und Pierbaum 4 fl. 59 kr. Von der Herrschaft Rappottenstein: Hr, Pfarrer zu Rappottenstein 3 fl., Kastner 2 fl., Amtschreiber 1 fl., Hr. Vicar 30 kr., Oberjäger 20 kr.; dann mehrere Partheyen im Markte Rappottenstein 4 fl. 44 kr. Hr. Pfarrer zu Reinprechts 2 fl.; von verschiedenen Partheyen daselbst 5 fl. 1 kr.; Hr. Pfarrer von Trauenstein 4 fl. 30 kr.; von verschiedenen Partheyen allda 2 fl. 41 kr., vom Markte Großgerungs 11 fl. 14 kr.; von der Herrschaft Gföhl und Oberhöflein 60 fl. 54 kr. Von einigen Gemeinden der Herrschaft Rosenau: von den Gemeinden, Jahrings, Rosenau und Neusidl, Kleinmeinharts, Schrofen, Wachtberg und Oberstralbach 4 fl. 50 kr.

Der Bierwirth Joh. G. Ulrich giebt eine von Hrn. Anton Hart gesetzte Cantate zum Besten der Überschwemmten.

Zum Besten der Überschwemmten hat der Bierwirth bey dem grünen Wasen an der Wien, Joh. Georg Ulrich am 1. May eine Cantate, wozu der Tonkünstler, Anton Hart, die Musik verfaßt hatte, veranstaltet, und den eingegangenen Betrag von 35 Gulden bey der Nied. Öst. Regierung übergeben.

Das GroßhandlungsGremium und die NiederlagsVerwandten zu Wien unterstützen die Tyroler und Vorarlberger.

Die Glieder des Wiener Großhandlungs-Gremii, und die mit demselben in Verbindung stehenden Niederlags-Verwandten, die keine Gelegenheit vorübergehen lassen, dem Staate und ihren Mitbürgern nützlich zu seyn, und ihre patriotischen Gesinnungen zu bewähren, haben neuerdings, für die durch die letzten feindlichen Überfälle verunglückten tapfern Tyroler und Vorarl-

berger, unter sich eine Sammlung gemacht, und den dadurch eingegangenen Betrag von 7010 Gulden vermittelst des k. k. Raths, Hofagenten und des Gremii, Actuar, Edlen v. Böhm, an die Nieder. Öster. Regierung abgegeben.

Hierzu haben beygetragen:

Ferdinand Freyherr v. Arnfeld 500 fl., Adam Arnsteiner, und Comp. 400 fl.; Melch. Jos. Edler v. Baldtauff 200 fl., Gebrüder Baruch 30 fl.; Thaddäus Berger 150 fl., Leop. Ignaz Edler v. Berghofen 25 fl.; Joh. Adam v. Bienenfeld 250 fl.; Peter Freyherr v. Braun 100 fl., Brentano Cumaroli 200 fl.; Bridi Bahauo und Comp. 100 fl.; Jakob Cagliano 25 fl.; Daniel Coith 100 fl.; Cocicopulo und Pazzani 15 fl.; Peter Decret 25 fl.; Gebrüder Elbling 25 fl., Johann Wilhelm Ertwegh 25 fl., Frank und Comp. 300 fl., Jos. Nep. Graf v. Fuchs 100 fl., Freyherr v. Gemera 25 fl., Samuel Götzel 25 fl., Gügleithner Fr. Adam Edler v. Ottensheim 500 fl., Adam Albert Edler v. Henikstein 100 fl., Joachim Edler v. Hönigsberg 25 fl., Gebrüder Hönig 50 fl., Hoffmann und Lewin-

ger 25 fl., Fridolin Jenny 50 fl., Joh. Ernst Klapperoth's sel. Erben 25 fl., Klebes Boscher und Comp. 30 fl., Krauth und Benecke 100 fl., Kunz und Comp 50 fl., v. Kurzbeck und Comp. 100 fl., Leidesdorf Eydam und Sohn 50 fl., Joseph v. Müller 100 fl., Johann Bapt. Malfatti und Söhne 100 fl., Nic. Marfano 50 fl., Franz Wilhelm Edler v. Natorp, Sohn 300 fl., Offenheimer und Herz 100 fl., Ignaz Theodor Edler v. Pachner 50 fl., Johann Mich. Puchberg und Comp. 25 fl., Joh. Friedr. Reichsfreyherr v. Rieger 50 fl., Thaddäus Schlosser 25 fl., Schwab und Comp. 150 fl., Gebrüder Smitmer 300 fl., Anton Strele und Comp. 50 fl., Jos. Anton Segalla 300 fl., Joh. Heinrich Stametz 100 fl., Joh. Georg Schuller und Comp. 300 fl., Edler v. Schinnern 25 fl., Joh. Michael Thomann und Comp. 50 fl., Bernard Edler v. Tschoffen 150 fl., Joseph Math. v. Wandrath und Gebr. Meisel 50 fl., Weinmann und Fölsch 100 fl., Mich. Friedr. Edler v. Weitenhiller 25 fl., David Wertheimer 25 fl., v. Wertheimstein und Sohn 100 fl., Wildauer und Wiesenberger 150 fl., Valentin Wein-

handl 100 fl. — Niederlagsverwandte: Johann Bapt. Bouvard 50 fl., Wolfgang Friedr. Edler v. Heylmann 50 fl., Ochs, Geymüller und Comp. 400 fl., Franz Klinger sel. Wittwe und Braun 25 fl., Joh. Georg Edler v. Scheidlin 200 fl. Nachtrag. Von einem Mitglied des Großhandlungs-Gremii, welches unbekannt zu bleiben wünscht, 25 fl.

Die juridische Fakultät zu Wien.

Die juridischen Herren Professoren haben den unter sich und anderen Gliedern der juridischen Fakultät, zur Unterstützung der verunglückten Tyroler, gesammelten Betrag von 697 Gulden 30 Kr., durch den Dekan der Fakultät, den k. k. Nied. Öst. Regierungsrath und Professor, Christoph Hupka, an besagte Landes-Behörde überreicht.

Gute Verwendung eines Gedichtes des Hrn. Pfarrers L. Föderl durch Hrn. M. Schreyer.

Von den Gästen des Mich. Schreyer, Bierwirths zu Mariahilf, bey den sieben Sternen, sind auf Veranlassung eines vom

Hrn. Leopold Föderl, Pfarrer in Weitra, verfaßten, und unter dieselben vertheilten Liedes, zum Beßten der verunglückten Tyroler, 35 fl. gesammelt, und an die Nied. Oest. Regierung abgeführet worden.

Fünftes Verzeichniß, der bisher eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welche der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent, Freyherr v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung unternommen hat.

Übertrag aus dem vierten Verzeichnisse 31,319 fl. 50½ kr. Den 10. May. E. P. 10 fl., Frau v. Eyl 10 fl., der löbl. bürgl. Handelsstand, und zwar: Herr Jos. Angelis 5 fl., Hr. Anton Arbesser 5 fl., Hr. Joseph Arthaber 5 fl., Hr. Benedikt Ackerl 20 kr., Hr. Leopold Arlet 10 fl., Franz Arthaber 4 fl., Hr. Joh. Aigentler 15 fl., Hr. Engelbert Aigner 1 fl. 8 kr., Hr. Joseph Bogner 5 fl., Hr. Maximilian Berg, sel. Frau Wittwe 5 fl., Hr. Joh. Ignaz Babitsch, Senior 5 fl., Hr. Joh. Berner 1 fl., Hr. Anton Boggia 2 fl., Hr. Leopold Bruner 1 fl., Hr. Peter Be-

loni 25 fl., Hr. Bianchi und Grimm 5 fl., Hr Franz Brandesky 15 fl., Hr. Ignaz Conrad 5 fl., Hr. Joh. Crißnitz 10 fl., Hr. Aloys Crepatz 10 fl., Hr. Jos. Cavallar 2 fl., Hr. Sebastian Dallinger 1 fl. 30 kr., Hr. Jos. Dinhobl 10 fl., Hrn. Gebrüder Dück 5 fl, Hr. Niclas Damscho 2 fl., Hr. Bartholomä Dellazia 25 fl., Hr Andreas Ditscheiner 5 fl, Hr. Jos. Ignaz Ezelt und Sohn 5 fl., Hr. Thaddäus Ennöckl 30 kr, Hr. Endtresser und Vespieller 1 fl. 30 kr, Hr Jos. Ebele 6 fl. 20 kr., Hr. Ignaz Erlacher 5 fl., Hr. Jos. Edel 5 fl., Hr. Mathias Carl Ficker 2 fl, Hr. Adam Fürst 1 fl., Hr. Freysmuth und Comp. als Nachtrag 2 f., Hr. Frank und Telini 1 fl., Hr. Johann Math. Ficker 1 fl., Hr. Joh. Mich. Fellinger 5 fl., Hr. Fachni und Trenzensky 10 fl., Hr. Faber Gebrüder 25 fl. Hr. Adam Fritz 3 fl., Hr. Aloys Fronner 5 fl., Hr. Jos. Ant. Gluderer 10 fl., Hr Joseph Franz Gundian sel. Erben 25 fl., Hr. Baptist Grünwald 15 fl., Hr. Mathias Gschöpf 2 fl., Hr. Jos. Giani 5 fl., Hr. Leop. Gschlacht 15 fl., Hr. Franz Graff 2 fl., Hr. Michael Gritner 10 fl., Hr. N. N. als Nachtrag 5 fl, Hr. Andreas

Huebmer 25 fl., Hr. Johann Huebmer 2 fl., Joh. Heydecker 34 kr., Joh. Hörtmayer 1 fl. 30 kr., Hr. Ignaz Held 5 fl., Hr. Franz Hütter 10 fl., Hr. Franz Hiltert 5 fl., Hr. Adam Hutschenreitter als Nachtrag 5 fl., Hr. Mathias Hütter 10 fl., Hr. Carl Höcksteiner 5 fl., Hr. Joh. Baptist Hirtmayer 2 fl., Hr. Haselberger und Eberl 15 fl., Hr. Franz Xaver Hauth 1 fl., Hr. Franz Hebenstreit 5 fl., Hr. Franz Hegelmüller 2 fl., Hr. Andreas Helmayer 10 fl., Hr. Sebastian Hogeder 5 fl., Hr. Leop. Hofzinser 1 fl., Hr. Johann Hart 1 fl., Hr. Andr. Huebmer's Söhne 10 fl., Hr. Anton Inzinger 1 fl., Hr. Wenzl Jäger 1 fl. 8 kr., Hr. Johann Kögel 5 fl., Hr. Niclas Klimisch Edler v. Klimburg 20 fl., Hr. Leopold Klimbacher 5 fl., Hr. Kirchmayer und Nieberl 10 fl., Hr. Johann Kilian 2 fl., Hr. Dominic Kleinrath 10 fl., Hr. Anton Köck 1 fl., Hr. Gottfried Kerschbamer als Nachtrag 2 fl. 16 kr., Hr. Joseph Kick 5 fl., Hr. Franz Anton Kinast 2 fl., Hr. Franz Kirschner 2 fl., Hr. Anton Kleebinder u. Comp., 25 fl., Hr. Franz Carl Kißling 2 fl., Hr. König und Della Torre 5 fl., Hr. Leo-

pold Edler v. Kratzer 5 fl., Hr. Jos. Krammer 5 fl., Hr. Franz Kraus sel. Erben u. Comp. 25 fl., Hr. Barth. Kren, als Nachtrag vom Frankenberger 1 fl., Hr. Joseph Kraus 1 fl., Hr. Johann Kleebinder 5 fl., Hr. Joh. Baptist Kletzmayer 1 fl., Hr. Joh. Laßnig 1 fl., Hr. Franz Lehrner 1 fl. 8 kr., Hr. Jacob Lazzer 25 fl., Hr. Mathias Lechner 4 fl., Hr. Paul Laßnig 2 fl., Hr. Joseph Limmer 5 fl., Hr. Leop. Leeb 2 fl., Hr. Jos. List 2 fl., Hr. Carl Landskron 1 fl., Hr. Math. Laßnig 25 fl., Hr. Franz Lutzenleithner 5 fl., Hr. Anton Lutzenleithner 5 fl., Hr. Franz Jos. Mayer 4 fl., Hr. Joh. Angelo Montano 5 fl., Hr. Joh. Michael Müller 25 fl., Hr. Vincenz Mayer 15 fl., Hr. Jos. Mayer 5 fl., Hr. Lorenz Mayer 2 fl., Hr. Joseph Mumb u. Comp. 10 fl., Hr. Franz Markhardt 5 fl., Hr. Johann Leop. Menegon 2 fl., Hr. Vinzenz Meixner, als Nachtrag 1 fl., Hr. Joh. Motta 5 fl., Hr. Lorenz Mohrenthal 25 fl., Hr. Joh. Moßhaimer 2 fl., Hr. Fr. Menzl, als Nachtrag 1 fl. 30 kr., Hr. Franz Carl Meixner 1 fl., Hr. Joh. Nep. Neuhauser 2 fl. 32 kr., Hr. Ignaz Carl Nehamer 2 fl., Hr. Georg Nierenberger 2 fl., Hr.

Andreas Ott 1 fl., Hr Oßwald u. Comp. 10 fl., Hr. Carl Oberbauer 5 fl. Hr. Joh. Leonhard Pittoni und Sohn 25 fl., Hr. P. 25 fl., Hr Anton Paninger 1 fl., Hr Barthol. mä Preſtinari 50 fl., Hr. Jacob Paſſy 10 fl., Hr. Joh. Georg Paſſy 1 fl., Hr Ignaz Friedrich Peyer 1 fl., Hr. Joſeph Carl Pichler 2 fl., Hr. Joſ. Peninger 1 fl., Hr. Carl Pfeiffer 3 fl., Hr. Auguſtin Peyer 15 fl., Hr. Anton Franz Poller 25 fl., Hr. Franz Pernat 2 fl., Hr. Joſ. Prieſchl 2 fl., Hr. Joſeph Maria Paſſy 2 fl., Hr. Joſ. Patuzzi 5 fl., Hr. Wenzel Prandel 2 fl., Hr. Johann Georg Reich 15 fl., Hr. Joh. M. Razesberger, als Nachtrag 16 fl., Hr. Andr. Rättich u. Söhne, als Nachtrag 5 fl., Hr. Joh. Xav. Reſch 10 fl., Hr. Anton Röhrich 2 fl., Hr. Raßer und Kierchmayer 5 fl., Hr. Joſeph Richter 1 fl., Hr. Joſ. Luckhardt 3 fl., Hr. Joſeph Martin Roſenkoph 2 fl., Hr. Joſ. Romani, als Nachtrag 2 fl., Hr. Joſ. Rannsmayr 5 fl., Hr. J. M. Schöneder ſel. Frau Wittwe 10 fl., Hr. Thomas Schreiber 2 fl. 30 kr., Hr. Ignaz Leopold Strodl 30 fl., Hr. Florian Urban Schmitt 35 fl., Hr. Johann Kaſpar Schucker und Sohn, als Nachtrag 5 fl., Hr. Anton See-

auer 25 fl., Hr. Joh. Mich. Schadelhauer sel. Erben 5 fl., Hr. Ambros. Steiner 5 fl., Hr. Joh. Bartholomä Scanzoni 10 fl., Hr. Ignaz Spöttl sel. Frau Wittwe 5 fl., Hr. Simon Schmutz 5 fl., Hr. Sattler und Bemillner 15 fl., Hr. Heinrich Stähle 1 fl., Hr. Anton Strasser 1 fl. 8 kr., Hr. Mathias Stangl 2 fl., Hr. Joh. Nep. Schaumburg v. Illigstein 5 fl., Hr. Fr. Jos. Schwarzmann 5 fl., Hr. Vinzenz Schmidl 1 fl., Hr. Jos. Schoberlechner 2 fl., Hr. Supan Konstantin Dimso 5 fl., Hr. Joseph Schober 2 fl., Hr. Friedrich Christoph Strobl 3 fl., Hr. Jacob Mathäus Sieber 5 fl., Hr. Jacob Schmer 2 fl., Hr. Aloys Schönberger 1 fl., Hr. Leopold Schranzhofer 10 fl., Hr. Stattler und Nagy 10 fl., Hr. Jos. Steinbeck 2 fl., Hr. Jacob Mich. Theyer und Sohn 10 fl., Hr. Joseph Tirk 25 fl., Hr. Daniel Tschida 10 fl., Hr. Joh. Mich. Trilson 5 fl., Hr. Joh. Mich. Traunfellner 1 fl., Hr. Vinzenz Tarone 1 fl., Hr. Joh. Trexler 2 fl., Hr. Augustin Trolau 2 fl., Hr. Joh. Treil 5 fl., Hr. Joh. Uhl 2 fl. 16 kr., Hr. Valerio Valentini sel. Frau Wittwe 2 fl., Hr. Joseph van der Brüggen sel. Erben 5 fl., Hr. Franz Van-

dermihl 1 fl. 8 kr., Hr. Joh. Andr. Weygand sel. Frau Wittwe 1 fl., Hr. Leopold Wittmann 23 fl., Hr. Jos. Wöß 25 fl., Hr. Joseph Urban Watzger 1 fl., Hr. Jos. Anton Wittich 3 fl., Hr. Georg Wininger 5 fl., Hr. Jos. Weiß 10 kr., Hr. Peter Wimberger 2 fl., Hr. Jacob Weiß 1 fl., Hr. Joh. M. Weigel sel. Frau Wittwe 2 fl., Hr. Carl Wurs 2 fl., Hr. Ignaz Leop. Wicht 1 fl. 8 kr., Hr. Wenzl Würth u. Comp. 10 fl., Hr. Johann Wilde, als Nachtrag 1 fl., Hr. Joseph Winterſteiner 50 fl., Hr. Franz Winkler 15 fl., Hr. Joseph Zott 2 fl., Hrn. Gebrüder Zündt 5 fl., Hr. Leopold Zwanziger 2 fl., Jungfrau Franziska Schmitt, Handelsmanns Tochter 50 fl., Hr. Joh. Conradt, Handlungsſubject 2 fl., Hr. Mathias Winkler 2 fl., Hr. Jos. Wendt 2 fl., Hr. Mathias Carl Ficker 1 fl., Hr. Carl Redl 30 fl., Hr. Carl Redl 30 fl., Hr. Carl Reisner 30 kr., Hr. Anton Zorzi 2 fl., Hr. Leopold Lenk 1 fl., Hr. Peter Lettner 5 fl., Hr. Andr. Winkler 1 fl., Ungenannte 51 fl. 30 kr., zuſammen 1663 fl. 16 kr. Den 11. May. Ein Ungenannter 15 fl., Lehmanns Schule am Unterneuſtift Nro. 58, 26 fl. 8 kr., einige niöſt. ſtänd. Herren Beamte 100 fl. Den 13.

May. Hr. Johann Withalben 1 fl. 12 kr. Den 14. May. Die Pfarrgemeinde Gaaden 16 fl. 5 kr.; zwey Mädchen aus ihrer Sparrbüchse 1 fl.; von einigen Partheyen der Gemeinde Lichtenthal 146 fl.; von einigen Pfarrkuraten daselbst 5 fl.; der Hausherr am Spitalberg Nro. 96, mit etlichen seiner Inwohner 5 fl. 12 kr.; von dem Hause in der Stadt Nro. 68, 11 fl. 22 kr.; von dem Hause Nro. 1, auf der Wieden 25 fl.; Ungenannte 124 fl. 23 kr.. Den 15. May. Ein Ungenannter 10 fl.; Hr. Graf Eugen Falkenhayn Sohn 2 fl. Den 16. May. Von einer bey einigen des dortigen Adels veranlaßten Sammlung 22 fl. 15 kr.; Hr. Franz Anton Gabeis, Magistratsbeamter von hier 1 fl.; Franz Emanuel Poy von seinem Firmgelde 12 kr.; Frau Magdalena Müller 1 fl.; Jungfrau Antonia Magd. Zegnerin von ihrem Firmgeschenke 18 kr.; die k. k. Bergwerks-Administrazions-Hauptkasse, als einen an selbe von der k. k. Bergverwaltung, und den Berg- und Hütten-Arbeitern zu Thalern in N. Oest. übermachten Betrag 30 fl.; Hr. Georg Wenlein, Kaffeesieder im Bürgerspital 10 fl. 36 kr.; Ungenannte 202 fl. Zusammen 33,805 fl. 19½ kr.

(Die Fortsetzung folgt)

Eine höchst wohlthätige, vielen Krankheiten vorbeugende Verordnung der n. ö. Landesregierung.

„Von der nied. österr. Landesregierung: Die wichtigen Nachtheile, welche allhier der häufige Staub für die Gesundheit hervorbringt, der Schaden, den er an Geräthen und Kleidungen verursacht, und die Ungemächlichkeit, welche überhaupt damit verbunden ist, haben Se. Majestät zu dem Befehle bewogen, daß die bereits einmahl bestandene Anstalt des Aufspritzens wieder eingeführt werden soll. Da nun aber mehrere Gegenden der Vorstädte noch nicht mit Überfluße an Wasser versehen sind, so wird für gegenwärtig die Pflicht des Aufspritzens nur unmittelbar auf die Stadt beschränket. In derselben sind demnach täglich alle fahrbaren Strassen, wenn sie nicht ohnehin von Regen befeuchtet sind, zwey Mahl, und zwar in den Stunden von 7 bis 8 Uhr Vormittags, und von zwey bis 3 Uhr Nachmittags, mit reinem Wasser, durch Spritzkannen oder Spritzwägen, zu begießen. Jedes Haus hat dieses Geschäft bis in die Mitte des Platzes oder der Strasse, an die es gebaut ist, vorzunehmen, und werden hiervon nur die Häuser auf dem Hofe, Gra-

ben, neuen und hohen Markte, der Freyung, dem Juden-Theater, Stephans- und Minoriten-Platze losgezählet, die nur drey Klafter gegen die Mitte zu besorgen haben, indem die Bespritzung des übrigen Platzes dem Stadtunterkammeramte aufgetragen ist. Die Verbindlichkeit zu dieser Anstalt erstrecket sich auf alle Häuser, selbst Hof- und Staatsgebäude, und wird jeder Hausbesitzer, Sequester und Administrator, der sie nicht befolget, mit einer angemessenen Geldstrafe beleget, zugleich aber auch immer der Hausmeister, oder derjenige, dem die Aufspritzung unmittelbar übertragen ist, und der sie unterläßt, mit Polizeyhaus-Arrest bestrafet werden. Da die Nothwendigkeit des Aufspritzens, nach Verschiedenheit der Witterung, wechselt, so wird in jedem Jahre der Anfang durch den Magistrat den Hauseigenthümern bekannt gemacht werden, und ist sodann hiemit so lange und in allen Tagen fortzufahren, als das Unterkammeramt das Begießen der öffentlichen Plätze besorget. Zu den Bewohnern der Vorstädte hat man das Zutrauen, daß sie, aus Erwägung ihrer eigenen Vortheile, wie auch aus Sorgfalt für die Gesundheit und Bequemlichkeit ihrer Mitbürger, das Bespritzen ihrer Plätze und Strassen, nach Thunlichkeit, frey-

willig vornehmen werden, bis es die Umstände erlauben werden, auch in den Vorstädten diese Anstalt allgemein einzuführen. Wien am 28. April 1799.

Pfarrer Föderl zu Waitra unterstützt auf zweyfache Art Soldaten-wittwen.

Der Pfarrer Föderl, zu Weitra, im V. O. M. B. hat den durch eine freywillige Sammlung bey der jährlichen Gedächtniß-Feyer des Wiener Aufgeboths, und durch den Verkauf der bey dieser Gelegenheit abgehaltenen Predigt, eingegangenen Betrag von 21 fl. 45 kr., zum Besten österreichischer Soldaten-Wittwen, an das Kriegs-Zahlamt erleget.

Die Bierwirthe Nicolaus Straumann und Joachim Sturm, und ihre Gäste legen für die verunglückten Tyroler Beyträge zusammen.

Zum Besten der verunglückten Tyroler, hat der bürgerl. Bierwirth in der Stadt, in der Singerstrasse Nro. 954, Ni-

colaus Straumann, den von seinen Gästen, am 18. May 1799, bey einer durch den blinden Harfenisten, Leopold Burger, abgesungenen Kantate, eingegangenen Betrag von 55 fl., an die Nied. Öst. Regierung abgegeben.

Eben so hat der Bierwirth bey dem goldenen Kegel an der Wien, Joachim Sturm, 72 fl. 17 kr., zu gleicher Bestimmung, unter seinen Gästen gesammelt, und dahin abgegeben.

Mitwirkung menschenfreundlicher Künstler zur Ausführung der von Ratschky verfaßten und von Salieri in Musik gesetzten Cantate.

Abends den 23. May 1799, wurde die in diesen Blättern bereits angezeigte Cantate: der Tyroler Landsturm, betitelt, im k. k. Redoutensaale, vor einem zahlreich versammelten Publikum, mit ungetheiltem Beyfall aufgeführt. Den Anfang machte eine große vortreffliche Symphonie, von Herrn Joseph Haidn, fürstlich-Esterhazische Kapellmeister, bey welcher derselbe die Direction selbst führte; dieser folgte ein Concert, welches die Demoiselle Müller mit ihrer bekannten Geschicklichkeit, auf der Harfe spielte; den Beschluß

machte die Cantate selbst, wozu der k. k. Herr Hofsecretär und beliebte Dichter, Ratschky, die Worte voll Ausdruck von Biedersinn, und Wahrheit verfaßte, welche der Herr Hofkapellmeister Salieri, mit ähnlichem Gefühl und Geiste in Musik setzte, die der Erwartung von diesem schon lange rühmlich bekannten Meister vollkommen entsprach. Die Ausführung geschah durch die Mitglieder der k. k. Hofkapelle, beyder k. k. Hoftheater-Orchester, und viele andere von den hiesigen Hauptkirchen dazu geladenen Tonkünstler, unter der Direction des Hrn. Joseph Scheidl. Die Demoiselle Theresia Gaßmann und Theresia Saal, Herr Ratmayer, Doctor der Rechte, und Professor am hiesigen Theresianum, wie auch Herr Saal, k. k. Hofoperist, sangen mit Kunst und Anstand; Herr Lang, Mitglied der k. k. Hofschauspieler-Gesellschaft, deklamirte die Worte mit vollem Gefühle. Alle hier genannten Musikmeister, Dichter und Tonkünstler, haben es mit dem reinsten Gefühle der Nächstenliebe übernommen, diese Cantate der guten Sache wegen, unentgeltlich zu Stande zu bringen, und auszuführen.

L. Liebenrock, F. Potzenhard, die Gäste, und die Hausleute des Ersteren bedenken die verunglückten Tyroler.

Leopold Siebenrock, bürgl. Bierwirth im Trattnerhofe, hat einen von dem Bräumeister in Aschau, Franz Potzenhard, erhaltenen Beytrag für die verunglückten Tyroler von 5 fl., ferner einen von seinen Hausleuten, zu eben diesem Zwecke, gegebenen Beytrag von 3 fl. 48 kr., endlich den Betrag einer von ihm unter seinen Gästen veranstalteten Sammlung von 9 fl. 32 kr., zusammen 18 fl. 20 kr., bey der Nied. Oest. Regierung abgegeben.

Sechstes Verzeichniß der bisher eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welche der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent, Freyherr v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung unternommen hat.

Übertrag aus dem fünften Verzeichniße 33.805 fl. 19½ kr, Den 1-ten May 1799. Herr Aloys Müller 2 fl. 23 kr., eine kleine Kompagnie vom Neulerchenfeld zum goldenen

Lamm 6 fl. 27 kr.. Den 18. May. Die Pfarrgemeinde Sulz durch den Baadner Herrn Dechant 12 fl., Herr Jacob Valentin, Schullehrer am Oberneustift, von seiner Schuljugend 10 fl. 49 kr. Den 20. und 21. May. Ungenannte 30 fl 8 kr. Den 22. May. Ungenannte 5 fl. 12 kr., Hr. Franz Wilhelm 3 fl. Den 23. May. Hr. Joh. Carl Graf v. Dietrichstein 50 fl., Hr. Johann Adam Vest 5 fl., Hr. Anton Neumann 5 fl., von einigen fürstlich Dietrichsteinischen Hausoffizieren und Bedienten 5 fl. 14 kr. Zusammen 33,940 fl. 32½ kr.

Wechsler und Großhändler von Venedig betheilen auf eine großmüthige Art verwundete Soldaten.

Nach Privatbriefen aus Venedig haben die dortigen ansehnlichsten Wechsler und Großhändler dem k. k. Hrn. Kommandanten eine Summe von 6480 fl., mit der Bitte zugestellet, dieselbe als ein freywilliges Geschenk, unter die, bey den neulichen Kriegsvorfällen in Italien verwundeten Soldaten austheilen zu lassen. Der Königl. spanische Wechsler zu Venedig, Marquese Serpos, ein geborner Kon-

stantinopolitaner, hat die Sammlung gemacht, und allerseits die erwünschte Menschenliebe und Bereitwilligkeit gefunden, unsern tapfern Kriegern, welche den Feind, mit Aufopferung ihres Blutes besieget haben, die wohlverdiente Erkenntlichkeit zu bezeugen.

Jos. Fr. Wolf sammelt am Handwerkstage für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger.

Der Obervorsteher von der Hauptlade der hiesigen Müller, Joseph Franz Wolf, hat an dem Handwerkstage am Fronleichnam, bey seiner Innung, für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger 50 fl. 24 kr., gesammelt, und unter dem 25. May 1799, an die Nied. Oest. Regierung abgegeben.

Nächsten- und Vaterlandsliebe des Hrn. Joh. Andr. Auer und des Personale der Ebreichstorfer Fabrik des Freyh. v. Lang.

Der Bürger und Hauptmann des bürgl. Regiments, Johann Andreas Auer, zu Wien, hat einen von den Ober- und Unteroffizieren des besagten bürgerlichen Regiments, aus preiswürdiger Nächsten-

und Vaterlandsliebe, für die verunglückten Tyroler- und Vorarlberger zusammen gelegten Betrag von 530 Gulden 50 Kreuzer, nebst von dem in allen dergleichen Anlässen sich auszeichnenden Personale der Freyherrlich v Langischen Ebreichstorfer Fabrike, dazu beygetragenen 73 Guld. 30 Kr., zusammen, 604 Guld. 20 Kr., unter dem 27. May 1799, an die Nied. Oesterr. Regierung abgeführet.

Menschenfreundliche Thätigkeit des Kreisamtes zu Korneuburg.

Durch die thätigen Bemühungen des Kreisamtes zu Korneuburg sind in dem Kreise U. M. B., zum Behufe der durch die Überschwemmung zu Schaden gekommenen Unterthanen, 895 Guld. 55 kr. eingesammelt worden, wovon ein umständliches Verzeichniß weiter unten wird mitgetheilet werden.

Siebentes Verzeichniß der bisher eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welche der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent, Freyherr v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung unternommen hat.

Übertrag aus dem sechsten Verzeichnisse 33940 fl. 3½ kr. Den 4ten May. Der Vorsteher der bürgerl. Schwertfeger, Hr. Johann Hauser 5 fl.; von den übrigen Schwertfegermeistern 6 fl. 9 kr.; von den Schwertfegergesellen, auf Aneiferung des Altgesellen, Ludw. Metzger 6 fl. 16 kr.; die Innung der hiesigen bürgerl. Posamentierer 65 fl. Verzeichniß der Beyträge von den Pfarrkindern und Guthätern, welche durch den Herrn Pfarrer Habermann zu Großstelzendorf eingesendet worden sind: Herr Ignaz Habermann, Pfarrer 3 fl., Hr. Amadäus Wenig, Expauliner und Cooperator allda 2 fl., Johanna Habermann, Wirthschafterinn im Pfarrhofe allda 1 fl., Johanna Zinßlerin, eine Zögling, aus ihrer Sparrbüchse 30 kr., Philipp Schilker 1 fl., Theresia Mayrin, Wittwe 1 fl., Franz Mayr, Armenvater 1 fl., Franz Gebhart, Schullehrer 1 fl., Mi-

chael Mayr, Gastwirth 2 fl., dessen sämmtliche Dienstleute 1 fl. 10 kr., Johann Lunger 30 kr., Simon Gerstl 6 kr., Mathias Ofner 1 fl., Joseph Haunold, Revierjäger 30 kr., Joseph Schlager, Bäckenmeister 45 kr., Theresia Künerinn, Gastwirthinn 2 fl., Theresia Kummerinn aus ihrer Sparrbüchse 30 kr., deren sämmtliche Dienstleute 1 fl. 15 kr., Gotthart Dreyhann, Mühlherr 1 fl., Eleynora Dreyhanninn 30 kr., dessen Mühljung 11 kr., zusammen 21 fl. 53 kr. Den 25 May Hr. v. Reichart 10 fl., Den 27. May. Ein ungenannt seyn wollender 5 fl., von einigen hiesigen griechischen Herren Handelsleuten, k. k. Unterthanen, nach folgendem Verzeichniße: Hr. Spida und Kyrany 50 fl., Hr. Nicolaus Dimo Dora 50 fl., Hr. Joh. Paul Haggi, Michael 25 fl., Hr. Georg Sterio und Comp. 25 fl., Hr. Nicola Tirka 10 fl., Hr. Stephan Constantinovich 10 fl., Hr. Constantin Damscho 10 fl., Hr. Christoph Themeli u. Comp. 25 fl., Anastasius Georgi Adam 25 fl., Hr. Antonius Radu 10 fl., Hr. Smolenitz und Manueli 10 fl., Hr. Ritta und Laso 25 fl., Hr. Em. Georg Sargany 5 fl., Hr. Maximo Curtovich 25 fl., Hr. Athanas Georg Manussy 10 fl.,

Hrn. Gebrüder Zittiri 25 fl., Hr. Michael Costa Curty 5 fl., Hr. G. Oeconomus u. Comp. 30 fl., Hr. Nicolaus Demeter Edler v. Nitta 30 fl., Hr. Wassani Pazisy 5 fl., Hr. Georg Popovichi 50 fl., Hr. Zacharias Kalamanaki 5 fl., Hr. Anastasy Russa 5 fl.; zusammen 470 fl. Den 29. May. Ungenannte 44 fl. 34 kr. Den 30. May. Hr. Joh. Klopfer, Hausinhaber in der Leopoldstadt Nro. 415. 5 fl.; die gesammten Inwohner von diesem Hause 4 fl. 17 kr.; die Pfarrgemeinde Sinndorf durch den Baadner Herrn Dechant 4 fl.; Einnahme von der ersten Aufführung der Cantate 2589 fl. 10 kr.; detto von der zweyten 211 fl. 5 kr., zusammen 2800 fl. 15 kr.; hievon kommen abzuziehen: 1) Die laut Quittung der v. Kurzbeckischen Hofbuchdruckerey für die gedruckten Aviseu bezahlten 23 fl.; 2) die laut Quittung an die Albertische Buchdruckerey für die gedruckte Cantate erlegten 45 fl. 9 kr.; 3) die vermög Quittung an Herrn Buchbinder, Joseph Lehrner, für die hiezu nöthige Buchbinderarbeit saldirte Rechnung 32 fl. 30 kr.; 4) der von dem Herrn Kupferstecher Aßner für gedruckte Billets quittirte Betrag 39 fl.; 5) die Cantate-Copiatur-Spesen, welche laut Schein an den k. k. Hoftheater Musik-Verlag

bezahlt wurden, mit 77 fl. 54 kr.; 6) vermög Quittung des Herrn Hofkapellmeisters Salieri wurden für anderweite Copiaturen, Orchester-Herstellung und Abräumung, und andere von demselben gehabte Spesen bezahlt mit 80 fl.; 7) für die zweymahlige Redouten Beleuchtung laut Quittung bezahlt 113 fl. 52 kr.; 8) für die Beleuchtung der Gänge und Stiegen, laut weiterer Anweisung, entrichtet 2 fl. 50 kr.; zusammen 419 fl. 15 kr., bleibt daher ein reiner Empfang von 2381 fl.; zusammen 36968 fl. 41½ kr.

(Die Fortsetzung folgt)

Zugleich erschien folgender

Öffentlicher Dank.

Der Unterzeichnete sieht sich verpflichtet, nicht nur jenen, die die Schöpfer der für das Beste der verunglückten Tyroler und Vorarlberger gegebenen Cantate sind, sondern auch allen, die unentgeltlich zur glücklichen Ausführung derselben durch Gesang und Musik beytrugen, nicht minder der löbl. k. k. Theatral-Oberhofdirection, die mit wahrem innern Wohlgefühle die nöthigen Anstalten dazu zu treffen, und ihre unterstehende Beamte zur unentgeltlichen Dienstleistung zu bestimmen die

Güte hatten, im eigenen sowohl, als im Nahmen derjenigen, denen hiedurch eine nicht unbeträchtliche Unterstützung zufloß, den schuldigen Dank hier öffentlich abzuzinsen.

Der Unternehmer der Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger.

Preiswürdige Verordnung der n. ö. Landesregierung zur Lebensrettung plötzlich verunglückter Menschen.

Von der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns, ward im J. 1799, folgende Verordnung bekannt gemacht:

„Da die Lebensrettung plötzlich verunglückter Menschen noch immer höchst mangelhaft ist, und darum fast niemahl gelinget, da indessen anderwärts viele solche Menschen durch geschickte Hülfe zum Leben wieder erwecket werden; da hierbey alles auf die schnelle und gehörige Hilfe ankommt, welche, bis der Arzt gehohlt ist, meistens zu spät eintrifft, diese Hülfe aber von der Art ist, daß sie auch von jedem der Arzney ganz unkundigen Mann, mit dem beßten Erfolge geleistet werden kann: so wird hiermit ein faßlicher

Unterricht bekannt gemacht, wie in jeder Art der verschiedenen Unglücksfälle die angemessene Hilfe geleistet werden soll."

„In diesem Unterricht sind bey jeder Art der Unglücksfälle, die gehörigen Regeln zur Lebensrettung, kurz und faßlich, nach Numern angegeben, die jedermann, ohne Arzt zu seyn, ganz leicht befolgen kann, und durch deren schleunige Anwendung vieler Menschen Leben gerettet worden ist."

„Alle Obrigkeiten werden daher hiemit angewiesen, diesen Unterricht öffentlich bekannt zu machen, und ihn von Zeit zu Zeit dem Volke vorlesen zu lassen. Wien den 23. Februar 1799."

Dieser Unterricht wurde nicht nur in den öffentlichen Zeitungen, sondern auch noch besonders für alle Ämter, und zum wohlfeilen Ankauf für das Publicum abgedruckt. Heil einer Regierung, die so väterlich auf jedes Bedürfniß des Landes bedacht ist, und überall so zweckmäßige Vorkehrungen veranstaltet!

Mehrere Wohlthäter der verunglückten Tyroler.

Die Einwohner des Hauses Nro. 87, in der Leopoldstadt, haben für die verunglückten

Tyroler 5 Guld. und der bürgerl. Bierwirth, in der Stadt, im Komödien-Gäſſel, Franz Schachinger, hat die von ſeinen Gäſten, für eben dieſe Beſtimmung, geſammelten 10 Gulden, bey der Nied. Oeſterr. Regierung abgegeben.

Ferner ſind nachſtehende Beträge an die k. k. ni. öſt. Landesregierung zur weitern Beförderung eingeſchickt worden:

Von dem Kreisamte V. O. M. B. am 14. May, 5 fl., welche der Localkaplan zu Roggendorf bey der heurigen Jahresfeyer des ni. öſt. allgemeinen Aufgebothes bey ſeiner Gemeinde geſammelt hat. Von dem Wiener StadtMagiſtrate am 24. May 200 fl.; am 25. detto 400 fl., welche bey der Fortſetzung der Sammlung in der Stadt, und in den magiſtratiſchen Vorſtädten eingefloſſen ſind. Von dem hieſigen Grundgerichte Thury am 21. May 73 fl. 45 kr., welche auf dem Freygrunde Thury bey der Sammlung von Haus zu Haus eingekommen ſind.

Das Wiener Artillerie-Bezirkskommando in dem k. k. Zeughauſe, und den dazu gehörigen Gebäuden, 51 Guld. 38 kr.; mehrere Mitglieder der hieſigen theologiſchen Fakultät, durch den Dekan, Johann Chriſt. Stelzhammer, 150 Guld.; die bürgerl.

Brennholz-Versilberer, durch ihren Vorsteher Joseph Leidl, 50 Guld.; die Fragner der Alster- und Währingergasse, durch Paul Imhof und Lorenz Weiß, 11 fl. 24 kr.; auch hat der Herr Graf Ferdinand v. Harrach, in Prag, als einen freywilligen Beytrag, für die Landesvertheidiger, 50 fl., an die nied. öst. Regierung abgegeben.

Achtes Verzeichniß der bisher eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welche der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent, Freyherr v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung übernommen hat.

Uebertrag aus dem siebenten Verzeichniße 36968 fl. 41½ kr.; den 31. May. Ein Ungenannter aus dem Seitzerhofe 3 fl; einige Tyrolerfreunde aus Olmütz 100 fl. Den 1. Juny. Die bisherige Losung der zum Vortheile dieser Sammlung gewidmeten, von dem Herrn Pater Serapion Hain, unbeschuhten Karmeliter, verfaßten, abgehaltenen, und in der Geroldischen Buchhandlung zu verkaufen habenden Predigt 7 fl. 16 kr. Den 3. Juny. Von den Gästen aus dem Wirthshause bey

den 3 Tauben Nro. 9, im alten Lerchenfeld 4 fl. 36 kr.; von D. H. und E. H. 15 fl.; den 4. Juny: Frau Dorothea Plachin, k. k. Leibtrabantens Wittwe 2 fl.; durch den Hrn. Dechant von Baden 8 fl. 8¼ kr.; den 5. Juny: Hr. Graf Joseph Palfy 50 fl.; von dem Hause Nro. 306, in der Naglergasse zum goldenen Sieb 2 fl. 50 kr.; von P. B. 5 fl.; aus dem Hause Nro. 34 in der Stadt Anna Rößlein 30 kr.; Anna Hugo 12 kr.; Beständig 10 kr.; Friedrich Böheim 12 kr.; Ungenannte 2 fl. 42 kr. Zusammen 3 fl. 46 kr.; von dem Mittel der hiesig bürgerl. Feinzeug- und Stahlschmiede 30 fl.; von der Herrschaft Reichenberger Schloßbezirke in Böhmen, durch den dasigen Herrn Oberamtmann, Ignaz Knobloch, gesammelt und eingeschickt 27 fl. 30 kr.; von den Gemeindsvorstehern daselbst durch eben denselben 61 fl. 28½ kr.; von den Stadt Reichenberger Schülern beyderley Geschlechts, welche sich schon heuer im April mit eingelieferten nahmhaften Beytrag an Charpien und Bantagen für verwundete Landesvertheidiger, besonders ausgezeichnet haben, durch eben benannten Hrn. Oberamtmann eingeschickt 23 fl. 13 kr.; vom Hause Nro. 11 zu Margarethen 2 fl. 52 kr.; von Ungenannten 3 fl. 48 kr. Den 6. Junius.

Die Interessenten der Neugedeiner Fabrik 85 fl.; eine Ungenannte 1 fl.; zusammen 37405 fl. 4½ kr.

(Die Fortsetzung folgt)

Übersicht der Wohlthat, der durch die Herren Würth und Weiß veranstalteten Sammlung für die Überschwemmten.

Für die durch die erfolgte Überschwemmung beschädigten Donau-Gegenden, in Nieder-Oesterreich, sind durch die eifrigen Bemühungen der würdigen Bürger und Menschenfreunde, Ignaz Würth und Johann Weiß, insgesammt 22,079 fl. eingesammelt, von dem Großhandlungs-Gremio, 6594 beygetragen, von Sr. Majestät aus dem Kammerale 4500 fl. angewiesen, und mit Inbegriff verschiedener anderer Beysteuern und Zuflüße, die schon einzeln hier angezeiget worden sind, insgesammt 35015 fl. 44½ kr., eingebracht worden, ohne die beträchtlichen Summen zu rechnen, die durch die Kreisämter in den vier Kreisen insbesondere gesammelt worden sind.

Um in der Vertheilung dieser wohlthätigen Gaben auf das zweckmäßigste vorzugehen, ist

bey der nied. österr. Regierung, mit Zuziehung des Stadt-Ober-und Unter-Kämmerers, der Abgeordneten von dem Handlungs-Gremio Hrn. Coith und Fölsch, und der Bürger, Hrn. Würth und Weiß, eine vorläufige Berathschlagung gehalten, und in derselben zum Grundsatze genommen worden, mehr auf das zu Schaden gekommene flache Land, als die Vorstadt-Gründe, welche, wegen Nähe der Stadt, und in manchen anderen Hinsichten leichter sich erhohlen können, Rücksicht zu nehmen, und nur da Hülfe zu biethen, wo die eigenen Glücksumstände nicht hinreichen, sich von dem erlittenen Schaden zu erhohlen. Diesemnach wurden an die vier Kreisämter, über die schon vorläufig ihnen angewiesenen 5000 fl., dem Viertel U. M. B. und dem V. O. M. B. jeden 8000, dem V. U. W. W. 3000, und dem V. O. W. W. 2000 fl. zugetheilet, und der Überrest ward den hiesigen Vorstädten vorbehalten. Den Grundgerichten ward zu dem Ende aufgetragen, gemeinschaftlich mit den Herrn Pfarrern, die Beschädigten vorzurufen, ihren Schaden genau zu erheben, und nach obigen Grundsätzen, die Entschädigungen vorzuschlagen. Diese Vorschläge wurden durch die Regiernng an Ort und Stelle geprüft, und nach Befund der

Umstände berichtiget, dann aber in einer bey der Regierung gehaltenen Zusammentretung mit oben erwähnten Personen, ihrer Zustimmung unterzogen. Hierauf ist am 5. Aprill die erste, und am 31. May die zweyte Vertheilung geschehen, und haben erhalten: Die Gemeinde der Rossau 934 fl. 30 kr; der Weißgärber 875 fl.; Erdberg 1512 fl. 30 kr.; Jägerzeile 503 fl. 30 kr.; Leopoldstadt 2907 fl. 30 kr.; Landstrasse 100 fl.; einige Partheyen im Pfarrbezirke zu den Schotten 18 fl.; über die in den Kreisämtern eingegangenen Beträge und deren Vertheilung, wird seiner Zeit die Ausweisung dem Publiko mitgetheilt werden.

Wirkungen der Aufforderung: Leinfasern und Leinenzeug für die verwundeten Krieger einzusenden.

Bey einer so sehr zur Wohlthätigkeit, Treue und Redlichkeit gestimmten Nation, wie die österreichische ist, konnte auch die an dieselbe ergangene Aufforderung, wegen Leinfasern und Leinzeug, zum Behuf der verwundeten Vaterlandsvertheidiger, nicht ohne Wirkung bleiben. Wirklich ist beynahe keine Gemeinde in Nied. Oesterreich, welche nicht Leinfasern und Leinzeug, in größerer und minderer

Menge, abgegeben, und zum Theil für das Zupfen der Leinwand noch Geld beygelegt hat. Auch hier ist bey der nied. österr. Regierung eine ansehnliche Menge von Fasern, Leinwanden, Bauschen, (Compessen) Windelbänder (Fatschen), Hauben, Fußsäckel, u. d. gl. abgegeben worden, wovon ein Verzeichniß nächstens wird mitgetheilet werden.

Ignaz Holzhausers nachahmungswürdiges Beyspiel in Verbreitung der so wohlthätigen Bespritzungsanstalt.

Der äußere Rath und Richter in der Leopoldstadt, Ignaz Holzhauser, hat zur Einführung der Auffspritzungs-Anstalt in der Leopoldstadt, die Anwohner der Hauptstrasse, zu einem monathlichen Betrag von 88 fl. 11 kr. bewogen, vermittelst dessen die Auffspritzung am 5. d. M. bereits den Anfang genommen hat. Man hofft, daß dieses Beyspiel mehrere Nachahmer finden, und das Auffspritzen in mehreren Vorstädten freywillig eingeführet werden wird.

Hrn. Schulzens veranstaltete Sammlung für die verunglückten Tyroler.

Die Häuserbesitzer und Einwohner der Al-

ster = und Währinger = Vorstadt haben, bey der durch den Richter und äußeren Rath, Hrn. Schulz, häuserweise gemachten Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, den Betrag von 546 fl. 41½ kr. zusammen gelegt, welcher bereits an die nied. österr. Regierung abgeführet worden ist.

Geldbeyträge aus der allgemeinen Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger.

Für die durch die feindlichen Einfälle verunglückten Tyroler sind ferners folgende Beträge an die k. k. ni. öst. Landesregierung eingeschickt worden, und zwar an Geldern, die von der zu Folge höchsten Hofdecrets eingeleiteten allgemeinen Sammlung eingebracht worden sind:

Von dem Wiener Magistrate am 29. May weitere 500 fl., die bey der Fortsetzung der Sammlung in der Stadt und in den bürgerl. Vorstädten eingekommen sind. Von dem Kreisamte V. U. W. W. am 27. May 267 fl. 45¼ kr; hierzu sind beygetragen worden: unter der Herrschaft Ebergassing; von den Gemeinden Ebergassing und Wienerherberg 33 fl. 33 kr.; unter der Herr-

schaft Margarethen am Moos; von der Herrschaft selbst an den Renten 10 fl.; von dem herrschaftl. Verw. Jos Lechner 5 fl. 17 kr., von dem Amtsschreiber Franz Kail 1 fl., von den Bewohnern des Dorfs Margarethen am Moos 28 fl. 43 kr., in dem freyen Markt Himberg 16 fl. 7 kr., von dem landesfürstl. Markte Gumpoltskirchen 5 fl., in dem Dorfe Johannstein und Weissenbach 9 fl. 57 kr., unter der Herrschaft Schönau und Theresienfeld 2 fl.; unter der Herrschaft Froschdorf; von den Gemeinden, als: Breitenau, Ofenbach, Schwarzau am Steinfeld, Brunn bey Pitten, Froschdorf, Gleissenfeld, Pitten, Wartmannstätten, Aichbuhl und Hämerswerd, zusammen 21 fl. 28 kr.; unter der Gemeinde Kazelsdorf; von der Gemeinde Kazelsdorf 7 fl. 8 kr.; unter der Herrschaft Kettenhof; von den Gemeinden Altketten- und Neukettenhof 1 fl. 47 kr. Unter der Herrschaft Velm: von der Herrschaft selbst 10 fl., von den Unterthanen 10 fl. Unter der Herrschaft Trumau: von den Gemeinden, Trumau, Münchendorf und Pfafstätten 28 fl. 30 kr.; unter der Herrschaft Lanzendorf 10 fl. 13 kr., von den Beamten und dem übrigen Dienstpersonale dieser Herrschaft 14 fl. 42 kr., von der Gemeinde 29 fl. 3 kr. Unter der Herrschaft Leo-

poldsdorf: von den Gemeinden Henersdorf, Leopoldsdorf und Maria Lanzendorf 23 fl. 17 kr. Von dem Kreisamte V. O. M. B. am 27. May 230 fl. 57½ kr., wozu beygetragen worden: unter der Herrschaft Senftenberg, von dem herrschaftl. Verwalter Joseph Johann Schitenberger 5 fl., von dem Amtsschreiber Franz Siller 1 fl., von den Unterthanen im Markte Senftenberg 24 fl. 24 kr.; unter der Herrschaft Gobelsburg; im Markte Gobelsburg 63 fl. 40 kr.; in dem Dorfe Zeißelberg 10 fl. 47 kr; unter der Herrschaft Droß, in dem Dorfe Droß von dem Hrn. Joh. Thadd. Edl. v. Pichlsdorf 30 fl., dessen Frau Gemahlinn 10 fl., Hr. Pfarrer Jos. Wadschütz 5 fl., von dem herrschaftl. Verwalter Anton Ammon 10 fl., von den Unterthanen 28 fl. 57 kr., von der Gemeinde Egelsen 10 fl. 31 kr. Unter der Herrschaft Raspach. In Raspach, Raisling, Palweiß, Morizreich, Krottendorf und Neubau 31 fl. 39 kr. Von dem Kreisamte V. U. M. B. am 27. May 159 fl. 41 kr., die auf folgende Art eingekommen sind: dem Kreisamte wurden aus unlautern Absichten von einem Richter eingeschickt, von dem Kreisamte aber für die Tyroler gewidmet 25 fl., der Überrest ist eingesammelt worden, und zwar in dem Bezirke

der Herrschaft Strebersdorf mit 4 fl. 20 kr., in dem Bezirke Sitzendorf 100 fl. 3 kr., und in dem Bezirke Wiernitz 30 fl. 18 kr.

(Die Forsetzung folgt)

Das Fiumaner Casino und der General-Feldzeugmeister Freyherr v. Kray.

Von den Deputirten des Fiumaner Casino ist an den General-Feldzeugmeister, Freyherrn von Kray, nachstehendes Schreiben erlassen worden:

Euer Excellenz!

„Bevor das Kriegs-Theater in dem unterdrückten Italien wieder eröffnet wurde, konnte die Ungewißheit über den Erfolg, nach einer nur leider allzuglücklichen Erfahrung, nichts anders, als eine von Furcht und Hoffnung begleitete Wankelmuth der Gemüther, übrig lassen. Plötzlich jedoch verschwand sie, als uns der Schall der Kriegs-Trompete die glänzendsten Siege Ew. Exc., und zwar einen nach dem andern, zutönte. Ein Beweis unsers Jubels, unsers gränzenlosen Jubels mag der Einschluß von 500 fl. seyn, welchen wir uns erlauben, Ew. Exc., im Nahmen

der wenigen Mitglieder unsers Casino zu einer Erfrischung der tapfern österreichischen Truppen ehrfurchtsvoll darzubiethen. Es ist zwar ein geringer Beweis, allein wir schmeicheln uns, daß das Beyspiel der braven Triestiner, und dann unser eigenes solchen vervielfältigen werde."

„Könnten sich doch Ew. Exc. den Nahmen eines Befreyers des verheerten Italiens erwerben, und immer mit neuen Lorbeer-Kränzen ausgeziert, Europa den Frieden, den Altären die Heiligkeit, und den Thronen die Würde auf ewig zusichern. Wir wünschen dieses, ja wir wünschen es von ganzen Herzen, zum Triumpfe der gemeinen Sache sowohl, als zur Unsterblichkeit hochderoselben verehrungswürdigen Nahmens, und haben die Ehre mit tiefster Hochachtung zu verharren"

Fiume, den 19. Aprill 1799.

Eurer Excellenz!

(Unterzeichnet) unterthänigste Diener,
Joseph v. Orlando,
Jos. Vinz. v. Marochini,
Johann v. Susanni,
die Deputirten des Casino.

Der Herr General-Feldzeugmeister, Freyherr v. Kray, hat den Deputirten folgende Antwort ertheilet:

Edelgeborne Herrn Deputirte!

„Nebst dem höflichsten Schreiben vom 19. Aprill erhielt ich auch den mir zu einer Erquickung unserer tapferen Truppen, aus ihrer Großmuth übermachten Banko-Zettel von 500 fl., den ich dem Herrn Feldmarschall-Lieutenant und Gouverneur von Verona, Freyherrn v. Riese, zugeschickt habe, um solchen zum Beßten unserer verwundeten Offiziere und Soldaten zu verwenden.

„Eure Edelgeborne können versichert seyn, daß ich nicht ermangeln werde, unserem allergnädigsten Monarchen diese schöne und lobenswürdige Handlung, für welchen sie meinen Dank anzunehmen belieben wollen, zu hinterbringen."

„Ich wünsche eine Gelegenheit, Sie der Achtung überzeugen zu können, mit welcher ich verharre Eurer Hochgebornen ganz ergebenster Diener

Valeggio den 2. May 1799.

Baron Kray, F. Z. M.

Linderung des Schicksals verwundeter Soldaten.

Folgendes ist das Verzeichniß derjenigen Parthyen und Pfarrgemeinden, welche ansehnliche Beträge Fasern, Leinwand, Bauschen, (Compressen), auch Fatschen, Hauben, Fußsäckel für die verwundeten k. k. Soldaten an die ni. öst. Regierung geleistet haben. Den 9. May 1799. Anton Franzl, Elisabeth Mayer, 15 Pfund gezupfte und ungezupfte Leinwand. Den 10. May. Stadtpfarrer zum heil. Augustin, 12 Pfund Fasern in einem Kistl, und mehre Bunde theils gezupfte und ungezupfte Leinwand. Hr. Edler v. Heimhofen, 1 Korton mit Fasern, 1 Packel Bauschen, und bey 62 Ellen Leinwand auf Hemden. Den 11. May. Stadtpfarre St. Stephan, 1 Bindel Fasern. Stadtpfarre der P. P. Dominikaner, 1 Sackel Fasern, und 14 Paar Fußsäckel. Den 14. May. Pfarre St. Leopold, 1 Bündel Fasern und Leinwand. Stadtpfarrer am Hof, 2 Bündel Fasern und Leinwand. Stadtpfarre am Peter, 1 Bündel Fasern, Leinwand und Fatschen. Stadtpfarre St. Stephan, 1 Bündel Fasern und Leinwand. Den 15. May. Hr. Landrath v. Menshengen, 1 Korton mit Fasern und verschiedener Leinwand. Stadt-

pfarre St. Stephan, 1 Bündel Fasern und Leinwand. Den 16. May. Pfarrer von Gaubitsch, 1 Bindel alter Leinwand. Den 18. May. Stadtpfarre St. Stephan, 2 Bündel Fasern, 1 Bündel Leinwand. Ein Unbenannter etwas Fasern und etwelche alte Hemden, auch Bauschen und Bandagen. Schullehrer von St. Ulrich beym Pelikan, 1 Bündel Fasern, welche seine Schüler gezupft haben. Hofkontroloramt, 2 Schachteln mit Fasern, 4 damastene Tafeltücher, 100 damastene Servietten, 140 Kredenztücher, 800 Servietten, 200 Silber- und 200 Tellertücher. Den 20. May. Stadtpfarre am Hof, etwas Fasern, und 1 Bündel mit Leinenzeug. Pfarre Landstraß, 3 Bündeln, theils feine, theils grobe Fasern, 2 Bündel Leinenzeug, Fatschen, Hauben, und 6 fl. 32 kr. Beytrag zum Zupfen. Richter von Maria Hülf, mehrere Bündchen grobe und feinere Fasern, und mehrere Bündchen Leinwand. Stadtpfarre St. Stephan, 3 Bündel mit Fasern, und 2 mit Leinwand. Stadtpfarre am Peter, 2 Bündel Fasern und Leinwand. Den 21. May. Pfarre St. Ulrich, 1 Bündel Fasern und alter Leinwand, mit etlichen Dutzend Fatschen und eine Menge Bauschen! Den 22. May. Pfarre Josephstadt, 1 Bündel mit Fasern, 1 mit Fat-

schen, 1 mit Leinenzeug. Maria Anna Edle v. Ratgeb, 6 Pfund grobe, 6 Pfund feine Fasern, 40 Stück Fatschen, 11 Packel Kopey. Stadtpfarre St. Stephan, 1 Bündel Leinenzeug. Pfarre am Rennweg, 1 Bündel Leinenzeug und etwas Fasern. Schüler der k. k. Realakademie, alte Leinwäsche und Fasern, 10 Pf. Kopey, und 2 fl. 51 kr. Beytrag zu Zupfen. Den 24. May. Pfarre von der Alstervorstadt, in einem Korbe alte Leinwand, grobe und feinere Fasern. Pfarre Rossau, 2 Bündeln mit Fasern, vieler alten Leinwäsch, bey 14 Ellen Leinwand auf Hemden. Stadtpfarre St. Stephan, 1 Bündel Fasern. Pfarre St. Carl, 1 Säckl Fasern, 3 Bündchen Leinenzeug.

Verzeichniß derjenigen Partheyen, welche Fasern u. d. gl. für die k. k. verunglückten Soldaten an das Kreisamt V. O. M. B. überreicht haben.

Theresia Kreutz, Verwalterinn zu Stockern, einen Pack mit Leinfasern. Herrschaft Kattau, 2 Pfund detto. Franz Mayer, Verwalter zu Ranna, ein Pack detto. Herrschaft Schwarzenau, 6 Pfund detto, 2 Hemden,

113 Verbandbinden, 300 Pflasterflecke. Theresia Sauermann, Verwalterinn zu Pöggstall, 1⅛ Pf. Charpien. Verwalter zu Ottenstein, ein Pack Leinfasern. Herrschaft Peesenbeug, 15 Pf. 27 Loth detto. Die Unterthanen der Herrschaft Meyres, 20 Pf. detto. Herrschaft Mollenburg, einige Leintücher und Fasern. Franz Mayr, Verwalter zu Ranna, einen kleinen Nachtrag. Herrschaft Prandhof 9 Pf. Leinfasern. Hr. Pfarrer zu Droß, 3¾ Pf. detto. Die Bürgerschaft der landesfürstl. Stadt Waidhofen, 70 Pfund detto. Marktgemeinde Pöggstall, 18½ Pf. detto. Frau Winiwarterin, Bürgerinn zu Krems, 4 Pf. Leinwandflecke. Peter Paul Zanini, Handelsmann zu Stein, ein Päckel Leinfasern, und Flecke. Herrschaft Goblsprung, 20 Pf. Leinfasern. Herrschaft Droß, 3¾ Pf. Leinfasern, 1 Päckel Leinzeug. Herrschaft Albrechtsberg, 4 Pf. Leinfasern, 1 Päckel Leinzeug.

Neuntes Verzeichniß, der bisher eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welche der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent, Freyherr v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung unternommen hat.

Uebertrag aus dem achten Verzeichniße 37405 fl. 9¼ kr. Den 8. Junius 1799. Vom Hrn Pater Serapion Hain, unbeschuhten Karmeliter, eine weitere Losung für die von ihm verfaßte, abgehaltene, und in der Geroldischen Buchhandlung zu verkaufen habende Predigt, als Nachtrag zu Nro. 594, 5 fl.; von D. einen unbeschuhten Layenbruder aus der Vorstadt 4 fl.; Frau Josepha v. Schwingheim 5 fl.; Ungenannte 7 fl. 20 kr. Den 11. Junius. Ein Ungenannter 25 fl. Den 12. Junius. Aus dem Hause Nro. 3[illegible]. zu Maria Trost von dem Wirthe und den Gästen 1 fl. 54 kr.; von einem Ungenannten aus dem V. U. M. B. 1 fl.: Hr. Balthasar v. Porzaga, k. k. Appellazionsrath in Lemberg 33 fl. Den 13. Julius. Von dem Hause Nro. 318, in der Naglergasse: Hr. Ignaz Schubert 2 fl.; Hr. Anton Nowack 1 fl. 8 kr., Hr. Johann Horitschek 1 fl. 24 kr.; Anna Fellnerin

7 kr.; Carl Münzenthaler 3 kr.; Johann Sachs 12 kr.; Anton Stümpfer 1 fl. 30 kr.; Jacob Ruttenstock 12 kr.; vom Hause Nro. 326, 4 fl. 6 kr.; von Ungenannten 1 fl. 48 kr.; zusammen 37499 fl. 53½ kr.

(Die Fortsetzung folgt)

Unterstützung der Tyroler durch Fabrikanten und Studenten.

Die Vorsteher der bürgerlichen und fabrikmäßigen Fächermacher in Wien, haben einen in ihrem Mittel, für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger gesammelten Beytrag von 74 fl. 50 kr.; und die Schüler einer Classe an dem Wiener akademischen Gymnasium, einen Beytrag von 30 fl. 14 kr.; zu derselben Bestimmung, unter dem 10. d. M. an die Nied. Österr. Regierung abgeführet.

Über 3400 fl. werden durch das Kreisamt V. U. W. W. für die Überschwemmten eingebracht.

Im Viertel U. W. W. hat eine für die durch das Aufthauen des Eises verunglückten Landleute, durch die Sorgfalt und Verwendung des Kreisamtes unternom-

mene und betriebene Sammlung milder Beyträge, den Betrag von 3433 fl. 53 kr. eingebracht, wovon das Verzeichniß, nach Gemeinden, im Verfolge dieser Blätter wird nachgetragen werden.

Magistrat und Bürgerschaft zu Neustadt veranstalten zur Erquickung der Krieger und für die verunglückten Tyroler eine reichliche Sammlung.

Auf einen Vorschlag des bürgerlichen Ausschußes zu Wienerisch-Neustadt, hat der dortige Magistrat, bey Gelegenheit der heurigen Aufgebothsfeyer, durch eine gedruckte Kundmachung, die biedern Einwohner dieser Stadt eingeladen, freywillige Beyträge zur Anschaffung von Erfrischungen für die siegreichen k. k. Kriegsheere, und zur Unterstützung der durch die feindlichen Ve heerungen verunglückten Tyroler, auf dem Rathhause zu erlegen. Bey dieser patriotischen Sammlung sind 1502 fl. 43 kr. eingekommen, wovon der erwähnte bürgl. Ausschuß 900 fl. für die vor dem Feinde stehende k. k. Armeen, und 602 fl. 43 kr. für die verunglückten Tyroler gewidmet hat.

Fortgesetzte Geldbeyträge aus der allgemeinen Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger.

An die k. k. Ni. Oest. Landesregierung sind wieder eingeschickt worden. An Geldern, die bey der auf allerhöchsten Befehl im ganzen Lande eingeleiteten Subscription eingekommen sind.

Von dem Kreisamte V. U. M. W. am 27. May 337 fl. 49 kr.; hierzu haben beygetragen: Im freyen Markte Himberg. Ignaz Motzler, Wundarzt 2 fl.; Freyherr Leop. v. Tyradl 5 fl.; Joh. Peschka 1 fl.; Lor. Friedrich 1 fl.; Math. Markl, Marktrichter 2 fl.; Michael Sauer 1 fl.; Joseph Schauenstein 1 fl.; Kasp. Unger 5 fl.; Mich. Herzog 5 fl.; Anna Seysinn 1 fl.; A. T. 5 fl.; Mich. Böhm 1 fl.; Jos. Schachner 2 fl.; Hr. Haas 36 kr.; Joh. Steyrer 1 fl.; Jos. Strasser, Müllermeister 10 fl.; die Mühljungen desselben 4 fl.; Mich. Fink 5 fl.; Philipp v Sack 5 fl.; Math. Bauerschmid, Syndikus 5 fl.; Lorenz Friedrich, Sohn 1 fl.; das k. k. Mauthamt 5 fl.; Phil. Prandstätter 1 fl.; Andreas Hueber 2 fl. 16 kr.; Kath. Kraus-

finn 1 fl. 8 kr.: Jos. Bouvard, Inhaber der k. k. Kottonfabrik 15 fl., der Modelstecher der Fabrik 2 fl. 30 kr., das Personale der Kottondrucker 11 fl. 36 kr., Joseph Simianer 1 fl., Jac. Bürger 1 fl., Mich. Werner 1 fl., Hr. Buttler 1 fl., das Personale der Fabrikstagwerker 10 fl., Ros. Höcklnn 10 fl., Johann Dürling 1 fl., Hr. Böhm 1 fl., Fr. Multer 2 fl. 32 kr., Jac. Lutz 1 fl., die Felderischen Pupillen 1 fl., Andr. Troll Sohn 2 fl., Andr. v. Fellnerische Krappfabrik 25 fl., Leop. Steiner 1 fl., Math. Träger 2 fl. In dem l. f. Markte Gumpoltskirchen. Hr. Ignaz Hofer, deutschen Ordens Pfarrer 2 fl. 16 kr., vom Bayrischen Hofe Nro. 135, 2 fl. 16 kr., Jos. Baumgartner, Bürgermeister 2 fl. 33 kr., Franz Xav. Kreizer, Syndikus 2 fl., Joh. Faseth, Magistratsrath 1 fl., Joh. Nöst, Magistr. 2 fl., Joseph Laber, detto 1 fl., Ferd. Baumgartner, Protokollist 1 fl., Jac. Weis 24 kr., Fr. Mündler 34 kr., Andr. Dorfmeister 7 kr., Jac. Dorfmeister 20 kr., Martin Heit 6 kr., Paul Fleischmann 1 fl. 42 kr., Wolfgang Moll 8 kr., Joh. Hasenöhrl 3 kr., Phil. Sunleitner 3 fl. 24 kr., Math. Baumkirchen 1 fl., Ad. Baumkirchen 30 kr.,

Anton Wimmes 20 kr., Franz Seitl 30 kr., Math. Hasenöhrl 18 kr., Leopold Domiser 20 kr., Math. Hirsböck 6 kr., Anton Schickdons 9 kr., Joh. Haasenöhrl 1 fl., Mich. Kerschhofer 29 kr., Jos. Grill 12 kr., Paul Nitzer 42 kr., Ther. Nieglinn 2 fl., Anton Bromitzer 12 kr., Reg. Nöstinn 1 kr., Jos. Galhuber 12 kr., Ign. Grill 10 kr., Math. Hasenöhrl 24 kr., Mich. Wimer 30 kr., Rebeka Gigerinn 15 kr., Joh. Hasenöhrl 15 kr., Kaspar Heit 12 kr., Magd. Fasethinn 33 kr., Peter Prasser 6 kr., Jos. Dienstkoch 24 kr., Barb. Pölzlinn 12 kr., Anton Lenz 12 kr., Jos. Buchgraber 6 kr., Albert Griner 12 kr., Michael Fuchs 7 kr., Math. Holzer 6 kr., Franz Bigler 12 kr., Paul Schleizer 15 kr., Wolfg. Weis 30 kr., Joh. Stessel 31 kr., Jos. Bigler 12 kr., Math. Freysinger 30 kr., Joh. Summerbauer 9 kr., Jos. Krug 5 kr., Franz Altenbacher 6 kr., Joh. Wilfling 12 kr., Jos. Krug 30 kr., Joh Grober 14 kr., Jos. Hofer 24 kr., Joh. Faseth 20 kr., Mich. Praithofer 13 kr., Anton Hartzel 12 kr., Franz Hofer 20 kr., Jacob Möteritz 20 kr., Mathäus Freysinger 1 fl., Math. Freisin-

ger 12 kr., Joh. Wöber 40 kr., Anton Grabner 20 kr., Mich. Bärner 1 fl., Mich. Chart 24 kr., Franz Weinmann 36 kr., Joh Walterinn 1 fl., Joh. Freisinger 1 fl., Joh. Schellmann 1 fl., Leopold Wöber 12 kr., Math. Schwarz 12 kr., Jos. Lauferzhofer 12 kr., Seb. Altenbacher 24 kr., Joh. Hablitschka 17 kr., Jos. Mayr 6 kr., Jos. Wels 6 kr., Leop. Böhm 53 kr., Joseph Kirchhofer 12 kr., Jacob Maus 30 kr., Jos. Riger 22 kr., Jacob Pusterhofer 12 kr., Carl Resler 12 kr., Joh. Schabel 12 kr., Joh. Hasenöhrl 20 kr., Jos. Hökeis 40 kr., Paul Faseth 1 fl., Joh. Weis 2 fl, Anton Heitenbauer 17 kr., Adam Schellmann 5 fl., Anton Wöber 17 kr., Thomas Wagner 34 kr., Kasp. Dorfmeister 12 kr, Jacob Dorfmeister 15 kr., Mich. Kirchner 18 kr., Joseph Schnitzer 7 kr., Joseph Weis 20 kr., Leopold Lenz 30 kr., Philipp Koll 30 kr., Franz Wöber 18 kr., Joseph Wilfling 15 kr, Kaspar Gober 20 kr., Kaspar Öberl 30 kr., Adam Wöber 18 kr., Mathias Krainer 8 kr., Joh. Gieser 12 kr., Paul Hasenöhrl 12 kr., Ign. Maurer 12 kr., Joh. Gober

20 kr., Mich. Heitenbauer 30 kr., Mich. Kerschhofer 20 kr., Jos. Röst 24 kr., Anton Hösch 12 kr., Paul Hofer 12 kr., Jos. Freisinger 12 kr., Joh. Reisenhofer 34 kr., Jos. Pöltzel 30 kr., Jos. Faseth 30 kr., Joh. Wilfling 30 kr., Ad. Röst 1 fl., Sim. Holtzer 12 kr., Joseph Dorfmeister 20 kr., Georg Weis 30 kr., M. An. Huberinn 16 kr., Mich. Offner 12 kr., Leop. Pigler 7 kr., Jos. Krankel 15 kr., Geo. Ruschmann 18 kr., Gottl. Krug 17 kr., Jos. Wisler 12 kr., Jacob Dornauer 6 kr, Jos. Freismuth 9 kr., Jos. Freisinger 9 kr., Kaspar Vogl 12 kr., Andr. Riger 20 kr., Carl Komper 12 kr., Marg. Böhminn 20 kr., Franz Holzmann 6 kr., Franz Kuhm 14 kr., Joseph Schächinger 7 kr., Rosina Schablinn 2 kr, Ther. Baberinn 12 kr., Mathias Anderl 17 kr., Georg Zwerger 12 kr., Math. Schlatinger 10 kr., Geo. Mayer 12 kr., Joh. Pöck 7 kr., Ad. Radtmödter 7 kr. Unter der Herrschaft Ebergassing. Der Pächter der Herrschaft, Wenzel Jähnl 10 fl., Ulrich Sauer, Chirurgus 1 fl., Jos. Jähnl 1 fl., Lorenz Hellmer 1 fl., Jul. Sorginn 12 kr., das Personale der beyden v. Trattnerischen Papierfabriken 20 fl. 2 kr.,

Math. Muschky 1 fl. Unter der Herrschaft Frostorf und Kazelsdorf. Hr. Anton Eberl 12 kr., Paul Seibert 1 fl. 1 kr., Theresia Huberinn von Frostorf 36 kr., Hr. Lehensverwalter und Pfarrer Conr. Haid 5 fl., dessen Wirthschafterinn Barb. Neubaurinn 1 fl., die Beamten der Herrschaft Frostorf 5 fl. 53 kr., Ungenannte 50 fl. 38 kr.

Die Kaiserinn Maria Theresia bedenkt die verwundeten Krieger.

Ihre Majestät, die Kaiserinn Königinn haben eine große Kiste mit Verbandstücken, für die Armee in Italien, an den obersten Feldarzt Hrn. v. Mederer, abgeben lassen, von welchem solche zur Verwendung für die verwundeten Soldaten an dem Depot zu Udine, abgeschicket worden ist.

Beyträge für verwundete Krieger.

Fortgesetztes Verzeichniß derjenigen Partheyen und Gemeinden, so Beyträge an Fasern, Leinwäsch, Bauschen, Fatschen, oder an Gelde für die verwundeten k. k. Soldaten an die ni. öst. Regierung geleistet haben. Den

15. May 1799. Eine Dame, welche unbenannt bleiben will, 25 Dutzend Fatschen, mehrere Bündel, theils gröbere, theils feine Fasern, und eine ansehnliche Parthie von Bandagen. Den 25. May. Ein Unbenannter 1 Korb mit Fasern und Bauschen. Stadtpfarre St. Stephan, 2 Bündel mit Fasern und Leinenzeug. Pfarre St. Leopold, 2 Bündel mit Fasern und Leinwäsch. Cäcilia Wurz, 1 Bündel Fasern und Leinwäsch. Zwey Ungenannte 1 Packel Kopey, 1 Bündel Fasern, und eine beträchtliche Anzahl Bauschen und Leinwäsch. Stadtpfarre St. Michael, 1 Bündel Fasern und 1 Bündel Leinwäsch. Den 27. May. Stadtpfarre am Hof, 2 Bündel Fasern, etwelche Bauschen und Leinwäsch. Joh. Zeller, Chirurgus zu Laa V. U. M. B. 2½ Pfund Charpien, nebstbey 12 Ellen Leinwand zu Fatschen. Stadtpfarre St. Michael, 1 Bündel Fasern, etwelche Fatschen und Bauschen. Pfarre Landstraß 1 Bündel Fasern, 1 Bündel Bauschen, etwelche Fatschen, und 4 Bündel Fetzen zum Zupfen. Den 28. May. Pfarre Mannswerd V. U. W. W. 27 Pfund Fasern und 37 Pfund Leinwäsch, mit der Bemerkung, daß diese Sammlung der Cooperator schon vor der allgemeinen Kundmachung veranstaltet habe. Chirurgus in Großschweinbarth V. U. M. B.

1½ Pf. Faſern, 30 Stück große Bauſchen und 28 Stück verſchiedene detto. Stiftungs-Fräulein von den Saleſianerinnen, 1 großes Kartanel mit feinen Faſern, Bauſchen und Fätſchen. Stadtpfarre St. Stephan, 1 Bündel Faſern, 1 Bündel Leinenzeug zu Bauſchen und Zupfen. Markt Mödling, eine erhebliche Quantität von Faſern und Leinwäſch, nebſt 11 fl. Beytrag. Eine unbenannte Dame, 1 Packel Kopey. Den 29. May. Hr. Dechant und Pfarrer zu Pierawarth, von beyden Orten Pierawarth und Kollnbrunn geſammelt 3 Bündel mit alten Hemden und andern Leinenzeug, und 8 fl. 10 kr. Beytrag. Der Schullehrer zu Mätzleinsdorf hat durch ſeine Familie und Schulkinder die geſammelten Leinenzeuge zupfen laſſen, und 3 Körbe Faſern überreicht. Pfarre zu Maria Troſt, 2 Bündel mit Faſern und Leinwäſch zu Bauſchen und Zupfen. Den 30. May. Pfarrer zu Maria Hülf, für ſeine Perſon 7½ Pfund Kopey. Pfarrer Sittendorf, im V. U. W. W. 2 Bündel alte Leinwäſch. Stadtpfarre St. Stephan, 1 Bündel Leinwäſch zu Bauſchen und Zupfen. Den 31. May. Stadtpfarre St. Auguſtin, 5 Bündel feine Faſern, 5 Bündel Leinwäſch zu Faſern und Zupfen. Den 1. Juny. Pfarrer zu Schwechat, von beyden Orten

Schwechat und Kettenhof 1 Sack mit Fasern und Leinwäsch. Pfarre Landstraß 1 Bündel Fasern, 1 detto Bauschen und Fatschen. Frau v. Rathgeb 1 Pf. Fasern, 7 Fatschen und 3 Packel Kopey. Stadtpfarre Schotten, 3 Päckel Fasern und 4 Päckel Leinwäsch. Stadtpfarre der P. P. Dominicaner, 1 Bündel Fasern, und 1 Bündel Leinwäsch. Der Schullehrer beym Pelikan zu St. Ulrich, hat durch seine Schulkinder Leinflecke gesammelt und 1 Bündel Fasern überreicht. Den 3. Juny. Pfarrgemeinde Kalkspurg 1 Bündel Fasern, dann Leinwäsch zu Bauschen und Zupfen. Pfarre St. Carl, 1 Bündel Fasern und Leinwäsch. Pfarre St. Leopold, 1 Butten mit Fasern und Leinwäsch, und 1 fl. 12 kr. Beytrag. Stadtpfarre am Hof, eine ansehnliche Parthie Charpien, Bauschen und Fatschen. Stadtpfarre St. Stephan, 2 Bündel Fasern und Leinwäsch. Pfarre Margarethen, 2 Bündel Fasern, etliche Dutzend Aderlaß-Bündeln und Bauschen. Den 4. Juny. Pfarre Rossau 1 großen Bündel Fasern, und mehrere Bündel alte Leinwäsch zu Bauschen und Zupfen. Stadtpfarre St. Stephan, 1 Bündel Fasern und Leinwäsch zu Bauschen und Zupfen. Stadtpfarre am Peter, 1 Bündel mit Fasern und Leinwäsch. Pfarre Wieden, mehrere Bündeln

Fasern, Leinwäsch und Bauschen. Pfarre Lichtenthal, 63 Pfund Fasern, 1 Stück Leinwand, 1 Bund Bandagen, und 1 Bund Leinwäsch. Den 5. Juny. Fleischmann, bürgl. Landkutscher zu Maria Hülf, 50 Stück Fatschen, 1 Bund Bandagen und 1 Sack Fasern. Stadtpfarre St. Stephan, 3 Bündel Fasern. Den 6. Juny. Pfarrgemeinde Unterwaltersdorf, 1 Bündel alte Leinwäsch. Pfarrgemeinde Hundsheim V. U. W. W. 1 Bündel alte Leinwäsch. Pfarrgemeinde Mosbrunn, Grametneusiedel und Velm, 1 Bündel alte Hemden, 1 Bündel alte Leinflecke, 1 Bündel theils alte Hemden, theils alte Leinwäsch. Den 7. Juny. Gemeinde Maria Hülf, 1 Butten mit Fasern und alter Leinwäsch. Stadtpfarre Ht. Michael, 1 Bündel Fasern und 1 Bündel Leinwäsch. Pfarrer in der Jägerzeile, 1 Bündel Fasern und Leinenzeug. Den 8. Juny. Eine unbenannte Dame, eine Menge Fasern, Fatschen und Bauschen. Den 10. Juny. Pfarre Landstraß, eine ansehnliche Menge Fasern und Leinwäsch. Pfarrgemeinde Markgrafneusiedel, Barbastorf, Glinzendorf, und Großhofern, 68 Pfund alte Leinwäsch. Stadtpfarrer St. Stephan, Fasern und Leinwäsch. Pfarrer St. Leopold, Fasern und Leinwäsch. Pfarre St. Ulrich, Fasern und Lein-

wäsch. Den 11. Juny. Pfarrgemeinde Göttlersbrunn, V. U. W. W. 8 Pf. Fasern und 2 Stückel neue Leinwand. Pfarrgemeinde Pötzleinstorf, 23 Stück alte Hemden, und an sonstigen Leinenzeug eine halbe Butten voll. Pfarre in der Alstervorstadt, 1 großen Korb Fasern und Leinwäsch. Pfarrgemeinde Königstetten, 1 Bündel mit alten Hemden und sonstigen Leinzeug, und 10 fl. Beytrag. Den 12. Juny. Stadtpfarre Schotten, 4 Bündel Fasern, 1 Bündel Bauschen, Fatschen und andere Leinwäsche. Pfarrgemeinde Leizersdorf V. U. W. W. 1 Sack alte Leinwäsch und alte Hemden. Gemeinde Laimgrube und Wien, Fasern und Leinwäsch. Stadtpfarre St. Stephan, 1 Bündel Fasern. Konstanzia Lippinn, 1 Packel Leinfasern und Leinwäsch. Pfarrer zu Mauerbach V. U. W. W. 14 Packel Leinwand, und 1 fl. 42 kr. Beytrag. Eine Unbenannte, 1 Schachtel mit Leinfasern, Fatschen und Bauschen. Dechant von Haimburg V. U. W. W. und Gemeinde Petronell, 2 Bündchen Leinwäsch. Gemeinde Bierbaum am Kleebühel, V. U. M. B. 1 Bündel Fasern, detto Leinwäsch, detto Fatschen. Den 13. Juny. Gemeinde Neulerchenfeld, etwas Fasern und mehrere Packeln Leinwäsch. Pfarrgemeinde Kal-

tenleutgeben, V. U. W. W. 1 Bündel mit Hemden und alter Leinwäsch.

Die Bewohner der Alster- und Währingervorstädte tragen für die durch feindlichen Einfall beschädigten Einwohner in Tyrol und Vorarlberg bey.

Ungenannte 139 fl. 36 kr.; das Personal im Findelhaus 5 fl. Ungenannte 5 fl. 38 kr.; Hr. Math. Seidel, Kaffeesieder 8 fl. 7 kr.; Ungenannte 214 fl. 48 kr.; durch Hrn. Verwalter im allgem. Krankenhause 34 fl 3 kr; von Dienstleuten im Tollhause 3 fl.; von Ungenannten 111 fl. 46 kr.

Zehntes Verzeichniß der bisher eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welche der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent, Freyherr v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung unternommen hat.

Übertrag aus dem neunten Verzeichnisse 37499 fl. 53¼ kr. Den 14. Junius. Hr. Georg Adam Köppl, Registrator bey der k. k. Tabackgefällen-Direction Haus Nro. 488,

5 fl.; Joh. Nep. Leuthner, Kaufmann von heil. Kreuz 2 fl. 16 kr.; Empfangen mittelst Postwagen von der Bürgerschaft der kön. Mährisch-Neustadt, und den Vorstadts-Inwohnern, mit dem Wunsche mehr beysteuern zu können, wenn nicht durch einen unglücklichen Brand vor 3 Jahren, der einen beträchtlichen Theil dieser Stadt in die Asche legte, viele außer Stand gesetzt worden wären, was sie in andere Umständen mit Freude hingeben würden 122 fl. 35½ kr., von der kleinen Judengmeinde zu Loschütz in Mähren 5 fl. 19 kr. Den 15. Junius von der freyherrl. v. Friesischen Kettenhofer Fabrik 100 fl.; mehrere Hrn. Mitglieder des ni. öst. Prälatenstandes 409 fl. 24 kr., die Wiener Diözesan Geistlichkeit, und zwar: von der Geistlichkeit des Decanats Weigelstorf 37 fl. 20 kr,, Fischament 43 fl. 30 kr., an der Pulka 87 fl. 18 kr., wozu nebst den unbenannt bleiben wollenden nahmentlich beygetragen haben: Hr. Dechant und Pfarrer zu Obermarkersdorf 5 fl., Hr. Rochus Ziegenheim, pensionirter Prämonstratenser alldort 3 fl., Hr. Pfarrer zu Obernalb 2 fl. 30 kr., Hr. Pfarrer zu Unternalb 2 fl. 30 kr., Hr. P. Joh. König, Cooperator zu Rötz 2 fl, Hr. Lokalkaplan zu Mitterrötzbach 1 fl., Hr.

Pfarrer zu Unterrötzbach 3 fl., Hr. P. Vital Hubner, Cooperator alldort 2 fl. 16 kr., Hr. Lokalkaplan zu Höflein 1 fl., Hr. Joseph Morenek, Weltpriester zu Kleinriedenthal 34 kr., Hr. Pfarrer zu Untermarkersdorf 1 fl., detto zu Hadres 5 fl., Hr. Peter Ley, Cooperator alldort 1 fl. 30 kr., Hr. Pfarrer zu Seefeld 5 fl., Hr. Localkaplan zu Obritz 1 fl., Hr. Pfarrer zu Haugstorf 5 fl., Hr. P. Eduard Witzig, Cooperator alldort 1 fl. 8 kr., Hr. Localkaplan zu Jetzelstorf 1 fl., Hr. Pfarrer zu Pfaffendorf 2 fl. 16 kr., Hr. P. Julian Legin, Cooperator alldort 1 fl. 30 kr., Hr. Pfarrer zu Watzelstorf 1 fl. 30 kr., Hr. Pfarrer zu Platt 1 fl. 8 kr., Hr. Pfarrer zu Zellerndorf 2 fl. 16 kr., Hr. P. Barnabas Heitzler, Cooperator alldort 1 fl. 8 kr., Hr. Localkaplan zu Deigendorf 1 fl., Hr. Pfarrer zu Schrattenthal 2 fl., Hr. Paul Pock, pensionirter Prämonstratenser zu Pulkau 1 fl., Hr. Pfarrer zu Waitzendorf 2 fl., von der Geistlichkeit des Decanats außer der Hochleuthen zusammen 77 fl. 36 kr., von der detto detto Obbisamberg 66 fl. 16 kr., wozu nebst denen gar nicht angemerkt seyn wollenden beygetragen haben: Hr. Anton Fidel. Kamisky, Konsistorialrath, Dechant und Pfarrer zu Göllerstorf 10 fl., Hr. Ignaz Habermann,

Pfarrer zu Stelzendorf 2 fl., Hr. P. Amadeus Wenig, Expauliner, Cooperator 2 fl., Hr. Joh. Veigel, Pfarrer zu Hausleuthen 5 fl., Hr. Jos. Eberle, Cooperator alldort 1 fl. 8 kr., von der Geistlichkeit des Decanats an der Oberuschmida zusammen 183 fl., wozu nebst den ganz unbenannt bleiben wollenden beygetragen haben: Hr. Joh. Mich. Bach, Dechant zu Straning 20 fl., Hr. P. Fidel. Neurig, Cooperator alldort 5 fl., Hr. Carl Tschabrun, Localkaplan zu Wartberg 5 fl., Hr. Kolomanus Deeger, C. R. Kl. Neob. Pfarrer und Administrator zu Strizendorf 10 fl., Hr. Jacob Kuhn, Provisor zu Röschitz 5 fl., Unbenannte 69 fl. Hr. Mathäus Reichart, Kaplan allda 2 fl.. Hr. Wolfgang Kliegel, Pfarrer zu Braunstoef 5 fl., Hr. Joh. Wolfg. Laaber, detto zu Großnondorf 3 fl., Hr. Ignaz Weigel, Cooperator zu Mittergrabern 2 fl. 16 kr., Hr. Joseph Schimerer, Pfarrer zu Gunterstorf 5 fl., Hr. Cooperator alldort 2 fl., Hr. Plazidus Lichtenauer, Pfarrer zu Wallersdorf 5 fl., Hr. Cooperator alldort 5 fl., Hr. detto detto 3 fl., Hr. Jacob Osia, Pfarrer zu Immendorf 5 fl., Hr. Pfarrer zu Schöngrabern 5 fl., Kooperator alldort 2 fl., Hr. Joh. Glanzl, Pfarrer zu Sitzendorf 10 fl., Hr. Jos. Langlmayer, Coo-

perator alldort 2 fl., Hr. Pfarrer und Cooperator zu Frauendorf 11 fl., Hr. Pfarrer zu Geltstorf 5 fl., Hr. Friedr. Ekner, Pfarr-Provisor zu Jahndorf 3 fl., Hr. Pfarrer zu Zierstorf 5 fl., Hr. Ulrich Petrak, Pfarrer zu Ravelspach 10 fl., Hr. P. Maurus Zwickstorfer, Cooperator alldort 5 fl., Hr. Theobald Diwald, detto 5 fl., Hr. Wenzel Zactra, Pfarrer zu Meissau 5 fl., Hr. Joseph Ferdinand Lang, Weltpriester alldort 3 fl., Hr. P. Carl Gouge, Pfarrer zu Unterdiernbach 5 fl. Von der Geistlichkeit des Decanats am Marchfelde zusammen 30 fl., wozu nebst den unbenannt bleiben wollenden nahmentlich beygesteuert haben: Hr. Fulgenz Nachtmann, Cooperator zu Bockflüß 1 fl., Hr. Methodius Weis, von Anger 1 fl., Hr. Krispin Dobler, von Auersthal 1 fl., Hr. Anton Claus, von Ebenthal 1 fl. 8 kr., Hr. Lossert, von Götzendorf 1 fl. 8 kr., Hr. Theodosius Meschel, von Leopoldsdorf 1 fl. 8 kr., Hr. Aloysius Winter, von Matzen 1 fl. 8 kr., Hr. Mathäus Schorn, von Obersiebenbrun 1 fl., Hr Robert Kämerling, von Oberwaiden 1 fl., Hr. Joh. Braschil, von Ollersdorf 1 fl. 10 kr., Hr. Heinrich Weis, von Grottes 1 fl., Hr. Ignaz v. Ehrenmann, von Raggendorf 2 fl., Hr. Jos. Pe-

zelt, von Schönkirchen 1 fl., Hr. Martin Klein, von Schweinbart 1 fl. 3 kr., Hr. Mich. Fichtl, Cooperator allda 2 fl., Hr. Gabriel Wenk, von Zwerndorf 1 fl. 8 kr., von der Geistlichkeit des Decanats Laa zusammen 88 fl. 46 kr.; wozu beygetragen haben: Hr. Jos. Rieger, Dechant und Pfarrer zu Laa 5 fl., Hr. Jos. Hausknecht, Coop. allda 1 fl. 8 kr., Hr. P. Romuald Einfalt, Cooperator zu Bertholdsdorf 2 fl. 16 kr., Hr. Michael Korn, Pfarrer zu Brunn 2 fl., Hr. Nicolaus Marop, Cooperator alldort 2 fl. 16 kr., Hr. P. Plazidus Hader, Schloßcaplan zu Lichtenstein 5 fl., die Unbenannten 71 fl. 6 kr.

(Die Fortsetzung dieses Verzeichnißes folgt)

Herr Jacob Bauer zu Lemberg veranstaltet eine Sammlung für die durch Wasser verunglückten Österreicher, Mährer und Böhmen.

Der Mobilienmagazins-Unternehmer und Sekond-Rittmeister des bürgerl. Kavallerie-Korps zu Lemberg, Jacob Bauer, hat daselbst, mit Genehmigung der Ost-Galizischen Landesstelle, für die durch Wasser verunglückten Österreicher, Mährer und Böhmen, milde

Beyträge gesammelt, und den eingegangenen Betrag, von 413 fl. 46 kr., unter dem 9. May 1799, an den Böhmisch-Österreichischen obersten Kanzler, Grafen v. Lazansky, übermachet.

Herr Edler v. Baldauf sammelt für die Tyroler.

Der Großhändler, Edler v. Baldauf, hat den in seinem Hause insbesondere für die Tyroler gesammelten Beytrag von 38 fl., unter den 15. Junius 1799, an die ni. öst. Regierung abgegeben.

Fortsetzung des zehnten Verzeichnisses der Beyträge für die verunglückten Tyroler ꝛc.

Von der gesammten Geistlichkeit des Decanats an der Hochleuthen 81 fl. 50 kr., von der detto detto des Decanats am Marchfeld 50 fl. 40 kr., von detto Haimburg 42 fl. 34 kr., von detto Pollenstein zusammen 47 fl. 27 kr., wozu nebst denen ganz unbekannt bleiben wollenden nahmentlich beygesteuert hat: Hr. P. Jacob Peczioza, Zisterzienser und Localcaplan im Altenmarkt 2 fl., von der Geistlichkeit

des Decanats Neustadt sind, ungeachtet der von einigen schon früher dießfalls gemachten Beyträge, noch eingegangenen 58 fl. 39 kr., wozu nahmentlich beygetragen haben: Hr. Abbt im Neukloster, sammt seinen Stiftgeistlichen 30 fl., Hr. Franz Arminger, Dechant und Pfarrer in Lichtenwerth 4 fl., Hr. Vital Lakner, Cooperator alldort 1 fl., Hr. Lorenz Seeun, detto in Theresienfeld 1 fl. 8 kr., Hr. Florian Strobach, Benefiziat in der Neustädter-Vorstadt 1 fl. 9 kr., Hr. Ignaz Prallengeyer, detto in Zillingdorf 1 fl., Augustin Unterrinsmüller, detto in Dreystätten 5 fl., Hr. Jacob Trinkhaus, detto zu Piesting 2 fl. 16 kr., Hr. Marcus Fritz, detto in Waldegg 2 fl. 16 kr., Hr. Bernard Gory, detto zu Scheichenstein 1 fl., Hr. Franz v. Fuclani, detto zu Waidmannsfeld 1 fl., Hr. Albert Sobotte, detto in Knöchbüchel 2 fl. 30 kr., Hr. Johann Pfitscher, detto zu Grünbach 2 fl., Hr. Alexander Lalleria, Localcaplan zu Wiesiach 1 fl., Hr. Ignaz Unrich, Pfarrer zu St. Egiden 1 fl., von der Geistlichkeit des Neunkirchner Decanats zusammen 114 fl. 32 kr., von der detto des Baadner zusammen 61 fl. 41 kr., von der detto des Decanats Kirchberg am Wechsel zusammen 42 fl. 32 kr., wozu monathlich

beytrugen: Kirchberg am Wechsel 3 fl., Trättenbach 2 fl., Sach 2 fl., Kränichberg 6 fl., Hasbach 1 fl., Kirchau 2 fl., Thronberg 2 fl., Bromberg 6 fl., Scheiblingkirchen 2 fl. 16 kr., Edlig 5 fl., Aspang 5 fl., Mönigkirchen 2 fl. 16 kr., St. Peter 2 fl., Feistriz 2 fl., von der gesammten Geistlichkeit des Decanats außer dem langen Thale zusammen 65 fl. 38 kr., von der detto des Decanats an der March im V. U. M. B. zusammen 95 fl., von der detto des Decanats Michelsberg zusammen 65 fl., wozu nebst den unbenannt bleiben wollenden nahmentlich beysteuerten: Hr. Pfarrer zu Bisamberg, Franz Stadlbacher 2 fl. 16 kr., Hr. Pfarrer zu Großmugl, Joseph Müller 2 fl., Hr. Pfarrer zu Salvator, Nicol. Haas 1 fl., Hr. Jung Aug., Vicar zu Harmannstorf 1 fl., Hr. Pfarrer zu Haßlbach, Philipp Dirnberger 5 fl., Hr. Ratschmid, Provisor zu Karnabrunn 34 kr. Hr. Florian Ulbrich, Stadtpfarrer zu Korneuburg 2 fl., Hr. Peter, Vicar 2 fl. 16 kr., die Hrn. Augustiner alldort 10 fl., Hr. Pfarrer zu Leitzerstorf, Augustin Pengel 2 fl., Illuminat Pannesegger 2 fl. 16 kr., von der Geistlichkeit des Decanats auf dem Marchfelde zusammen 94 fl. 28 kr., wozu nahmentlich beytrugen: Hr. Lud. Joh. Robel, Konsistorialrath, Dechant und

landesfürstl. Pfarrer zu Pillichsdorf 25 fl., Hr. Jacob Frini, Cooperator alldort 5 fl., Hr. Maxim. Frhr. v. Sommerau alldort 5 fl., Hr. Jos. Wichre, Pfarrer in Schleimbach 3 fl., Hr. Anton Andr. Zeindlhofer, detto in Großrusbach 4 fl., Hr. Kasp. Weyer, Cooperator alldort, nebst schon gemachten Beytrag noch 20 kr., Hr. Jacob Georg Klein, Pfarrer in Niederkreuzstetten 2 fl. 16 kr., Hr. Carl Gruber, l. f. Pfarrer zu Gerasdorf im V. U. M. B. 2 fl. 16 kr., Hr Franz Frauendorf, detto zu Großebersdorf 2 fl. 16 kr., Hr. Anton Innozenz Schmid, Pfarrer zu Wolbesdes 9 fl., Hr. Kaspar Catus, Cooperator alldort 2 fl., die Pfarre Stamersdorf 10 fl., Hr. Frigdian Blavora, Pfarrsadministrator zu Leopoldau 2 fl., Hr. Bertho.d Mosheimer, Pfarrer in Boriteln 5 fl., Hr. Emanuel Steinwendler, detto zu Deutschwagram 2 fl. 16 kr., Hr. Ferdinand Klein, detto zu Großenzersdorf 2 fl. 16 kr., von der gesammten Geistlichkeit des Decanats Klosterneuburg, mit Inbegriff der Hrn. Kapitularen des regulirten Chorherrnstiftes zu Klosterneuburg zusammen 200 fl. 51 kr., von der Decanatsgeistlichkeit zu Kirchschlag zusammen 25 fl., wozu nebst den unbenannt bleiben wollenden nahmentlich beytrugen: Hr. Pfarrsge-

hülf Jos. Knabl zu Jobern 1 fl., Hr. Pfarrer zu Schöfern, Joh. Andr. Seel 2 fl., dessen Pfarrsgehülf, Hr. Jos. Pfeffer 1 fl., Localcaplan in Gschaid, Hr. Joseph Kögler 1 fl. 30 kr., Hr. Pfarrer zu Hochneukirchen, Nicolaus Rokensain 1 fl. 30 kr., Hr. Pfarrgehülf zu Krimbach, Laurenzius Millesis 1 fl., Hr. detto Homobon, zu Schönau 1 fl., Hr. Pfarrer zu Kirchschlag, Franz Kamerlocher 3 fl., Hr. Pfarrer zu Lichtenegg, Franz Herzog 1 fl., Hr. detto zu Hochrolkerstorf, Georg Schrot 2 fl., dessen Gehülf, Hr. Peter Pruß 1 fl., von der Geistlichkeit des Decanats am Wagram zusammen 85 fl. 54 kr., wozu nebst denen gar nicht benannt werden wollenden nahmentlich beytrugen: Hr. Anton Steflbauer, in Birnbaum am Kleebiegl 2 fl., Hr. Ferdinand Wohlfahrt, in Königsbrunn am Wagram 2 fl., Hr. P. Roman Haßlinger, zu Mülbach 5 fl., von der gesammten Geistlichkeit des Deconatsbezirks am Staatzberg zu Falkenstein, so ungenannt bleiben will, zusammen 22 fl. 4 kr. In allen sind also eingegangen: 1766 fl. 34 kr., von der Dom- und Kuratgeistlichkeit der St. Pöltner Diözes, nebst den schon durch die Ortsobrigkeiten von den Pfarren eingesammelten Beyträgen 1621 fl.; von Hrn. P. Serapion

Hain, unbeschuhten Karmeliter, eine weitere Losung für die von ihm verfaßte, abgehaltene, und in der Geroldischen Buchhandlung zu verkaufen habende Predigt, als Nachtrag zu Nro. 594 und 614, 5 fl.; Hr. Georg Mayer, bürgerl. Kleidermacher 1 fl. Den 17. Junius. Von Unbenannten 15 fl. 8 kr.; zusammen 41590 fl. 1¾ kr.

(Die Forsetzung folgt)

Kiriaiko Christo macht eine nachahmungswürdige Stiftung für Kranke.

Als ein neuer Beweis, wie sehr sich die k. k. Unterthanen und Einwohner Wiens jeder Nation, bestreben, die zur Verpflegung der leidenden Menschheit bestehenden öffentlichen Anstalten zu unterstützen, und ihre Mitbürger durch ihr Beyspiel zu ähnlichen frommen Liebeswerken aufzumuntern, verdient bekannt gemacht zu werden, daß der den 28. März 1799 in Wien verstorbene griechische Handelsmann, Kiriaiko Christo, durch sein Testament, in das Wiener allgemeine Krankenhaus ein Bett, zur unentgeltlichen Verpflegung eines armen Kranken, von der nicht unirten griechi-

schen Nation, gestiftet, und nebst diesem, dem Spitale der barmherzigen Brüder in der Leopoldstadt, 200 fl. verschaffet hat.

Weiteres Verzeichniß derjenigen Partheyen, welche Leinfasern u. dgl. für die k. k. verwundeten Soldaten an das k. k. Kreisamt V. O. M. B. überreicht haben.

Herrschaft Idolsberg und ihre unterthänige Gemeinden 8½ Pfund Leinfasern, die Pfarrgemeinde zu Weitersfeld 57 Pfund Leinfasern, Leinwand, und 1 Strohsack; die Herrschaft Berneck und ihre unterthänige Gemeinden 64 Pf. Leinfasern, 11 Pf. alte leinerne Flecke; die Gemeinden und Schulkinder zu Garß 8 Pf. Leinfasern; der Magistrat der l. f. Stadt Zwetl 28 Pf detto; der Pfarrer in Oroß 3¾ Pf. Leinfasern und etwas Leinenzeug; die Pfarrgemeinde zu Eggenburg 51½ Pf. Leinfasern; die Unterthanen der Herrschaft Kirchberg am Wald 70 Pf. detto; Franz Mayr, Kaufmann zu Senftenberg 4 Pf. detto; der Hr. Pfarrer und Vicarius zu Heidenreichstein 11 Pf. detto; Herrschaft Wa dreichs ¾ Pf. detto; Herrschaft Gföhl 13 Pf. detto: der Magistrat des l. f.

Markts Langenlois 132 Pf. Leinenzeug und 82 Pf. Fasern. Von der Herrschaft Stift Zwetl und einigen ihrer Unterthanen 86 Pf. Fasern, Herrschaft Pöggstall 5 Pf. Fasern, die Pfarrgemeinde zu Oberrohrndorf einen Pack Fasern, und 7 fl. 48½ kr. in Geld, für dieselben zu zupfen; von der Herrschaft Dobersberg und dem dortigen Hrn. Pfarrer 23 Pf. Fasern und 2 Reste Leinwand.

Fortgesetztes Verzeichniß für die durch die feindlichen Einfälle verunglückten Tyroler, bey der veranstalteten allgemeinen Sammlung eingekommenen Beträge, die an die k. k. ni. öst. Landesregierung eingeschicket worden.

Von dem Wiener Stadt-Magistrate am 7. Jun. 1799, 1000 fl.; am 8. Jun. 600 fl.; von dem Grundgerichte Oberneustift, insgemein Schottenfeld genannt, am 31. May 362 fl. 35 kr.; von dem Grundgerichte Erdberg, am 8. Jun. 15 fl.; von dem Grundgerichte Jägerzeil am 8. Jun. 32 fl. 43¼ kr; hierzu haben beygetragen: Martin Schröckhl, Hausinhaber 8 fl., Maria Anna Eiblinn, Hausinhaberinn 1 fl., Lorenz Franzer, Hausinhaber 2 fl., Adam v. Zelliry 2 fl.,

Hr. Pfarr-Cooperator, Faßler 1 fl., Theresia Kasperlinn, Hausinhaberinn 2 fl., die übrigen Hausbesitzer und Inwohner 16 fl. 43¼ kr., von dem Grundgerichte Neustift und Neubau 280 fl. 25 kr., von dem Kreisamte des V. O. M. B. am 3. Juny 1062 fl. 29½ kr., dazu haben beygetragen: der Markt Langenlois 254 fl. 11 kr., unter der Herrschaft Senftenberg, der Markt Zöbnig 39 fl. 4 kr., unter der Herrschaft Langenfeld: Joh. Paul Huber, Verwalter 5 fl., der Kontrolor, Anton v. Gurtner 1 fl. 40 fl., der Markt Langenfeld 36 fl. 8 kr., das Dorf Niederrohrendorf 10 fl. 42 kr., detto Neuweidling 1 fl. 50 kr., in der Stadt Dürnstein: Rizy, Pfleger 3 fl.; Prohaska, Gegenhändler 2 fl.; Dabsch, Amtschreiber 1 fl., die Einwohner der Stadt Dürnstein, und des dazu gehörigen Rothenhofes 32 fl. 43 kr., die ganze Gemeinde durch Überlassung der Schlafkreuzer, welche sie für die kais. Rußischen Truppen empfangen hat, 6 fl.; der Markt Weißenkirchen 36 fl. 15 kr., die Gemeinde Joching 9 fl. 33 kr., der Markt Wosendorf im Thale Wachau 22 fl., die Gemeinde St. Michael 2 fl. 31 kr., unter der Herrschaft Albrechtsberg und Eppenberg: Franz Freyherr v. Lempruch 5 fl., desselben Kinder aus ihren Sparrbüchsen 2 fl.

23 kr., Andre Losse, Hofmeister 1 fl. 30 kr., Franz Schmid, Rentmeister 1 fl. 30 kr., die aus 21 Personen bestehende herrschaftliche Dienerschaft 3 fl. 40 kr., die 2 Knechte und 2 Mädchen des Pfarrers zu Albrechtsberg 50 kr., die Einwohner zu Albrechtsberg, Gschwendt und Eppenberg 12 fl. 24 kr., die Leinweberzunft zu Waitra 20 fl., die dortige Leinwebergesellen-Bruderschaft 6 fl.; unter der Herrschaft Imbach: Ignaz Kluky, herrschaftlicher Controlor 1 fl. 8 kr., das Stift Fürstenzell 3 fl., die Einwohner im Dorfe Imbach 14 fl. 50 kr., die Gemeinde Priel 6 fl. 40 kr.; unter der Stiftsherrschaft Thürnstein: Franz Carl Amon, Verwalter 6 fl. 2 kr., Jos. Kieninger, Amtsschreiber 2 fl., die Gemeinden Ostra und Förthof 6 fl. 58 kr., die freye Gemeinde Stiefern 25 fl. 44 kr., unter der Herrschafe Grafenegg: die ganze Gemeinde zu Gedersdorf 20 fl, die einzelnen Einwohner 57 fl. 6 kr., die ganze Gemeinde zu Brunn 40 fl., die einzelnen Einwohner 33 fl. 43 kr., die einzelnen zu Strazdorf 12 fl. 15 kr., die Gemeinde an den zu vertheilenden Schlafkreuzern für die kais. rußischen Truppen 4 fl., die Gemeinde Eselstein, Landersdorf, Altweidling, Schlikendorf, Donaudorf, des Marktes Schönberg, Dorfes Schönberger Neustift, Molandes See,

Maiersch, zusammen 96 fl. 35 kr.; unter der Herrschaft Rehberg, der herrschaftliche Oberbeamte 2 fl., Edler v. Lobenstein, Papierfabrikant 1 fl.; die Marktgemeinde Rehberg 17 fl. 51 kr.; in der Stadt Horn: die Hausbesitzer an Schlafkreuzern, welche sie für die Einquartierung der kais. rußischen Truppen zu empfangen hatten 29 fl.; die Zimmermeisterzunft 2 fl. 48 kr.; die Schneiderzunft 51 kr.; die Hufschmidzunft 36 kr.; die einzelnen Einwohner 35 fl. 48 kr.; unter der Herrschaft Groß, die Gemeinde Nondorf 3 fl. 43 kr., die Gemeinde Zitternberg und Fernitz 2 fl. 52 kr.; unter der Herrschaft Braitenaich: Joh. Bapt. Spitaler, herrschaftlicher Wirthschaftsbeamter 4 fl.; die Gemeinde 3 fl., die Stadt Waidhofen an der Thaya 91 fl. 10 kr., die Gemeinde Mazelsdorf 1 fl. 34 kr.; unter der Herrschaft Elß: Anton Franz Ledwinka, herrschaftl. Verwalter 1 fl., das Amt Elß 1 fl. 53 kr., das Dorf Nähagen obern Guts 2 fl. 47 kr., detto detto untern Guts 2 fl. 37 kr., das Dorf Purkersdorf, Naicha, Maigen, Marbach, Hohenstein, Felling und Gillaus zusammen 10 fl. 50 kr., von dem Kreisamte des V. U. W. W. am 5. Juny 593 fl. 17 kr., hierzu haben beygetragen: die Unterthanen der k. k. Avitikal-Herrschaft Schar-

senegg 29 fl. 48 kr., die Unterthanen der Herrschaft Lichtenstein: Ferdinand Eschenbrucker, Justizverwalter allda 1 fl. 8 kr., Jos. Greth, Grundbuchshändler 3 fl. 30 kr., Ferdinand Muth, Hofbinder 1 fl. 30 kr., im Markte Brunn: Joh. Schauer, Marktrichter 2 fl., Mich. edler v. Held, über die schon in Wien bey dem Herrn Hofagenten Frhrn. v. Müller abgereichten 25 fl., annoch 10 fl., Franz Hena 5 fl., Joseph Gabeth 5 fl., Fr. Gräfinn v. Aichelburg 2 fl., Freyherr v. Andreasi 1 fl., Bramerz v. Hildenburg, Rittmeister 6 fl., Baron du Beine 2 fl. 36 kr., Ludwig Deodat, Benefiziat 1 fl. 20 kr., v. Milotti 2 fl., v. Hauslab 2 fl., die Kirche zu Brunn 5 fl., das Spital allda 5 fl. 20 kr., Fräulein Weber 2 fl., Balthasar Schmid 1 fl., Mathias Grinner 1 fl., Mathias Weiß 1 fl., Albert Hartl 1 fl., die Schlossergesellen 1 fl. 20 kr., Michael Weninger 1 fl., Theresia Kastnerinn 1 fl., Jos. Stumpe 1 fl., Mathias Fellner 1 fl., die übrigen Gemeinglieder 29 fl. 23 kr., die Gemeinglieder in Enzersdorf, in der Klausen: Vorderbrühl, im Hinterbrühl, und auf dem Gießhübel zusammen 37 fl. 36 kr., unter der Herr-

schaft Oberwaltersdorf 9 fl. 43 kr., detto Oynhausen und Hetzendorf 22 fl. 49 kr., die Unterthanen der Herrschaft Lenstorf und Ebreichsdorf am Moos 9 fl. 50 kr., der Markt Aspang 107 fl. 26 kr., wozu die Schuhmacher, Lederer, Leinweber, Müller, Hufschmid- und Schneiderzunftladen 14 fl. beygetragen hat; die Gemeinde der Herrschaft Nonnersdorf 3 fl., die Stadt Klosterneuburg 35 fl. 30 kr., die Gemeinde der Herrschaft Inzersdorf 1 fl. 51 kr., unter der Herrschaft Gutenbrunn: die dasige Gemeinde 15 fl. 24 kr., die Unterthanen der Herrschaft Wartenstein 1 fl. 27 kr., die Einwohner der Stadt Baaden 136 fl. 42 kr., das Wagnerhandwerk daselbst 20 fl., der Markt Mödling 78 fl. 35 kr., der Markt Laxenburg 147 fl. 9 kr., wozu die GemeindeCassa 10 fl. beygesteuert hat, unter dem Grundbuchsamte der Stift Dorotheer Güter-Administration: das Kanzelleypersonale 16 fl., die Gemeinde Rauchenwarth, Gersthof und Neustift am Wald 22 fl. 54 kr., in der Stadt Bruck an der Leytha: die Einwohner bey der Sammlung 19 fl. 38 kr., bey einer durch Dilettanten abgehaltenen Cantate, wozu Dr. Humel den Text, und sein Sohn Johann Humel die Musik verfaßte, 60 fl. 42 kr., die dortige Müller-

zech 20 fl., unter der Herrschaft Stixenstein: die Pfarrgemeinde zu Puchberg am Schneeberg 5 fl., bey einer Sammlung, welche der dortige Pfarrer Franz Xav. Mayer veranstaltete; Ungenannte 261 fl. 36 kr.

Nacherinnerung.

Der Herausgeber hält es für sehr wahrscheinlich, daß einige Nahmen bey der Einsendung der Verzeichnisse oder beym Vorsagen fehlerhaft mögen geschrieben worden, und auch ebenso abgedruckt seyn. Da dieses Werk als ein bleibendes Denkmahl der Menschenfreundlichkeit, besonders der österreichischen Nation und der k. k. Unterthanen überhaupt, so wie einzelner Familien, in jeder Hausbibliothek aufgestellt, und den Nachkommen zum Beyspiel und zur Nachahmung aufbewahrt zu werden verdient: so dürfte es Manchem nicht gleichgültig seyn, ob dessen Nahme richtig und unrichtig abgedruckt ist. Man erbittet sich daher von diesen die gefällige Berichtigung, von welcher bey der Fortsetzung dieses National-Werkes gehöriger Gebrauch gemacht werden soll.

Inhalt.

Seite

Wohlthätigkeit des Großherzogs von Toskana nach einem Erdbeben 7

Uneigennütziger Patriotismus des Landkutschers Neumann —

Edle Würdigung des Verdienstes, in der Person des k. k. wirklichen Regierungsrathes und Bürgermeisters zu Wien, F. G. Hörl 8

Wittwen- und Waisen-Unterstützung 9

Kaiser Franz II belohnt verdiente Professoren 10

Der wohlthätige Reisende —

Menschenfreundlicher Blick eines Königs in die Gefängnisse 11

Verbesserung des menschlichen Zustandes auf Otaheite, durch Missionare bewirkt 12

Seite

Schöne Anstalt zur Beförderung und Belohnung weiblicher Arbeitsamkeit und Sittigkeit 14

Institut für kranke Kinder der Armen 16

Gestiftete Prüfungspreise für fleißige und gesittete Schüler 18

Ein patriotisches Geschenk für verwundete Krieger —

Ball = Leggeld für Wittwen und Waisen gebliebener Krieger bestimmt 19

Die öffentliche Verwaltung der Armenhäuser von Bürgern besorgt 20

Der Kardinal Borgia durch den König von Dänemark aus Erkenntlichkeit unterstützt 21

Wahrhaft königliche Gesinnungen in Rücksicht des Unterrichts = und Erziehungswesens in Preußen 22

Züge der Herzensgüte Franz II. bey Unterstützung der durch Feuer verunglückten Einwohner der Stadt Lienz 24

Die Hirtenliebe des Bischofs von Iglesia im Gefolge einer schrecklichen Seeräuberey 25

Eine beträchtliche Subscription für die Wittwen und Waisen der in der Seeschlacht bey Abukir Umgekommenen 29

Der türkische Kaiser unterstützt verwundete englische Seeleute 30

Seite

Oeffentlicher Dank, dem redlichen Finder einer Rolle von Bankozetteln dargebracht 30

Eine Redoute zum Vortheile der Pensions-Gesellschaft bildender Künstler in Wien 31

Ausstattungsstiftungen für arme und älternlose Mädchen 32

Dank an die Menschenfreunde, welche der obenerwähnten Redoute für Künstlerwittwen einen so glücklichen Erfolg verschafften. 33

Franz II. belohnt den Vorsteher des Waisenhauses zu Wien 34

Graf Theodor von Bathiany, als menschenfreundlicher Beförderer der Betriebsamkeit seiner Unterthanen —

Beförderung der wohlthätigen Blatternein-impfung in der Stadt Laa 37

Stiftung einer Schule in West-Galizien 38

Schöner Fortgang des Armen-Instituts zu Wien 39

Oeffentlicher Dank eines Verunglückten an seine Wohlthäter zu Tuln 41

Der edle Arthofer rettet Verwundete, und widmet seine Belohnung für Wittwen und Waisen 42

Waisenverpflegung zu Wien 45

Schöne Wirkungen der Tonkunst und ihrer Gönner —

Seite

Oeffentliche Krankenpflege zu Wien 47

Die wohlthätige Sengweinische Ausstattungs-Stiftung in einer ihrer Anzeigen dargestellt 48

Franz II. belohnt Menschenfreunde, die sich bey Abwehrung der Pest thätig auszeichneten 50

Oeffentlicher Dank im Nahmen erquickter Armen 53

Menschenfreundliche Regentenverfügungen des Königs von Preußen 55

Oeffentliche Rechenschaft über gesammeltes Almosen 56

Des Monarchen schönes Beyspiel nachgeahmt von J. N. Julier v. Badenthal 57

Treffliche Anstalten zur Beförderung der Industrie 58

Obristwachtmeister von Hetzeln, als Retter in Wassersgefahr 61

Edle Beförderer freywilliger Arbeitsanstalten in Wien 62

Wohlthätiger Einfluß der Bezirkskrankenanstalten zu Wien 63

Collecte zu Amsterdam für 81,000 Arme 65

Kaiser Franz II. unterstützet die überschwemmten Landbewohner 66

Ignaz Würth und Johann Weiß veran-

Seite

lassen eine reichliche Sammlung für die Überschwemmten in und um Wien 66

Nahmen jener edlen Menschenfreunde, welche bey Gelegenheit der durch die Herren Ignaz Würth, und Joh. Weiß veranstalteten Sammlung milde Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften eingesendet haben 70

Oeffentlicher Dank der Armen an mehrere Menschenfreunde in Wiener Neustadt 72

Rettungsanstalten für Verunglückte und Scheintodte 74

Franz II. Das schönste Denkmahl der Landesvatersmilde 76

Graf von Auersbergs weise und gefahrvolle Rettung bey drohender Wassernoth 78

Erste Fortsetzung des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Joh. Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften 81

Weitere Übersicht der zur Rettung verunglückter Menschen bestehenden Anstalten 88

Joh. Carl Schuender, als Dichter, Verleger und Menschenfreund 90

Kaiser Franz II. und mehrere Beamte helfen die Gefahren des Eisstosses auf der Donau abwenden 91

Seite

Vorkehrungen gegen Überschwemmung 93

Zweyte Fortsetzung des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Joh. Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften 94

Danksagung an Menschenfreunde am Oberneustift 100

Sidney und Spencer Smith bewirken die Befreyung französischer Gefangenen 111

Dritte Fortsetzung des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Joh. Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften 104

Oeffentlicher Dank an die Armenfreunde zu St. Ulrich untern Guts 109

Friedrich Dörner, ein Briefträger, bestimmt eine Genugthuungssumme für Arme 110

Vierte Fortsetzung des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Joh. Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen mi den Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften —

Dank von dem l. f. Markt Schwechat an den würdigen Seelsorger Aug. Steyrer 115

Nachtrag zur Erlösungsgeschichte der französischen Gefangenen durch Spencer und Sidney Smith veranlaßt 116

Seite

Wohlthätige Auszeichnung des Großhandlungs-Gremium zu Wien 119

Der Handelstand, der Musikdilettanten Ausschuß zu Prag, und die durchreisenden Herren Hofmeister und Thurmer mildern die Folgen der Wassernoth 120

Drey Kosacken retten bey hundert fünfzig Menschen von der unvermeidlichen Todesgefahr 121

Verzeichniß derjenigen Mitglieder des Großhandlungs-Gremium, welche nachfolgende freywillige Beyträge zur Unterstützung der durch die Ueberschwemmung verunglückten Gemeinden an die k. k. n. öst. Landesregierung abgeführet haben 122

Abschluß des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Joh. Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften 124

Der Prediger Samuel Taschedik errichtet eine practische Schule in Ungarn 131

Abermahlige Fortsetzung des Ausweises über die durch Ignaz Würth, und Johann Weiß, veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften 133

Franz II. und Maria Theresia am grünen Donnerstage 135

Seite

Der edle Bürger und Menschenfreund Joh. Casp. Schucker, wird mit einem Denkmahle beehret 136

Eine musikalische Akademie für Wittwen und Waisen 137

Obrigkeitliche Aufforderung zur Verminderung des Elendes 139

Noth erweckt Menschenfreunde 140

Beytrag des bürgerl. Artillerie-Corps zu Wien für Überschwemmte 143

Herr Neumann und die Wiedner Gemeinde unterstützen mittels einer Cantate die Überschwemmten 144

Deßgleichen die Gold- und Silberfeindrahtzieher zu Wien —

Deßgleichen die Großuhrmacher, und ihre Gesellen 145

Schluß des Ausweises über die durch Ignaz Würth, Hofsilber-Juwelier, und Joh. Weiß, Hauseigenthümer Nro 818 veranstaltete Sammlung und empfangenen milden Geldbeyträge für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften 145

Menschenfreunde auf der Landstraße 147

Menschenfreunde auf der Wieden 151

Verzeichniß derjenigen Partheyen, welche zur Unterstützung der durch Überschwemmung verunglückten Insaßen im V. O.

Seite

M. B. milde Beyträge an das k. k. Kreisamt in Krems eingesendet haben 155

Joh. Georg Hammer, widmet den verunglückten Tyrolern hundert Gulden 158

Die Gäste des Kaffeehauses zum Rebhuhn übermachen durch Hrn. Martin Weiß einen ansehnlichen Beytrag für die Tyroler —

Unentgeltliche Blatterneinimpfung unter Peter Joh. v. Franks eigener Leitung 159

Ferdinand Freyherr v. Müller veranstaltet eine allgemeine Sammlung für die unglücklichen Tyroler und Vorarlberger 160

Hr. Professor Schmidt als Menschenfreund gegen arme Starrblinde 166

Joseph Graf Wratislaw von Mitrovitz, erweckt Menschenfreunde für verwundete Krieger 167

Erstes Verzeichniß der bisher eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welche der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent Freyh. v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung unternommen hat 169

Nachtrag über die durch Herrn Ignaz Würth, Hofsilber-Juwelier, und Hrn. Joh. Weiß, Hauseigenthümer Nro. 818, veranstaltete Sammlung, und die empfangenen milden Geldbeyträge, für die durch den Eisstoß überschwemmten Ortschaften 173

Seite

Rühmliche Thätigkeit des Kreisamtes zu Krems V. O. M. B. in Sammlung milder Beyträge für die Überschwemmten —

Zweytes Verzeichniß derjenigen Partheyen, welche zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung verunglückten Insassen im V. O. M. B. milde Beyträge an das k. k. Kreisamt in Krems eingesendet haben 174

Von den Nadlermeistern zu Wien für die Ueberschwemmten veranstaltete Sammlung 182

Herr Joseph Wirschmid, Unterstützer seiner Mitbürger —

Franz II. vermehrt die erste Sammlung für die verunglückten Tyroler, mit zwanzig tausend Gulden 183

Fortsetzung des zweyten Verzeichnißes, der bey Freyh. v. Müller eingegangenen Beyträge für die Tyroler —

Zum Beßten der Überschwemmten kündigt Herr Joh. Nep. Hummel eine musikalische Akademie an 187

Dank der Hausarmen zu Mätzleinsdorf und Hungelbrunn an ihre Wohlthäter, und nahmentlich an den edelmüthigen Hrn. Jos. Neumann 189

Wohlthätiger Erfolg der durch den Tonkünstler Joh. N. Hummel, veranstalteten Akademie 189

Seite

Fortgesetztes Verzeichniß der zur Unterstützung der durch Wasser Verunglückten, im V. O. M. B. auf Veranlassung des k. k. Kreisamtes gesammelten milden Beyträge —

Oeffentlicher Dank den edlen Menschenfreunden, welche die im Winter 1799 dürftigen Armen so reichlich mit Brod und Holz unterstützten 193

Drittes Verzeichniß der bisher eingegangenen Beyträge zur Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger, welche der k. k. Truchseß, Rath und Hofagent, Freyherr v. Müller, mit allerhöchster Begnehmigung unternommen hat 194

Fortsetzung des Verzeichnisses der zur Unterstützung für die durch das Wasser Verunglückte, im V. O. M. B. auf Veranlassung des k. k. Kreisamtes gesammelten milden Beyträge 198

Verwundete Krieger, die verunglückten Tyroler, und Ueberschwemmte werden unterstützt 203

Viertes Verzeichniß, der bey Freyherr v. Müller eingegangenen Beyträge für die Tyroler 204

Eine Cantate verfaßt von Ratschky, gesetzt von Salieri zum Beßten der verunglückten Tyroler und Vorarlberger 206

Seite

Beschluß des Verzeichnisses der zur Unterstützung der durch Wasser Verunglückten, im V. O. M. B. auf Veranlassung des k. k. Kreisamtes gesammelten milden Beyträge 207

Der Bierwirth Joh. G. Ulrich giebt eine von Hrn. Anton Hart gesetzte Cantate zum Besten der Ueberschwemmten 214

Das GroßhandlungsGremium und die NiederlagsVerwandten zu Wien unterstützen die Tyroler und Vorarlberger 214

Die juridische Fakultät zu Wien 217

Gute Verwendung eines Gedichtes des Hrn. Pfarrers L. Föderl durch Hrn. M. Schreyer —

Fünftes Verzeichniß, der bey Freyherrn v. Müller eingegangenen Beyträge für die Tyroler 218

Eine höchst wohlthätige, vielen Krankheiten vorbeugende Verordnung der n. ö. Landesregierung 226

Pfarrer Föderl zu Waitra unterstützt auf zweyfache Art Soldatenwittwen 226

Die Bierwirthe Nicolaus Straumann und Joachim Sturm, und ihre Gäste legen für die verunglückten Tyroler Beyträge zusammen —

Mitwirkung menschenfreundlicher Künstler zur Ausführung der von Ratschky ver-

Seite

faßten und von Salieri in Musik gesetzten Cantate 229

L. Liebenrock, F. Potzenhard, die Gäste, und die Hausleute des Ersteren bedenken die verunglückten Tyroler 231

Sechstes Verzeichniß, der bey Freyh. v. Müller eingegangenen Beyträge für die Tyroler 231

Wechsler und Großhändler von Venedig betheilen auf eine großmüthige Art verwundete Soldaten 232

Jos. Franz Wolf sammelt am Handwerkstage für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger 233

Nächsten- und Vaterlandsliebe des Hrn. Joh. Andr. Auer und des Personals der Ebreichstorfer Fabrik des Freyh. v. Lang —

Menschenfreundliche Thätigkeit des Kreisamtes zu Korneuburg 234

Siebentes Verzeichniß der bey Freyh. v. Müller eingegangenen Beyträge für die Tyroler 235

Öffentlicher Dank an die Unterstützer der Cantate und die k. k. Theatral-Oberhofdirection 238

Preiswürdige Verordnung der n. ö. Landesregierung zur Lebensrettung plötzlich verunglückter Menschen 239

Seite

Mehrere Wohlthäter der verunglückten Tyroler 240

Achtes Verzeichniß der bey Freyh. v. Müller eingegangenen Beyträge für die Tyroler 242

Uebersicht der Wohlthat, der durch die Herren Würth und Weiß veranstalteten Sammlung für die Ueberschwemmten 244

Wirkungen der Aufforderung: Leinfasern und Leinenzeug für die verwundeten Krieger einzusenden 246

Ignaz Holzhausers nachahmungswürdiges Beyspiel in Verbreitung der so wohlthätigen Bespritzungsanstalt 247

Hrn. Schulzens veranstaltete Sammlung für die verunglückten Tyroler —

Geldbeyträge aus der allgemeinen Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger 248

Das Fiumaner Casino und der General-Feldzeugmeister Freyh. v. Kray 251

Linderung des Schicksals verwundeter Soldaten 254

Verzeichniß derjenigen Partheyen, welche Fasern u. d. gl. für die k. k. verunglückten Soldaten an das Kreisamt V. O. M. B. überreicht haben 256

Neuntes Verzeichniß, der bey Freyh. v.

Seite

Müller eingegangenen Beyträge für die Tyroler 258

Unterstützung der Tyroler durch Fabrikanten und Studenten 259

Ueber 3400 fl. werden durch das Kreisamt V. U. W. W. für die Ueberschwemmten eingebracht —

Magistrat und Bürgerschaft zu Neustadt veranstalten zur Erquickung der Krieger und für die verunglückten Tyroler eine reichliche Sammlung 260

Fortgesetzte Geldbeyträge aus der allgemeinen Sammlung für die verunglückten Tyroler und Vorarlberger 261

Die Kaiserinn Maria Theresia bedenkt die verwundeten Krieger 266

Beyträge für verwundete Krieger —

Die Bewohner der Alster- und Währingervorstädte tragen für die durch feindlichen Einfall beschädigten Einwohner in Tyrol und Vorarlberg bey 272

Zehntes Verzeichniß, der bey Freyh. v. Müller eingegangenen Beyträge für die Tyroler —

Herr Jacob Bauer zu Lemberg veranstaltet eine Sammlung für die durch Wasser verunglückten Oesterreicher, Mähren und Böhmen 277

Seite

Herr Edler v. Baldauf sammelt für die Tyroler 278

Fortsetzung des zehnten Verzeichnisses der Beyträge für die Verunglückten Tyroler ꝛc. —

Kiriaiko Christo macht eine nachahmungswürdige Stiftung für Kranke 283

Weiteres Verzeichniß derjenigen Partheyen, welche Leinfasern u. dgl. für die k. k. verwundeten Soldaten an das k. k. Kreisamt V. O. M. B. überreicht haben 284

Fortgesetztes Verzeichniß der für die durch die feindlichen Einfälle verunglückten Tyroler, bey der veranstalteten allgemeinen Sammlung eingekommenen Beträge, die an die k. k. ni. öst. Landesregierung eingeschicket wurden 285

Nacherinnerung 292